

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 89 (1980)
Heft: 15

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 15 10. April 1980

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
89. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
89e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche cette semaine

Labyrinth

Am Brüsseler Salon des Vacances – mit 1127 Ausstellern auf rund 85 000 Quadratmetern die grösste Ferienmesse der Welt – wusste sich die Schweiz gut in Szene zu setzen. Erstmals war ein offizieller Schweizer Tag anberaumt worden, der in einem Empfang am Schweizer Stand gipfelte. Der nur für Fachbesucher bestimmte Workshop hielt indessen nicht, was er versprochen. Unser Bericht auf Seite 3

Eiszeit

Die amerikanische Deregulation im Flugverkehr beginnt auch unter den europäischen Fluggesellschaften Opfer zu fordern. Vor dem Open Sky über dem Nordatlantik hatte die isländische Airlines Loftleidir-Iceland praktisch ein Billigpreis-Monopol zwischen Europa und den USA. Jetzt bangt die heutige Iceland um ihre Zukunft, bereits musste sie ihre DC-10 an die Air Florida weitervermieten und Personalentlassungen sind nicht mehr zu umgehen. Seite 25

Sonnenenergie

Im Hotel Gauenpark in Flumserberg ist bezüglich der Anwendung von Alternativenergie in der Hotellerie ein neuer Meilenstein gesetzt worden. Eine gross angelegte Sonnenkollektoranlage zusammen mit einer Wärmepumpe sowie diversen Wärmeaustauschern und Wärmespeichern sorgen für jährliche Heiz- und Warmwassersparungen von 50 bis 60 Tonnen. Wie das Brauchwasserheizsystem im Detail funktioniert, lesen Sie auf Seite 38/39

Déconfiture

C'est le terme le plus approprié pour expliquer la triste fin de quelques agences de voyages de Suisse romande qui viennent de tomber en faillite. Au-delà des raisons invoquées officiellement, pour ne pas parler des autres, on constate la très grande vulnérabilité de ce type d'entreprise lorsqu'il ne repose pas sur des assises sûres et permettant au moins de faire face à quelques difficultés. D'autres organisations romandes sont d'ailleurs actuellement menacées et risquent de connaître le même sort. Page 27

Energie solaire

Notre dossier technique est consacré cette semaine à une analyse des premiers résultats concernant l'installation de capteurs solaires à l'Hôtel du Rhône, à Genève. Rappelons que cet établissement avait été le premier en Suisse à se doter d'un équipement de cette envergure; ce premier bilan, en tout cas, est réconfortant. Page 37

Neu: Funk-Service

01/302 64 65

LA CIMBALI

Vassalli & Moretti, 8050 Zurich

Saisonumfrage der SBG

Auch der Sommer wird gut

Nach der ausgezeichneten Wintersaison wird sich der Aufschwung im schweizerischen Fremdenverkehr auch im Sommer 1980 fortsetzen. Die von der Schweizerischen Bankgesellschaft befragten Kurdirektoren erwarten sowohl in der Hotellerie wie auch in der Parahotellerie eine teilweise deutliche Frequenzsteigerung gegenüber dem Sommer des Vorjahres.

In den ersten vier Monaten der Wintersaison 1979/80 stieg die Zahl der Hotelübernachtungen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 12,7 Prozent auf 8,27 Millionen. Dabei hat die Logiernächtezahl von Inländern um 10,9 Prozent und jene von Ausländern um 14,4 Prozent zugenommen. Der nach dem letztjährigen Rückgang wieder deutliche Anstieg der Ausländerübernachtungen ist vor allem auf den um 23 Prozent gestiegenen Zustrom deutscher Feriengäste zurückzuführen, die mit einem Anteil von 37 Prozent am Total der Ausländerlogiernächte die weitaus grösste ausländische Gruppe darstellen. Daneben verbrachten aber auch wieder mehr Franzosen und Belgier (je + 13%) sowie Engländer (+9%) ihre Winterferien in der Schweiz. Die Gründe für diese positive Entwicklung waren in erster Linie die Abschwächung des Schweizer Frankens, die verstärkten Werbemaassnahmen sowie die ausgezeichneten Schnee- und Witterungsverhältnisse.

70 Prozent erwarten mehr Hotelgäste

Nach dem sehr guten Winterergebnis rechnen rund zwei Drittel der befragten Kurdirektoren für den Sommer 1980 mit einem weiteren Anstieg der Hotelübernachtungen. Gleichzeitig erhoffen sich über die Hälfte der Befragten auch mehr Gäste in der Parahotellerie als in der letztjährigen Sommersaison. Die erwarteten Zuwächse sind allerdings von Region zu Region stark unterschiedlich.

Wallis optimistisch

Im Wallis wird die Entwicklung der Sommersaison positiv beurteilt. Zwei Drittel der befragten Orte prognostizieren eine Frequenzzunahme von durchschnittlich 4 Prozent in der Hotellerie und von 5 Prozent in der zusätzlichen Beherbergung, wobei insbesondere Saas Fee wegen des zusätzlichen örtlicher Angebote mehr Feriengäste erwartet. Demgegenüber beharrt der Optimismus von Zermatt vor allem auf der neuen Luftseilbahn über das Kleinmatterhorn, womit es über das grösste Sommerskigebiet der Alpen verfügt.

Westschweiz: Gedämpfte Aussichten

Für die Kurorte in den Waadtländer-Alpen sind die Aussichten für die Sommersaison etwas weniger günstig. Mit Ausnahme von Les Diablerets, das nach der 16prozentigen Einbusse im letztjährigen Sommerhalbjahr wieder auf mehr

Hotelübernachtungen hofft, rechnen alle übrigen Station mit ungefähr gleich vielen Gästen in Hotels und Ferienwohnungen wie im Vorjahr. Auch die Fremdenverkehrsorte am Genfersee erwarten höchstens geringfügige Frequenzsteigerungen.

Berner Oberland: Mehr Ausgaben erwartet

Am günstigsten sind die Aussichten für die Kurorte im Berner Oberland. Alle sieben von der Schweizerischen Bankgesellschaft befragten Orte rechnen mit 5 bis 10 Prozent mehr Hotelgästen als im Sommer des Vorjahres, in dem sie allerdings beträchtliche Frequenzzunahmen in Kauf nehmen mussten. Einen überdurchschnittlichen Zuwachs von Hotel- wie Parahotellerie-Benutzern erhofft sich Spiez. Auch die meisten Kurdirektoren rechnen mit steigenden Ausgaben der ausländischen Touristen. Schönes Wetter vorausgesetzt, dürften die Fremdenverkehrsorte ebenfalls wieder von mehr Tagesausflüglern besucht werden.

(Fortsetzung auf Seite 5)



6. European HSMA Conference Zürich 1980: Stimmungsbild vom Galaabend im Dolder Grand Hotel. Am linken Bildrand stehend Swiss Chapter-Präsident Diemar Beerfelde. (Bild Sedlacek)

Erwartungen Sommer 1980 in 40 bedeutenden Kurorten

Ergebnisse der SBG-Umfrage

Erwartungen für die Sommersaison 1980 im Vergleich zur Vorjahresperiode

	Zunahme	Unverändert	Abnahme	Anzahl Kurorte	
Übernachtungen in der Hotellerie	27	12	1		
Übernachtungen in der Parahotellerie	21	19	0		

Tourisme et francophonie

Lors du XV^e congrès de l'Union internationale des journalistes et de la presse de langue française, que préside notre compatriote et confrère Jean-Marie Vadoz, M. Jean-Claude Murat, administrateur du Syndicat national français des agents de voyages, a prononcé un exposé sur le tourisme et la francophonie. La langue française est-elle en passe d'être sacrifiée sur l'autel du jargon de l'industrie du voyage, dominée par les officiants anglo-saxons? Une première réponse est donnée ici, sous forme de larges extraits de cet exposé. Les intertitres émanent de la Rédaction.

A l'heure actuelle, et cette constatation est assez pessimiste, nous assistons à une dégradation de la langue française. Si encore cette langue française des professionnels du tourisme était remplacée par un anglais impeccable, on pourrait peut-être dire qu'on s'est enrichi en parlant admirablement deux langues; mais le résultat, c'est une espèce de jargon que nos québécois appellent le joulal, mais un joulal touristique est quelque chose de sinistre. Je pourrais donner des exemples à l'infini. Des hôteliers parlant entre eux vont employer des mots absolument abominables, mélanges frananglais du genre *surbook*: Vous ne savez pas que cet hôtel était en *surbook* hier au soir? autrement dit il était difficile de trouver des chambres, c'était sur that booking inscription.

Beaucoup de personnes cherchant un transport économique aérien, s'adressent aux agences et demandent «avez-vous un

bon charter?». Or le mot «charter» a un sens très précis: c'est un affrètement d'une machine entière, un avion, un bateau, mis à la disposition d'un groupe qui est régi par un certain nombre de règles. Le mot «charter», dans le langage courant, veut donc dire transport économique et il est évident que l'on arrive à des non sens multiples. Par exemple: dans cet avion y a-t-il un petit bout de *charter* moins cher? Sans compter que cet avion peut-être «overbook» à certain moment de l'année selon qu'il est «shoulder ou non»; comme le public devient de plus en plus nombreux on en arrive à une cacophonie absolument épouvantable. Si nous n'y prenons garde, nous émettrons des mots qui reviendront vers nous avec des significations totalement différentes.

«Jet, réservation, twin...»

Certes, nous sommes des hommes d'affaires, nous vivons dans un contexte économique, mais je crois que nous ne pouvons pas nous permettre en 1980 d'être par trop puristes. Il va falloir que nous sacrifions un certain nombre d'expressions, nées dans le monde anglo-saxon, que nous avons adoptées et adoptées. Premier exemple: le mot «jet» – et je ne veux pas faire de peine à mes amis québécois – ne peut être remplacé par le mot «réacté», car il fera rire dans les foyers! Autre exemple, le mot «charter»: il faudra bien qu'on l'adopte; mais en lui donnant son vrai sens. Le mot «enlisé» employé au Québec, est un joli mot, il sonne bien, mais il ne sera pas compris.

Ce qu'il faut, c'est agir tout de suite et très rapidement et avec l'aide de la presse. Les chroniques de tourisme, fort heureusement prennent une place de plus en plus importante dans les quotidiens, dans les différentes revues paraissant à travers le monde. Ces chroniques devront se garder d'adopter ces langages qui sont totalement déformés. On arrive à lire très facilement que les «réservations» sont diffi-

les à telles périodes de l'année: «Réservation» n'est pas un mot français. Nous avons l'équivalent «location», ou «réservation», ou un autre peut-être mais pas «réservation». Autre exemple: Vous êtes dans un hôtel: «excusez-moi Madame mais si vous occupez une «single» serez-vous plus heureuse que dans une «twin»? Ce mot «twin» est une mauvaise abréviation d'un mot anglais beaucoup plus complet, beaucoup plus long. Alors, pour faire court, on a massacré l'expression anglaise «twin bed room» qui voulait bien dire ce qu'elle voulait dire: une chambre à lits jumeaux. Je crois que ce n'est pas plus compliqué de dire: chambre à lits jumeaux.

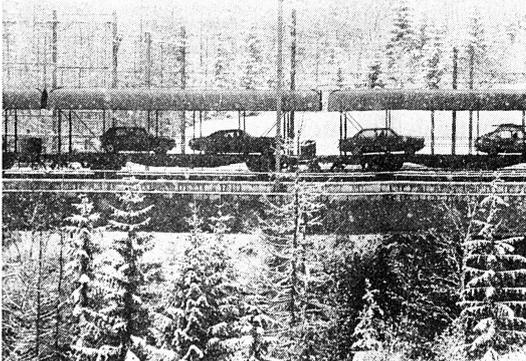
Je crois qu'il faudra qu'une sémantique soit élaborée, lorsqu'on emploiera le mot facile, par exemple une chambre double – mais dans chambre double, il y a deux chambres. Cela ne veut donc rien dire. Il ne faut pas non plus imiter nos amis italiens qui parlent de chambre «matrimoniale», mais il s'agit de trouver une terminologie facile. Je crois que «grand lit» suffit à expliquer ce que l'on veut dire, et on n'a pas à se soucier de qui occupe le grand lit.

Avion, pas aircraft!

Donc il faut que l'on en arrive à un langage reconnu internationalement et je crois que ceux qui pourront être les décideurs (suite page 15)

Inhalt • Sommaire

SHV	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Ausland	9
Suisse	13/14
Etranger	15
touristik revue	25/26
revue touristique	27
Gastromarkt	37
Technique	38/39
Index	48



Pâques 1980: retour de vacances!

(ASL)



Rapport d'activité 1979

Service de consultation et de documentation

Consultation d'entreprise

Le volume des commandes est resté quasiment le même qu'en 1978. Au total, 77 entreprises ont fait appel à notre service de consultation, dont 57 étaient membres de la SSH. Une grande partie des consultations ne peut évidemment être liquidée par une ou plusieurs discussions, ni par un bref compte-rendu, mais s'étend sur des mois ou même des années. Ainsi, en 1979 nous avons liquidé 45 commandes et, dans 32 cas, les travaux continueront en 1980.

L'éventail de nos consultations s'étend des études préliminaires pour une nouvelle construction jusqu'à la planification détaillée, à la publication et à l'adjudication des travaux dans le secteur de la restauration. Les questions relatives aux finances et à la gestion sont étudiées et élaborées en étroite collaboration avec la Fiduciaire SA de la SSH. Une grande partie des consultations porte sur des projets de rénovation; mais là aussi notre consultation commence par la conception même de l'entreprise.

La plupart de nos consultations, auxquelles nous consacrons une majeure partie de notre temps, concerne le domaine de la planification de l'exploitation et de la cuisine. Pour l'architecte, qui n'est pas spécialiste de l'hôtellerie, c'est le domaine le plus difficile et c'est pourquoi il nous le cède souvent complètement. Nous constatons que différents architectes, mais aussi des entrepreneurs généraux, ont souvent recours à nos services pour la formulation de la conception de l'entreprise, la consultation générale de l'entreprise et pour la planification des cuisines.

Tendances

En cherchant un concept d'entreprise adéquat, on retrouve toujours en premier lieu la forme de l'apparition. La construction d'un nouvel hôtel de conception usuelle ne peut plus être assumée financièrement de nos jours. Il est essentiel de cerner tout d'abord l'aspect financier pour établir les limites des possibilités et ne pas dépenser inutilement de l'argent pour la planification d'un projet qui, par la suite, ne pourra être réalisé.

Nous nous efforçons de ménager une grande flexibilité dans la disposition et l'organisation des locaux de restauration, car, pour des raisons financières, on ne peut plus prévoir un local spécifique à chaque usage. Le même problème se pose pour la répartition des locaux derrière les couloirs. Ici encore, il faut prendre en considération la pénurie de personnel dans l'hôtellerie et la restauration, ce qui exige un emploi polyvalent de chaque personne, ainsi que la réunion et une habile disposition bien réfléchie des locaux.

Malheureusement, nous constatons à nouveau que des soi-disant conseillers neutres ont fait leur apparition et qu'ils manquent souvent de l'expérience nécessaire à la planification d'une entreprise flexible, rationnelle, économique en personnel rentable.

Les «petites consultations»

Par «petites consultations», nous entendons tout ce qui concerne les demandes par téléphone et celles qui ne nécessitent que l'envoi d'une documentation; elles sont gratuites. Ces renseignements, qui portent sur presque tout ce qui peut se passer dans un hôtel, ne sont pas uniquement donnés par le service de documentation. Nos conseillers/

planificateurs reçoivent constamment des appels téléphoniques émanant d'hôteliers, de restaurateurs, d'architectes ou de spécialistes de la construction, qui s'occupent de la construction ou de la rénovation d'un hôtel ou d'un restaurant. Parfois, il ne s'agit que d'une adresse ou d'une source de renseignements, mais, dans la plupart des cas, l'interlocuteur demande tout de même une personne expérimentée au courant des nou-

Service d'économie politique

Ce service est responsable des prises de position en matière d'économie politique, de l'ensemble de l'administration du service des membres, coitions incluses, de la publication du Guide suisse des hôtels, de la classification des hôtels, de l'organisation de la campagne «Le printemps des moins jeunes» et du traitement des réclamations de la clientèle.

Guide suisse des hôtels 1980

En 1979, est parue la seconde édition du Guide des hôtels nouvelle formule. La couverture neutre, critiquée plus d'une fois, a été améliorée du point de vue de la qualité et rendue plus attrayante par le choix de la couleur rouge. Les publications de prix qui, dans le Guide des hôtels 1979, étaient problématiques pour certaines entreprises aux structures particulières, ont été résolues lors de diverses séances de la Commission d'étude de marché et de politique des prix (CMP). Chaque exception acceptée comme telle au préalable par la section était ensuite soumise à un examen scrupuleux par la CMP. On comptait ainsi réduire le plus possible le nombre de cas particuliers. Enfin, on a donné un nouveau visage à la page des stations climatiques.

Classification

Dans le but d'une classification optimale des entreprises membres de la SSH, les commissions, ainsi que le département se sont activement occupés des normes en 1979. Les normes minimales devaient permettre de classer les hôtels dans la catégorie ne convenant pas et d'attribuer dès le début aux nouvelles entreprises la catégorie adéquate. A l'étranger tout particulièrement, la classification a été bien reçue et jugée utile en tant qu'instrument de comparaison pour la clientèle.

Le printemps des moins jeunes

Comme chaque année, la SSH a organisé sa campagne «Le printemps des moins jeunes»; 436 hôtels se sont inscrits dans le prospectus 1980 qui est distribué à 75 000 exemplaires dans toutes les gares suisses, les agences de voyages et les agences de l'Office national suisse du tourisme, ainsi que dans les bureaux de Pro Senectute. Une série d'annonces publicitaires pendant l'entre-saison, des communiqués de presse et des informations à la radio et à la télévision ont soutenu cette campagne de PR, déjà bien introduite.

Réclamations

En collaboration avec l'ONST et les sections de la SSH, notre service s'est efforcé d'éclaircir les réclamations de la clientèle et de les résoudre de manière satisfaisante. Malheureusement, nous constatons à nouveau, tant du côté de l'hôtelier que du côté du client, qu'aucun effort n'est fait pour éclaircir et résoudre immédiatement les réclamations sur place.

Politique économique

En étroite collaboration avec la Fédération suisse du tourisme, nous avons concentré l'essentiel de nos activités en 1979 sur la garantie monétaire, la conception globale des transports, la conception globale de l'énergie et sur la signalisation touristique. Il est réjouissant de signaler que, pour la première fois, les autorités ont adopté une signalisation uniforme des hôtels, instaurée au printemps 1980. Enfin, nous nous sommes penchés sur la publicité en collaboration avec les organisations de cartes de crédit et sur le marché de la viande. Pour les voyages de promotion de l'ONST, les groupes d'hôtels ont été coordonnés et des campagnes publicitaires organisées pour le Guide des hôtels. Nos collaborateurs sont de plus en plus souvent sollicités par des demandes émanant de membres ou de clients.

Service des membres

Sections

Au cours de cet exercice, la section de Spiez s'est dissoute, mais la plupart des membres se sont associés à la Société des hôteliers de Thoune et environs pour for-

meuler le marché et versée en matière d'hôtellerie et de restauration.

Service de documentation

En 1979, nous avons envoyé les prospectus de différentes entreprises et de la documentation en général à 500 hôteliers qui nous en avaient fait la demande, ce qui leur a permis d'être à l'avance au courant des machines, appareils, installations et produits de consommation à acquérir sans être dérangés par des représentants. Outre les informations demandées aussi souvent que par le passé sur l'aménagement des cuisines, du buffet, des salles de restauration, des chambres de clients et sur les installations sanitaires, ainsi que sur la lingerie, le nettoyage et le petit inventaire en général, un intérêt accru c'est fait pour les machines électroniques, les appareils de planification, les imprimés publicitaires, les inscriptions et les questions d'énergie.

mer la Société des hôteliers du lac de Thoune. La SSH compte ainsi 81 sections.

Effectifs des membres

Par rapport à l'année dernière, l'effectif des membres a subi les modifications suivantes:

Effectif au 31 décembre 1978	3619
Admissions	251
Total	3870
Démissions, suppressions des listes	215
Effectif au 31 décembre 1979	3655

Décès

Au cours de l'année 1979, la SSH a dû déplorer la mort de 27 de ses membres. Nous gardons un souvenir ému des disparus et voudrions à nouveau exprimer ici notre plus profonde sympathie à leurs familles.



VDH-Message

Die diesjährige Vereinsversammlung der Vereinigung Diplomierte Hotellers-Restaurateurs SHV, zu der Sie freundlich eingeladen sind, findet wie folgt statt:

Ort: Crans-Montana, Konferenzsaal des Hotel de l'Etrier
 Datum: 15./16. April 1980
 Zeit: 15.00 Uhr
 Programm:
 15. April 1980
 15.00 Uhr Kurzmittag
 Dr. R. Schnyder
 von Wartensee
 18.00 Uhr Apéro
 19.30 Uhr Diner-Surprise
 16. April 1980
 10.00 Uhr Vereinsversammlung VDH 1980
 12.00 Uhr Apéro/Mittagessen
 14.30 Uhr Ende des Programmes
 Anmeldung:
 Peter Gaulé, Hôtel de l'Etrier, Crans
 Tel. (027) 41 15 15.

Willy Frei wird 65

Ein herzlicher Geburtstagsgruss geht ins Hotel Stella nach Interlaken, wo Hotelier Willy Frei-Huber am 10. April sein 65. Lebensjahr vollendet.

In Oberippig aufgewachsen, kam der Jubilar während des letzten Weltkrieges nach Interlaken und arbeitete dort als tüchtiger Küchenchef im Hotel Kreuz. 1945 übernahm er pachtweise das Hotel Bären am Marktplatz in Interlaken, das er zusammen mit seiner Gattin bis zum Jahre 1979 führte. Der «Bären» in Interlaken wurde in den letzten Jahren zu einem der bekanntesten Gasthöfe von Interlaken und dem Berner Oberland.

Trotz seiner grossen Beanspruchung fand Willy Frei Zeit, als Obmann der Kochlehrlingsprüfungen seinem Berufsstand wertvolle Dienste zu erweisen. Er war auch Mitgründer der gastgewerblichen Zwei-Saisonlehre. Seit einem Jahr wohnt Willy Frei mit seiner Gattin nun im eigenen Hotel Stella, das sein Sohn, Hotelier Dani Frei, als Direktor leitet. Wir gratulieren!

Coupe de l'accueil

Die Schweizerische Akademie der Gastronomie und Club Prosper Montagné hat beschlossen, einen «Pokal des guten Empfangs» (Coupe de l'accueil) zu schaffen, der für das Restaurationswesen reserviert ist. Ziel ist, die Aufmerksamkeit des Publikums und der betroffenen Berufskreise auf besonders gut und freundlich ausgeführte Arbeit des Empfangsbeauftragten und des Service eines Restaurants zu lenken. Der Pokal wird im Oktober jeden Jahres durch eine Jury vergeben, die aus Berufsjournalisten besteht (Spezialisten für Gastronomie und Wein).

Hotel-Handelsschule SHV

Erste Diplomfeier

In Anwesenheit von Behörden, Direktion SHV, zahlreichen Eltern und den Absolventen des ersten Zyklus der Hotel-Handelsschule SHV wurden im Hotel Bellevue Palace Bern im Rahmen einer gut gelungenen Feierstunde die Diplome überreicht.



Franz Dietrich, Direktor des Schweizer Hotelier-Vereins, sprach zu den jungen Menschen vom Glück, das man immer sucht und auch findet, wenn man den richtigen Weg wählt. Anschliessend konnte Ernst Leu, Präsident der Schulkommision und Mitglied des Zentralvorstandes SHV, den 40 jungen Damen und 5 jungen Herren ihr wohlverdientes Diplom überreichen.

Bei einem kleinen Apéro wurden noch einmal Erinnerungen der letzten zwei Jahre ausgetauscht, bevor sich die «ehemaligen» Schüler in die verdienten Osterferien begaben. Im übrigen wäre noch nachzutragen, dass die Durchschnittsnote 4,85 betrug: Ein schöner Erfolg auch für die Schulleitung und den Lehrkörper. PS

Comité central de la SSH

Avant l'assemblée de St-Gall

Lors de sa dernière séance, le comité central de la SSH, sous la présidence de M. Peter-Andreas Tresch, a adopté les comptes annuels 1979 de la SSH à l'attention de l'assemblée ordinaire des délégués de St-Gall.

M. Georg Marugg, président de la commission des finances, a exposé le bilan et les comptes; ces derniers bouclent par un excédent de 66 000 francs (budget: 15 000 francs de déficit). Après avoir inclus les recettes de l'Ecole de secrétariat hôtelier (2000 francs), ainsi que certaines provisions (78 000 francs, dont 50 000 francs pour le jubilé de la SSH en 1982), après la comptabilisation de la transaction immobilière Bâle/Berne (330 000 francs seront versés au fonds Tschumi selon la décision du comité central) et après l'attribution de 50 000 francs au fonds de prévoyance en faveur du personnel de la SSH, il reste un excédent de 8604 francs. M. Marugg a exposé les résultats de chaque service et constaté que le budget des salaires est resté inférieur de 4,6% aux prévisions et qu'ainsi 140 000 francs environ ont pu être économisés. Le comité central a approuvé les comptes annuels et les rapports des vérificateurs.

Débats au sujet de Lausanne

Il a été décidé d'autre part que le comité central, ainsi que les membres du conseil de fondation et du comité de l'Ecole hôtelière de Lausanne, s'entretiendraient en détail à St-Gall sur les relations entre la SSH et l'Ecole. La question de la garantie du prêt du fonds Tschumi à l'Ecole hôtelière y serait également discutée.

Le comité central a également décidé, à la demande de la commission des finances, de nommer une commission qui sera responsable de l'étude des problèmes concernant le «service de placement» et composée de personnes possédant une certaine expérience pratique dans ce domaine.

Thoune: du temps de gagné

M. Franz Dietrich, directeur de la SSH, a ensuite évoqué l'état actuel de l'idée concernant l'école de Thoune, après que les citoyens de Thoune aient rejeté de peu un plan de zone à ce sujet. Ce dossier a été soumis à la commission de formation professionnelle, qui a chargé un groupe de travail de s'occuper de plus près de cette affaire. Le moment venu, la commission déposera une demande devant le comité central; celui-ci a d'ores et déjà posé comme principe d'examiner toutes les possibilités pour améliorer la formation professionnelle et continue.

Main-d'œuvre

Afin de discuter de l'affaire «Aktion Wirte», présentée dans le journal «Gourmet», le comité central avait invité M. Roland Jaeger, président de la section d'Argovie. M. Jaeger s'est dit convaincu que le problème de la pénurie de personnel dans l'hôtellerie et la restauration devait être pris à la racine, que des campagnes devraient être effectuées non pas contre, mais par les associations engagées dans ce domaine, et que les exigences de la campagne «Gourmet» pour une importation libre de main-d'œuvre étrangère avaient eu des effets très négatifs.

Le président Tresch a constaté que les vues concordantes de M. Dietrich a décrit les problèmes actuels liés au statut de saisonnier, pour le maintien duquel la SSH, avec d'autres associations touristiques et du secteur de l'hôtellerie et de la restauration, s'emploie activement, sous le couvert de



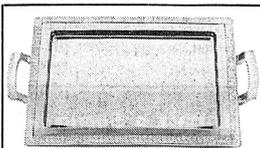
Ecole hôtelière

Cours d'été 1980

Nous rappelons que, pour joindre l'utile à l'agréable, le Département de la formation professionnelle à l'étranger de l'Ecole hôtelière de Lausanne organisera à nouveau cette année ses cours d'été. Le programme suivant est proposé aux responsables des petites et moyennes entreprises:

- Planification de la restauration 7-11 juillet 1980
- Marketing «Comment survivre et gérer» 15-18 juillet 1980
- Initiation à l'informatique hôtelière 25-29 août 1980
- Formation de formateurs (à l'intention des personnes chargées de l'enseignement à tous les niveaux) 11-20 août 1980
- (en option du précédent). L'utilisation pratique du matériel audio-visuel 21-23 août 1980

Pour obtenir de plus amples renseignements, ainsi que la brochure d'information, s'adresser directement à l'Ecole hôtelière SSH, département FPE, 1000 Lausanne 25, Le Chalet-à-Gobet, en précisant le cours choisi.



Die erste versilberte Ausstellplatte für die warme Küche

Platte verbiest sich nicht, Griffe fallen nie ab. Kann erhitzt werden!

Grosse ohne Griffe 50 x 38 cm
 Grösse mit Griffen 61 x 38 cm

Fr. 750.-, Alpaka 90 g hartversilbert, Einsätze aus Glas und Holz und Deckelclouchen passend dazu lieferbar.



Sternegg AG
 8201 Schaffhausen
 Tel. (053) 5 12 91
 Laden und
 Ausstellung
 8003 Zürich
 Tel. (011) 39 32 88



hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion: Maria Künig, Gottfried F. Künzi, Fritz W. Pulfer, Beat U. Ziegler

Rédaction française: José Seydoux, réd. resp. Catherine de Laitre, réd. adj.

Anzeigen und Abonnement: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern
 Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch

Vertreter für die Westschweiz: Publicité Neumann
 1111 St-Saphorin-sur-Morges
 Tel. (021) 71 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Offizielles Organ:
 Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD
 Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
 Hotel Sales Management Association
 HSMA Swiss Chapter
 Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET

Salon des vacances, Bruxelles:

Ein Labyrinth

Vom 22. bis 30. März 1980 fand im Brüsseler Ausstellungsgelände Heysel der 22. Salon des vacances, tourisme et loisirs statt – seines Zeichens die grösste Ferienmesse der Welt – wobei allerdings der Begriff «Ferien/Freizeit» von den Belgiern sehr grosszügig interpretiert wird.

127 Aussteller boten auf rund 85 000 Quadratmetern mehr als einer Million Besuchern ihre Waren feil: Foto- und Filmapparate, Projektoren, Radio/TV/Hifi und sämtliches Zubehör, Wassersport – vom Taucheranzug bis zur Luxusjacht – Camping, Caravanning und Motorhomes sowie – last but not least – Ferien/Tourismus. Und selbst in dieser Umgebung konnte man Geschirr und Kleider kaufen, Schriftdrucke anschauen, seine Fitness testen und seinen Mut unter Beweis stellen bei der belgischen Armee. Etwas weniger wäre vielleicht besser.

Nebst den einheimischen Anbietern waren vor allem das Nachbarland Frankreich sowie England (leicht und günstig erreichbar) und Italien stark vertreten. Die Schweiz, deren Standort dank des 5 Meter hohen Plakatturms weithin sichtbar war, hob sich durch einen ruhigen, konzipierten Stand mit einer originalen Spazierstockausstellung von der eher unruhigen Umgebung ab. Direkt angeliert waren die Stände der Union vaissanne du tourisme und der Hôtels Anzervi vom Les Hautdères.

Offizieller Schweizer Tag

Überhaupt wusste die Schweiz sich gut in Szene zu setzen, wurde doch erstmals ein Tag – der Donnerstag, 27. März – zum offiziellen Tag der Schweiz erklärt: Während eines ganzen Tages flatterte auf dem Vorplatz des Ausstellungsgeländes die Schweizer Fahne, am Mittag fand im Restaurant des Atomiums ein Essen der Schweizer Delegation und der Salon-Direktion statt, und am Nachmittag empfing

der Salon-Direktor die Schweizer Delegation, angeführt von Botschafter August Hurni und SVZ-Direktor Walter Leu. Gekrönt wurde dieser Schweizer Tag mit einem – bereits zur Tradition gewordenen – Empfang am Schweizer Stand: etwa 250 geladene Gäste – Reisebürofachleute, Presse, treue Gäste der Schweiz und Heimwehswelcher – genossen bei geläuterter Stimmung Schweizer Spezialitäten aus Küche und Keller und durften – zum mindesten die Herren – als Präsent und Souvenir einen Spazierstock mit nach Hause nehmen.

Nur für Fachbesucher

Bestimmt war der am 27. März zum sechstenmal in Halle 10 durchgeführte Tourism Workshop: in- und ausländische Anbieter hatten Gelegenheit, während ein paar Stunden Reisebüroleute, Carunternehmer usw. intensiv zu bearbeiten. Auch hier wiederum eine starke Vertretung der Franzosen und Briten; aber auch eine stattliche Anzahl Schweizer Hotelgruppen, einzelne Hoteliers, Bergbahnen und Verkehrsvereine, alle grösstenteils aus der Westschweiz und dem Tessin – hatten sich nach Brüssel bemüht.

Indes war das Echo nicht durchwegs positiv: die eindrückliche Anmeldefliste hielt nicht, was sie versprach (viele Besucher aus der zweiten Garde), der Workshop konzentrierte sich auf die Zeit zwischen 10 und 12 Uhr, am Nachmittag flaute der Besucherstrom stark ab; und eine uneinheitliche und ungenügende Beschriftung verunmöglichte es, auf An-

hieb den richtigen Gesprächspartner zu finden.

Abgesehen von diesen negativen Aspekten fiel das Urteil der Schweizer Teilnehmer zufriedenstellend aus – bei den Verkehrsvereinen etwas mehr als bei den Hotelgruppen, bei den Romands etwas mehr als bei den Deutschschweizern.

Am wenigsten Reklamationen ...

Zwar hat die Schweiz in der vom Belgischen Konsumentenverband durchgeführten und in dessen offiziellem Organ «test-achats» publizierten Umfrage über die Ferien 1979 hervorragend abgeschnitten – («sehr gut in jeder Beziehung, jedoch teuer und zu wenig stabiles Klima» – das heisst die Belgier, welche ihre Ferien in der Schweiz verbrachten, hatten im allgemeinen am wenigsten Reklamationen anzubringen. Doch so schön dieses Resultat in schweizerischen Ohren klingen mag, die Wirklichkeit sieht anders aus: Der Belgier nimmt einige Unannehmlichkeiten zum Vornehmen in Kauf und zieht nach wie vor billigere und vor allem sonnensichere Länder wie Frankreich, Italien und Spanien der Schweiz vor. EM

Interlaken 1979

Im Jahre 1979 haben die Hotelaufenthalte in Interlaken um 6,5 Prozent auf 459 628 Logiernächte abgenommen, was leicht über dem schweizerischen Mittel von -3,5 Prozent liegt. 1979 verzeichneten die Interlaken Hotels einen erfreulichen Zuwachs inländischer Gäste von 18 Prozent, welcher einer abgeschwächten Nachfrage aus dem Ausland von 12 Prozent gegenübersteht. Aus den meisten Herkunftsländern gingen die Aufenthalte zurück, so aus Deutschland (-10 Prozent), aus Frankreich (-5 Prozent), aus England (-19 Prozent), aus Holland (-2 Prozent) und aus den USA (-14 Prozent).



Neun Millionen Besucher im Verkehrshaus Luzern: Am frühen Vormittag des 2. April konnte das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern aus der Schülerschar der 3. Realklasse Hergiswil NW den neunmillionsten Besucher empfangen. Unser Bild zeigt von rechts nach links Dr. A. Kappler, den Direktor des Verkehrshauses, mit der Klassenlehrerin, der Arbeitslehrerin Fr. Pia Imboden (9 000 001 Besucherin), dem Schüler Felix Niederberger (9 000 000 Besucher) und der Schülerin Isabelle Waser (8 999 999 Besucherin).

(Bild Erni)

50 Jahre Zürcher Stadtrundfahrten: Erfolg durch Solidarität

Die Gründung der «Stadtrundfahrten-Vereinigungen» im Jahre 1930 durch die Carhalter Fröhlich, Geissberger, Haseneder, Welt-Furrer und Winterhalder machte einen Zustand ein Ende, den man mit «Wildwest-Fahren» hätte bezeichnen können.

Jeder arbeitete auf seine Kappe, und der erbitterte Kampf um die Touristen brachte neben vielen Irrtümern auch eine unrentable Abrechnung mit sich.

1930 wurden eine feste Route und ein fester Fahrpreis (5 Fr.) eingeführt, und auch das Verhältnis zu den Reisebüros und Hotels konnte stark verbessert wer-

den. Eine wichtige Rolle spielte in der Folge auch der Verkehrsverein, der sich vor allem in der Werbung und Ausbildung der Hostessen auszeichnete. Die fünf Gründer führten auch einen Turnus ein, der sich bis heute bewährt hat.

1966 AG gegründet

Zwar brachten die Kriegsjahre einen Unterbruch, aber nachher setzte der Strom der Touristen wieder ein, und 1952 – ein Jahr zuvor war die Fahrgästekonzentration um 123 Prozent gestiegen – konnte das Sightseeing erstmals während des ganzen Jahres durchgeführt werden; 1954 kam («Zürich by night») dazu (April bis Oktober, rund 4000 Passagiere). 1948 stiess die Firma Othmar Schenker dazu, während bereits 1938 Fritz Mülli die Firma Haseneder aufgekauft hatte. 1966 wurde die «Stadtrundfahrten AG» gegründet, mit Tourist eigenem Sekretariat. Mit 49 000 Touristen brachte das Jahr 1972 einen bisher unerreichten Rekord. Heute werden im Sommer pro Tag 5 Touren ausgeschrieben (13/15 Fr.).

Im Zufritthaus zur Saffran (wo auch die Gründung vor 50 Jahren stattgefunden hatte) trafen sich Behörden, Freunde, Vertreter der Hotels und Reisebüros und die stolzen Aktionäre zu einem gemeinsamen Mittagessen. US

Bern-Fotos

Unter dem Titel «I üsi Stadt chunnt jede Gärt» veranstalteten die drei Berner Foto-Geschäfte Bärtschi & Co., Foto Lauri und Pressbild AG in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein der Stadt Bern einen Fotowettbewerb, der Ende 1979 abgeschlossen wurde. Ziel des Wettbewerbes war einerseits, für die Bewohner von Bern Anregung zu sein, die eigene Umgebung durch eine neue, andere Optik zu betrachten und die vielen versteckten Schönheiten der Bundesstadt zu entdecken, andererseits sollte mit dem Material das Bildarchiv des Verkehrsvereins erneuert und aktualisiert werden.

Eingegangen sind 176 Aufnahmen, wovon 82 schwarz-weiß und 94 farbig. Die Jury hat davon 42 Werke ausgewählt und klassiert. Von diesen Aufnahmen wurden Vergrößerungen 50/70 cm hergestellt, welche vom 1. bis 22. April 1980 in ausserlesenen Schaufenstern der Krängasse ausgestellt werden. pd



HENKELL
Der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt

Die Arbeitsteilung ist mit den örtlichen Verkehrsvereinen vorgesehen, insbesondere demjenigen des Paradoortes Gstaad?

Jeder Kurort hat eine selbständige Propagandakommission, in welcher Hotels, Bergbahnen und weitere um Tourismus interessierte Kreise vertreten sind. Unsere gemeinsame Werbekommission setzt sich demzufolge aus je einem Vertreter jedes Kurortes, der Bergbahnen von Gstaad und Umgebung und des Hotelier-Vereins zusammen. Selbstverständlich ist weiter der Kurdirektor von Gstaad, Paul Valentin, zusätzlich als Vollprofi Mitglied dieses Gremiums. Jeder Verkehrsverein pflegt weiterhin seine selbständige Werbung und Eigenständigkeit, wobei aber je länger je mehr das regionale Denken in den Vordergrund gestellt wird.

Eines der gewichtigeren Probleme, das in Ihrer Region einer Lösung harret, ist die Sanierung der Verkehrsverhältnisse im Simmental. Welche Lösungsvariante befürworten Ihre Werbegemeinschaft und was denkten Sie konkret dafür zu tun?

Wohl diskutieren wir in unserer Kommission das Verkehrsproblem durch das Simmental, aber es ist nicht an uns, hier politische Auffassungen zu publizieren. Unsere Aufgabe besteht darin, den Gast in der Werbung objektiv und sachlich zu informieren und ihm den besten Anfahrts- oder Rückweg zu empfehlen. Übrigens ist durch den Ausbau der Strecke Bern-Freiburg-Bulle-Pays d'Enhaut eine leistungsfähige Strasse als Ausweichmöglichkeit offeriert worden. Sicher ist jedermann stark daran interessiert, dass der Ausbau der Simmentalstrasse in irgendeiner Form so rasch als möglich verwirklicht wird.

Zum Schluss ein kurzer Saisonrückblick. Ist man im Saanenland mit dem Ende gehenden Winter zufrieden? Was werten Sie als positivstes Ergebnis oder Ereignis der Saison?

Sie haben selber in Ihrer ersten Frage festgestellt, dass sich etwas tut im Saanenland. Es wäre ja geradezu deprimierend, wenn alle die Anstrengungen, die in den letzten Jahren unternommen wurden, keine Früchte getragen hätten. Wir sind mit der zu Ende gehenden Saison schon heute sehr zufrieden, um so mehr als wir unser Ziel eines Qualitäts-tourismus beibehalten konnten. Nebst den guten Wetter- und Schneeverhältnissen haben sicher das Mehrangebot der neu eröffneten Hotels in Gstaad (Bernerhof und Christiania) sowie der Umbau im Hotel Ermitage mit seinem Solbad und nicht zuletzt auch die neu eröffnete Saamersichtbahn (modernste Gondelbahn der Welt) im Saanenmöser zum Erfolg beigetragen.

Das Interview

Herr Zingre, während Jahren war es eher still im Saanenland. Nun gibt es nicht nur ein Entwicklungskonzept, es wird viel gebaut und kürzlich wurde eine neue Werbegemeinschaft gegründet, der Sie als Präsident vorstehen. Worauf sind die zahlreichen Initiativen zurückzuführen, woher weht dieser neue Wind?



Heute mit Arnold Zingre, Direktor Schweizer Skischule, Schönried

Im Gegensatz zu Ihnen bin ich der festen Überzeugung, dass es im Saanenland nie still war. Wir müssen uns aber wieder einmal bewusst werden, dass unsere Ferienregion mit den Kurorten Gstaad, Saanen, Schönried und Saanenmöser noch heute nicht mehr als 1500 Hotelbetten und nicht mehr als weitere 8000 Fremdenbetten in Chalets und Ferienwohnungen aufweist. Schon seit jeher war eine grosse Nachfrage zum Bauen von Chalets festzustellen. Dank der Weitsichtigkeit unserer Vorgeneration konnte aber der einheitliche Baustil des Saanenchalets durch ein strenges Baureglement gewahrt werden.

Das im Jahre 1971 in Kraft getretene bernische Baugesetz hatte zur Folge, dass nicht mehr jedermann irgendwo nach seinen Wünschen ein Chalet erstellen konnte. Dieses neue Gesetz verlangte eine klare Ausschreibung von Bauzonen, und demzufolge wurde auch die weitere touristische Entwicklung nach einem Leitbild gesteuert. Das unter Mitwirkung des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes ausgearbeitete touristische Leitbild deckte klar gewisse Lücken in unserem Angebot an Kurortseinrichtungen auf. Eindeutig aber musste festgestellt werden, dass, verglichen mit den Fremdenbetten in Chalets und Ferienwohnungen, ein krasses Unterangebot von Hotelbetten bestand. Bei sachlicher Betrachtung dürfen wir aber für uns beanspruchen, dass kaum eine andere Ferienregion, im Verhältnis zu den Fremdenbetten, ein dermassen vielseitiges Angebot an Kurortseinrichtungen ausweisen kann.

Die überaus grossen finanziellen Verpflichtungen der Gemeinde Saanen und der Verkehrsvereine Gstaad, Saanen, Schönried und Saanenmöser bedingten ein gewisses Umdenken in Richtung «miteinander geht's besser». Dieser Schulterschluss für ein regionales Denken ermöglichte die Verwirklichung weiterer Projekte und führte dazu, unter anderem auch in Richtung Werbegemeinschaft einen grossen Schritt vorwärts zu machen.

Die neue Werbegemeinschaft umfasst wieder die ganze Region gemäss Entwicklungskonzept, noch das bisher propagierte Gebiet des «Weissen Hochlands». Es fehlen beispielsweise die «Flankenorte» Zwissimmen und Château-d'Oex. Warum machen nicht alle mit, und welche Politik will Ihre Gemeinschaft gegenüber den (noch) abseitsstehenden Orten verfolgen?

Ein gewisses Umdenken

Sicher wäre es falsch, nun von einer neuen «Werberegion» zu sprechen. Nach wie vor halten wir am bisher Bewährten fest, und es wäre kaum sinnvoll, eine bestehende Gemeinschaft zu schmälern. Die sogenannten Flankenorte wie Rougemont, Château-d'Oex und Zwissimmen bleiben auch in Zukunft unsere Freunde und Nachbarn. Wir sind sehr daran interessiert, auch weiterhin und vielleicht noch vermehrt mit ihnen zusammen Werbung zu machen. Unsere neue Werbegemeinschaft bezieht sich vorläufig noch auf die politischen Grenzen innerhalb des Amtes Saanen mit den Gemeinden Saanen, Gsteig und Lauenen. Diese Gemeinschaft dient in erster Linie einer besseren Koordination unter den Verkehrsvereinen und einer vermehrten Zusammenarbeit mit den Hotels des Saanenlandes.

Halten Sie es für sinnvoll – nachdem ja nun eine aktivere Verbundenheit angestrebt wird –, an der Bezeichnung «Weisses/Grünes Hochland» festzuhalten, trotzdem Sie auf dem Markt immer zuerst erklären müssen, wo sich dieses Hochland befindet und welche Orte dazugehören?

Sicher wäre es falsch, wenn wir plötzlich für unsere Ferienregion einen anderen Namen suchen würden. Die heutige Bezeichnung «Weisses/Grünes Hochland» hat sich sicher bewährt, obwohl zugegebenermassen der Bekanntheitsgrad noch weiter gesteigert werden muss.

Wo setzen Sie heute die Schwerpunkte im neuen Werbekonzept?

Förderung des Bekanntheitsgrades der Region «Weisses/Grünes Hochland» und vermehrte Werbeaktivität für Frühling-, Sommer- und Herbstferien unter Beibehaltung des Individualtourismus (Qualität und nicht Masse).

Welchen Schlüssel haben Sie für die Kostenteilung gefunden?

Die finanziellen Möglichkeiten jedes einzelnen Verkehrsvereins richten sich nach den Einnahmen von Kurtaxen und Mitgliederbeiträgen. Da nach Gesetz keine Gelder aus Kurtaxen für die Werbung eingesetzt werden dürfen, stehen den Verkehrsvereinen nur die Einnahmen der Mitgliederbeiträge für die Werbung zur Verfügung. Weil jedoch jeder Verkehrsverein innerhalb der Region weitere finanzielle Verpflichtungen, wie Beiträge an regionale Kurortseinrichtungen, hat, und deshalb die Mittel für die gemeinsame Werbung begrenzt sind, war ein Schlüssel für die Gemeinschaftswerbung kein grosses Problem. Die Aufteilung des Werbebudgets richtete sich nach Anzahl Logiernächte, Bettenangebot in Hotels und Chalets, Förderleistung der Transportanlagen im Winter und Anzahl Sommerbahnen.

Im Saanenland überwiegen die Ferienwohnungsbedritten bei weitem die Hotelbetten. Beziehen Sie das Ferienwohnungsangebot in das Werbekonzept mit ein, und sind Massnahmen vorgesehen, Ferienwohnungsvermieter verstärken an der Vermarktung der Region zu beteiligen, vor allem finanziell?

Diese Frage beschäftigt uns schon seit langem. Wir wären froh und dankbar, wenn sich die Chaletbesitzer noch vermehrt bereit erklären würden, ihre Wohnungen zur Verrentierung dem Verkehrsbüro zur Verfügung zu stellen. Mit einer besseren Auslastung der Vermietung der sogenannten Zweitwohnungen wären auch die Einnahmen der jeweiligen Kurtaxen bedeutend höher. Dadurch wäre eine finanzielle Belastung der Chaletbesitzer von zweitrangiger Bedeutung.

Hat sich die Werbegemeinschaft Saanenland Gedanken über ihr Verhältnis zum Verkehrsverband Bern Oberland VBO gemacht? Was erwartete sie von ihm, wie will sie mit ihm zusammenarbeiten?

Ich möchte klar und eindeutig betonen, dass wir zum VBO ein ausgezeichnetes Verhältnis haben. Die Aufgabe des VBO ist in erster Linie Werbung für das gesamte Berner Oberland. Nach der Neuorganisation und Strukturreform unseres Dachverbandes werden aus jeder Region namhafte Beiträge von Gewerbe, Hotel- und Chaletbetreibern entrichtet. Ebenfalls der Kanton Bern beteiligt sich jedes Jahr mit einem bedeutenden Betrag, womit dem VBO die notwendigen Mittel für Aktionen und Auslandswerbung zur Verfügung stehen. Somit kann sich jeder einzelne Verkehrsverein auf eine Werbung nach seinem Zielpublikum beschränken.

Die Frage der Zusammenarbeit stellt sich natürlich auch «nach unten». Wel-

Die Zukunft liegt in Ihren Händen!!!



Herrn Dir. Peter Popp
Kursaal Baden
Haselstrasse 2
5400 Baden
Tel. 056/22 71 44

Einsatz des VERKAUFFÖRDERUNGSSYSTEM 2001 in der Stadtbeiz.

Wir richten uns an alle Besitzer, Pächter und Geranten von Hotels, Restaurants und Cafés, die wie wir davon überzeugt sind, dass koordinierte Werbung und Verkaufsförderung mit System mehr Erfolg bringen und weniger kosten als sporadische, unkoordinierte Aktivitäten. Wir geben Ihnen die Gelegenheit, ein solches System - das Gastfreund-Verkaufförderungs-System 2001 -, das darin enthaltene Material und unsere dazugehörige persönliche Betreuung während eines Monats kostenlos und ohne weitere Verpflichtung für Sie, kennenzulernen. Mit der gezielten, auf Ihren Betrieb abgestimmten Anwendung dieses Werbe- und Verkaufsförderungs-Programmes garantieren wir Ihnen die Steigerung Ihres Umsatzes. Und lassen

Sie uns noch etwas anderes dazu sagen: Wenn Ihnen diese Umsatzsteigerung gefällt, lässt sie sich ohne weiteres für die Zukunft planen. Systematisch, wie es sich für ein System gehört. Bitte geben Sie uns mit der Beantwortung der nachstehenden Fragen einige notwendige Informationen über Ihren Betrieb. Und senden Sie Ihren Antrag bis spätestens 17. APRIL 1980 an unsere Adresse, damit wir die Betreuung Ihres Betriebes terminlich einplanen können.

GASTRO FREUND AG für koordinierte verkauffördernde Werbung
Postfach, 5400 Baden
Tel. 056 22 10 88

Antragsformular

Betriebsname: _____
Zuständige Person: _____
Strasse: _____ No: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Telefon No: _____ / _____

Durch das Einsenden dieses Formulars erhalten Sie die schriftliche Bestätigung, das Verkaufsförderungs-System 2001, das dazugehörige Material und unsere fachmännische Betreuung während einem Monat kostenlos und unverbindlich in Ihrem Betrieb einzusetzen.

ZUSTÄNDIGE PERSON: Besitzer
 Pächter
 Gerant

BETRIEBSART: Hotel
 Restaurant
 Gasthof
 Café
 Tearoom
 Kantine

BETRIEBSGRÖSSE: klein
 mittel
 gross

Einzelbetrieb
 Kettenbetrieb

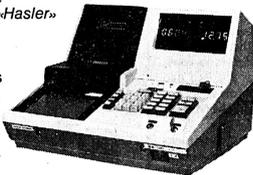
WERBEMETHODIK: nach Budget
 sporadisch
 keine

GÄSTESTRUKTUR: Stammgäste
 Passanten
 Mittelklasse
 gehobene Klasse

WAS IST VERKAUFFÖRDERUNG?: gezieltes verkaufen
 den Verkauf fördern
 ist einfach Werbung
 Aktionen

Hasler - TEC

Wählen Sie die elektronische «Hasler»



Die neue elektronische Kasse für das Gastgewerbe. Leistungsstark, schnell, einfach in der Bedienung.

Vergessen Sie die Führung des Kassabuches, vergessen Sie die Bedienungsgeldabrechnung mit dem Servierpersonal. Beides besorgt die Kasse automatisch

- täglich
- wöchentlich
- monatlich
- jährlich

sicher, unbestechlich und zu bescheidenem Preis (auch für kleinere und mittlere Betriebe geeignet). Die neue Kasse zu besitzen ist viel leichter als Sie denken, denn wir tauschen Ihre Alte ein.

Hasler - TEC

Hasler Registrierkassen AG
Frankenstrasse 70
3018 Bern

Tel. 031 25 44 21

Niederlassungen und Regionalvertretungen in der ganzen Schweiz, auch in Ihrer Nähe

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt oder eine unverbindliche Vorführung. Rufen Sie uns an.
Besuchen Sie uns an der MUBA Halle 11, Stand 275

FARBIGE SCHWEIZ, LEBENDIGE SCHWEIZ.

SCHWEIZER MUSTERMESSE 1980 BASEL

19.-28. APRIL

Kombi-Eintritt Mustermesse und Grün 80 inklusive Fahrtaxe der Basler Verkehrs-Betriebe nur Fr. 10.-



Verbilligte Bahnbillette

HESSER

Unternehmensberatungen für das Gastgewerbe

Ihr Partner für alle besonderen Probleme

- 1 Betriebsanalysen, Betriebsreorganisationen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen.
- 2 Betriebskonzepte und Wirtschaftlichkeitsberechnungen für neue Projekte.
- 3 Planung und Realisation von Neu- und Umbauten aller Art inkl. Küchenplanung.
- 4 Führung und Überwachung von Hotels und Restaurants auf individueller Basis.
- 5 Eigene Einkaufsorganisation für Lebensmittel, Getränke und Betriebsmaterial.
- 6 Rekrutierung von Mietern, Pächtern, Direktionen und anderen Kadermitarbeitern.
- 7 Betriebsbudgets, Rechnungswesen, Vertragswesen, Werbekonzepte, Speisekarten und Drucksachen, usw.

Heissächerstrasse 10, 8907 Wettswil, Telefon 01/700 27 28

Wenn's gemütlich sein soll...

heimelige Stabellen und Tische aus dem Programm

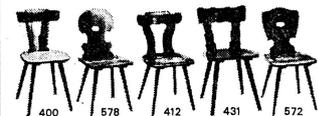
„Bodeständig“

kurzfristig lieferbar



- Variantenreiche Auswahl:
- 20 Modelle aus Arve, Föhre, Tanne, Esche, Eiche oder Buche
 - Holzfarbe nach Wunsch
 - massiv, alles Holzverbindungen
 - robust, form schön und bequem

ORIGINAL PLANK



Hannes Hindermann & Co
Polster- und Sitzmöbel
Reinhardstrasse 11-15
8008 Zürich
Telefon (01) 252 25 23
Suisse romande:
W. Bühler, Fontadel 31
1008 Prilly, Tél. 021-25 83 12

Wir wünschen
weitere
Informationen.

COUPON

WIR MACHEN WERBUNG für SIE
WIR GESTALTEN für SIE

WERBE - KONZEPTE
HOTELPROSPEKTE
INSEERATE
SPEISEKARTEN
TISCHSETS
BÜROKONSTRUKTIONEN
MEMBRE KARTEN

UNSERE WERBUNG IHR ERFOLG
IHR BUDGET = UNSER BUDGET
KOSTENLOSE BERATUNG

SIR
WIE

awp ag gastronomie-werbung
awp ag gastronomie-werbung

SIE
WIR

tel. 041 42 16 33

berner oberland

Prominenz in Mürren

Die Schweizerische Staatsbürgerliche Gesellschaft (SSG) widmet ihrer diesjährigen Ferienkurs vom 6. bis 11. Juli in Mürren dem Thema «Die Schweiz und die internationale Lage». Neben andern bekannten Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland werden Bundesrat Pierre Aubert und der österreichische Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky dazu sprechen. Der Kurs steht jedermann offen. Die SSG möchte damit staatsbürgerliche Information aus erster Hand bieten.

Rutschbahn im Kiental

An der Generalversammlung der Sportbahnen Kiental AG sind die Aktionäre von Verwaltungsratspräsident Manfred Hasler (Columbierv) über das Projekt für den Bau einer Rutschbahn auf Ranslaunen orientiert worden. Nach dem Wort von Haslers soll die 750 Meter lange wendende Rutsche zwischen 1400 und 1280 Höhenmetern ausschliesslich auf Alpweidland angelegt werden; der Grundbesitzer hat die entsprechenden Grundrechte zugesichert. Der rund einen Meter breite Kanal aus rostem Blech wird vollständig in den Boden eingebaut, kommt also ohne Stützen aus und wird vom Tal aus nicht einzusehen sein.

Lenk

Hobby-Ferien à la carte, massgeschneidert für jeden Teilnehmer, bietet die Lenk auch dieses Jahr im Rahmen seines Sommerprogramms. Unter dem Motto «Erleben und Gestalten» lockt ein umfangreiches Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Insgesamt gelangen in den beiden Hobby-Ferien-Wochen vom 7. bis 11. und vom 14. bis 18. Juli 1980 ein Dutzend Kurse zu den verschiedensten Themen zur Durchführung. Jazzdance, Volkstanz, Modellieren, bildhaftes Gestalten, Malen und Zeichnen für Erwachsene gehören zu den beliebten Kursen. Professor Dr. Kurt Pahlen, der wiederum die Gesamtleitung übernommen hat, wird mit Kindern und Jugendlichen musizieren und singen. Einen weiteren Schwerpunkt des Programms bildet der Intensivkurs und Workshop «Pantomime». Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren, die sich gerne austoben möchten, kommen im «Sport für Jugendliche» voll auf die Rechnung; am «Sport für alle» können sich auch ältere Semester beteiligen. Die Kleinsten finden im musischen Kindergarten eine ihnen angemessene Beschäftigung. Auch dieses Jahr gelangt der «Kreativ-Kurs» für geistig- und/oder körperbehinderte Kinder und Jugendliche zur Durchführung. Für Kinder, deren Eltern während der Hobby-Ferien-Wochen unabhkömmlich sind, finden vom 5. bis 12. und vom 12. bis 19. Juli 1980 Ferienlager statt.

Im Rahmen der dritten musikalischen Sommerakademie werden wiederum namhafte Künstler an der Lenk versammelt und in Konzerten zu hören sein. Die Lenker Sommer-Szene, an welcher dieses Jahr auch die Vereine an sogenannten Folkloreaktionen mitwirken werden, umfasst Veranstaltungen für jeden Geschmack. pd/r.

Auch der Sommer wird gut

(Fortsetzung von Seite 1)

Zentralschweiz: Bis 8 Prozent Zunahme

In der Region Zentralschweiz, die im Sommerhalbjahr 1979 8,5 Prozent ihrer Hotelübernachtungen eingebüsst und damit den grössten Rückschlag aller Regionen zu verzeichnen hatte, ist ebenfalls ein Aufschwung in Sicht. Alle wichtigen Zentralschweizer Sommerkurorte rechnen wieder mit einem Zuwachs von Hotelgästen zwischen 2 und 8 Prozent. Während in Brunnen das qualitative Bettenangebot gesteigert werden konnte, steht in Weggis ab 1. Juni ein zusätzliches Hotel mit 60 Betten zur Verfügung. In Luzern verspricht man sich dank dem günstigen Wechselkurs wieder ein besseres Geschäft mit den für die Stadt wichtigen amerikanischen Touristen. Zudem dürfte Luzern einmal mehr von der Durchführung der Oberammergau Passionsspiele profitieren, denn viele Besucher aus Übersee benutzen diese Gelegenheit zu einem Abstecher in die Metropole der Innerschweiz.

Graubünden: Davos sieht Rückgang voraus

Auch im Bündnerland dürfte die Zahl der Hotelübernachtungen insgesamt wiederum steigen. 5 der 8 befragten Kurorte rechnen mit einer Zunahme zwischen 2 und 10 Prozent und 2 mit unveränderten Logiernächtezahlen. Einzig Davos befürchtet nach dem letztjährigen Rückgang eine weitere Abschwächung der Hotelreserven. Demgegenüber erwartet man in Chur dank der Neueröffnung eines Hotels mit 90 Betten einen überdurchschnittlichen Anstieg der Hotelübernachtungen.

Engelberg: 12,5 Mio-Sportzentrum

Mit 327 zu 129 Stimmen entschied vor kurzem eine ausserordentliche Gemeindeversammlung in Engelberg, die touristische Infrastruktur des Klosterdorfes mit einem 12,5 Millionen Franken Sportzentrum zu erweitern und den heutigen Anforderungen anzupassen. Der Baubeginn ist im Frühling nächsten Jahres angesetzt.

Auf gemeindegenossene Land sind eine Tennishalle mit zwei Feldern, ein Squash-Raum, ein Kunstisfeld, zwei Curling-Rinks, eine Kaffeebar und eine Tiefgarage mit 92 Parkplätzen sowie zwei Tennisplätze im Freien - im Winter als Natureisfeld nutzbar - geplant.

Es ist nicht das erste Mal, dass ein projektiertes Sportzentrum auf der Traktandenliste einer Gemeindeversammlung in Engelberg aufgeführt ist. «Engelberg ruht nicht auf seinen Lorbeeren», verkündete 1976 der Prospekt eines Initiativkomitees, das sich zum Ziele gesetzt hatte, in Engelberg ein 10,8 Millionen Franken teures Sportzentrum zu errichten. Der Kanton und die Gemeinde hätten einen Beitrag in der Höhe von rund 1,5 Millionen Franken bewilligen müssen. An einer Gemeindeversammlung sprachen sich die Stimmberechtigten eindeutig gegen die Mitfinanzierung dieses Vorhabens aus. Man befürchtete, dass bei einem allfälligen Defizit dieser Genossenschaft, die Gemeinde für den Fehlbetrag aufzukommen haben müsse, ohne dass das Volk bei der Art der Betriebsführung ein Wort hätte mitreden können.

Aus einer Einzelinitiative entstanden

In einer Einzelinitiative forderte der Engelberger Ernst von Holzen die kommunale Behörde auf, innert nützlicher Frist ein ausschliesslich durch die Gemeinde ausgeführtes Projekt vorzulegen. Dieser Vorschlag wurde mit eindeutiger Mehrheit unterstützt. Eine 13köpfige Planungskommission, bestehend aus Touristfachleuten und beigezogenen Architekten fertigte ein neues Konzept für die Ausarbeitung dieses Vorhabens an.

Um realistische Zahlen für die Betriebsrechnung zu erhalten, reisten Mit-

glieder der Planungskommission in verschiedene Schweizer Sportzentren, so auch nach Grindelwald über die gleiche Kapazität und Gästestruktur verfügen, habe sich gezeigt, dass die günstigen Bahn- und Strassenverbindungen sowie die zentrale Lage des Kurortes am Soss die Titlis als Vorteil erweisen. erklärte Eugenio Rieger, Direktor der Engelberg-Trübsse-Titlis-Bahnen und Kommissionsmitglied «Sportzentrum». Wie Grindelwald würde Engelberg die Amortisation und Verzinsung der Anlage aus den Kurtaxen bestreiten. Dies hätte eine Erhöhung der Kurtaxen um zehn Rappen zur Folge. Dafür wird man aber die Kurkarte besser in die sportliche und kulturelle Vergünstigung einbeziehend, versicherten die Verantwortlichen.

An der Gemeindeversammlung blieb eine erwartete Diskussion überraschenderweise aus. Dies erklärt sich möglicherweise daraus, dass die Pro- und Kontrargumente bereits beim vorherigen, privaten Projekt erschöpfend ausgetauscht wurden.

Weitere Projekte in Aussicht

Engelberg befindet sich zurzeit im Umbruch, entstehen doch bald zwei neue Hotels zu je 200 Betten. Eine neue Sesselbahn wird in Kürze die Skimöglichkeiten auf der Piste Stand-Trübsse unterhalb des Titlisgebietes erweitern. Eine direkte Gondelbahn-Verbindung von Engelberg nach Trübsse ist ebenfalls bereits in Planung, während der nordöstliche Teil des Engelberger Tales auch touristisch erschlossen werden soll, wenn dies das Feinkonzept Engelberg/Wolfenschieschen zulässt. ali.

Heitere Zeiten für «Tessin heiter»

Das nun schon zum sechsten Male aufgelegte Ferienprogramm «Tessin heiter» von Kuoni entwickelt sich immer mehr zu einem Grosserfolg, was sicherlich auf eine gute Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsleitung des Reisebüro Kuoni AG in Zürich einerseits und dem Ente Ticinese per il Turismo in Bellinzona schliessen lässt.

Es war daher wohl selbstverständlich, dass diese beiden Tourismus-Institutionen gemeinsam das noch attraktiver gewordene Ferienprogramm «Tessin heiter» der Presse vorstellen wollten. Brissago, der berühmte und sich im Aufwind bewegende Ferienort am Lago Maggiore, wurde für diesen Anlass zur Gastgeberin erkoren und erfüllte seine Aufgabe erdort, dass Christian Mohr, Direktor Kuoni AG, Zürich, die Pressekonferenz getrost mit den Worten «Una bella giornata a Brissago» eröffnen konnte.

Kuoni hat in den vergangenen fünf Jahren ebenfalls Grosses geleistet. Waren es zu Beginn (im Jahre 1975) nur gerade 982 Personen, die dank dem achtseitigen Vierfarbeprospekt den Weg in die Südschweiz fanden, so wuchs deren Zahl im vergangenen Jahr auf stattliche 5580 Personen mit rund 50 000 Übernachtungen. Der neue «Tessin-heiter»-Ferienkatalog ist in der Zwischenzeit auf 26 Seiten ange-

wachsen und gespickt mit vielen «Exclusivas» wie zum Beispiel: Ehefrau zum halben Preis, sieben Übernachtungen zum Preis von sechs, Unterkunft für Kinder bis zu 12 Jahren im Zimmer der Eltern kostenlos (Zusatzbett, inkl. Frühstück) usw. Natürlich kann dieser Erfolg nicht von selber, vieles musste ausgebaut und ergänzt, Negatives aber auch eliminiert werden. Dass Kuoni damit auf Erfolgskurs segelt, beweisen auch die neuesten Zahlen: Im Vergleich zum letzten Jahr wurde per Ende März 1980 eine Buchungszunahme von 53 Prozent verzeichnet. Mit solchen Zuwachsraten dürfte es nicht schwer fallen, der grösste Tessiner Individualgastronzubringer zu sein und auch zu bleiben. jt

Basel

Basler Dybli

Es freut den Berichterstatter, wenn er einmal viel Positives mitteilen kann. Das beginnt mit dem Ostergeschäft der Basler Hotels, das dank der günstigen Lage der Ostertage sehr gut ist. Dabei gilt die Regel: wenn die Musersternie erst zwei Wochen nach Ostern stattfindet, wirkt sich das günstig aus. Dass eine Woche nach Ostern die Grün 80 anfängt, hat auch gute Seiten. Basels Stadtväter haben emsig dafür gesorgt, dass die Stadt auf diese grosse Veranstaltung hin ein verjüngtes und verschönertes Gesicht bekommt. Nun fallen die Hüllen, hinter denen die Schönheitschirurgie und die Kosmetik betrieben wurden. Selbst alt-eingesehene Basler staunen darüber, was da zum Vorschein kommt. Dieser Strip-tease wirkt sich auch auf die Basler selber aus - statt mürrisch durch die Stadt zu «schlurpen», gehen sie jetzt hoch erhobenen Hauptes mit freudigem Lächeln durch die verschönten Strassen.

Eine grosse Erleichterung versprechen sich die Basler Hoteliers von den Leistungen der Schwabhorn-Anlage, die im Touristik-Center der neuen Raststätte Weiffriedlingen an der deutschen Bundesautobahn eingerichtet wird. Auf einfachste Weise ermittelt sie vollautomatisch, welche Zimmer in welchem Hotel frei sind, und das ist nur eine ihrer Möglichkeiten. Da Computer bekanntlich niemals Störungen aufweisen, wird sich diese Anlage in kürzester Zeit positiv auswirken. Ebenso erfreut sind die Basler Hoteliers über die enge Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bankverein und den Movenpick-Unternehmen im Touristik-Center Weil, die sich auf das touristische Image Basels ausserordentlich positiv auswirken wird.

Kongresse mit grossen Kindern

Vor kurzem lud die Redaktion der deutschen Zeitschrift «Congress & Seminar» zu einem Roundtable ein, an dem neben den Redaktoren Erziehungswissenschaftler und Dozenten für ausser-schulische Jugend- und Erwachsenenbildung teilnahmen. Man versuchte eine Bestandaufnahme des durch die Schule geprägten Fehlverhaltens von Teilnehmern an Kongressen, Tagungen und Seminaren. Fazit: Erlebnisse und Erfahrungen in der Schule haben bedeutende Auswirkungen auf das Verhalten.

Zusammenkünfte jeglicher Art werden heute auch noch beeinflusst durch Teilnehmerverhalten, das in den Schulen seine Vorprägung erfährt. So werden auch heute immer noch und immer wieder im Tagungsbereich schulische Methoden durchgesetzt, die eigentlich niemand mehr will - weil sie den Tagungsteilnehmer fatalerweise an die Schule erinnern. Sie fühlen, was Kleingruppen-Forscher seit langem festgestellt haben, dass in der Schule ihre Kreativität eher zerstört als gefördert worden ist. Erschütternde Auswirkungen der Schule von heute sind belegt: Kreativitätsmangel, weil schöpferische Fächer immer mehr und mehr ihren Stellenwert verlieren, grösserer Leistungsstress, Stoff-Fülle als Ersatz für lebendiges Lernen, systematische Zerstörung kindlicher Kreativität, Phantasie und Offenheit und ein viel geringeres solidarisches Verhalten den Mitschülern gegenüber. Ganzheitliche und persönliche Bildung findet dort nicht mehr statt.

Und das heute, wo vor allem Führungskräfte in der Wirtschaft viel Kreativität gebrauchen, um zu überleben. Da werden dann Millionenbeträge investiert, um diesen Leuten in Seminaren wieder Kreativität beizubringen. Mit anderen Worten: Was früher in der Schulzeit versäumt und abgetötet wird, das muss mühsam wieder aufgebaut werden.

Worin besteht denn nun im einzelnen das Schülerverhalten im Tagungsbetrieb?

Lehrende und Lernende

sind autoritäts-fixiert, sie bestehen im Seminar auf einer hierarchischen Sitzordnung, haben Angst vor schlechten

Noten und zittern um gute. Ihre Hauptmotivation besteht immer noch darin, einen «guten Eindruck» zu machen.

Schüler bleiben auch als Erwachsene Schüler

Teilnehmer von Zusammenkünften haben Angst, frei zu reden, ihre Proteste sind unreflektiert, dafür flüchten sie in den Blätzelwag. Sie haben Angst vor dem informellen Ablauf einer Tagung und wollen keine Experimente. Dafür frönen sie dem Leistungs-Fetischismus und fragen nach Patentrezepten.

Die Sozialisation ist schlecht

Die Seminarleiter beklagen sich häufig über die mangelnde Fähigkeit der Teilnehmer zu sozialen Kontakten, über die Unfähigkeit, gemeinsam Ziele zu setzen. Teilnehmer mit abweichender Meinung und abweichendem Verhalten werden von der Menge ignoriert und damit isoliert. Teilnehmer machen sich lustig auf Kosten anderer und demonstrieren oft ihr Bedürfnis, Sündenböcke zu finden.

Sie wollen alles schwarz auf weiss,

verlangen für alles und jedes «Papier». Sie verwenden Medien nur für Frontal-Unterricht und bekunden eine mangelnde Fähigkeit in der Anwendung abweichender Medien.

Welche Empfehlung konnten die Teilnehmer des «Congress & Seminar» Roundtables geben? Sicher gibt es in der Wirtschaft, im Bereich der Erwachsenenbildung, schon eine ganze Reihe von positiven Impulsen und Versuchen. Wichtig ist, dass zumindest die für die Aus- und Fortbildung Verantwortlichen sich mit neuen Methoden vertraut machen. Leider ist das Angebot an modernen Methoden gar nicht gefragt. Denn die Einstellung nicht weniger Top-Manager ist doch: Wir sind da, um Geschäfte zu machen, und das Tingeln zu Aus- und Fortbildungsveranstaltungen hält die Leute nur davon ab. Sie tun sich äusserst schwer, die Verbindung zum harten Geschäft zu sehen. Vor allem die Selbstmänner unter den Top-Managern zu überzeugen, erweist sich nach wie vor als schwierig. Ewald Kock

wird im Feinkonzept ausgeführt, kann die Skigebietskapazität von Engelberg von jetzt 6500 auf 15 000 Skifahrer erhöht werden.

Guter Februar in Luzern

Im Februar sind in Luzern 11,4 Prozent mehr Logiernächte registriert worden als im gleichen Monat des Vorjahres, nämlich 20 195 (18 124). Die Gäste aus der Schweiz bezeichnen wiederum den grössten Teil der Logiernächte (8617), doch rund 13 Prozent weniger als im Februar 1979. Dagegen ist bei den Ausländern eine Zunahme von 40,6 Prozent zu verzeichnen. In letzter Zeit waren stets Rückgänge bei den Ausländern, Zunahmen bei den Schweizern registriert worden.

Velo in Weggis

Wer in Weggis eine Velowoche als Pauschalarrangement bucht, für den wird das Lied «Mir sind mit dem Velo da» vernünftige Wirklichkeit. Während fünf Tagen steht dem Gast ein Fahrrad zur Verfügung. Ausserdem kann er sich an zwei geführten Velotouren beteiligen. Die Velo-Wochen werden vom 4. bis 10. Mai, vom 15. bis 21. Juni, vom 6. bis 12. Juli, und vom 14. bis 20. September angeboten. Velowochen lassen sich übrigens vom Mai bis Oktober auch in Kerns und Melchtal durchführen. pd/r.

Weniger Personal. Totale Kontrolle. Mehr Gewinn.

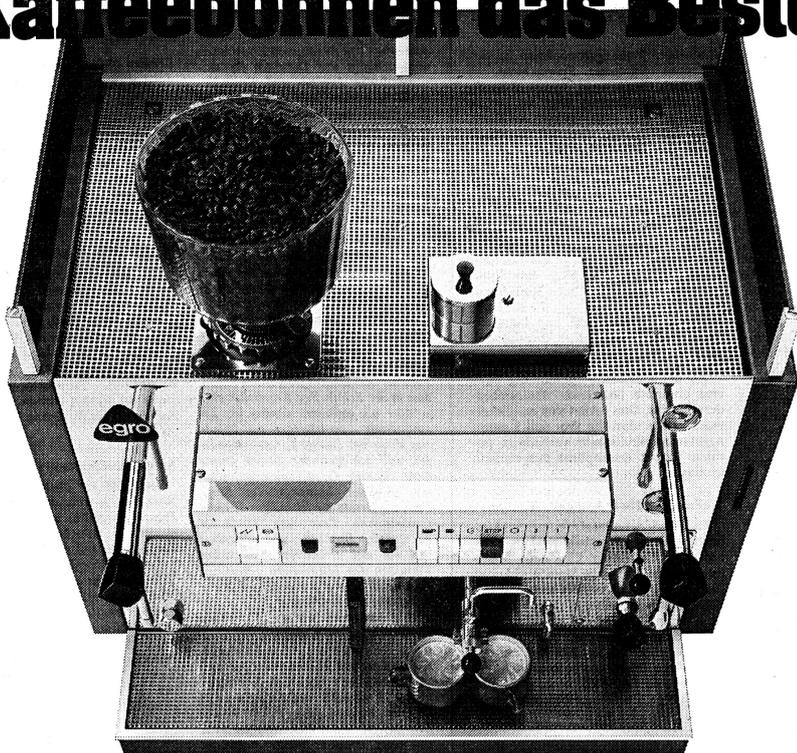


HABIMAT das System mit dem Codestift.



Problemlos - sicher - rationell
HABIMAT AG, Kellerschulstrasse 11, Leuggasse 21, 8001 Zurich, Tel. 01-47 86 77

EGRO macht aus Kaffeebohnen das Beste.



Dass EGRO das Beste aus den Kaffeebohnen herausholt, hat sich schon lange herumgesprochen. Nicht nur bei Fachleuten, sondern auch bei den Kunden.

Kein Wunder. Denn die EGRO-Kaffeemaschinen wurden nach dem neuesten Stand der Technik entwickelt und garantieren hohe Qualität und eine besondere Leistungsfähigkeit.

Und auf diese perfekte Technik und hohe Leistung können Sie sich nicht nur bei

der micado 100 verlassen. Auch die übrigen 90 Ausbauvarianten in unserem Programm bieten Ihnen diese Sicherheit. Ganz gleich, ob Sie sich nun für eine Kolben- oder Behältermaschine entscheiden.

Aber wir geben auch unser Bestes, wenn es um den Service geht. Er ist absolut zuverlässig und schnell. Darauf kann man sich jederzeit verlassen. Das ist also auch ein Grund dafür, warum die EGRO-Kaffeemaschinen so gefragt sind.



Hersteller:
EGRO AG
5443 Niederrohrdorf
Tel. 056/96 01 01
Telex: 57755

Verkauf Deutschschweiz:
Christen & Co. AG
Marktgasse 28
3001 Bern
Tel. 031/22 56 11

Autometro AG
Rämistrasse 14
8024 Zürich
Tel. 01/47 42 13

Heer AG
Bruderholzstrasse 6
4102 Binningen
Tel. 061/47 35 38

Verkauf Westschweiz:
EGRO AG
5443 Niederrohrdorf
Tel. 056/96 01 01

Grüter-Suter AG
Hirschmattstrasse 8
6002 Luzern
Tel. 041/23 11 25

Autometro AG
23, rue de Berne
1200 Genf
Tel. 022/32 85 44

Besuchen Sie uns an der MOBA. Halle 23 Stand 631

Der überall- und alles-inbegriffen-Container



Wegen seiner vielen Vorteile und des vernünftigen Preises hat er sich in der ganzen Schweiz seinen Platz erobert.
Er hilft auch Ihnen, Ihre Abfallprobleme zu lösen!

Wir wünschen den ausführlichen Container-Prospekt mit Preisliste

Firma _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausschneiden und einsenden an
VERWO AG, 8808 Pfäfers SZ Tel. 055-481455



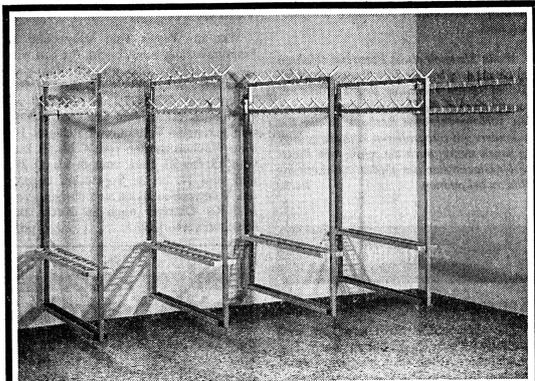
Schaumbad/Duschbad

Schaumbad-/Duschbad-Beutel, Art. Nr. 814-3, Turkish-Packung, Inhalt 10 g, Kartons zu 400 Stück, Preis per Karton bei Bezug von:

Karton	1	5	10
Fr.	78.-	75.50	72.50

Bestellen Sie bitte gleich telefonisch
Telefon (041) 23 65 05
Hirschmattstr. 42

Abegglen-Pfister AG Luzern



Für

Wandgarderoben, Hutablagen, Schirmständer, Garderobenständer, Skiständer, Aschenbecher und Abfallkörbe

zu



Bauspezialitäten AG Luzern
Werkhofstrasse 4, 6002 Luzern
Telefon (041) 44 86 86

wetrok

wenn es um rationelle Gebäudereinigung geht...

z.B. Parkett, Teppich, Glas, faserfrei-gründlich, hygienisch und schonend, mit diesem leichten, kompakten, leitungsunabhängigen Sprühextraktionsgerät.

wetrok Extravac

reinigen mit Methode **wetrok**

ein Geschäftsbereich der
DIETHELM & CO. F.G.
8062 Zürich, Eggbühlstrasse 26, Telefon 01/301 30 30

Apfelschuss... der Apfelwein ohne Alkohol auf Erfolgskurs.

(Hitverdächtig, ein zweiter Rittergold zu werden.)

Von Thurella AG Bischofszell

Beachten Sie die Apfelschuss-Werbung in Fernsehen und Tagespresse.

Erfolgscoupon

Ja, wir wollen am Apfelschuss-Erfolg teilhaben. Wir bestellen

Harasse à 12 Literflaschen sowie gratis: Menükarten

Harasse à 24 3 dl-Flaschen Tischstüler

Tischsets

Restaurant/Hotel _____

Sachbearbeiter _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Getränkeliieferant _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte ausschneiden, in verschlossenem und frankiertem Couvert einsenden an Thurella AG, 9220 Bischofszell

6. Europäische HSMA-Konferenz in Zürich:

Ein gelungenes Lehrstück

Das noch junge Swiss Chapter der Hotel Sales Management Association (HSMA) wagt sich nach mehreren auf nationaler Ebene veranstalteten Seminaren auf das internationale Parkett und übernahm für 1980 die Organisation der 6. Europäischen HSMA-Konferenz. Im Zürcher Hotel International durften die Verantwortlichen vorletztes Wochenende bei einer Rekordbeteiligung einen durchschlagenden Erfolg verbuchen – verdienter Lohn für den neben der beruflichen Hauptaufgabe geleisteten Grosseinsatz.



Schweizer Touristikexperten am HSMA-Kongress: ETT-Direktor Marco Solari, Kuoni-Präsident Jack Bolli und Swissair-Generaldirektor Hellmuth Scherrer. (Bild Sedacek)

Zur Eröffnungszeremonie – stilgerecht untermalt durch Blasmusik der Swissair Band – durfte Dietmar Beerfeldt, Präsident der HSMA-Sektion Schweiz, über 150 Berufskollegen und zahlreiche als Sprecher, Moderatoren oder Diskussionsleiter geladene Fachexperten aus 20 Ländern Europas und Nordamerikas willkommen heissen.

Bekanntnis zum Tourismus

Nach einer Grussbotschaft des internationalen HSMA-Präsidenten, Thomas T. McCarthy, übernahm John E. Moreu (Exekutive Director ICCA, Amsterdam) als Konferenzleiter das Zepter und gab einen ersten Überblick über das vielversprechende Programm unter dem Stichwort «Wettbewerb durch Zusammenarbeit».

«Ich glaube an den Tourismus. Ich glaube an eine immer strahlendere Zukunft des Tourismus. Ich glaube an immer grösser werdende Möglichkeiten, einen immer grösser werdenden Teil der Weltbevölkerung Reisen und Aufenthalte in immer entferntere Länder zu gestalten.» Mit diesen optimistischen Worten führte Marco Solari, Direktor des Tessiner Verkehrsverbandes, als «Keynote speaker» in die vielschichtige Thematik der Kooperation zwischen der Hotellerie und den anderen Partnern der touristischen Branche ein. Er ging davon aus, dass Tourismus wohl Verkauf einer Leistung, nicht aber Ausverkauf substantieller Werte bedeuten dürfe, dass man daher in der Tourismuspolitik immer mehr vom reinen Erfolgsdenken wegkommen und qualitativen Zielsetzungen erste Priorität einräumen müsse und dass der Hotellerie dabei eine Schlüsselstellung zukomme. Auf dieser Grundlage stellte Solari aktuelle Fragen – teilweise bewusst provokative – zum Verhältnis zwischen der Hotellerie und ihren Branchenpartnern in den Raum, um die geplanten Diskussionsrunden über Parallelen, Komplementärverhältnisse, Probleme, Konflikte

und Lösungsmöglichkeiten in diesem vielfältigen Beziehungsnetz anzuheizen.

Plattform für Kontakte

Im Anschluss an eine audiovisuelle Präsentation des Ferienlandes Schweiz durch die SVZ erlaubte ein zweistündiger «Travel Mart» Kontaktgespräche mit rund 20 schweizerischen Reiseveranstaltern, Reisebüros, Fluggesellschaften und Grossfirmen. Da viele der angereisten Hotel Sales Manager ohnehin die Absicht verfolgten haben dürften, die Teilnahme am HSMA-Treffen in Zürich mit Verkaufskontakten zu verbinden, demonstrierte dieser Workshop als praktisches Beispiel die Vorteile der Zusammenarbeit klar und deutlich.

Während des Mittagessens mit den Partnern der Reisebranche beleuchtete Nita Lloyd, Vizepräsidentin von HSMA International, ein häufig vernachlässigtes «Marktsegment» – die reisende Frau. «The three facts of Eve – and how she travels» fand bei den Zuhörern begeisterte Aufnahme, obwohl die Mehrheit der anwesenden Männer angesichts der vielen Sünden gegenüber den «reisenden Evass», welche die Gastreferentin humorvoll aber unmissverständlich aufzeigte, eigentlich vor Scham hätten erröten müssen.

Am runden Tisch

Mit einer «Buzzing Group Session», einer faszinierenden Mischung zwischen Podiumsgespräch, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion, führte John Moreu als brillanter, aussergewöhnlich souveräner Moderator die gruppenweise am runden Tisch sitzenden Teilnehmer sowie ein illustres Gremium von Touristik-Experten in die Basisdiskussion ein: Jack Bolli (Generaldirektor Kuoni), Hellmuth Scherrer (Marketing-Generaldirektor Swissair), Fred Glaser (Präsident Vereinigung

Schweizerischer Firmenreisedienste), Dr. Helmut Zolles (Direktor Österreichische Fremdenverkehrswerbung), Bill Leonard (Senior Vice President Transamerica Airlines), Peter Rickmers (Generaldirektor Airtours International Deutschland), Gerard Crawshaw (Chief Editor European Travel News), Donald Helstedt (Direktor Kongressbüro Stockholm) und William Shadel (Society of Incentive Travel Executives).

Was erwarten die Partner?

Wie Moreu betonte, ging es bei der ersten Diskussion über einige grundsätzliche Fragen der Zusammenarbeit im Tourismus nicht darum, Lösungen zu erarbeiten, sondern vielmehr um eine «Ausleuchtung» der verschiedensten Anliegen, Probleme und Konflikte innerhalb des gesteckten Rahmens. Warum steigen Airlines immer mehr in die Hotellerie ein und was halten die traditionellen Hoteliers davon? Sind die Hotelmanager hinsichtlich der Zukunft des internationalen Tourismus optimistisch und – wenn ja – aus welchen Gründen? Was erwarten die einzelnen Sparten von ihren Partnern im Tourismus? Dies einige Fragen, um die sich das lebhafteste Gespräch zwischen Kongressmitgliedern und Experten, im Plenum und an den Gruppentischen drehte; dabei kristallisierten sich interessante Ansatzpunkte heraus, die während den folgenden Fachveranstaltungen vertieft werden konnten.

Am zweiten Tag standen zwei Workshops auf dem Programm und die Zusammenarbeit der Hotellerie mit den Medien einerseits sowie den Nationalen Verkehrsbüros andererseits zur Debatte. Unter der Leitung von Reg Collins (Editor International Hotel Review) nahmen verschiedene Vertreter der Fachpresse und der Werbung Stellung zu Fragen der PR-Arbeit, der Informationspolitik, der Inseratenwerbung und der Journalistenbetreuung, der Kritik und ähnlicher Probleme. Fazit aus der Diskussion mit den Hoteliers und Sales Managern: Bessere Kooperation anstreben, professioneller inserieren, mehr Zeit und Sorgfalt für die Pressebetreuung aufwenden, offen und sachlich informieren, weniger gegenseitiges Profidendenkn,

mehr Verständnis für die Anliegen des Partners.

Gegenseitige Koordination

Thomas Griffith (Marketingdirektor Hilton International) moderierte die Gesprächsrunde mit Vertretern der Nationalen Verkehrsbüros von Jugoslawien, Irland, Schweden und der Schweiz. Zur Sprache kamen bei diesem zweiten Workshop unter anderem die von Land zu Land unterschiedliche Politik der touristischen Landeswerbung, Forderungen nach einer verstärkten Koordination der Sales Promotion, nach einer vermehrten Unterstützung der Leute an der Verkaufsförderung und zugunsten einer engeren Verknüpfung zwischen Werbung und Verkauf. Weitere Diskussionsbeiträge berührten die gemeinsame Ausarbeitung der Produkte, die gegenseitige Information, neue Probleme im Zusammenhang mit der Elektronik, die Auswahl von Studienreiseteilnehmern, die Belebung der Zwischen- und Nachsaison, die berufliche Ausbildung der Verkehrsdirektoren, die Marketingplanung der Nationalen Verkehrsbüros und schliesslich – last but not least – Pro und Kontra ihrer (zum Teil bereits eingeleiteten) Kommerzialisierung.

Zum Abschluss des zweiten Tages bot David Borie einen nicht nur sehr professionell präsentierten, sondern auch ausserordentlich informativen Überblick über Marketing-Studien des Time Magazine, London, nach dem Motto «Do it smarter with someone else's inputs».

«The client – a strange animal»

Im Mittelpunkt eines abschliessenden Podiumsgesprächs – einmal mehr unter der Ägide von John Moreu – mit mehreren Repräsentanten von Reiseveranstaltern, Airlines, Kongressorganisatoren und Firmenreisediensten stand der Kunde der Hotellerie, das (manchmal noch allzu) unbekannte Wesen. Sind Hotels professionelle und zuverlässige Partner? Erkennen die Hotelmanager die verschiedenen Gäste-schichten und ihre spezifischen Bedürfnisse? Soll sich die Hotellerie vor allem auf die professionellen Mittler konzentrieren oder vermehrt direkt an die potentiellen Gäste («the bodies lying in their

beds») wenden? – Diese und ähnliche Fragen kamen aufs Tapet und verlangten nach entsprechenden Antworten, zum Beispiel: mehr Kontakte pflegen, grundsätzliche Unterschiede der Interessenlage akzeptieren, Gemeinsamkeiten suchen, Mittler als Bindeglied und nicht als Hindernis auf dem Weg zum Gast anerkennen, Toleranz und Verständnis für die Bedürfnisse der Branchenpartner wie der Gäste verstärken, kein Gegeneinander ausspielen mehr, gemeinsame Promotion anstreben, Einblick in die eigene Tätigkeit gewähren und vieles mehr.

Nahezu perfekte Organisation

Viele ehrlich gemeinte Komplimente durfte das Organisationskomitee – in erster Linie der schweizerische HSMA-Vorstand und einige weitere aktive HSMA-Mitglieder – für die wirklich professionelle Vorbereitung und Durchführung der Grossveranstaltung entgegennehmen. Allen voran haben HSMA-Präsident Dietmar Beerfeldt und Jean-Philippe Jaussi, der Präsident des Komitees, die Lorbeeren und ein herzliches Dankeschön aller Berufskollegen verdient. Sie haben in monatelanger Vorarbeit neben ihrer beruflichen Aufgabe sichergestellt, dass die junge HSMA-Sektion Schweiz einen durchschlagenden Erfolg verbuchen konnte.

Dazu beigetragen haben neben dem fachlichen Teil natürlich auch die gesellschaftlichen Rahmenveranstaltungen: der offizielle Empfang in der Zürcher Stadthalle und das anschliessende «Dinner-Around» in Zunftrestaurants der Altstadt, der Ausflug in die Zentralschweiz mit Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee und Bahnfahrt auf die Rigi, der Galaabend als strahlender Höhepunkt im Dolder Grand Hotel (allen wird unvergesslich bleiben, wie der YMCA-Disco-Hit in einer überschäumenden Ambiance zum HSMA-Song umfunktioniert wurde...!) und schliesslich – viel zu rasch – die «Farewell Bloody Mary Party». Wenigstens konnten die rund 50 Teilnehmer am «Post Conference Program» in Davos das aufgekommene Zusammengehörigkeitsgefühl noch einige Tage länger auskosten.

TH

Montreux Palace: Rekordumsatz

Die Hotelinteressen der Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA, die in der Sotereal SA zusammengefasst sind, haben sich im Jahre 1979 günstig entwickelt. Nach Angaben der Sotereal im Jahresbericht der Bank hat die Société des Hôtels National et Cygne, in Montreux einen Rekordumsatz erzielt, wobei sich auch die Ertragslage entsprechend verbessert hat.

Ein wesentliches Verdienst kommt dabei dem Montreux-Palace mit einem Zuwachs von mehr als 30 Prozent beim Umsatz zu. Dieses Hotel nimmt praktisch die Stelle eines Flaggschiffes der Sotereal-Gruppe ein. Die Tätigkeit des Casinos, das mit Ausnahme des Spielbetriebs von der Gesellschaft geleitet wird, ist durch einen merklichen Aufschwung des Tourismus an der Waadtländer Riviera begünstigt worden. Andererseits hat die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Entwicklungsprojekte den städtischen Behörden das Hotel Lorus verkauft, dessen Abbau die Erweiterung des Maison de Congrès gestattet.

Lausanne Palace

Der Umsatz der Société de Palace in Lausanne hat 1979 im Vergleich zu 1978 um gut 10% zugenommen. Die letzte Etappe für die Renovation des Hotels wurde durch die Eröffnung eines neuen Panorama-Restaurants im Herbst 1979 gekrönt. Damit hat das Lausanne-Palace seinen privilegierten Platz unter den Hotels der Waadtländer Kapitale zurückgewonnen.

National Luzern

In Luzern gehen die Umbauarbeiten am Grand Hotel National bald zu Ende,

nachdem sie durch unvorgesehene Schwierigkeiten verzögert worden waren. Die grosszügigen und umfassenden Renovationen haben das Hotel National zu einem der komfortabelsten der Schweiz werden lassen. Die Inbetriebnahme des für die Dauergäste bestimmten Wohntraktes ist für das Frühjahr 1980 vorgesehen. Die Appartements stiessen auf grosses Interesse.

Carlton St. Moritz

In St. Moritz hat die Wintersaison 1978/79 nicht den Erwartungen entsprochen, wovon auch in den letzten Jahren kontinuierliche Umsatzwachstum des Carlton-Hotels beeinträchtigt worden ist. Gleichzeitig mit der äusseren und inneren Ausstattung ist im Carlton-Hotel ein gedecktes Schwimmbad gebaut worden. Dank der Umbauten im Jahre 1978 konnte das Hotel seine Pforten nach zwei Jahren wieder öffnen. Künftig ist der Betrieb des Hotels während des ganzen Jahres und nicht nur in der Wintersaison möglich.

600 000 Franken Gewinn

Sotereal hat in der Schweiz und im Ausland ein bedeutendes Programm für die weitere Entwicklung in die Wege geleitet. Der Gewinn hat per 31. Dezember 1979 gegenüber dem Vorjahr auf rund 600 000 (506 000) Franken zugenommen; er blieb aber unter dem Ergebnis von 1.105 Mio Franken von 1977. Der innere Wert der Aktie wurde von Sotereal für Ende 1979 mit 2143 Franken angegeben, verglichen mit 2157 Franken im Vorjahr. chg



Breitere Kapitalbasis nötig

Die Finanzierung von Hotelneuerungen, Hotelneubauten im Berggebiet und Kurortseinrichtungen wird von der SGH weiterhin intensiv vorangetrieben. So bewilligte die Gesellschaft im ersten Quartal 1980 insgesamt Bürgschaften und Darlehen in Höhe von 6,8 (Vorjahr 5,1) Millionen Franken.

Die akzentuierte Steigerung der Anstrengungen zur Modernisierung von touristischen Anlagen bedingt die Verbreiterung der Kapitalbasis, weshalb sowohl die sukzessive Bereitstellung der im Hotelkreditgesetz vorgesehenen zusätzlichen Bundesdarlehen als auch die Vergrösserung des Eigenkapitals angestrebt wird. pd

Projekte

Verjüngung mit jungen Managern

Auch das Hotel Ermitage & Golf in Schöndorf gehört zu den Betrieben, die sich auf eine neue touristische Zukunft im Saanenland ausrichten. Bisher lebte es eher etwas in sich gekehrt, nahm jedoch selbstverständlich Gäste jederzeit in seine heimeligen Räume freundlich auf. Ein einladendes Lächeln war ihm jedoch nicht auf die Rückseite geklebt, d. h. der Vorübergehende hatte etwa das Gefühl, eine Reservierung in der Tasche haben zu müssen, um einzukehren. Seit es neu im Besitze einer Familien-AG ist, welche die unternehmenslustigen, jungen H. Lutz und L. Schmid mit der Betriebsführung betraute, hat sich eine sichtbare Öffnung vollzogen. Wo früher Garagentore abschirmten, lockt helle Freundlichkeit den Passanten in einen sehr gefällig ausgestatteten «Speicher», um ihn mit Zartem und Saftigem vom Holzkohlegrill zu verwöhnen. Wer ausser mit Steak und Salat noch mehr für seine Fitness tun will, ist eingeladen, sich im grosszügig dimensionierten Solbad zu tummeln, das 35 Grad warm ist – drinnen und draussen – aus allen Dingen massiert, aber wegen einer Schwachstelle die im Tank bereitstehende Sole noch nicht zugestetzt erhalten konnte. Wohltaunend ist es trotzdem. Sauna, Fitnessraum, Massage werden ebenfalls et was verspätet, dafür mit Physiotherapeutin vervollkommen, auf die Sommersaison hin zur Verfügung stehen.

Das «Bestandene» wurde und wird noch gelieft. Mehr und schönerer Aufenthaltsraum, neue Teppiche, neue Bar, gediegenes Restaurant anstelle der nicht zum Hause passenden Discothek, zusätzliche Bäder und Duschen, vergrösserte Zimmer und insbesondere ein vollständig neuer Hoteltrakt sind – teils bereits verwirklichte, teils in Ausführung begriffene – Programmpunkte der Erneuerung und Erweiterung des Ermitage. Endziel, 85 Betten, Baubudget 4,5 Millionen, von welchen eine knappe Million auf die «Innereien» entfällt, die wegen der Sole und der Wärmerückgewinnung besonders kostspielig sind. MK

Japanische TV im Château

Die japanische Fernsehgesellschaft «Tokyo Broadcasting System (TBS)» wird mit einem fünfköpfigen Team eine Fernsehserie über fünf bekannte Restaurants der Schweiz drehen. In Luzern fiel die Wahl auf das Restaurant des Château Gütsch. Ausserdem werden Aussen- und Landschaftsaufnahmen die Sendung abdecken. pd

Fachliteratur

- Broschüren
- Formulare
- Verträge
- Hilfsmittel

bezieht der Berufsmann beim

Fachverlag Schweizer Wirtverband Gotthardstr. 61 8027 Zürich Verlagsliste verlangen: 01/20126 11

Steigenberger übernahm Belvedere

Mit dem 1. April 1980 ist das 5-Stern-Hotel Belvedere in Davos Platz von der Hoteliers-Familie Morosani an die Steigenberger Hotel-Gruppe mit Sitz in Frankfurt übergegangen.

Die Steigenberger-Gruppe mit 25 eigenen 5-Stern-Hotels – das neueste auch in Saanen-Gstaad – wird das Belvedere bereits nach Ostern einer durchgreifenden Innen- und Aussenrenovation unterziehen, wobei die bisherige Bettenzahl von 256 erhalten werden soll.

Als Vertreter der neuen Besitzer orientierte Projektleiter Remigius Havlik über die vorgesehenen Renovations- und Umbauarbeiten, die mit rund 7 Millionen Franken Investitionskosten budgetiert sind.

80 Bäder und neue Küche

Die Aussenfassade des ganzen Hotelkomplexes wird einer umfassenden Renovation unterzogen, wobei der ursprüngliche Zustand erhalten werden soll. Zudem werden achtzig Bäder um- oder neugebaut. Die Anfahrt zum Hotel wird wieder

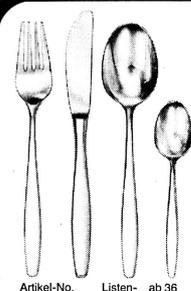
begünstigt. Die dadurch ausfallenden Parkplätze werden auf einen der bisherigen Tennisplätze des Hotels verlegt. Auf der Ebene des Restaurants und des Speisesaales wird eine neue, grosszügige geplante Küche erstellt. Aber auch im grossen Hallenbereich werden einige Veränderungen und Verbesserungen vorgenommen.

Tradition weiterführen

Das Grand Hotel Belvedere soll nach Remigius Havlik ab Dezember 1980 als Haus allerersten Ranges nach der alten Tradition der Familie Morosani weitergeführt werden. Als Neuerung will die Steigenberger-Gruppe das Belvedere ganzjährig führen. Dies bedeutet nicht nur für Davos, sondern in besonderer für den Kongress-tourismus eine wertvolle Verbesserung des Angebots. kr



IHR PARTNER UND BERATER



WMF Sonder-Angebot

Besteckmodell
Lüneburg
in Cromargan 18/10

Artikel-No.	Listenpreis	ab 36 Stück	ab 60 Stück	ab 120 Stück	ab 240 Stück
Menüöffel	2,65	1,80	1,60	1,50	1,35
Menügabel	2,65	1,80	1,60	1,50	1,35
Menümesser	9,—	6,10	5,50	4,90	4,50
do. Monobloc	5,40	3,70	3,20	3,—	2,70
Kaffeelöffel	1,80	1,20	1,10	1,—	—,90
Kuchengabel	2,90	1,95	1,75	1,60	1,45

WMF Zürich AG
Bernstrasse 82
8953 Dietikon
Tel. 01/730 42 42

Dem Profi die Profi-Ausrüstung!

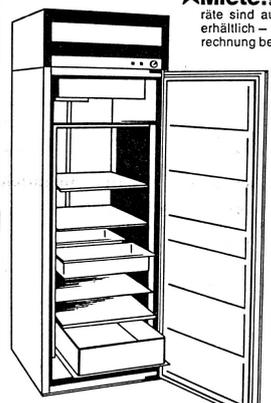
Das bedeutet: UTO-Gastro-Norm Kühl- und Tiefkühlchränke für Ihren Betrieb!

Ob für Fleisch, Allgemeines, Getränke, oder für Tiefkühlung - Sie finden bei uns immer das richtige Modell. Mit den idealen klimatischen Verhältnissen. Mehr noch! Wir haben unter mehr als zwei Dutzend verschiedenen Kühl- und Tiefkühlchränk-Typen bestimmt das geeignete Gerät für Sie, das zudem noch entsprechend Ihrem Betriebsablauf zweckmässig ausgerüstet werden kann. Mit leistungsstarken, betriebsbereit eingebauten Kühlaggregaten, mit separat zu montierenden Kühlmaschinen oder für Anschluss an eine Kältezentrale.

Well wir Sauberkeit lieben, machen wir sie jetzt für jedermann erschwinglich. Chromstahl-Kühl- und Tiefkühlchränke sind bei UTO ganz besonders preisgünstig!

Rufen Sie uns ungeniert an - wir dokumentieren Sie gerne kostenlos.

★Miete: alle UTO-Geräte sind auch in Miete erhältlich - mit voller Anrechnung bei Kauf.



UTO

40 Jahre verlässliche Kältetechnik!

UTO-Kühlmaschinen AG

Eggbühlstrasse 15, 8050 Zürich, Telefon 01/301 25 50

Bitte informieren Sie mich/uns unverbindlich über folgende Bedarfsgruppe(n):

<input type="checkbox"/> Kühlchränke	<input type="checkbox"/> Kühl-/Tiefkühlvitrinen	<input type="checkbox"/> Energierückgewinnung
<input type="checkbox"/> Tiefkühlchränke	<input type="checkbox"/> Füllstern-Kühlvitrinen	<input type="checkbox"/> günstige Occasionsangebote
<input type="checkbox"/> Frosterschränke	<input type="checkbox"/> Sandwich-Einheiten/Saladetten	<input type="checkbox"/> einen unverb. Besuch
<input type="checkbox"/> verglaste Kühl-/Tiefkühlchränke	<input type="checkbox"/> Verkaufskorpusse	<input type="checkbox"/> Ihres technischen Beraters
<input type="checkbox"/> Kühl-/Tiefkühlzellen	<input type="checkbox"/> Glace-Freezer	<input type="checkbox"/> Ihres technischen Beraters
<input type="checkbox"/> Eiswürfel-/Splittreisemaschinen	<input type="checkbox"/> Kühlanlagen	<input type="checkbox"/> Gewinnschlies bitte ankreuzen

Firma: _____ Name: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Wer GRILL sagt, muss TURMIX sehen!

TURMIX Infra-Kontaktgrill- und Bratgeräte für Schnellen und Rationellen für anspruchsvolle Profis.

Für Dokumentation, Beratung, Demonstration in Ihrem Betrieb und Eintauchofferten wenden Sie sich bitte an:

TURMIX AG Jona

Postfach, 8640 Rapperswil
Tel. 055 - 27 63 33



Suppe macht dick. Bier macht betrunken.

Ist das so einfach?

Für manche Leute ist tatsächlich alles ganz einfach. Ein Restaurant, zum Beispiel, ist ganz einfach gut. Oder ganz einfach nicht gut.

Aber zurück zur Suppe. Und zum Bier.

So gibt es natürlich auch Leute, die sind ganz einfach zu dick. Und andere sind ganz einfach betrunken.

Und das ist auch ganz einfach.

Wer zuviel isst, ob Suppe oder Braten, der wird dick. Und wer zuviel trinkt, ob Bier oder Wein, der wird betrunken.

Aber sind das Ihre Gäste? Ihre Gäste sind doch Geniesser, sind doch Gourmets und nicht Gourmands? Also sollten Ihre Gäste wieder einmal erleben, wie eine liebevoll zubereitete Suppe den Magen beruhigt und gleichzeitig wohltuend vorbereitet auf die Köstlichkeiten des Hauptgerichts.

Und etwas nebenbei:

Ein Teller Suppe hat nur 40 - 80 Kalorien. Das ist nur ein köstliches Fastgarnichts.

Suppe macht das Menu bekömmlicher und abwechslungsreicher. Und Ihre Gäste zufriedener.

Und wenn Ihre Suppe eine Knorr-Suppe ist, die Sie mit Liebe und Sorgfalt zubereitet haben, dann können Sie ganz sicher sein, dass Ihre Gäste zufrieden sind.

Denn unsere Knorr-Suppenköche sind genauso anspruchsvoll wie Ihre Gäste.



Knorr einfach besser




Jedes Problem löst diskret

01/720 85 86

Schnell, sorgfältig, mit Erfolgsgarantie
Hans Wyss AG, Thalwil

Zum Gratинieren, zum Grillieren ...zum Gratulieren.

Zum Universal-Ofen von frifri können Sie sich gratulieren. Denn auf so wirtschaftliche Art können Sie mit Ihrer Kochkunst noch mehr brillieren. Zwei getrennte Einschübe, Innenbeleuchtung, separate Infrarot-Heizungen, automatische Temperaturkontrolle...

frifri

Apparate für Grossküchen und Haushalte
frifri aro sa
2520 La Neuveville

Das Tüpfli auf dem Gewusst-wie: frifri

Das NCR-System 8250 ist für all jene reserviert, die eine moderne Hotellerie nicht verschlafen wollen.



Coupon

Wer in der Hotellerie auf dem laufenden bleiben will und einen perfekten Service bieten möchte, braucht ein intelligentes System. NCR hat es. Mit dem System 8250 läuft alles wie am Schnürchen. Ob Sie nun mit einer perfekten Gästebuchhaltung rechnen möchten oder administrative Arbeiten spielend bewältigen müssen.

Lassen Sie sich von NCR genau informieren. Damit Sie Ihre Gäste so bedienen können, wie Sie es sich vorgenommen haben.

NCR-System 8250

Die modulare Dialog-EDV-Anlage. Ein durchdachtes System, das jedes Problem auf dem Gebiet der Reservierung, der Gästerechnung und der internen Information löst.

Name _____
Vorname _____
Firma _____
Tel. _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____

Bitte senden an: NCR (Schweiz),
Postfach 579, 8301 Glattzentrum (Zürich),
Tel. 01/832 11 11.



NCR hat für jede Betriebsgrösse die richtige Lösung.

Kairo, ein hartes Pflaster

Seit den letzten beiden Berichten aus Kairo ist einiges Wasser den Nil hinuntergeflossen. Wenigleich die Zeit Probleme zu lösen versteht, hat sich die Hotelführung inzwischen um einiges erschwert. In der sich sehr rasch wechselnden sozialen, wirtschaftlichen und politischen Szene, in der sich immer mehr verwischenden Linie zwischen der privaten und der staatlichen Hotellerie und wegen verstärkter Eingriffe der Behörden in interne Angelegenheiten, muss der Hotelier ständig kämpfen, um nicht in ein gefährliches Abseits zu geraten.

Die touristische Entwicklung wurde sehr stark beeinflusst durch die politische Lage in Iran, Saudiarabien und in Afghanistan. Den Austausch von Botschaftern zwischen Ägypten und Israel, den zurzeitigen Engpass in der Autonomiegesprächen, das Wiederaufblühen des Bürgerkrieges im Libanon und die erweiterte Konkurrenz des nun eröffneten Helios-Sharaton (700 Zimmer) und Giza Holiday Inn (Teileröffnung).

Staatliche Verordnungen über höhere Löhne und Bonusauszahlungen, die aus einer verfehlten Politik zu tief gehaltenen Zimmer- und Mahlzeitenpreise resultieren, eine oft unverständliche Importsteuerepolitik (zum Beispiel Wert 1800 Prozent, 40-tägiger Alkohol 3000 Prozent - dreifach) und ein Versorgungsengpass, der sich mehr und mehr abzeichnet, hemmen eine langfristig positive Entwicklung.

Die Rentabilität, trotz eines GOP's (Gross operating profit) zwischen 38 und 45 Prozent, ist bei den neuen Grossprojekten gefährdet, da heute aufgenommenen Darlehen in US-Dollars zurzeit 17,5 Prozent Zinsen kosten. Da die Einkünfte mehrheitlich ägyptische Pfunde sind, die Darlehen (und eventuelle Profite oder

Nichts Neues unter Italiens Sonne

Es war wohl mehr eine Pflege der Kontakte als ein dringendes Bedürfnis, das die E.N.I.T. zur Durchführung eines «Workshops» im Zürcher Hotel Nova-Park bezieht.

Zwar zeigt sich des Schweizer liebsten Urlaubsziel nach wie vor höchst anfällig gegen Streiks und andere Behinderungen, die sehr wohl auch die touristische Infrastruktur beeinträchtigen können, aber irgendwie lässt der Schweizer viel gerade sein und betrachtet diese Vorkommnisse als ein vom Schicksal auferlegtes Faktum, wie etwa das schöne Wetter oder die Spaghetti. Spanien beispielsweise musste bei seinen Streiks bedeutend mehr Einbußen in Kauf nehmen.

Management-Gebühren) jedoch in US-Dollars zurückzahlbar sind, müssen sich die Gesellschaften auf dem «freien» Markt mit harter Währung eindecken, und so eine nochmalige 10-12prozentige Verteuerung des Fremdkapitals in Kauf nehmen; es kostet also zwischen 28-30 Prozent.

Von Politik abhängig
Auf der Betriebsseite hat die Verknappung auf dem qualifizierten Personalektor zu Lohnsteigerungen zwischen 50 und 100 Prozent geführt. Die Versorgung mit Wirtschaftsgütern aller Art weist die ersten Engpässe auf und erlebt einen Preisanstieg.

Trotz all dieser recht erschwerenden Umstände entwickelt sich Kairo zu einer Metropole internationalen Standards (rund 10 Millionen Einwohner), wobei ein friedliches Zusammenleben aller Rassen und Religionen im Mittleren Osten eine Voraussetzung ist zur positiven Entwicklung im Geschäfts-, Incentive-, Kongress-, Kultur- und Freizeitorientismus. Erfüllen sich diese externen Faktoren positiv, steht einem weiteren Wachstum der Hotellerie in Ägypten nichts im Wege. Bei einem Scheitern der politischen Bemühungen, geht die Hotellerie in eine sehr schwierige Zukunft. JAK

Wandel in der Karibik

Die Amerikaner sind an den weissen Stränden der karibischen Inseln seltener geworden. In dieser Wintersaison gibt es dafür eine wahre Invasion von Deutschen, Schweizern und Schweden.

Lange Zeit galten die Inseln hauptsächlich als Spielplatz reicher Amerikaner. Die Entfernung war für sie minimal. Und so verlebten viele Menschen aus dem kalten Osten der USA Jahr für Jahr ihren Winterurlaub im karibischen Sonnenschein. Für Einwohner südlicherer Zonen, besonders von Florida, waren Wochenendflüge zu einer der vielen Bahama-Inseln eine liebgewordene Gewohnheit. All das ging zurück, als der Dollar immer mehr an Kaufkraft verlor, während die Preise laufend stiegen. Flugreisen, Hotelzimmer, Essen und Unterhaltung, alles wurde beträchtlich teurer. Auch die Flugverbindungen liessen zu wünschen übrig. Immer noch gibt es zu wenig Flüge vom amerikanischen Festland zu bestimmten Inseln. Ganz schlimm wird es, wenn man zu weniger bekannten Inseln gelangen will, ohne Yacht- oder Privatflugzeug-Besitzer zu sein. So bleiben in diesem Winter viele Amerikaner zuhause und greifen zur Sonnenlampe.

Verträgen mit Reise- und Fluggesellschaften, die heute laufend ausgetriebene Chartermaschinen in die westindische Inselwelt schicken. Obwohl die Preisspirale bis jetzt noch nicht zum Stehen gekommen ist, «ist es nur eine Frage der Zeit, und viel Zeit haben wir nicht mehr, bis wir die ständig höheren Rechnungen für Elektrizität und Gas an die Touristen weiterreichen müssen», klagt ein prominenter Hotelier von Jamaika. Er erklärt: «Gerade hier haben wir versucht, so lange wie möglich die alten Preise zu halten, hauptsächlich, um mit anderen Inseln konkurrenzfähig zu bleiben. Aber jetzt spüren wir die kletternden Kosten sehr stark.»

Haiti, das «billigste» Ziel

Aber es gibt noch Ausnahmen. Eine davon ist Haiti, wahrscheinlich das preisgünstigste Reiseziel in der gesamten Karibik. Für 12 Dollar am Tag kommt man recht gut unter, weder elegant noch schön. Komfort, der auf anderen Inseln selbstverständlich ist, wird hier allerdings nicht geboten. Haiti mag in mancher Hinsicht reizvoll sein: eine herrliche Landschaft, faszinierende Sitten und Gebräuche der Eingeborenen, primitive Malerei, originelles Kunsthandwerk und vieles andere ziehen den Touristen an. apa

Zunehmend in der Kostenklemme

Der Touristendollar ist heute auf vielen Inseln die Haupteinnahmequelle, und die Fremdenverkehrsämter taten ihr Bestes, um trotz allem die Hotelzimmer zu füllen. Intensive Werbung in Europa führte zu

Telex Mondial

20 000 Hotelzimmer in Korea

Ende 1979 verfügte die Republik Korea über rund 20 000 Gästezimmer, wo von 70 Prozent in Hotels der obersten Klassen. Eines der neuesten Häuser ist das Hotel Sorabul in der Hafenstadt Pusan mit 152 Zimmern und verschiedenen Restaurants. Die Samyang Food Company plant den Bau eines vierstöckigen Touristen-Hotels mit 160 Betten in den bekannten Sorakbergen im Osten der Halbinsel. Dieses Feriengebiet liegt nur eine Flugstunde von der Hauptstadt Seoul entfernt. eas

Sorgen im Incoming-Geschäft

Weitere Kooperationsmöglichkeiten mit dem Reisegewerbe suchte der DRV-Kontaktkreis «Incoming» anlässlich seiner kürzlich stattgefundenen Arbeitstagung. Dabei wurde erneut als Problem die mangelnde Bereitschaft der deutschen Reisebüros angesprochen, mit den Städten in bestimmten Bereichen zusammenzuarbeiten. Dies führt dazu, dass die Fremdenverkehrsämter der Städte eigene Aktivitäten entwickeln, wodurch sich eine für die Reisebüros unliebsame Konkurrenz eröffnet. Der Kontaktkreis will jetzt Richtlinien für alle Partner im Incoming-Geschäft erstellen, die konkrete Hinweise enthalten, was bei einer Intensivierung der Kooperation zu beachten ist. Es soll auch eine Aufstellung der Städte gemacht werden, die ausgebildete, fremdsprachige Stadtführer zur Verfügung stellen können, d. h. es sollen auch die Kosten beziffert werden, die dem Reisebüro, das diese Leistungen in Anspruch nimmt, entstehen. SE

Beliebter Hüttenurlaub

Die Deutschen sind laut Statistik der norwegischen Vermittler von Berghäusern die eifrigsten Gäste norwegischer Hütten. Die Dänen belegen den zweiten Platz. 1979 lag die Zahl der Übernachtungen in durch die Hüttenvermittlung vermieteten Häusern bei über 531 000. Die Deutschen hatten daran einen Anteil von 134 000 Übernachtungen, die Dänen ca.

Mehr Sliden, weniger Saisonspitze

Dann wurde zu den allgemeinen Problemen Stellung genommen, und da fiel überdeutlich auf, dass man den Touristen zu neuen Destinationen locken möchte, und das ist gleichbedeutend mit Südtälern, das bis anhin von nur 30 % des gesamten Besucherstroms berücksichtigt wurde. Mithelfen wollen auch die «Altitalien» (die Rom durch ihr «Intermezzo» und 17 Destinationen durch «Jadeweg» schmackhaft macht und ab Rom gute Verbindungen in den Süden verspricht) und die FS (mit 22 000 Kilometer Gesamtnetz, 400 neuen Wagons für 1982 und der Gewissheit, trotz 3 Teuerungen im vergangenen Jahr eine der billigsten Bahnen Europas zu sein). Die 20 Milliarden Lire zur Verbesserung einsetzt. Die Hauptaufgaben für die Entwicklung des Tourismus in Italien lauten: Ausdehnung der Saison (von Mai bis Oktober), Erschliessung des Südens mit Seitenblick auf mediterranen Wintertourismus, eine dadurch ermöglichte gleichmässige Verteilung der Einnahmen (die immerhin 7 % der Gesamteinnahmen ausmachen) als soziales Anliegen, ein verstärktes Forschen nach Marktücken (wie Wandern, Heilbäder, Aktivferien, Trekking u.a.m.), was eine bessere Koordination zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln. Dadurch hofft man, die durch die jährlichen 280 Millionen Übernachtungen ziemlich schlecht ausgelasteten 4 1/2 Millionen Betten besser zu füllen.

Teuerung in Sicht
Für die nähere Zukunft erwartet man eine Teuerung auf dem Sektor Tourismus um 9 bis 12 %, was dank des Verantwortungsfühlers jener Kreise doch unter der normalen Inflationsrate von 14 % liegt. Sonst aber liess sich beim abschliessenden Antipasto-Buffet unschwer feststellen, dass Italien zu nahe und zu vertraut ist, um noch irgendwelche Überraschungen bereitzuhalten. Überraschend wäre höchstens, wenn die Touristkleute streiken würden!

(Programme bieten an: Railtour, Airtour, Imholz, Popolaris, Baumeier, Touralpina, Marti, Hotelplan, Escio, Kuoni und SSR). US

Jugoslawien hat zu verbessern

Grösstenteils wegen des Erdbebens in Montenegro sind die Nüchternungen von Ausländern in Jugoslawien 1979 um vier Prozent zurückgegangen. Bei den österreichischen Besuchern sogar 12 Prozent. Die Anstrengungen im Sommer 1980 wieder bessere Resultate zu erzielen, sind entsprechend gross.

1978 hatte sich gegenüber 1977 mit 34,8 Millionen Ausländernüchternungen ein 20prozentiger Zuwachs ergeben, in den ersten elf Monaten 1979 waren es 33,4 Millionen. Um so mehr ist man bestrebt, die Saison 1980 so gut wie möglich vorzubereiten. Hauptakzent liegt auf Verbesserung der Qualität: zahlreiche Hotels und Feriensiedlungen wurden renoviert, die Infrastruktur von Campingplätzen verbessert, zusätzliche Restaurants, Cafés und Spezialitätenlokale eingerichtet, neue Geschäfte und Sportanlagen eröffnet.

Die E.N.T. Ende 1980 werden insgesamt 500 Autobahnkilometer zur Verfügung stehen und die Verbindungen zwischen Insel und Festland durch Einsatz von zusätzlichen Fähren verbessert. Die Brücke zur Insel Krk wird bis zu Beginn der Hauptsaison dem Verkehr übergeben. Alles in allem werden um 10 700 Betten mehr in Hotels und Feriensiedlungen zur Verfügung ste-

Jugoslawien hat zu verbessern

hen: 5400 in Landesinneren, 4000 in Montenegro und 2200 im übrigen Adriabereich.

Was Montenegro anbelangt, so sind trotz allem in den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres knapp 768 000 Ausländer- und über zwei Millionen Inländer-nüchternungen verzeichnet worden. Heuer werden 13 500 Betten in 33 montenegrinischen Hotels und Feriensiedlungen zur Verfügung stehen, die zum Grössteil bis Anfang Mai renoviert werden. Dazu kommen 30 000 in Privatunterkünften und 28 000 auf Campingplätzen.

Die JAT stellt zwei Grossflugzeuge zu je 280 Plätzen zusätzlich in Dienst. Anlässlich des 400-jährigen Bestehens des Gestüts «Lipica», der Heimat der weissen Pferde, wurde ein neues Hypodrom für 10 000 Besucher und ein zweites Hotel (mit 184 Betten) errichtet. apu

Dänischer Plunder

Umstrukturiert

Nach der durch die Krankheit des früheren Generaldirektors des Dänischen Fremdenverkehrsrates, Sven Acker, bedingten Amtsübernahme durch Erik Palsgaard haben die Aufsichtsgremien des Rates gewisse strukturelle Änderungen vorgenommen. Danach bleibt Palsgaard Administrierender Direktor und Jørgen Helweg Direktor mit gegenseitiger Stellvertretung. Unverändert als Stabsfunktionär erhalten bleibt die Beschwerdezentrale, während einige «Linienfunktionen» neu geschaffen oder umstrukturiert wurden. Dazu gehören die Abteilungen für Produktion, Werbung, Kongresswesen und Marketing. Die Marketing-Abteilung bleibt Jørgen Helweg unterstellt, in dessen Zuständigkeitsbereich auch alle Angelegenheiten der Auslandsvertretungen fallen.

Schwerpunkt Europa

Das Europa-Schwergewicht der Arbeit des Dänischen Fremdenverkehrsrates dokumentiert sich nicht nur in der Verteilung der Geldmittel, die überwiegend der Werbung in Europa und hier wiederum insbesondere der Nachbarschaftswerbung in der Bundesrepublik zufließen. Auch die vom Fremdenverkehrsrat veranstalteten Journalistenreisen sind ausgesprochen «europastig»: 1979 kamen 551 ausländische Journalisten nach Dänemark, davon weit mehr als die Hälfte aus den Nachbarländern Norwegen (98) und der Bundesrepublik Deutschland (222). Aus allen übrigen Ländern zusammen kamen 70 Pressevertreter, darunter 38 aus den USA, 10 aus Japan und 16 aus Kanada. Anders dagegen sah die Verteilung bei den Studienreisen für Reisebüromitarbeiter aus. Von den 1700 Gästen kamen 733 aus den Vereinigten Staaten, 327 aus der Bundesrepublik Deutschland, 48 aus Japan und 36 aus der Schweiz (woher aber nur ein Journalist kam). Diese unternehmische «Europastierung» bei den Studienreisen für die Presse und für die Reiseveranstalter findet nach Auffassung dänischer Experten ihre einfache Erklärung in der Tatsache, dass fast der gesamte überseeische Tourismus nach Dänemark über die Reisebüros läuft, während dies in Europa und insbesondere in der Bundesrepublik nur für einen Bruchteil zutrifft.

Renaissance der Busreisen

Busreisen sind wieder «in» nicht nur in Deutschland, sondern auch in einer Reihe anderer europäischer Länder wie den Niederlanden, vor allem aber in Dänemark und im übrigen Skandinavien. Dort begann dieser Trend sich schon vor einigen Jahren abzuzeichnen, obwohl die norwegischen Länder die ersten waren, in denen Charterflüge zu Billigpreisen angeboten wurden. Damit war den Veranstaltern von Busreisen weitgehend das Wasser abgeregnet worden. Denn wer gegen diese Charterflüge konkurrieren wollte, die überdies meist an sensenschiele Ziele gingen, musste sehr stramm kal-

kulieren. Die Charterflugpreise in Skandinavien waren – und sind es heute noch – nämlich nicht nur ausserordentlich billig im Vergleich zu den Preisen der Linienfluggesellschaften und der Busunternehmer. Es kann aber nichts darüber hinwegtäuschen, dass die besten Tage des Chartergeschäfts auch in Skandinavien vorüber sind. Zwar waren die Verkaufsziffern 1979 nur geringfügig rückläufig. Aber die Angebotspalette war bereits reduziert worden, und dieser Trend zur Dämpfung wurde beim 1980-Angebot noch deutlicher. Das gibt der Renaissance der Busreisen Auftrieb. Die Busse wurden in der Zwischenzeit nicht nur viel komfortabler, sondern dank stark erweiterter Sitzzahl auch rentabler. Hinzu kommt, dass der Bus nur 10 Prozent des Energieverbrauchs eines Flugzeugs benötigt – eine Tatsache, die bis 1973 unwichtig war, heute aber kräftig zu Buche schlägt.

Auch das «Erlebnis-Moment» spielt eine wachsende Rolle: Ist die Charterflugreise eine Art Beförderung im Menschen-Container, vermittelt die Bahn- und mehr noch die Busreise das unmittelbare Erlebnis von Land und Leuten, von Landschaft und Leben. Darüber hinaus hat die Busreise vor allem für ältere Menschen noch den Vorteil der Beförderung bis vor die Haustür. Ausserdem kann das vertraut gewordene Vehikel für Ausflüge am Zielort genutzt werden. Neben dem «Erlebnis-Moment» wirkt schliesslich auch der «Preis-Faktor». Ein Zehn-Tage-Arrangement mit Vollpension am Gardasee kostet mit dem Bus für ein Zimmer mit Bad 500 bis 600 Franken in der Hochsaison, im April lediglich 430 bis 450 Franken. Vier Tage Harz mit Vollpension gibt es in Dänemark im April schon für etwas über 200 Franken.

Bei den Jungen zunehmend «in»

Alle diese Tatsachen haben dazu geführt, dass die Busreisen aus Skandinavien nach anderen Ländern des Kontinents nicht nur eine quantitative, sondern auch eine qualitative Renaissance erleben. Waren die Busreisenden früher fast ausschliesslich Angehörige der älteren Jahrgänge – das Durchschnittsalter lag bei 65 Jahren – reisen jetzt auch jüngere und sogar junge Menschen immer häufiger mit dem Bus. Nicht zuletzt aus diesem Grund rechnen dänische Insider für 1980 mit einem Rekordjahr für Busreisen. Allein der Kopenhagener Reiseveranstalter Viking Nordturist bietet 600 Abfahrten zu 44 verschiedenen Reisezeilen, darunter neun neuen. Insgesamt hofft Viking Nordturist, 1980 über 42 000 Reisende in den Urlaub zu befördern, dicht gefolgt vom Thinggaard-Reisebüro in Aalborg, das vor kurzem den Kopenhagener Reiseunternehmer Amager aufgekauft hat und mit 35 000 Passagieren rechnet. Gislew Turistrafik aus dem gleichnamigen fünfschifigen Dorf wird voraussichtlich 10 000 Fahrgäste haben. Alles in allem schätzen Insider, dass 1980 rund 100 000 Dänen mit dem Bus in die Ferien fahren werden – mehr als je zuvor, aber auch mehr, als man in der Branche noch vor wenigen Monaten gerechnet hatte. ku

NEUE MODELLE

Stühle & Tische

Tische und Stühle im natürlichen Werkstoff Holz. In einer Vielfalt, die jedem Wunsch und Bedürfnis entspricht. Für Gemeindesäle, Kirchengemeindesäle, Kongressräume, Restaurants, Cafés, Kantine, Aufenthaltsräume, Empfangsräume, Hotels, Cafeterias.

Verlangen Sie Prospekte!
Embru-Werke, 8630 Rütli ZH
Telefon 055/31 28 44
Tele 875321 embr ch
Filiale 8004 Zürich,
Engelstrasse 41

Permanente Ausstellungen in Rütli ZH und Zürich.

embru

Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.



Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personaleinsatz-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebseinrichtungen lassen keinen rationellen Ablauf zu. Oder ein anderer Punkt stört den Betriebserfolg. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

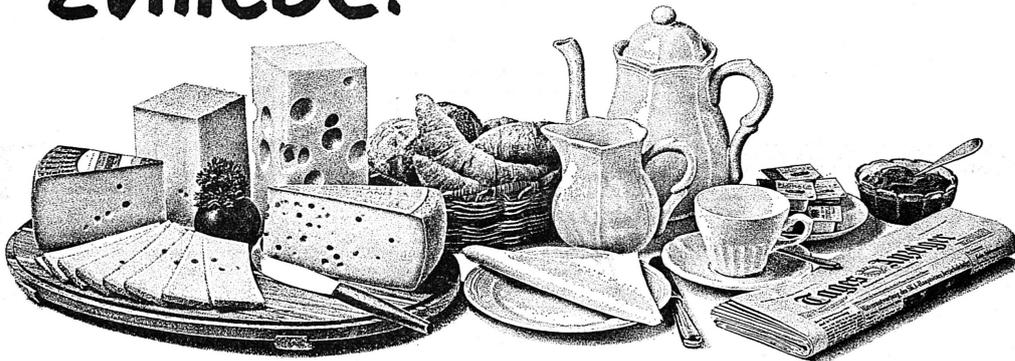
Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!

Die Schweizerische Käseunion AG sorgt für Abwechslung im Gastgewerbe.

Kein Frühstück ohne Käse. Ihren Gästen zuliebe.



Ob zum kleinen Café complet oder auf dem grossen Frühstücks-Buffer – Emmentaler, Greyerzer, Tilsiter oder Appenzeller gehören einfach dazu. Ihre Gäste wissen das zu schätzen und wollen auf das Stückchen Käse zum Zmorge nicht mehr verzichten.

Lassen Sie sich doch bei Ihrem Käsespezialisten die geeigneten Sorten zusammenstellen. Er berät Sie gerne.

Coupon

Auch meine Gäste sollen den Tag mit Käse beginnen. Senden Sie mir bitte:

- Die bestellte Ware bezahle ich mit:
 Einzahlungsschein sofort nach Erhalt der Ware
 Nachnahme (zuzüglich Nachnahmegebühr)

77-6152 Frühstückskarte offen: 34 x 30 cm, gefalzt 17 x 30 cm, mit Klipps für Einlageblätter, d/1/1/e, Pakete à 10 Ex. mit 50 Einlageblättern A5, Fr. 15.-	Anzahl	Fr.
79-1200 Sortenschildchen für Käseplatten, Serie à 35 verschiedenen Schildchen	Anzahl	Fr.
78-6350 Sortenschildchen für Käsebuffets, Serie à 44 verschiedenen Schildchen, 3spr.	Anzahl	Fr.

Fachbuch «Der Schweizer Käse im Gastgewerbe» mit 216 Seiten Wissenswertem über Käse und 351 Rezepten mit Farbfotos. Fr. 21.-/Ex.	Anzahl	Fr.
deutsch		
französisch		
italienisch		
«Menus», Menübuch mit 160 leeren Seiten, 40 farbigen Rezeptabbildungen und einem Verzeichnis der 351 Rezepte aus dem Fachbuch «Der Schweizer Käse im Gastgewerbe», d/1, Fr. 5.-/Ex.	Anzahl	Fr.
Total		Fr.

Name _____
 Hotel/Restaurant _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____

Einsenden an:
Schweizerische Käseunion AG,
Postfach 1762, 3000 Bern 1

79-6375 Dokumentation, gratis
 Ich interessiere mich für Ihr Aktionsprogramm mit 14 käsigem Vorschlägen sowie wichtigen Tips über Planung, Dekoration und Kundenwerbung.

- deutsch französisch italienisch

Lieferung solange Vorrat

Dass ich dazu natürlich unsere guten Käse aus der Schweiz verwende, ist ja klar.

Video wird erwachsen

Der Bildschirm wächst und wächst und wächst, auf 127 cm, auf 160 cm, auf 210 cm, ganz wie Sie wollen.



**Das nächste Fussballspiel
Ihr liebstes Fernsehquiz
Der alte Humphrey Bogart
Ihre selbstgefilmte Kassette**

Alles was Sie sich auswählen, für die Party, für den gemütlichen Hock, für das Club-Treffen, erleben Sie hautnah, gestochen scharf, erregend lebendig. Bei Ihnen zuhause, zusammen mit Ihren Freunden, in Ruhe, aber

TV in Kino-Dimensionen

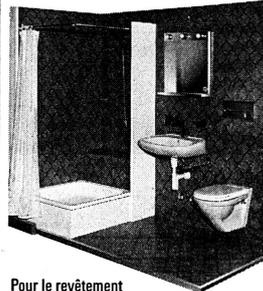
Unsere Projektions-Systeme sprengen jeden Rahmen. Bis auf die Preise - die bleiben drin. Lassen Sie sich dokumentieren. Besuchen Sie unseren Show-Room. Stöbern Sie in unserer Videothek. Eine Demonstration kostet gar nichts. Sie werden begeistert erkennen:

wenn schon Video, dann **Video total**

Showroom · Verkauf · Miete · Verleih
Video-Kassetten und Geräte · Videothek · Projektions-Fernsehen System (STAR TV)

KAPEEM AG Badenerstr. 80 C. P. 5580
KPM CH-8952 Schlieren CH-6616 Losone
Postfach Tel. 093/35 62 61
Tel. 01/730 75 25

Davantage de confort à l'hôtel, davantage de clients satisfaits



Pour le revêtement des planchers et parois, nous n'utilisons que du PVC de première qualité pour éviter les fentes d'expansion, de pose et de retrait

Hausse du chiffre d'affaires grâce aux bains, douches/WC et douches lavabos RITO prêts au montage. En un clin d'œil nous installerons chez vous les cabines de bain et de douche préfabriquées sur mesure.

QUEROP SA, SYSTÈME-RITO
6052 Hergiswil
Tél. 041 95 19 69



Vos clients désirent une chambre avec bain ou douche - le Système RITO vous l'offre - sans trop de frais!

Exigez notre documentation gratuite avec références

Nom ou Entreprise: _____

Rue: _____

No postal/lieu: _____

Téléphone: _____ **HR**

Franken AG, 4663 Aarburg, Tel. 062/43 31 31

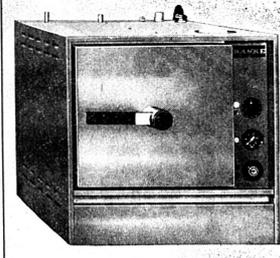
Er ist eine halbe Portion ... in den Ausmassen. Aber gross in Komfort und Leistung. Damit ist der Franke-Steamer FS 1/2 der ideale Dampfdruckkocher für den A-la-carte-Service.

Service à la carte: Jetzt mit Volldampf voraus!

Die Vorteile des Dampfdruckkochers liegen auf der Hand: kürzere Kochzeiten. Davon profitiert jetzt auch der A-la-carte-Service. Oder all jene Restaurationsbetriebe, die zwar einen Steamer benötigen hätten, ihn aber nicht auslasten könnten - bisher.

Doch nun bringt Franke den FS 1/2 auf den Markt. Er ist in der Technik gleich wie sein grosser Bruder. Aber kleiner in Platzbedarf und Kapazität. Trotz kompakter Bauweise besitzt der FS 1/2 eine lückenlose Ausstattung: eingebauter Entkalker und Dampfzeuger, verstellbare Druckstufe usw. Kurzum, ein Dampfdruckkocher, wie er heute in keiner Grossküche mehr fehlen darf.

Tischmodell, anschlussfertig geliefert. Grösse: 53 cm lang, 59 cm tief, 53 cm hoch. Also Dokumentation verlangen. ST1



am Goldbrunnerplatz 8055 Zürich Tel. 01-33 81 33
Wir führen immer ca 300-400 Spitzenstücke nur aussergewöhnliche, exklusive, restaurierte Möbel aus eigenen Werkstätten
Antiquitäten Bauernmöbel
bis 100% WIR

BERUFSWÄSCHE
für Hotel-Personal, sowie Küchen-, Office- und Portierschürzen, Gläser, Küchen-, Handtücher, Torchons, Passiertücher und Dressiersäcke in 1a. Qual. Verlangen Sie Offerte oder Vertreterbesuch.
hammer ag bern
Berufskleiderfabrik, Länggassstr. 46 3012 Bern, Telefon (031) 23 75 18

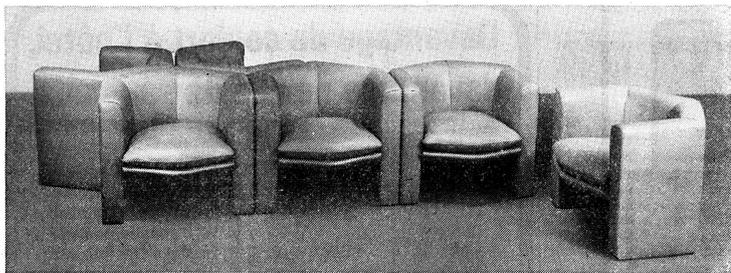
WIBIS-Maschinen für Innen- und Aussenreinigung
WIBIS Hochleistungsstaubsauger für jeden Bedarf und jedes Budget.
30 Jahre Erfahrung
Wibis AG Reinigungsmaschinen, -geräte und -produkte 8910 Affoltern a. A. Tel. 01 761 63 36
Besuchen Sie uns an der MUBA Halle 23, Stand 633

NEU RATTIX
ELEKTRONISCHES RATTENBEKÄMPFUNGSGERÄT MIT ULTRASCHALL
GEV geprüft Gesucht: Wiederverkäufer

Löst Ihr Ratten- und Mäuseproblem sofort und dauerhaft! Der Raum, in dem RATTIX eingesetzt wird, ist ab sofort und dauerhaft von Ratten und Mäusen befreit ohne Gift! Absolut keine Nebenwirkungen auf Haustiere (wie z. B. Vieh, Schweine, Hunde, Katzen etc.)
Zeitlich unbegrenzte Wirkung!
Der richtige Gebrauch von Ultraschallwellen ist die einzige bekannte Möglichkeit, um von Ratten und Mäusen auf die Dauer wirksam verschont zu bleiben. Wirkungskreis bis 300 m²!
1 Jahr Garantie
20 Tage frei zur Probe, entweder sind Sie zufrieden oder senden das Gerät (in Originalverpackung) zurück.
Bestell-Nr. 20100 RATTIX **Fr. 450.-**
In kürzester Zeit amortisiert, da keinerlei Schäden mehr an Vorräten, Lagergut und Lebensmitteln etc. Die einzige Möglichkeit, ohne Gift dem Lebensmittelgesetz gerecht zu werden.

Test-Coupon _____ **HR**
Name: _____
Adresse: _____
PLZ/Ort: _____
URECH GO LISS
Hohfuhrenweg 14 3250 Lyss Tel. 032 84 18 89

Die zuverlässige Kaffeemaschine
schaerer
M. Schaerer AG, Quellenweg 4-6, 3084 Wabern/Bern, Tel. 031 54 29 25
Büro Zürich: Tel. 01 26 15 18
Besuchen Sie uns an der MUBA, Halle 23, Stand 531; BEA, Halle 3 Stand 330; HIGA, Stand 728



FLEIG Polstermöbel AG
8556 Wigoltingen/TG, Telefon (054) 8 16 51

Modell 1773

ORIGINELL UND PLATZSPAREND

weil seine Grundform ein Sechseck aufweist

PRAKTISCH

weil sich die Fauteuils wabenförmig zu beliebigen Kombinationen zusammenfügen lassen.

IDEAL

für Empfangs- und Hotelhallen, bevorzugt für die Möblierung von Hotelzimmern und Apparts.

Senden Sie uns die illustrierten Unterlagen über Fleig-Polstermöbel.

Anschrift: _____

Adresse: Schweiz, Hoteller-Verein Beratungsdienst Monbijoustrasse 130 3001 Bern, Postfach 2657 Telefon (031) 46 18 81

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

174

Die guten Tropfen aus dem Wallis von PROVINS VALAIS

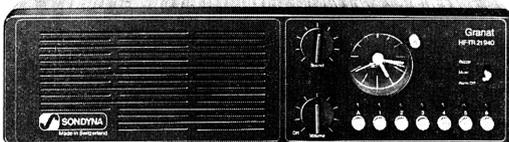
Musik für den Gast erhöht die Gastlichkeit

Die neuen SONDYNA-Telefonrundspruch- und UKW-Empfänger entsprechen den höchsten schweizerischen Anforderungen

- Äusserst einfache Bedienung
- Modernes Design
- Hervorragende Tonqualität
- Mit oder ohne Weckuhr

Die europäische Quartz-Weckuhr schaltet beim Telefonrundspruchgerät zur gewünschten Weckzeit automatisch auf Kanal 6 (24-h-Betrieb), sodass zu jeder Tages- und Nachtzeit das Wecken mit Musik garantiert ist. Gangreserve von einigen Tagen dank eingebautem Akku.

Holzgehäuse Esche oder Nussbaum
fourniert, Front schwarz oder weiss
oder als Einbauschassis mit eloxierter Aluminiumfront.



Auf Wunsch mit Alarm-Einrichtung, die erlaubt, die Gäste auf den Zimmern zu informieren oder zu alarmieren, auch wenn das Gerät nicht eingeschaltet ist.

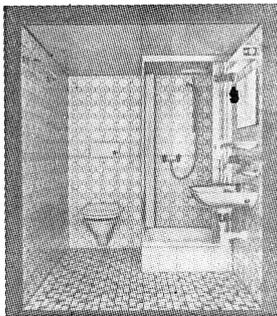
Verlangen Sie Unterlagen durch Ihr Fachgeschäft.

SONDYNA

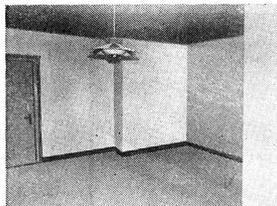
SONDYNA AG, Vogelsangstrasse 23, 8307 Effretikon, Telefon 052 32 31 21

Hotelzimmer mit Komfort

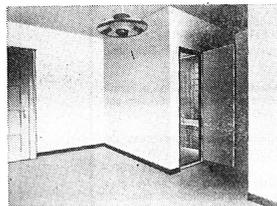
Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für Ihr Hotel - ohne kostspieligen Umbau!



Innenansicht REX-Fertigbad



Vorher: Hotelzimmer ohne Bad



2 Tage später: Gleiches Hotelzimmer mit eingebautem REX-Fertigbad nach Mass.

REX-Fertigbäder

- werden nach Mass vorgefertigt und exakt Ihren Raumverhältnissen angepasst, dank dem einzigartigen, von REX in der Schweiz entwickelten Verfahren.
- werden nahtlos in Ihre Räume eingebaut (siehe Bild)
- haben Wand- und Bodenbeläge aus echten Keramikfliesen, die Aussenverkleidung wird passend zu Ihrer Einrichtung geliefert.
- sind in **inert 1 bis 2 Tagen** eingebaut, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes.

REX-Fertigbäder - tausendfach bewährt! Unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit. Die kostensparende Alternative zum konventionellen Um- oder Einbau. Verlangen Sie unsere Referenzlisten!

BON

Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Katalogvorlage des REX-Fertigbäder-Gesamtprogramms.

Name: _____
Betrieb: _____
PLZ/Ort: _____
Strasse: _____
Telefon: _____

Einsenden an REX-ELECTRIC, Bernstrasse 85, 8953 Dietikon Tel. (01) 730 67 66

HACO saucen



Ein sicheres Rezept für Ihre Saucen

Haco ag gütlichen
Telefon 031 / 52 00 61

service culinaire



Le stand du Jura suisse à la Foire de Charleroy.

La prochaine saison touristique en Suisse

Un clin d'œil à l'été!

Les fenêtres de fermes cossues, de maisons patriciennes de l'Engadine, de pintes valdoises et de crustacés tessinois invitent, dans les annonces de l'Office national suisse du tourisme (ONST), à visiter une Suisse aux multiples attraits. Les uns sont connus et à revoir d'un œil neuf. Les autres restent parfois ignorés et les vacances sont là pour les découvrir au gré de son humeur, le nez au vent. Grâce à sa traditionnelle enquête menée dans les 23 cantons, l'ONST est en mesure de présenter un large éventail de suggestions.

La marche semble être le plaisir des Suisses. Chaque saison voit se créer de nouvelles possibilités de randonnées; les offres de semaines pédestres des diverses stations intéresseront les amis de la botanique et de la minéralogie, ceux des randonnées par les cols, des tours en haute montagne, des traversées de glacier, des parties de varappe, tout comme les adeptes du «fitness», les amateurs d'art, les adorateurs du soleil, les amis des bêtes ou simplement les épicuriens. Elles sont souvent combinées avec le tennis, la natation et, dans le Fextal, même avec la broderie et des excursions botaniques. Pour les familles, il existe le passeport du promoteur de la Caisse suisse de voyage (Reka) pour l'Appenzell, l'Emmental/Haute-Argovie, le Jura, le Toggenbourg et le canton de Schwytz; il inclut le logement et les moyens de transport de la région.

Les excursions à cheval ne sont pas moins saines. Une chevauchée d'une durée de 7 jours dans le Jura, un safari à dos de mulet dans les Alpes valaisannes, des vacances en roulotte tzigane dans les Franches-Montagnes et en Suisse centrale, ou du trekking dans les Alpes vaudoises avec logement dans des fermes sont parmi les attractions principales. Les enfants trouvent un terrain de jeu à La Lenk dans le Simmental et à Mariastein, près de Bâle; des poneys et des chevaux sont à leur disposition. Des semaines équestres figurent également au programme de nombreuses stations de vacances.

Les amateurs de la petite reine peuvent prendre part à un circuit à vélo autour du lac Léman, dans la vallée d'Aegeri ou à travers la moitié de la Suisse avec logement dans les auberges de jeunesse. Les individualistes peuvent louer une bicyclette dans une gare ou dans l'un des nombreux cyclo-centres du Touring Club suisse. Des semaines à vélo sont organisées à Andermatt, Frauenfeld, Kerns/Melchthal, Lenzerheide-Valbella et Weggis.

Cours d'eau et courts de tennis

L'eau et le soleil, symboles de l'été... Pour les débutants et les avancés, des semaines de cours de voile se déroulent en joyeuse compagnie sur les lacs de Brienz, Thun, Sihl, Walenstadt, le lac Léman, celui de Neuchâtel et de St-Moritz. La planche à voile attire les sportifs et les stations sont de plus en plus nombreuses à l'introduire dans leurs programmes. L'entraînement pour la navigation sur les cours d'eau naturels s'effectue pour les sportifs courageux sur l'Hm, le Doubs et le Rhin postérieur. Pour joindre agréablement d'un lac, il ne faut pas omettre les plaisirs de la croisière et de la pêche. Des vacances de pêche à la ligne, voilà qui est tout indiqué pour se remettre de la tension du quotidien! Les localités suivantes organisent des semaines de pêche: Andermatt, Bönigen, Brienz, Davos, Flumserberg, Lenzerheide-Valbella, Melchthal-Fruyt, Ringgenberg-Goldswil, St-Ursanne, Sils en Engadine et Unterwasser dans le Toggenbourg.

Les amateurs de golf peuvent également pratiquer leur hobby en Suisse. Nombreux sont les terrains de golf aux portes des villes, près des lacs et dans les montagnes. Le golf à volonté est offert à Arosa, Bad Tarsap-Vulpera, Beatenberg, Celerina, Crans-Montana, Davos, Les Diablerets, Interlaken, Lausanne, Lenzerheide-Valbella, le pays de Neuchâtel, St-Moritz, Saanenmöser et Villars. Le tennis devient de plus en plus populaire et beaucoup de vacanciers ne voudraient pas se passer de cet exercice sportif; les emor-

deus de l'entraînement intensif peuvent obtenir des cours de tennis dispensés dans une cinquantaine de localités sportives de Suisse. A Gstaad, par exemple, les champions mondialement connus Roy Emerson, Kôbi Jermanjat et Niki Pilic donnent des cours.

En été également, le ski...

Le ski d'été, exercice obligatoire pour les sportifs de pointe, reste un plaisir pour les vacanciers qui peuvent le pratiquer sur le glacier de Vorab près de Laax/Flims, récemment aménagé, au Corvatsch, à la Diavolezza, près du Stelvio, au Titlis, au Susten, sur le glacier des Diablerets, dans la région de Felskinn près de Saas Fee, à la Plaine-Morte près de Crans-Montana sur le glacier du Théodule, sur le Plateau Rosa et, depuis cet hiver, au Petit-Cervin près de Zermatt. Le ski de fond est inscrit dans le programme du Vorab et à la Plaine-Morte. Des cours de ski sont donnés dans de nombreux endroits, ceux de «hot dogs» à Engelberg et Laax; les diverses écoles d'alpinisme organisent des tours à ski en haute montagne au début de l'été. Les joies estivales comprennent également les sports de glace, ce qui est à Adelboden, Arosa, Champéry, La Chaux-de-Fonds, Crans-Montana, Davos, Gstaad, Grindelwald, Kandersteg, Ley-sin, St-Moritz, Villars ou Wildhaas. Des cours de patinage artistique, de hockey sur glace et de curling sont donnés en de nombreux endroits.

Sous le signe de la créativité

Pour stimuler la créativité, le programme de nombreuses stations comprend des cours de peinture paysanne et restauration de meubles, peinture, dessin, céramique, macramé, reliure, sculpture sur bois, fabrication de marionnettes, batik, tissage, filage, couture de tapis, fuseau, bridge et étude des langues. Les photographes et cinéastes amateurs trouvent un terrain d'activité à Mürren ou Lugano et ceux qui s'intéressent à l'astronomie peuvent suivre des cours d'introduction à cette science à Carona sur Lugano. Une nouveauté cet été, un cours de cuisine à Brunnen pour hommes et femmes.

Pour les musiciens talentueux, des cours créatifs sont donnés à La Lenk, où le 10e Forum de musique et mouvement attire chaque année un grand nombre d'invités. A Brunnen, on lance les drapeaux et joue du cor des Alpes. Les amis de la danse se voient offrir des cours de danse classique, de ballet, step et jazz à Lausanne, Lucerne et Zurich, tandis que Sion organise des cours d'interprétation à l'occasion du festival Tibor Varga et que l'on peut s'initier à l'art de l'orgue à Riva San Vitale, au bord du lac de Lugano. Autres possibilités de cours: yoga, apprentissage de la respiration et du mouvement, méditation, gymnastique de jazz, danses folkloriques, expression corporelle, ainsi qu'éducation de la voix et du langage.

Beaucoup plus de 100 stations et villes de Suisse offrent des forfaits pour le printemps, l'été et l'automne. Les avantages sont appréciables: pas de recherche d'hôtel, prix tout compris accessibles et malgré tout liberté complète. Que l'on désire passer ses vacances à la ferme, flâner en ville, jouer au bowling, entreprendre des excursions nostalgiques en vapeur ou en calèche, visiter «Grün 80» à Bâle ou découvrir l'Oberland bernois, inscrire à son «programme» la flânerie ou assister à un combat de reines en Valais, on trouvera toujours quelque chose à son goût. onst

JURA

Une «première» à Charleroy

Un communiqué du Syndicat d'initiative régional du district de Porrentruy nous apprend que le tourisme jurassien s'est présenté pour la première fois à la Foire des vacances et du tourisme de Charleroy: «L'enthousiasme des Carolingiens, leur sympathie et leur curiosité à l'égard du Jura suisse, à travers une francophonie commune récompensèrent les efforts consentis par les sociétés des cafetiers, restaurateurs et hôteliers, ainsi que par les syndicats d'initiative des trois districts du canton du Jura.

L'équipe jurassienne disposait d'un stand de 32 m², centre d'un programme comportant notamment une dégustation de fromage, des productions musicales, une conférence, une émission-radio, des réceptions de journalistes, ainsi qu'une présence à la «Fancy-Fair» en présence de plus de 1500 participants. Décision à également été prise pour la mise en valeur de la cuisine et du tourisme jurassien à Solersur-Sambre les 31 mai et le 1er juin 1980. Soutenu financièrement par l'Etat jurassien, ce stand, dont le matériel de décoration et d'information audio-visuelle avait été mis à disposition par Pro Jura, était tenu par Mme Farner et MM. Béguin, Bürki, Etique et Sigrist.

«Jura Tourisme»

La même source fait état de la publication du premier numéro du journal «Jura Tourisme», qui donne un aperçu général des possibilités offertes dans le nouveau canton, qu'il s'agisse de forfaits, d'excursions, de visites ou de périples gastronomiques. Cet imprimé - œuvre des hôteliers, restaurateurs et syndicats d'initiative en association avec Pro Jura - a été tiré à 150 000 exemplaires, distribués à Charleroy, aux agences de voyages de France, de Belgique, d'Allemagne, de Hollande et de Grande-Bretagne, ainsi qu'aux offices de tourisme et syndicats d'initiative du canton du Jura. On en fera également usage lors de la Semaine jurassienne qui se déroulera dans le cadre de Grün 80, à Bâle. sp/r.

La Migros aux Franches-Montagnes

La Fédération des coopératives Migros participera à la réalisation prochaine d'un centre de culture et de loisirs aux Franches-Montagnes, annonce un communiqué du Service jurassien des relations publiques. Migros apportera un appui financier important dont le montant n'a pas encore été formulé, de même qu'un appui technique grâce à ses spécialistes.

Au début de 1979, la Fédération des coopératives Migros a informé le gouvernement jurassien de son intention de marquer l'entrée en souveraineté de la République et canton du Jura en participant au financement d'une œuvre au service de la population jurassienne. Après analyse des différentes possibilités concrètes, le gouvernement a opté en faveur de la réalisation d'un centre de loisirs aux Franches-Montagnes.

Relevons que si Migros désire donner un coup de pouce pour la réalisation d'une infrastructure de sport et de loisirs, favorable au bien-être de la population et répondant aux impératifs du développement économique, elle ne prévoit nullement de participer à son exploitation. Le centre des Franches-Montagnes sera donc intégralement entre les mains des communes et de la population régionale. air

Promotion

Les routes d'Inter-Hôtels

Le groupement suisse Inter-Hôtels vient de publier, en collaboration avec l'organisation de location de voitures Heriz et la compagnie American Express Card, sa première carte routière nationale. D'un usage très pratique, cette carte indique les localités où se trouvent les 33 hôtels membres de la chaîne, ainsi que les 30 points de location de voitures. Elle comporte également diverses indications concernant les restaurants et le shopping; tous les commerces cités acceptent naturellement les cartes de crédit d'American Express. Des plans de villes et des indications de distances kilométriques complètent le tout. Les représentations des organismes précités, ainsi que les offices de tourisme suisses et le siège central d'Inter-Hôtels (Aarbergstrasse 28, 3011 Berne) tiennent cette nouvelle carte routière à disposition de leur clientèle. sp/r.

Libre opinion



Monsieur Hervé CHOISY, secrétaire général de WATA (World Association of Travel Agencies), Genève

pendant que les parents regarderont la télévision.

En ce qui concerne les expositions avec une grande participation de professionnels, comme, par exemple, l'ITB à Berlin, est-ce que la présence de 10 000 professionnels est forcément une garantie d'un succès maximum? Il serait en effet intéressant de savoir combien parmi ces 10 000 professionnels sont là pour vendre leurs produits et combien d'acheteurs possibles sont présents.

Personnellement, je pense que les acheteurs étant en minorité, ils sont submergés de demandes de rendez-vous par les vendeurs et sont très difficiles à rencontrer. De ce fait, l'argument d'un nombre important de professionnels n'est pas forcément un argument décisif.

Dans les colonnes de ce journal, on parlait de ce que serait l'ITB en 1984. Tous les problèmes seront résolus grâce à un ordinateur qui fournira tous les renseignements que l'on peut demander au sujet de l'offre des participants et de la demande des acheteurs. En outre il arrangerait tous les rendez-vous. Ne pourrait-on pas, moyennant un petit effort technique supplémentaire, arriver au même résultat sans avoir à quitter son domicile professionnel grâce à des liaisons téléphoniques?

Par contre, il serait aisé de faciliter tout de suite la tâche des participants à ces grandes expositions en dotant chaque exposant d'un appareil de téléphone qui permettrait au moins d'éviter des déplacements d'un bout à l'autre de l'exposition, qui peuvent prendre énormément de temps, et souvent peut s'entendre dire que la personne désirée n'est pas là.

Face à cette multiplication des expositions qui se disent fort importantes, ceux qui aimeraient pour différentes raisons être représentés se posent la question de savoir à laquelle ils doivent participer. Un rapide coup d'œil sur le calendrier des expositions montre qu'une participation à l'ensemble d'entre elles représente une absence d'environ 3 à 4 mois. Ceci n'est vraisemblablement guère envisageable sans même parler des frais entraînés. Il serait donc très utile qu'un guide des expositions mentionnant d'une manière fort précise ce que chacune d'entre elles peut offrir d'un participant éventuel soit publié.

Je crois personnellement que la logique voudrait qu'une certaine entente s'établisse entre les expositions principales et qu'elles décident de ne pas avoir lieu systématiquement chaque année. Evidemment, pour cela il faudrait que les expositions soient organisées avant tout pour les participants et non pour la satisfaction des organisateurs.

Une année à la Banque de Paris et des Pays-Bas

Les palaces de Sodereal se portent bien

Le rapport de gestion de la Banque de Paris et des Pays-Bas (Paribas) fait état des résultats obtenus et l'an dernier par sa filiale Sodereal SA qui contrôle plusieurs palaces en Suisse et qui envisage la création d'une société de gestion hôtelière.

Si l'industrie hôtelière helvétique a connu en 1979 une activité satisfaisante bien que très différenciée selon les régions, y lit-on, la Société des Hôtels National & Cygne, à Montreux, a réalisé un chiffre d'affaires record et de bons bénéfices auxquels le Montreux-Palace, avec un taux de croissance dépassant 30% d'une année à l'autre, a contribué de manière significative. Cet établissement confirme ainsi la position prépondérante qu'il occupe au sein de la société. Les activités du Casino dont la société assume la gestion, à l'exception de celle des jeux, ont été favorisées par une saison touristique en nette reprise.

D'autre part, la société, prenant en considération les projets de développement élaborés par la Municipalité de Montreux, lui a vendu l'Hôtel Lorus dont la démolition permettra l'extension de la Maison des Congrès.

A Lausanne, le chiffre d'affaires de la société du palace a enregistré une progression de plus de 10%. La dernière étape du programme de rénovation de cet établissement s'est achevée par l'ouverture, en automne 1979, d'un nouveau restaurant panoramique. Le Palace a reconquis sa place privilégiée parmi les hôtels de la capitale vaudoise.

Quelque peu retardée par des difficultés imprévues, la réalisation du plan de reconstruction du grand Hôtel National, à Lucerne, touche néanmoins à sa fin. Par leur ampleur et leur qualité, les aménagements réalisés font de l'Hôtel National l'un des établissements les plus raffinés et confortables de Suisse. Quant à la résidence hôtelière, ultime étape de ce plan,

elle sera terminée au printemps 1980. La location des appartements a rencontré un accueil favorable avant même que ceux-ci ne soient disponibles.

A St-Moritz, la saison d'hiver 1978-79 n'a pas répondu à l'attente. La progression régulière du chiffre d'affaires de l'Hôtel Carlton observée durant les dernières années en a été affectée. Signalons en revanche que grâce à d'importants travaux effectués en 1978, l'hôtel a rouvert ses portes en été, après deux ans de fermeture. L'exploitation de cet établissement sera assurée désormais toute l'année.

Sodereal a entrepris, tant en Suisse qu'à l'étranger, un important programme de prospection destiné à favoriser son développement et la poursuite de son extension géographique. Les résultats de Sodereal au 31 décembre 1979 font apparaître un bénéfice de 599 683 francs, comparé à 506 330 francs en fin 1978. La valeur intrinsèque de l'action s'établit à 2143 francs, contre 2157 francs un an auparavant. sp7

Lisez et faites lire

l'hôtel revue

Le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Pour un épanouissement personnel et professionnel

La formation continue dans l'hôtellerie

La formation continue répond essentiellement à un double besoin, c'est-à-dire rafraîchir ses connaissances dans le métier et compléter son savoir par la maîtrise de nouvelles techniques, afin d'être apte à tenir efficacement sa place au sein de l'entreprise qui l'emploie ou qu'il dirige. Il s'agit également d'acquérir des connaissances complémentaires, afin d'assumer un poste plus élevé et un surcroît de responsabilités.

Pour que ce type de formation porte ses fruits, il importe que le chef sache ce qu'il désire réellement, s'il tient ensuite à motiver ses subordonnés de façon valable, ces «formés» qu'il a la charge d'instruire.

La pratique du métier

Comment cette formation continue a-t-elle été réalisée à ce jour? Du côté des chaînes d'hôtels et de restaurants, on note actuellement une nette tendance au repli sur elles-mêmes, chacune désirant dès lors assurer la formation interne de ses employés par ses propres soins. Parallèlement, on constate dans les petites entreprises une sorte d'incapacité à assurer ce genre de formation, sauf lorsqu'un formateur de valeur, issu d'un autre milieu, parvient à s'imposer. Enfin, la formation du cadre de l'hôtellerie a été trop ambitieuse en voulant toucher toujours à tout et en agissant en ordre dispersé. On a donc trop négligé l'essentiel, à savoir la pratique du métier et il est temps de réétudier les besoins selon les différentes catégories d'entreprises et d'emplois.

La grande entreprise hôtelière peut et doit poursuivre une action formatrice permanente, même si elle sait pertinemment qu'une fois formés, un certain pourcentage de ses collaborateurs profiteront de ce regain de valeur et s'engageront dans d'autres firmes. La petite entreprise, quant à elle, est confrontée à des problèmes d'un autre ordre; en raison de ses dimensions plus restreintes, il semble qu'on perçoive moins bien l'importance que revêt l'enseignement intégral du métier d'hôtelier ou de restaurateur. Le geste technique, efficace, mais impersonnel, cède trop souvent le pas à la création des contacts humains vrais, même s'ils sont de courte durée, attitude qui devrait pourtant constituer la base la plus solide du métier d'hôtelier.

Un instrument dynamique

La notion de formation est inséparable de celle du développement des aptitudes de l'individu. On oublie trop vite de nos jours que la formation ne peut plus être octroyée de façon descendante, mais qu'il est impératif qu'elle soit négociée entre les divers partenaires sociaux, personnes toutes responsables, auxquelles il appartient d'analyser le concert des besoins et les moyens de l'entreprise; cet acte est à la fois formateur et créateur de besoins. La formation aurait dû être par conséquent la démarche primordiale à entreprendre en vue de la formation. Or, plutôt que d'encourager ce dialogue, on l'a habilement éludé en faisant reposer toute la responsabilité de l'enseignement sur les épaules des «formateurs» et en croyant par là-même s'être déchargé de ses devoirs d'employeurs et de chefs d'entreprise.

Puisque la formation des employés relève essentiellement du bon vouloir des responsables, il en résulte que ceux-ci doivent accepter le brassage des idées et les échanges, s'ils entendent dépasser leurs prérogatives traditionnelles et assurer leur rôle indirect de «formateurs». A ce prix

seulement, la formation devient l'instrument dynamique qui donne une chance réelle à ceux qui viennent d'être formés à jouer à leur tour un rôle de formateurs. Le rapprochement de la conception «égoïste» de celle «altruiste» dont témoignent certains formateurs, pourra-t-il malgré tout s'effectuer dans l'avenir? Parmi les grandes entreprises, certains estiment que la formation en hôtellerie doit répondre à des besoins prioritaires élémentaires; dans ce genre de métier où le contact humain devrait être privilégié «de facto», c'est pourtant de la main-d'œuvre fortuite qui est engagée et non un personnel qui s'adonne à cette activité par vocation. D'autres pensent au contraire que la formation doit commencer au plus haut niveau et qu'une démultiplication des prises de décision est indispensable pour assurer sur place une formation répondant aux concepts internes de l'établissement.

La contrainte et le refus

Il est sans doute vrai que l'éducation générale pourrait contribuer à dissiper certains malentendus au sein de l'entreprise dès l'instant où elle rendrait chacun conscient que la formation ne s'arrête jamais, même pas avec l'obtention d'un diplôme, fût-il de très haut niveau. Il est tout aussi vrai qu'une bonne formation dans l'entreprise ne peut être obtenue uniquement par le biais de la contrainte. Il est aussi vrai que les métiers de l'hôtellerie changent et que la formation de ceux qui y travaillent ne doit pas seulement s'étendre au domaine technique, mais également sensibiliser le personnel à l'environnement dans lequel vit l'entreprise. Il est enfin vrai que les employés de l'hôtellerie doivent être formés à accepter de passer une période probatoire plus ou moins longue avant d'être définitivement engagés.

Entre demandeurs d'emploi et dispensateurs de formation, qui réussira à provoquer le délice et à favoriser le rapprochement?

Enfin, la formation se doit de ne pas être seulement une obligation; aucune loi n'est susceptible de faire comprendre à un chef ou à un cadre que la formation de tel collaborateur dans son entreprise est nécessaire si lui-même, le détenteur de cette décision, refuse à ce subordonné tout moyen de se perfectionner. Les motifs de ce refus sont souvent à rechercher dans la crainte du supérieur de se voir un jour supplanté par celui dont on a autrefois favorisé la formation. Comme d'autre part celle-ci ne peut être octroyée, ils s'ensuivent qu'il revient aux professions de l'hôtellerie d'évoluer.

Dans un métier qui s'est trop longtemps enclavé, il importe de savoir patienter, de ne pas aller trop vite, même si la tentation de rattraper le retard pris sur d'autres secteurs de notre économie se fait douloureusement sentir. La nouvelle loi sur la formation professionnelle devrait renforcer notre orientation.

Alexandre Scheuchzer



Semaines forfaitaires à Lugano

L'hôtel Lago di Lugano à Bissonne-Lugano offre cet été une large éventail de possibilités: à choix 7 jours de vacances attrayantes avec hébergement, demi-pension, tours en bateau et plaisirs culinaires. En outre, le programme comprend des semaines pédestres et de surf, des vacances pour jeunes mariés, une cure de raisins, des week-ends de bombance et une variante pour passer l'hiver au soleil du Tessin. onst

Le nouveau musée du val Blenio

La Lottigna dans le val Blenio, sur la ligne d'automobile postale Biasca-Olivone, a été créé un musée régional dans l'ancienne maison des baillis, le «Palazzo del Pretorio». On peut y voir exposés de nombreux documents, outils, costumes, etc. qui sont les témoins des anciennes coutumes et de l'importance culturelle que revêtait cette «vallée du soleil». La grande collection d'anciennes armes à feu suisses utilisées dans notre pays durant les 4 à 5 derniers siècles constitue une attraction. Au sous-sol, la vigne et l'agriculture trouvent leur place. Il est ouvert tous les jours de 14 h. 30 à 17 heures depuis le 1er avril; les groupes doivent simplement s'inscrire pour des visites spéciales. onst



La Cave vaudoise est présente à la Foire de Bâle depuis un demi-siècle: voici un Salnazar remis à M. Louis Guye, directeur de cette Cave (à dr.), par M. René C. Bernhard, directeur de l'Office des vins vaudois, en hommage à cette belle représentation des vins vaudois. L'Association des Caves vaudoises, formée de 38 fournisseurs, est régulièrement chargée d'assurer la présence du vignoble dans les grandes foires nationales de Bâle, Zurich, Berne, St-Gall, Genève et Lausanne. (ASL)

VALAIS

Le CERM en 1979

La société coopérative du CERM a tenu son assemblée générale à Martigny sous la présidence de M. Rapy Darbellay. Cette société, propriétaire des bâtiments abritant le Comptoir de Martigny et d'autres foires et manifestations importantes, groupe 352 coopérateurs pour un montant de 2 millions de francs de parts sociales. L'année 1979 reflète une activité réjouissante, puisque les locaux ont été occupés pendant 119 jours contre 110 l'année précédente, avec un chiffre d'affaires d'un demi-million de francs. Dans ses commentaires, le président s'est montré d'un optimisme modéré pour l'avenir du CERM qui s'appuiera sur une politique de prudence, tant il est vrai que si Martigny possède un intéressant bassin de population, il est néanmoins limité comparativement à celui de Genève ou de Lausanne.



Le Valais, fidèle à ses nobles traditions: ici la sortie de la messe de Pâques, à Savise. (ASL)

Un nouveau souffle pour Liddes

Le village de Liddes, dans le val d'Entremont, sur la route du Grand-St-Bernard, assiste en spectateur aux grands courants économiques que draine l'artère internationale. En spectateur, il faut bien le souligner, puisque l'exode vide lentement, mais sûrement, la petite commune. Le manque de travail sur place en est bien sûr la cause première. Interrogée à ce sujet, l'autorité communale voit dans un développement touristique bien compris une panacée à ces difficultés, avec la conjugaison d'un tourisme de passage et d'un tourisme résidentiel.

En 1930, Liddes comptait 1400 habitants et se plaçait au 10e rang dans l'échelle de la population du canton. En 1970, on ne recensait plus que 635 habitants et ce mouvement se poursuit. L'espoir subsiste néanmoins, car la région possède d'intéressants atouts, altitude, accès, climat, situation géographique et domaine skiable.

Les «œufs rouges» ont 20 ans

La société du téléphérique du Grand-Signal à Crans-Montana et que l'on désigne communément sous le qualificatif de «œufs rouges», vu la couleur de ses cabines, fête son 20e anniversaire. La société compte deux téléphériques, le Signal et le Cry-d'Err, un télésiège au Pas-du-Loup et 5 téléski. Au cours de ces 20 ans d'exploitation, la société a transporté près de 15 593 854 personnes, dont 1 466 million pour la seule année 1979. Une journée d'anniversaire a réuni les actionnaires pour une visite des installations et une sympathique agape au Grand-Signal.

Combats de reines

Dans une atmosphère caractéristique de fête populaire, le syndicat d'élevage d'Orsières met sur pied, pour le dimanche 20 avril, le premier combat de reines de l'année 1980. Le succès semble d'ores et déjà assuré, puisque les inscriptions dépassent largement les espoirs des organisateurs et le nombre arrêté de combattantes. D'année en année, ces rencontres entre les meilleures du canton connaissent un succès touristique grandissant et permettent, en dehors de toute considération folklorique, de conserver à la race toute sa vigueur, tout son sang bouillant et de la maintenir dans les vallées.

Les combats sont prévus au lieu-dit «La Proza», à l'ombre de la petite chapelle St-Eusebe, le 20 avril dès 10 h. 30 et les reines se mesureront selon 5 catégories. Tout au long de la saison, ces joutes valaisannes se poursuivront et trouveront leur consécration lors de la finale cantonale, fin mai, à Aproz. Puis les reines se mesureront dans leurs alpages respectifs pour d'autres épreuves au jour de l'Inalpe qui désigneront la reine du troupeau pour l'été. H. B.

Welcome Chic Hotels

Un nouveau président

Lors de l'assemblée générale extraordinaire du groupement volontaire Welcome Chic Hôtels (Lausanne et Zurich), qui s'est tenue dans cette ville, un nouveau président a été nommé en la personne de M. Christian Rey, de Genève, qui succède à M. René Häberli, président et fondateur de la chaîne.

A cette occasion, l'assemblée a également pris congé de Mme Marlène Mugglin, responsable de vente et de relations publiques. Pour lui succéder, il a été fait appel à M. Ueli Mûnger, qui participera également à la direction du groupe. Comme jusqu'ici, celle-ci fait l'objet d'un mandat accordé à la société Chic-Hotels Management SA, que dirige M. Arthur Mörzli, à Zurich. Un nouveau membre, M. Joe L. Gehrler (Interlaken), est entré au comité de Welcome Chic Hotels.

L'assemblée a laissé apparaître des divergences de vue en ce qui concerne le bureau de la chaîne en Suisse romande sis à Lausanne; il semble que la fusion entre

Chic-Hotels et Welcome Hotels (au total 67 établissements) n'a pas encore permis de parvenir à l'homogénéité souhaitée ni de développer une politique ralliant tous les suffrages. Il appartiendra au nouveau président d'œuvrer dans ce sens et de favoriser une meilleure coopération entre les membres. M. Christian Rey se propose d'ailleurs de les motiver au travers d'objectifs d'ores et déjà fixés en priorité: accroissement des ventes et du volume touristique, création d'une image de marque et d'un front unique face au secteur voyage, définition de normes de qualité en fonction des catégories d'hôtels représentés. Nous aurons, en sa compagnie, l'occasion d'y revenir plus en détail.

La Perla d'Agno, un exemple

La saison de printemps au Tessin a été ouverte ce dernier week-end à l'Hôtel La Perla, à Agno-Lugano, à l'invitation de M. Tony Frey, délégué de la Zentra First Class Hotels Holding AG, à Stansstad. Venus des environs immédiats, de Lucerne, de Zurich, de Genève et d'Allemagne, nombreux furent ceux qui répondirent à l'appel de leur hôte, en particulier de nombreuses personnalités des milieux politiques, économiques et touristiques.

Cette manifestation mondaine, très animée, avait un but précis qui fit l'objet d'une conférence de presse. Il s'agissait en fait de marquer d'une part le premier anniversaire du complexe touristique-sportif de La Perla d'Agno rénové grâce à un investissement de 7,5 millions de francs et, d'autre part, de faire connaître les derniers développements de cette nouvelle «perle» du Malcantone.

Equipements congrès et énergie solaire

En premier lieu, La Perla dispose désormais d'une salle de conférences polyvalente de 300 places et d'une salle de banquets de 120 personnes. Ainsi devient-elle le premier établissement hôtelier tessinois en matière d'offre pour les congrès et les séminaires, et ceci n'est pas négligeable.

Par ailleurs, et suivant en cela les traces

de l'Hôtel du Rhône, à Genève, La Perla d'Agno aborde de front le problème écologique et devient le deuxième hôtel de Suisse à consacrer une superficie de 170 m² pour une installation de capteurs solaires qui permettra d'économiser 130 000 litres de mazout par an (environ 1/3 de la consommation de l'hôtel). L'investissement devrait être amorti en huit ans.

Enfin, signalons que cet établissement possède désormais une maison du personnel ou seront logés 45 employés, soit la moitié du personnel; les autres sont en général des frontaliers qui rentrent chez eux tous les soirs.

Toutes ces réalisations font honneur à ce dynamique groupe de Stansstad qui a repris en main il y a trois ans l'Hôtel La Palma au Lac, à Locarno, et qui a transformé radicalement, et avec succès, le Grand Hôtel de cette cité. J. Souvrière



HOTEL SALES MANAGEMENT ASSOCIATION

Swiss Chapter

6ème conférence européenne HSMA Zurich 1980

Pour une collaboration plus active avec les partenaires

Avec la participation de quelque 200 spécialistes du tourisme, venus de 20 pays d'Europe et d'Amérique du Nord, la 6e conférence européenne de l'Hotel Sales Management Association (HSMA) a eu lieu récemment à l'Hôtel International à Zurich. Grâce à une organisation de professionnels, des thèmes intéressants, des spécialistes reconnus et un programme d'animation, la jeune section HSMA suisse a remporté un succès complet.

M. John E. Moreu (Director Int. Congress & Convention Association, Amsterdam), qui présidait la conférence, a pris la parole après la cérémonie d'ouverture et a donné un premier aperçu du thème général à débattre:

Concurrence et collaboration

M. Marco Solari, directeur de l'Office du tourisme du Tessin, a ouvert les débats, en posant des questions d'actualité - parfois sciemment provocatrices - sur la relation entre l'hôtellerie et ses partenaires dans le tourisme, afin d'animer quelque peu les discussions prévues. Un «marché du voyage» de deux heures a permis ensuite des entretiens individuels avec environ 20 organisateurs de voyages suisses, des agences de voyages, des compagnies aériennes et des services de voyages de plusieurs grandes sociétés.

Dans le cadre d'une table ronde, de travaux de groupes et de l'assemblée plénière, M. John Moreu, en tant qu'animateur, a présenté la discussion de base aux participants, ainsi qu'à un comité d'experts du tourisme, entre autres, MM. Jack Bolli, administrateur délégué de Kuoni, Hellmuth Scherrer, directeur général du marketing, Swissair, et Helmut Zollers, directeur de la publicité de l'Office du tourisme autrichien.

Qu'attendent les partenaires?

On s'est efforcé tout d'abord d'établir un inventaire des diverses préoccupations, problèmes et conflits en cours. Certaines questions de principe portant sur la collaboration dans le secteur touristique ont conduit à des débats intéressants, qui ont pu être approfondis lors des réunions suivantes.

Le deuxième jour, deux workshops figuraient au programme; la coopération de

l'hôtellerie avec les mass media d'une part et les offices du tourisme nationaux d'autre part a été discutée. Différents représentants de la presse spécialisée et de la publicité ont pris position quant aux problèmes des relations publiques, de la politique d'information, de la propagande pour les annonces, de l'assistance aux journalistes et d'autres devoirs incombant aux «hotel sales managers». Lors des discussions avec les représentants d'agences de voyages yougoslaves, suédoises, irlandaises et suisses, les problèmes les plus divers relatifs à la publicité touristique de chaque pays ont été traités, par exemple la coordination pour la promotion-vente, la relation entre la publicité et la vente, la présentation de la documentation des hôtels, les échanges d'informations, l'organisation de voyages d'études, la commercialisation des agences de voyages et bien d'autres choses encore...

Bilan final positif

Un forum, composé de plusieurs spécialistes de l'organisation de voyages, de compagnies aériennes, de congrès et de services pour les voyages de sociétés a été clôturé la partie scientifique de la 6e conférence européenne HSMA. Le climat de l'hôtellerie, cet être (parfois) bien connu, constituait le centre de l'intérêt général. Est-il plus favorable pour les hôteliers de se concentrer sur les intermédiaires ou de s'adresser directement aux clients potentiels? Ces questions et d'autres du même genre ont été discutées le dernier jour et l'on s'est efforcé d'y apporter une réponse. Si les discussions ont contribué ne serait-ce qu'un petit peu à une meilleure compréhension entre les partenaires touristiques, on peut estimer que le bilan aura été positif.

La tension politique internationale

Des conséquences sur la saison estivale?

Les retombées de l'entrée des chars soviétiques à Kaboul ne cessent de s'étendre. Après la politique, les sports, la Bourse, le réarmement, les échanges artistiques et scientifiques, voilà qu'elles atteignent le tourisme. Les agences de voyages d'Europe occidentale et d'Amérique du Nord ne savent où donner de la tête; tout leur programme d'été risque d'être bouleversé ou remis en question.

Tout d'abord, en ce qui concerne les Jeux olympiques à proprement parler, il est évident que si les États-Unis, la Grande-Bretagne et le Canada n'y participent pas, les trois quarts, voire les 9/10 des 40 à 60 000 spectateurs de ces pays (sans compter les sportifs actifs et leurs dirigeants, entraîneurs, etc.), qui avaient l'intention de s'y rendre et qui avaient d'ores et déjà retenu leur place, décommoderont ou ne confirmeront pas leurs réservations. Même si finalement l'Olympiade a lieu sous une forme mutilée, on comptera parmi les absents les trois quarts des journalistes, cinéastes et photographes!

On sait que d'autres états, comme l'Allemagne fédérale, hésitent encore; or, celle-ci - à cause de sa relative proximité - devrait fournir une importante proportion de spectateurs. Ceci n'est cependant qu'un aspect du problème et concernera seulement le manque à gagner escompté des Soviétiques, plus celui des compagnies aériennes.

Pour l'Europe occidentale également

Il faut aussi se rendre compte du fait que les quelques dizaines de milliers de touristes nord-américains ne se seraient pas contentés, dans leur très grande majorité, d'un aller-retour New York (ou Los Angeles ou Denver)-Moscou, mais, une fois l'Océan traversé, auraient un peu circulé en France, en Italie, en Suisse, en Grande-Bretagne, etc.

Ils le feront désormais d'autant moins - et ceci constitue le troisième et probablement le plus important volet de la question - que l'incertitude, l'instabilité de la situation internationale n'incitera pas les touristes à s'éloigner très loin de leur pays. A moins que la tension tombe, que les relations Est-Ouest redeviennent normales, ce à quoi, à vrai dire, personne ne croit sérieusement.

Une prudence-méfiante

Non seulement les Américains réfléchissent à deux fois avant d'aller passer leurs vacances d'été 1980 à Venise, sur la Côte d'Azur ou en Grèce, mais même les Européens préféreront demeurer à l'intérieur de leurs frontières. Par crainte d'être bloqués... en cas de coup dur.

D'où la subite baisse d'intérêt pour les voyages lointains, pourtant très en vogue depuis quelques années: Extrême-Orient, Afrique Noire, Caraïbes. Cette «prudence-méfiante» s'exercera surtout à l'égard des pays de l'Est. Les voyages organisés vers la Crimée, la Vieille Russie, l'Asie

était planifié en vue d'être une année olympique record!

Il y aura beaucoup moins d'Américains en Europe, dont la courbe était déjà descendante à cause du cours du dollar, mais que l'attrait des Jeux aurait néanmoins incités à «faire un sacrifice». Des milliers de réservations décommodées, d'intentions de visiteurs européens annulées pour Moscou... Les déplacements ne seront pas très longs; les Allemands, Français, Britanniques resteront chez eux ou iront tout au plus en Espagne, au Portugal, en Italie ou en Grèce à la rigueur, mais pas plus loin et surtout pas à l'Est ni en Asie.

Enfin, les hôtels en Europe (surtout ceux dotés de 3 étoiles et plus) redoutent que la psychose de peur n'atteigne les Japonais qui constituent aujourd'hui la clientèle la plus intéressante du tourisme de luxe et de demi-luxe. Leur défilage pourrait être fatale à beaucoup de palaces et établissements assimilés qui vivent aujourd'hui, en grande partie, grâce à eux et - naturellement - aux milliardaires arabes. Ces derniers eux-mêmes montrent aussi - ce qui est compréhensible - de sérieux signes d'inquiétude. M. Forgeot

Une si belle planification!

Si l'on ajoute à la tension internationale, précisément, la flambée des prix en Espagne et - dans des proportions moindres - en Italie, il n'est pas difficile de prévoir que la topographie de la saison touristique estivale 1980 diffèrera sensiblement des précédentes. Et plus encore de ce qui

Bien que la politique n'ait pas fini de s'en mêler

Le «passport européen» fait son chemin

On parlait déjà du **passport européen** en 1974, mais l'idée n'avait jamais dépassé le stade du niveau parlementaire. Le groupe PPE (parti populaire européen) du Parlement de Strasbourg a récemment présenté une résolution formulée en ces termes: «Devant le non-respect des engagements formels pris depuis 1974, le groupe du PPE réaffirme l'urgence de l'établissement d'un **passport européen** uniforme et invite le Conseil à prendre, avant la fin de 1980, une décision en la matière».

Au nom du groupe PPE, M. Pedini, rapporteur, a souligné la portée politique de l'établissement d'un **passport européen** uniforme, qui doit contribuer à «donner un sens profond à la citoyenneté européenne». Il s'agit de favoriser l'échange des hommes, des idées, des cultures.

Freins techniques

M. Zamberletti, président du Conseil en exercice, a souligné que, si des problèmes techniques freinaient encore le projet d'un **passport européen** (présentation et contenu, mesures de contrôles anti-terroristes), le principal obstacle résidait dans les susceptibilités politiques nationales.

Tandis que le vice-président de la commission, M. Natali, apportait le soutien total de la commission à la résolution, de nombreux orateurs ont souligné non seulement la portée symbolique d'un tel **passport**, mais aussi son importance pratique pour la vie quotidienne des Européens.

Pour M. Pelikan (I), un **passport** devrait aboutir à la participation de tout Européen à la vie politique et culturelle des pays où il vit, mais s'il n'en est pas ressortissant. Le succès de la proposition aurait, par ailleurs, un écho favorable dans tous les pays européens où l'octroi d'un **passport** est encore un privilège.

Pour M. Habsburg (A), l'établissement d'un **passport européen** uniforme donne-

ra la mesure de la volonté politique européenne des gouvernements. M. Berkhouwer (NL) a d'ailleurs demandé quels étaient les gouvernements qui s'y opposaient. Bien que favorable au projet, Mme Dekker (NL) a rappelé qu'un **passport européen** ne supprimerait pas les nombreuses entraves à la circulation des personnes qui subsistent au sein de la communauté.

Pour M. Tindemans (B), il s'agit de créer les bases d'un **civisme européen**: «L'idée de l'Europe a toujours été débattue dans des cercles trop restreints.» Or, elle a trop de signes extérieurs pour se concrétiser aux vœux des populations: le **passport européen** est un de ceux-là.

La supranationalité, sujet tabou

Au cours des explications de vote sur la résolution en faveur d'un **passport européen** uniforme, certains orateurs, dont M. Chamberlain (F) et des socialistes britanniques se sont élevés contre l'utilisation d'un tel **passport** comme instrument d'édiffication d'une Europe fédérale et supranationale...

Par ailleurs, M. Tindemans (B) a rejeté l'idée, soulevée par d'autres, que l'Union européenne serait l'occasion pour les grands pays d'écarter les petits! Il a rappelé qu'il était toujours opposé à la notion de **directoire européen**.

Au vote, la résolution de M. Pedini a été adoptée par l'Assemblée.

● Du point de vue **touristique**, un tel **passport** sera certainement accueilli très favorablement puisqu'il ne peut que favoriser les échanges inter-européens tout en simplifiant les procédures, même dans la zone «extra-Europe des Neufs». On suivra l'évolution des problèmes avec intérêt. on

Presse touristique: du nouveau

Au siège de l'Organisation mondiale du tourisme (OMT) a récemment eu lieu une assemblée qui réunissait, sous la présidence du Secrétaire général adjoint de l'OMT, les instigateurs d'une nouvelle organisation internationale qui s'appellerait «International Travel Press Association» (Association internationale de la presse touristique). De nombreux journaux étaient représentés à cette réunion: Prensa International SA (Madrid), Tiempo libre (Séville), The Gazer/El Miron (Mexico), les Editions touristiques internationales/Le Répertoire des voyages (Paris), etc.

Les participants ont échangé des points de vue sur le fonctionnement de l'OMT, au sujet de la finalité de cette nouvelle association qui est destinée aux éditeurs de la presse spécialisée et à la presse touristique. Le premier congrès se tiendra en novembre 1980 à Séville (Espagne). Les objectifs principaux seront, en premier lieu, de réunir, fusionner, échanger des informations sur toutes les formes de tourisme et de voyages pour contribuer à l'amélioration du contenu et du style de tout le matériel touristique destiné aux publications ou aux éditeurs, d'améliorer la qualité générale des publications touristiques et de construire éventuellement un code éthique, qui servirait de guide à ces publications.

Dans une phase ultérieure, l'Association étudiera les modes et les moyens de constituer une agence centrale de presse touristique pour diffuser les nouvelles à l'échelle mondiale, qui fonctionnera comme un organisme touristique spécialisé. on

Novotel à la conquête du monde!

Novotel, c'est 129 établissements, dont 52 à l'étranger, en janvier 1980, 14 en construction et, à la fin de 1980, une chaîne couvrant 24 pays! Un bilan enthousiaste pour cette chaîne hôtelière française qui fait partie du groupe Novotel SIEH.



Le Guide Novotel, tiré à 1 million d'exemplaires.

Dans le groupe Novotel SIEH, en dehors des 129 établissements Novotel proprement dits, on compte les 40 hôtels Ibis (2 étoiles), les 36 hôtels Mercure (3 étoiles), à restauration gastronomique «classique» et les restaurants Courte-Paille. En 1979, le groupe a réalisé un chiffre d'affaires de 1,4 milliard de francs français (607,15 millions pour Novotel France; 169,6 millions pour les autres Novotel européens; 231,04 millions pour les autres Novotel dans le monde; 166,6 millions pour Mercure; 145 millions pour Ibis; 82 millions pour Courte-Paille). Le groupe a connu au taux de progression de 35%, dû en partie aux ouvertures d'hôtels.

Grâce à la coopération touristique

La chaîne augmente le nombre de ses maillons très rapidement; c'est le résultat d'une politique commerciale particulièrement développée. Ainsi, presque tous les voyages officiels de M. Jean-Pierre Soisson, ministre de tutelle du tourisme, sont suivis par des représentants de la chaîne qui en profitent pour confirmer des contrats minutieusement négociés à l'avance... tandis que le ministre signe avec son homologue du pays visité des contrats de coopération touristique.

C'est ainsi que Novotel est présent aussi bien dans les pays africains qu'en Amérique du Sud, dans les pays de l'Est... et maintenant aux USA! Les deux axes définis pour 1980 et les prochaines années sont nettement déterminés: accentuer la pénétration sur les marchés étrangers et, en particulier, rechercher de nouveaux marchés, puis, une fois l'implantation dans le pays réalisée, y créer une chaîne nationale de 10 à 20 établissements.

Le plan de travail 1980

Malgré les troubles économiques et politiques que risque de connaître le monde en cette année 1980, Novotel pense maintenir son «planning» en Allemagne (6 ouvertures à Aachen, Bielefeld, Bochum, Brême, Mannheim et Stuttgart; mise en place de 3 projets à Francfort, Hambourg et Offenbach; puis 2 autres projets à Berlin et Baden-Baden), Autriche (2 projets à Linz et Graz), Brésil (3 ouvertures en 1980 à Brasilia, Uberaba et Uberlandia), Egypte (1 projet au Caire), Equateur (1 projet à Quito), Espagne (1 chantier à Tarragona), France (1 ouverture à la Martinique; 1 chantier à Marne-la-Vallée; 2 projets à Auxerre et Cayenne, en Guyane française), Gabon (1 projet à Lambaréné), Guinée (1 ouverture fin 1980 à Conakry), Haute-Volta (1 projet à Ouagadougou), Irak (2 ouvertures en 1980 à Bagdad et Bassorah), Libye (1 chantier à Tripoli), Mexique (1 ouverture fin 1980 à Veracruz; 3 projets à Mexico, Guadalajara et Villahermosa), Paraguay (3 projets à Assuncion, Encarnacion et Presidente Stroessner), Pays-Bas (3 projets à Arnhem, Rosendaal et Utrecht), Sénégal (2 projets à Dakar et Sali Portudal), Tunisie (1 projet à Sfax), Vénézuéla (1 ouverture fin 1980 à Maracaibo).

Novotel groupe bien sûr déjà des établissements en Allemagne fédérale (2), Autriche (2), Belgique (2), Brésil (6), Bulgarie (2), Cameroun (4), Congo (1), Côte d'Ivoire (1), Espagne (1), France (73 en France métropolitaine, 1 en Guadeloupe, 1 à la Réunion), Gabon (3), Grande-Bretagne (3), Italie (1), Luxembourg (1), Pays-Bas (3), Pologne (6), Suisse (2), Tunisie (1), Emirats arabes (1), et aux USA où Novotel a pris le contrôle à 100% de l'Hôtel de France à Minneapolis et acheté un terrain à Houston pour en construire un second; ces deux «Hôtels de France/Novotel» seront les maillons d'une petite chaîne d'hôtels de 300 à 500 chambres

pour lesquels Novotel recherche des co-investisseurs. En outre, Novotel administre (mais pas sous son enseigne) 3 hôtels au Brésil, un au Gabon, un en Grande-Bretagne, un à la Martinique et un au Mexique.

Nous avions récemment annoncé l'ouverture du premier établissement de la chaîne Minhal, résultat de l'association de Novotel et PIA. Le premier maillon, le Centre Hôtel de Abu Dhabi, sera suivi du Roosevelt (en rénovation) à New York, du Minhal Hotel à Riyad (Arabie saoudite) en fin 1980, puis de l'Hôtel Scribe (en rénovation) à Paris et du Minhal Inn de Karachi au début de l'année 1981.

La politique commerciale

Novotel a développé plusieurs outils commerciaux. Le plus connu est son petit guide annuel diffusé aux agences de voyages et, en direct, dans les établissements du groupe Novotel SIEH. Le dernier guide vient de paraître; on appréciera la clarté des plans de ville que l'on trouve dans les plans-guides des hôtels Mercure, d'autant que la plupart des Novotel sont situés à proximité de grands échangeurs autoroutiers. Pour les professionnels, en particulier, les autocaristes, Novotel développe, sous les marques Omnibus, des programmes de réceptif prêts à être intégrés dans un programme de voyage.

● Notons que Novotel fait de la «recherche», ce que soit pour l'accueil (il lance cette année la formule des petits déjeuner-buffets dans la chaîne), dans les formules hôtelières (Novotel a finalement décidé l'abandon de la formule spatio-temporelle), ou les économies d'énergie, avec des pompes de récupération de chaleur des cuisines, des capteurs solaires et des photopiles. Josquin Barré

Tourisme et francophonie

(suite de la première page)

sionnaires en ce domaine sont les transporteurs aériens. Qu'on le veuille ou non, le tourisme a décollé, il est en vitesse de croisière, il augmentera sa progression grâce au transport aérien. C'est lui qui aujourd'hui est le grand facteur d'expansion dans ce domaine. Les autres modes de transport sont en déclin, ou stagnants et c'est toujours lui qui continue de mener des touristes à travers le monde en grand nombre et en rangs serrés.

Il y a eu des essais de dictionnaires touristiques, pas très convaincants, car une recherche sérieuse a besoin d'être entreprise. La compagnie Air France avait essayé de mettre en place, il y a quelques années, une terminologie française pour donner des équivalents à des termes anglo-saxons. Elle a abandonné. Il faut reconnaître que les ordinateurs lorsque vous avez un terminal d'alpha 3, vous crachent une langue qui doit être courte certes! Mais si l'on veut s'en donner la peine le français possède également des mots bien frappés. S'il en manque, que l'on en invente, des mots! Le mot avion n'existait pas avant la fin du XIXe siècle. Et il faut que nous allions au-delà. Et au-delà c'est pour un des avènements de la francophonie, vers la promotion qu'il nous faut nous tourner.

Le soleil en français

Il y a un potentiel d'hommes prêts à se rendre dans les pays francophones disposés à les accueillir. Les journalistes que vous êtes devraient encourager, dans une première phase, la visite du pays qui vous accueille dans votre langue. Car la langue est finalement la seule chose que nous ayons en commun et ce qui nous unit dans une communauté. Mais il n'empêche que c'est plus agréable pour le tourisme moyen d'aller dans un pays où il sera compris: le soleil en français, c'est tout de même plus agréable! Et il n'est que de

voir le succès des destinations soleil dans l'Océan Indien, les Antilles et certaines régions d'Afrique. Je suggérerai de signaler, dans les brochures touristiques et à l'aide d'un emblème ou d'une distinction quelconque, le fait que l'on parle français dans tel ou tel pays... car la géographie et la connaissance des autres ne sont pas des sciences très répandues.

Je suis frappé de voir avec quelle indifférence, avec quelle négligence nous voyageons à travers le monde. Sait-on par exemple que les touristes francophones représentent en Thaïlande, tout de suite après les allemands, la première source de tourisme? Que l'Europe occidentale envoie davantage de touristes à travers le Sud Est Asiatique et à travers l'Afrique, même anglophone, que les Etats-Unis? Ceci n'est nullement pour vouloir diminuer l'importance des Américains dans ces flux de trafic, mais il est très irritant, lorsque nous voyageons, de ne pas trouver des menus en français, ou alors il sont écrits dans un tel charabia! Par des gens remplis de bonne volonté bien sûr! Et il est frappant qu'à bord des avions, même reliant deux pays francophones ou un pays francophone à un pays non francophone, il n'y ait pas une malheureuse hôtesse qui fasse l'effort de nous adresser quelques mots en français! C'est un droit élémentaire.

A lors je proposerai la mise en place, la création d'une charte des droits du voyageur, je crois que si vous, journalistes, lancez cette idée, (elle peut difficilement venir de nous professionnels car elle serait frappée de quelques soupçons de mercantilisme), que les voyageurs francophones se fassent reconnaître des droits, et qu'en échange de ces droits ils aient des devoirs, cela, par réciprocité, entraînerait de meilleures habitudes professionnelles pour que l'on emploie des mots «propres». J.-C. Murat

Nouveautés

Ses nuits colorées du PLM St-Jacques...

Au PLM St-Jacques de Paris, les nuits ne sont plus noires, elles sont bleues, blanches, rouges, selon les périodes... Le principe est simple: la période rouge (tarif normal) correspond aux moments de pointe (en particulier durant les salons); la période blanche (10% de réduction pour tous les clients) correspond à des dates relativement chargées offrant tout de même quelques disponibilités de chambres; quant à la période bleue (20% de réduction), elle concerne les mois «hors saison» pendant lesquels il y a toujours des chambres disponibles.

Il apparaît logique, précise la Direction du PLM-St-Jacques, d'encourager la fréquentation de l'hôtel pendant les périodes creuses, en accordant les réductions de tarifs, ainsi que des avantages à certaines catégories de clientèle: jeunes, couples, familles, personnes du 3e âge, comme le font les transporteurs...

Four Seasons aux USA

Devant la saturation du marché canadien, la grande chaîne nationale poursuit son expansion sur le marché prometteur américain des hôtels de luxe avec la construction de deux établissements à Houston et d'un autre à Dallas, ainsi qu'avec des projets d'hôtels à Los Angeles, Boston, Miami et Atlanta. Four Seasons gère déjà des établissements à San Antonio (National), Chicago (Ritz-Carlton), Seattle (Olympic), San Francisco (Clift) et Washington (Four Seasons Georgetown).

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
1001 Lausanne
Téléphone (021) 20 15 51



cherche pour entrée immédiate ou pour date à convenir

chef de rang et demi-chef de rang

pour son restaurant français de renommée «Le Beaujolais». Possibilité sera donnée à un bon demi-chef de rang d'accéder au poste de chef de rang. Logement à disposition. Place à l'année aussi pour saisonnier durant 9 mois, très bonnes conditions seront offertes à personnes capables et possédant les connaissances nécessaires.

Faire offre détaillée avec copies de certificats et photographie à Chris Hossmann, dir. adj. 4059

Restaurant Auberge ma Vallée 1961 Nax sur Sion

Nous cherchons pour la saison d'été dès le 1er juillet jusqu'à la fin de l'octobre

cuisinier ou commis de cuisine

pour notre cuisine à la carte.

Faire offres ou téléphoner Jean Pierre Grobety tél. (027) 31 15 28

4085

Hôtel Château d'Ouchy Lausanne

cherche pour la saison d'été

sommelier(ère)

pour la taverne et la terrasse.

Faire offres à la direction, place du Port, case postale 115, 1006 Lausanne, téléphone (021) 26 74 51. 4072

Clinique privée 1ère classe

au bord du lac Léman

engagerait, pour compléter sa brigade,

un jeune commis de cuisine

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offre à La Métairie SA 1260 Nyon téléphone (022) 61 51 81, interne 215 3770

Suède

Cherchons pour la saison d'été (mai/ sept.) jeune cuisinier dans région touristique. Nourri, logé, salaire à convenir. Entrée dès que possible.

Faire offre avec c. v. et copies de cert. à:

Restaurant Highway Inn 56030 Gränna

4138

THE PENINSULA GROUP

(Hong Kong, Manila, Singapore)

requires a

Restaurants Manager

The successful applicant should have a sound professional background with several years experience in a similar position, possessing a sense of leadership and capable of motivating and training staff.

This position which will be offered on a two year contract, will carry a remuneration package plus benefits which equates to high European standards. It will also include two months paid leave and return air tickets.

Applications should be forwarded to us by airmail together with full details of curriculum vitae, copies of certificates and recent photograph to:

Group Personnel Manager
The Peninsula Group
Ocean Centre
Hong Kong

4050



BALI HYATT

COME AND JOIN US on

"THE ISLAND OF THE GODS"

We are in need of skilled and dynamic Swiss German Cooks to complement our brigade. Starting date July 1st, 1980 or earlier.

SOUS CHEF

CHEF DE PARTIE (tournant)

Preference is given to single applicants with minimum 3 years experience after apprenticeship. English knowledge required. Foreign experience not required.

Room and Board + Net US\$ Salary (transferable), 2 years contract airfare paid.

Kindly send application with full Bio-Data to:

ANDRE PURY
General Manager
BALI HYATT HOTEL
P.O. Box 392
Sanur - Bali
INDONESIA

HYATT INTERNATIONAL CORP.
Largest International Hotel Chain
in the Far East.

4050



Hôtel des Alpes Restaurant Le Pertems
1260 Nyon, Lac Léman
Tél. (022) 61 49 31



Nous cherchons

un chef de partie qualifié un commis de cuisine

pour restauration soignée

Places à l'année.

Faire offres à la direction.

2139



HOTEL DU GOLF
3963 CRANS-MONTANA

Notre établissement ★★★★★ cherche

chef de cuisine

dynamique et expérimenté

pour diriger une brigade de 13 cuisiniers, travail varié et intéressant.

Place stable et à l'année, date d'entrée à convenir.

Si notre offre vous intéresse et que vous désirez collaborer avec nous dans un hôtel de 1er rang, veuillez faire parvenir vos offres avec curriculum vitae, copies de certificats, photos et prétentions de salaires à J. C. Bonvin, directeur. 4057



Hôtel-Restaurant OASIS
2740 Moutier

Clientèle d'affaires
100 places, bonne renommée.

cherche

cuisinier

avec certificat de capacité, à poste à responsabilité, possibilité de seconder la patronne.

Faire offre par écrit.

ASSA 93-75

Hotel Isola d'Elba (Italia)

cerca per stagione 6 mesi

segretaria(o)

ottima conoscenza lingua tedesca

Telefonare al no 003910 292852 o 200826 (di Genova) oppure scrivere a: BIODOLA, via Cairoli 1A/2, I-16124 Genova. P 24-14303



Restaurant Bar Grand P 2501 Biel-Bienne

Aarbergstrasse 29, rue d'Aarberg
Tél. (032) 22 32 55

cherche pour entrée à convenir

assistante d'hôtel

(place à l'année)

pour seconder notre gouvernante générale aux étages et à la lingerie.

Nous offrons un bon salaire et des heures de travail régulières à jeune fille ayant terminé avec succès son apprentissage SSH.

Faire offres ou se présenter à la direction

Téléphone (032) 22 32 55

4166

hotel revue

Faites carrière! Souscrivez un abonnement!

Pour Fr. 49.- par an (Suisse) ou Fr. 64.- par an (étranger), vous recevrez chaque semaine l'hôtel revue à domicile. Sans exception. C'est la seule façon de ne manquer aucun article, aucune annonce qui, peut-être, décidera de votre carrière.

Veuillez nous demander nos conditions pour les abonnements par avion!

hotel revue

- La revue spécialisée de l'hôtellerie et du tourisme
- Le journal représentatif du marché de l'emploi
- Paraît tous les jeudis

Nom: _____

Prénom: _____

Profession: _____

Rue: _____

No postal et localité: _____

hotel revue
Case postale 2657, 3001 Berne

hr

VOTRE NOUVELLE CARRIÈRE SUR

UN PLATEAU:

Présenter les fromages suisses dans les cours professionnels

IL Y A BIEN DES AVANTAGES:

- un programme d'enseignement audio-visuel, bien conçu, à disposition
- une large indépendance
- la sécurité de l'emploi sans la routine
- une voiture d'entreprise
- et bien sûr, la semaine de cinq jours, avec un salaire et des conditions sociales à la hauteur.

VOUS AVEZ TOUTES LES

CHANCES DE DÉCROCHER

LA TIMBALE SI:

- vous êtes de langue maternelle française
- vous parlez l'allemand ou le suisse allemand
- vous avez un certain sens pédagogique
- vous avez un très bon contact avec les jeunes
- vous êtes capable d'exécuter avec soin les tâches administratives
- vous habitez, ou vous êtes prêt à venir habiter Berne ou les environs (c'est très sympa, beaucoup de Romands vous le confirmeront)
- vous êtes enthousiasmé par l'idée d'aller présenter nos programmes de formation dans les écoles professionnelles d'apprentis cuisiniers et les cours de cafetiers en Suisse romande et, très partiellement, en Suisse alémanique
- en plus, vous avez certaines connaissances des fromages ou de la restauration. Ou vous êtes décidé à vous mettre en mesure de répondre aux nombreuses questions de vos futurs élèves. On vous aidera, bien sûr.

Saisissez votre chance en envoyant votre candidature avec photo et annexes habituelles à

UNION SUISSE DU COMMERCE DE FROMAGE SA

SERVICE DU PERSONNEL
CASE POSTALE 2719
3001 BERNE



A major international Group operating highly successful Hotels and leisure complexes in various countries invites applications from High Calibre experts for the post of

General Manager IN PAKISTAN

The successful applicant needs to have a proven record of success as the General Manager of a major profit centre in the Hotel or comparable leisure industry. This position would ideally suit an expert who can draw from excellent Managerial experiences in Food and Beverage operations and accommodation Services, with proven administrative, marketing, personnel training, project planning and site Management experience.

- The Key areas of responsibilities are identified as:
1. Planning and Site Management of Several new projects including Project feasibility studies.
 2. Co-ordination of architectural and interior-design Schemes. Quality Supervision of Contractors and FF&E procurements.
 3. Co-ordination and effective implementation of advance

- Marketing strategies nationally and internationally.
4. Planning and introduction of sound administration and Control Systems.
 5. Planning and implementation of an identified training plan for all the Hotel Oriented functions to Middle Management level.
 6. Supervision and assistance with the establishment of, and responsibility for, the successful Management of each individual Unit.

Applicants, aged 35-50, should give concise details of education, training and experience when applying. Overseas experience and languages are desirable attributes. The remuneration package is negotiable in accordance with the professional knowledge and experience of the high calibre individual envisaged for this position.

Applications should be addressed to:
Box HR/611, c/o Hanway House,
Clark's Place, Bishopsgate, London EC2N 4BJ, England

The Peninsula Group

(Hong Kong, Manila, Singapore)

requires a

Restaurants manager

The successful applicant should have a sound professional background with several years experience in a similar position, possessing a sense of leadership and capable of motivating and training staff.

This position which will be offered on a two year contract, will carry a remuneration package plus benefits which equates to high European standards. It will also include two months paid leave and return air tickets.

Applications should be forwarded to us by airmail together with full details of curriculum vitae, copies of certificates and recent photograph to:

Group Personnel Manager
c/o The Peninsula, Hong Kong

4092

Hôtel le Relais
1854 Leysin ★ ★ ★
Tél. (025) 34 24 21

Nous cherchons

- 1 commis de cuisine** pour le 1er mars
- 1 commis de cuisine** pour le 1er avril
- 1 commis de cuisine** pour le 1er juin
- 1 réceptionnaire/ secrétaire** pour le 15 avril

2641

Hôtel Grand Pré
Genève
premier rang, 100 chambres

cherche pour le 15 mai ou à convenir

une assistante d'hôtel

Nous vous prions d'adresser votre offre ou de téléphoner à

la direction
35, rue du Grand Pré
1211 Genève 16
Téléphone (022) 33 91 50 3969



LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!

HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Restaurant «La Mouette»
(Nouvelle Direction)

cherche pour entrée au plus tôt

cuisiniers sommeliers ou sommelières garçons d'office

Bonnes conditions.
Téléphoner tous les jours ouvrables de 14 h. à 18 h.
(022) 32 99 09 P 19-5743



L'Hôtel Bienne

cherche de suit ou à convenir (au plus tard 1er mai)

cuisinier chef de partie

Suisse ou permis C ou B. Place à l'année.

Prière de faire offres ou de téléphoner.

Hôtel Dufour
Rue Dufour 31
2502 Bienne
tél. (032) 42 22 61 3944

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
1001 Lausanne
Téléphone (021) 20 15 51



Hôtel de 1er rang - clientèle d'affaire et internationale, 3 restaurants, dancing

cherche pour entrée pour le 1er mai 1980

réceptionniste

main courantier (assistant du chef de réception)

Préférence sera donnée à personne ayant déjà exercé une activité semblable, digne de toute confiance, de bonne présentation et possédant les connaissances du français, de l'allemand, de l'anglais et de la caisse NCR 42.

Faire offre manuscrite avec copies de certificats, curriculum vitae et photographie à Chris Hossmann, dir. adj., chef du personnel. 4047

Eilat CAESAR Hotel

a 240 rooms four star hotel at the Red Sea has an immediate vacancy for an

Reception Manager

Applicants should have experience in similar job position in hotel and be fluent in English and French.

Please send applicants with full details to:

Mr. Avi Geva, Personal Manager
CAESAR Hotel
P. O. B. 883
Eilat/Israel
Tel. 059 6161, Telex: 7732

P 19-30047



Hôtel Lausanne Palace
1002 Lausanne

cherche pour date à convenir:

chef de rang commis de rang chef garde-manger

Faire offre détaillée (curriculum vitae, copies de certificat, photo) à la direction de l'hôtel. 4130

CONTINENTAL HOTEL LAUSANNE

2, place de la Gare
1001 Lausanne
Téléphone (021) 20 15 51



cherche pour entrée immédiate ou pour date à convenir

chef de partie (entremetier et tournant)

Nous offrons places stables à l'année ou saisonnière, bon salaire, au sein d'une entreprise dynamique (plusieurs hôtels et restaurants en Suisse), possibilité de logement à disposition.

Faire offre détaillée avec copies de certificats et photographie à Chris Hossmann, dir. adj. 4058



Important
Prière de préciser la date de parution

Hôtel du Rhône, Sion

Nous cherchons:
**sommeliers(ères)
barmain**
Faire offre avec c. v. et prétentions de salaire à la direction, tél. (027) 22 82 91. 4141

Crans-Montana

Hôtel-Restaurant du Mont-Blanc
cherche pour longue saison d'été 1980.
**cuisinier
chef de rang
serveuse
filles de buffet**
Faire offre avec certificats et photo à la direction ou tél. (027) 41 23 43. 4172

Station de montagne valaisanne cherche pour entrée à convenir

chef de cuisine

capable de diriger une grande brigade, possédant un sens de l'organisation très sur pouvant coordonner trois cuisines.
Place à l'année. Faire offre manuscrite en joignant curriculum vitae, copies de certificats et une photographie.

Ecrire sous chiffre 36-900261 à Publicitas, 1951 Sion.

Restaurant du Port-de-Pully 1009 Pully, M. Pelletier
Tél. (021) 28 08 80

cherche pour compléter sa brigade

sous-chef de cuisine

de première force (grande restauration) avec responsabilités.
Bons gains.
Entrée immédiate ou à convenir. Place à l'année.

2ème maître d'hôtel

de première force

un chef tournant

première force

2 jeunes cuisiniers

(commis)

cuisinière

première force (piscine et port) pour le mois de mai ou date à convenir

2 chefs de rang et 3 limonadiers

P 22-6900

Restaurant Au Vieux Stand Lutry

Tél. (021) 39 14 49

cherche

jeune cuisinier/ commis de cuisine

Saisonnier ou à l'année.

P 22-6585

On cherche dans beau restaurant au bord du lac Léman

**serveuses
filles pour chambre
et aide au buffet**

Entrée de suite ou à convenir.

Faire offres à M. Jean Ruchat Hôtel du Lac, 1260 Nyon. 4177

***** Hôtel le Relais Leysin**

cherche

**commis de cuisine
chef de partie**

dès avril

Tél. (025) 34 24 21 4079

On cherche

jeune cuisinier

pour le 1er mai ou date à convenir.

Ambiance de travail agréable.

Faire offre ou téléphoner à l'Hôtel Suisse

Place de la Gare ~ 2800 Delémont

Tél. (056) 22 14 21 P 14-1116

Beau Rivage
HOTEL
GENÈVE

cherche pour entrée de suite ou à convenir

**commis de bar
demi-chef de rang**

téléphoniste

(français, anglais, allemand, italien)

aide comptable

Ne pas se présenter. Faire offre avec photo, curriculum vitae et copies de certificats à Hôtel Beau Rivage, bureau du personnel, 13, quai du Mont-Blanc, 1201 Genève, ou téléphoner pour prendre rendez-vous au téléphone (022) 31 02 21 4163

Hôtel St-Georges Crans-Montana

cherche pour la saison d'été

**cuisiniers
femmes de chambre
garçons de salle
commis de bar
filles d'office
gardiens piscine/aide de maison**

Faire offre à: Direction Hôtel St-Georges 3962 Montana tél. (027) 41 24 14 P 36-23532

HOTEL MEDICERANEE
Nous cherchons une (s) réceptionniste/ caissier(e)
Bonne formation, expérience ou formation professionnelle de la NCR 42
Compétence en français, anglais, allemand, italien
Préférence pour les femmes
1000 Courmayeron
Tél. (026) 31 10 20

On cherche pour la saison d'été une

sommelière

début mai fin août

cuisinier

début juin fin septembre.

Faire offre

Hôtel Edelweiss 1931 La Fouly Tél. (026) 4 26 21 4172

Hôtel California Genève

cherche

un secrétaire de réception-tournant

NCR 42, français/anglais corresp.

Faire offre à la direction avec curriculum vitae, photo et copies de certificats. 4136



HOTEL AULAC
Lausanne - Ouchy

cherche

assistant de direction responsable du service chef de partie commis de cuisine

Entrée de suite ou convenir

Faire offre avec copie de certificat, curriculum vitae, photo à la direction ou téléphoner pour entrevue (021) 27 14 51 4171

LE RACCARD
cherche pour tout de suite un(e) **jeune serveur(euse)** un **casserolier commis de cuisine** ainsi qu'une **serveuse tournante** extra.
Téléphone 26 48 93 rue du Simplan 14 Lausanne P 22-6568
A 100 m de la gare dans le bâtiment de l'Hôtel
AlaGare transit

Rôtisserie St-Christophe 1880 Bex

cherche de suite

1 commis de rang ou sommelier

pour la salle.

Ecrire ou tél. à M. A. Raymond, dir. Tél. (025) 65 29 77 4175

Hôtel Suisse, Yverdon Plaine 8

Pour notre restaurant nous cherchons de suite ou à convenir

un ou une commis de salle un serveur(euse) de salle

pour le 1. 8. 80

2 apprentis(ies) de salle

Faire offres à la direction, tél. (024) 21 11 25 P 22-14882

HOTEL DREI KÖNIGE AM RHEIN
4001 Basel Blumenrain 8
Zur Entlastung unserer Gouvernante suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft für die kommende Sommersaison
1 Hilfgouvernante
Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima.
5-Tage-Woche und auf Wunsch Logis im Hause.
Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion
Hotel Drei Könige Blumenrain 8 4001 Basel Telefon (061) 25 52 52 4133

HOTEL ST. GOTTHARD ZÜRICH
Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner/Serviertochter

für unser Restaurant Brasserie

Etagenkellner

für Etagen- und Hallenservice

Buffettochter/ Buffetbursche

für unser Buffet

Kellerbursche

Wir bieten Ihnen guten Lohn, geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Personalhaus möglich. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr F. H. Offers, Personalchef. 4128

Hôtel des Platanes

Môtel Bellerive
2025 Chez-le-Bart
au bord du lac de Neuchâtel, (038) 55 29 29
Nous cherchons pour entrée à convenir:
**1 chef de rang
1 stagiaire de réception**

L'Hôtel Touring-Balance à Genève cherche pour le 1er mai un

maitre d'hôtel

qualifié et dynamique, français/anglais. Logement si désiré.

Téléphoner pour tous renseignements (022) 28 71 22. 4137

Hôtel du Cheval Blanc 2900 Porrentruy

engagerait de suite

barmain ou barman pianiste de bar réceptionniste

Tél. (068) 66 48 27 entre 11 h. et 13 h. ou (068) 66 11 41 de 21 h. à 23 h. (Mme Gresslin) P 14-14194

Cerciamo ragazzi svizzeri

ou pure ence tedeschi, francesi permanenza comune tre lingue per la stazione estiva. Mezzo maggio prima settembre.

Hotel Bikini Via Casola 2 Lido di Savio Provincia Ravenna Italia 4202

Für unser renomiertes Speiserestaurant suchen wir für baldmöglichst qualifizierte(n)

Serviceangestellte(n)

welcher Freude am Beruf hat. Sie können bei uns angenehm arbeiten und sehr gut verdienen.

Bitte senden Sie ihre Offerte an

Frau Stengel Hotel Ochsen, 4144 Arlesheim (bei Grün 80) Tel. (061) 72 52 25 4152

HOTEL BASILEA Zürich 1, Altstadt
Zähringerstrasse 25 (Central), Telefon 47 42 50 Telex 54262
sucht per 1. Mai 1980 oder nach Vereinbarung

Réceptionniste

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Wir erwarten Ihre Offerte mit Unterlagen. 3269

Locanda Diner dansante

Tambour Floor show

Grillroom, Herzogshof, Café-Brasserie, Hopfenstube, Dancing-Club, Happy Night, Saal für Kongresse u. Bankette, 88 Betten in 37 Zimmern, Parkanlage im Haus.

Unser erfolgreicher Betrieb wächst weiter, daher suchen wir eine

HOFA als Betriebsassistentin

eine vielseitige, abwechslungsreiche sowie lehrreiche Tätigkeit erwartet Sie mit echten Aufstiegsmöglichkeiten

1 Serviceangestellte(r)

höchst angenehme Arbeitszeit bei überdurchschnittlichem Verdienst

1 Jungkoch/Chef de partie

5-Tage-Woche, sehr abwechslungs- und ideenreicher Küchenbetrieb. Auch ein Bewerber mit wenig Erfahrung ist willkommen, denn interne Weiterbildung wird bei uns gross geschrieben.

Ihr Anruf oder schriftliche Bewerbung würde mich sehr freuen und bitte Herrn J. Dubach verlangen. 4176

Der Tagungsort in **★★★★** der Zentralschweiz

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Vorest ag

Für unseren expandierenden Restaurationsbereich suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

einen versierten Geschäftsführer

für einen vielseitigen Unterhaltungsbetrieb (Dancing, Night-Club), der kompetent und selbständig den Betrieb führt. Für einen Bewerber mit Nachtclub-Erfahrung bietet sich eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe.

einen Geschäftsführer

für ein Spezialitätenrestaurant, der in der Lage ist, als gelernter, fachlich gut ausgebildeter Koch eine anspruchsvolle Küche zu führen, der aber auch fähig ist, die Gäste zu pflegen und Kontakt mit Behörden und Vereinen aufrechtzuerhalten.

zwei Betriebsassistenten

die in unseren verschiedenen Betrieben zur Ablösung der Geschäftsführer und für Spezialaufgaben eingesetzt werden. Jüngere, einsatz- und lernwillige Bewerber erwartet eine abwechslungsreiche Beschäftigung.

Alle Positionen sind sehr gut bezahlt; im übrigen werden die üblichen Sozialleistungen geboten.

Offerten mit Lebenslauf und Zeugniskopien sind erbeten an:

VOREST AG
zuhanden von Herrn U. Leuthold
Clarasstr. 56, 4021 Basel
Tel. (061) 33 55 27

03-11089

Restaurant Chamäleon

Wir suchen für unser neu zu eröffnendes Restaurant in Cham bestens ausgewiesenen

Geschäftsführer

Das nach einem ganz speziellen Konzept geplante Restaurant umfasst mit der Bar 130 Sitzplätze. Eröffnung Anfang Oktober.

Sind Sie mindestens 30jährig, in allen Sparten des Gastgewerbes bewandert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Neue Wohnung im Hause kann zur Verfügung gestellt werden.

Chamäleon AG
z. H. Lander Holding AG
Zugerstrasse 53, 6330 Cham

3996

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen

Name
Nom
Cognome
Apellidos
Name

Wohnadresse
Domicile (adresse exacte)
Indirizzo attuale
Domicilio
Permanent Address

Nationalität
Nazionalità
Nacionalidad
Nationality

Bisherige Tätigkeit
Activité antérieure
Attività svolta
Actividad anterior
Professional Activities up to now

Wünscht Stelle als
Désire place de
Desidera posto di
Desea puesto de
Post desired

Sprachkenntnisse
Langues étrangères
Lingue straniere
Conocimientos de lenguas extranjeras
Languages spoken

Bemerkungen
Observations
Osservazioni
Observaciones
Remarks

Vorname
Prénom
Nome
Nombre
Christian Name

Geboren am
Né le
Nato il
Nacido el
Date of Birth

Telefon
Téléphone
Telefono
Telephone

Art der Bewilligung für Ausländer
Genre de permis pour étrangers
Genere di permesso per stranieri
Permiso para extranjeros que posee
Kind of Labour-permit for Foreigners

3 letzte Arbeitgeber
3 derniers employeurs
3 ultimi datori di lavoro
3 últimos patronos
3 last Employers

Jahres- oder Saisonstelle
Place à l'année ou saisonnière
Posto annuale o stagionale
Puesto anual/temporero
Annual/Seasonal employment

Gewünschtes Eintrittsdatum
Date désirée d'entrée en fonction
Entrata in servizio desiderata
Fecha de comienzo que se desea
Desired Date of Entrance

Hotel Emental beim Bahnhof Olten

Wir suchen für diesen anspruchsvollen Betrieb per November/Dezember 1980 ein gutausgebildetes

Mieter-Ehepaar

Nach entsprechender Anlaufzeit kann dieses neue, aussergewöhnliche Geschäft durch kreative und initiative Fachleute mit gewisser unternehmerischer Denkhaltung zu einer vorzüglichen Existenz ausgebaut werden.

Das neuzeitliche gastgewerbliche Zentrum Olten umfasst:

- ein ital. Spezialitätenrestaurant mit 100 Pl.
- eine Locanda-Bar mit 50 Pl.
- Tagungs- und Banketträumlichkeiten für 25-250 Pl. (der Hotelbetrieb fällt weg)

Unseres Erachtens sollte der künftige Mieter eine gute Kochausbildung, evtl. Bankett- und Tagungserfahrung sowie überdurchschnittliche Kontaktfähigkeiten mitbringen. Die Ehefrau soll ihre Sparte je nach Eignung, jedoch aber in Ergänzung zum Ehemann wahrnehmen.

Die Mietbedingungen sind kulant und tragen der Aufbauarbeit Rechnung. Für die notwendige Inventarfinanzierung kann geholfen werden.

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugniskopien, Referenzen und Fotos unter dem Kennwort «Olten», an die Treuhandstelle des Schweizer Wirteverbandes, Abt. Betriebsberatung, Gotthardstr. 61, 8027 Zürich.



3774



Hotel Le Vieux Manoir Meyriez/Murten

Un Relais de Campagne

sucht auf Herbst 1980

Direktor oder Direktionsehepaar

Das Schwergewicht dieses Betriebes liegt beim Restaurant für sehr verwohnte Ansprüche.

Voraussetzungen sind deshalb grosse Erfahrung in Küche usw. Grosse Erfahrung in Küche und Service, fundierte Kenntnisse der Weine, Phantasie und Begabung für die Feinschmeckerküche, Talent zur Betreuung anspruchsvoller Gäste und dazu noch die Fähigkeit, den Betrieb rationell zu führen und den Willen, die Leistung ständig zu verbessern.

Offerten an
Hans und Annelise Leu
Arosa Kulm Hotel, 7050 Arosa

4201

Zur selbständigen Führung unseres Restaurations- und Bar-Betriebes in Thun suchen wir per 1. Juli oder nach Übereinkunft freundliche und zuverlässige

Gerantin

Voraussetzung:

Wirteausweis, Gewandtheit im Umgang mit Gästen, die Fähigkeit, Ihre Mitarbeiter zu begeistern, ferner Erfahrung in der Küche und im Einkauf.

Wir bieten gutes Salär mit Umsatz- und Gewinnbeteiligung.

Schriftliche Offerten sind zu richten an

Franz Marti
Strättlihögel 38, 3645 Gwatt
Telefon (033) 36 42 26

P 05-21853

Gesucht wird

Gerant(in) oder Pächter

für die Führung bzw. Übernahme eines neuen Sporthotels (40 Gästebetten) mit Bar-Dancingbetrieb in Bündner Sommer- und Winter-sportort.

Eintritt nach Vereinbarung Mai/Juni 1980.

Ernsthafte Interessenten, welche den Fähigkeitsausweis A und einige Berufserfahrung im Gastgewerbe mit sich bringen, erhalten nähere Auskünfte unter Chiffre 4113 an hotel revue, 3001 Bern.



CARLTON ELITE HOTEL

Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich
Telefon 01/211 65 60

sucht zum Eintritt nach Vereinbarung

Einkaufschef

Ihr Aufgabenbereich umfasst: Hotelmaterial-, Lebensmittel- und Getränkeeinkauf, zweckmässiger Lager- und Inventarkontrolle, F & B-Kontrolle, Überwachung und Organisation des rückwärtigen Dienstes.

Sie sind zirka 20 bis 25 Jahre alt, haben Küchenerfahrung und/oder eine Hotelfachschul-Ausbildung und sind fähig, einer kleineren Brigade vorzustehen.

Bewerbern mit Freude an selbständigem Arbeiten bieten wir geregelte Arbeitszeit, Weiterbildungsmöglichkeiten und angemessene Entlohnung.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn E. K. Greif, Direktor.

4140

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

**Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft
sind die
besonderen
Merkmale
von
Kaderleuten
für das
Hotel
Nova-Park.**



Für unseren modernen Hotelbetrieb mit 300 Mitarbeitern und vielseitigen Aktivitäten suchen wir einen

Personalchef

Ihr Aufgabenkreis umfasst sämtliche Bereiche eines modernen Personalwesens, wobei Sie von einer Sekretärin unterstützt werden. Dabei ist es selbstverständlich, dass wir eine soziale Personalpolitik vertreten.

Sie sollten über eine abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung verfügen oder Absolvent einer Hotelfachschule sein. Erfahrung im Gastgewerbe ist unerlässlich.

Wir stellen uns eine starke Führungspersönlichkeit mit einwandfreiem Charakter, Flexibilität, Organisationstalent und menschlichem Einfühlungsvermögen vor.

Durch die stetige Expansion unserer Gesellschaft im Ausland stehen Ihnen viele Wege für Ihre zukünftige berufliche Karriere im Hotelfach offen.

Sollten Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe interessieren, so richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bitte an
Herrn Direktor Max Engel
Hotel Nova Park
Badenerstrasse 420, 8040 Zürich
Telefon (01) 54 22 21

4004



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 542221

THE RED HOUSE

Zürichs exklusiver Night Club, sucht nach Übereinkunft

Geschäftsführer

Wenn Sie

- schon einige Jahre Praxis mitbringen
 - sich in gepflegtem Umgang mit internationaler Kundschaft auskennen
 - Erfahrung in Personalführung besitzen
 - Zwei bis drei Fremdsprachen beherrschen
 - und eventuell im Besitze des Wirtepatentes A sind
- dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Ihre handgeschriebene Werbung mit Lichtbild und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

THE RED HOUSE, Direktion
Marktgasse 17, 8001 Zürich

4111

Führungsaufgabe

in einem erfolgreichen Gastronomieunternehmen. Wir betreiben als Miteigentümer Publikaumsrichtungen auf den Fernsehtürmen in Hamburg, Frankfurt/a. M. Nürnberg und Köln. Jeder Betrieb mit Drehrestaurant für den anspruchsvollen Gast, Banketträumen, Salon für Extrarassen, Aussichtsplattform mit Cafeteria, Kiosken und Liftbetrieb wird von einem

**GmbH
Geschäftsführer**

zirka DM 100 000.- p. a. selbständig geführt.

Diese Position ist für Frankfurt zu besetzen. Herren zwischen 35 und 45 Jahren mit fachbezogener Ausbildung und Erfahrung in der Führung eines grossen Mitarbeiterstabes, die bereits Positionen in ähnlicher Grössenordnung erfolgreich ausgefüllt haben, bitten wir um Übersendung aussagefähiger Unterlagen.

Ihre Unterlagen senden Sie bitte an

INSERTO WERBUNG
Kaiser-Wilhelm-Strasse 55
2000 Hamburg 36

618

Für die Führung unseres rustikalen Bergrestaurants (2000 m ü. M., Kanton Luzern) suchen wir für die kommende Wintersaison junges

Geranten-Ehepaar

Wenn Sie das Leben in der weissen Bergwelt lieben und sich am Skibetrieb erfreuen, bewerben Sie sich unter Chiffre 4118 an hotel revue, 3001 Bern.

4118

Für unser gutgehendes Restaurant mit zirka 150 Plätzen im Oberen Limmattal suchen wir auf 1. Mai 1980 oder nach Übereinkunft

Geranten

(Mithilfe der Ehefrau möglich)

Wir stellen uns einen initiativen, jungen Fachmann vor, der in der Küche als auch im Service Erfahrung mitbringt. Führungseigenschaft und Verantwortungsbewusstsein sollen eine Charaktereigenschaft für unseren neuen Geranten sein.

Sein Aufgabenbereich liegt im Einkauf, der Betriebsorganisation, Kundenbetreuung und in der Führung eines Mitarbeiterstabes von zirka 15 Personen.

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Stellung an, die entsprechend honoriert wird. 5-Tage-Woche und sonntags immer frei.

Interessenten senden bitte die üblichen Unterlagen mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre 02-901584 an Publicitas, 5401 Baden.



ASB
AMBASSADOR
SERVICE HOTELS
SWITZERLAND

**Bellevue Gstaad
Grand Hotel**

Für die Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Chauffeur /
Tournant de loge**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**

Ihre Unterlagen richten Sie bitte an:

Walter Züst
Bellevue Gstaad
Grand Hotel, 3780 Gstaad
Telefon (030) 4 32 64

4194

TESSIN
Gesucht auf Ende April bis Ende Oktober
Restaurationslocher
I, D (auch Anfängerin), I, D

Kellner
evtl. Praktikant, I, D
Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an
Fam. Streuli-Amos
Garni-Ristorante
La Piodella
6933 Muzzano
bei Lugano 4131



**Inserate
in der
Hotel-Revue
haben
Erfolg!**

**Wichtig
Bitte Erscheinungsdatum
vorschreiben**

MÖVENPICK

International Division
Riad-Saudi-Arabien

In unseren äusserst erfolgreichen Betrieb in Riad suchen wir einen kompetenten

Küchenchef

Für diese Position bieten wir:

- ein ausgezeichnetes, steuerfreies Nettosalär
- freie Unterkunft in Studio und Verpflegung
- 50 Tage Ferien pro Jahr
- bezahlte Hin- und Rückreise plus 3 Ferienreisen pro Jahr

Als Gegenleistung sollten Sie:

- über eine solide Ausbildung und praktische Erfahrung verfügen
- erfolgreich eine Küche geführt haben
- Ausländerfahrung (wenn möglich Mittlerer Osten) besitzen
- eventuell Mövenpick-Erfahrung haben
- gut Englisch sprechen
- Menschenkenntnisse und Führungsqualitäten haben
- zirka 28-40jährig und ledig sein.

Wenn Sie überdies eine gute Portion Abenteuergeist besitzen, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich
Telefon (01) 241 09 40 (Yves Schläpfer) P 44-61

Renoviertes Restaurant im Zentrum der Stadt Bern, mit modernen Kücheneinrichtungen, sucht tüchtigen, initiativen

Alleinkoch

welchem selbständiges Arbeiten Freude bereitet. Bei Eignung bieten wir sehr guten Lohn. Fortschrittliche Sozialleistungen, geregelte Arbeitszeit.

Eintritt 1. Mai 1980 oder nach Übereinkunft. Bewerber mit den entsprechenden beruflichen und charakterlichen Eigenschaften melden sich bitte.

Ferner suchen wir zur Vervollständigung unseres Serviceteams eine(n) freundliche(n), tüchtige(n)

**Serviceangestellte
oder Kellner**

zum Eintritt am 1. Mai 1980 oder nach Vereinbarung. Schichtbetrieb, Sonntag frei.

Offerten sind zu richten an:
Restaurant Ringgenberg, Herrn E. Hauri
Kornhausplatz 19, 3011 Bern
Telefon (031) 22 25 40

4125



**Hotel Lago di Lugano
Bissone-Lugano**

****Hotel direkt am See, 160 Betten, Grotтино, Bar, Restaurant, grosser Park, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Massage, Coiffeur, Physiotherapie

sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

- Chef de rang**
- Serviertochter**
- Buffettochter**
- Etagenportier**
- Zimmermädchen**

Offerten sind erbeten an:
A. Omischl, Hotel Lago di Lugano
6816 Bissone, Telefon (091) 68 85 91

4188



ASB
AMBASSADOR
SERVICE HOTELS
SWITZERLAND

Hotel Bernina ★ ★ ★ ★

SAMEDAN (bei St. Moritz)

sucht für Sommersaison und anschliessende Wintersaison:

- Commis de cuisine**
- Kochlehrling**
- Chef de rang**
- 2. Sekretärin oder
Büropraktikantin**

Offerten sind zu richten an V. Candrian, Hotel Bernina, Samedan

4200

Wir suchen den bewährten

HOTEL-DIREKTOR

als beispielgebenden Chef für eine Hotelgesellschaft - 190 Betten, 250 à-la-carte-Sitzplätze, ca. 50 Mitarbeiter - am Achensee/Tirol. Als erfahrenem Hotelfachmann brauchen wir Ihnen kaum aus Ihrem Plichtenheft vorzulesen - nur so viel: Sie sind für das Betriebsergebnis verantwortlich.

Unser Auftraggeber legt Wert auf Ihr Führungstalent und auf Erfahrung bei Hotelöffnungen mit den damit verbundenen Pre-Opening-Arbeiten.

Sie sind ein 28 bis 40 Jahre junger, dynamischer Österreicher mit Befähigungsnachweis Ihre beste Voraussetzung - Sie kommen aus einem vergleichbaren Unternehmen und verfügen über mehrere Jahre Berufserfahrung in ähnlichen Positionen. Eine dieser Funktionen, angemessene Entlohnung mit Erfolgsbeteiligung ist selbstverständlich.

Bitte nehmen Sie direkten Kontakt mit Herrn Hausler auf, wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.



EDINGER
TOURISMUSBERATUNG GESMBH
Kaufmannstraße 38a 6020 Innsbruck
Tel. 05222/44231

Hotel waldhaus

Dolder Zürich

In unserem Erstklasshotel ist die Stelle eines

Chef de service

auf den 1. Juni 1980 oder nach Übereinkunft neu zu besetzen.

Wir erwarten von Ihnen:

- Berufserfahrung in erstklassigen Hotels oder Restaurants erworben
- Unternehmerisches Denken, Kontaktfreude, Verkauf- und Organisationstalent
- Begabung zur Führung von Mitarbeitern

Wir bieten Ihnen:

- sicheren, langfristigen Arbeitsplatz in gepflegtem, lebhaften Restaurations- und Bankettbetrieb
- geregelte Arbeitszeit (keine Freinächte), 5-Tage-Woche
- langjährige, gut eingearbeitete Mitarbeiter vorhanden
- gute Salarierung mit Umsatzbeteiligung
- gute Sozialleistungen, Pensionskasse
- Wohnung kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

Offerten erbeten an:
 Hotel Waldhaus Dolder
 Postfach, 8030 Zürich

Auskunft erteilen:
 Herren Dir. H. J. Tobler oder R. Lambrigger, Personalchef
 Telefon (01) 251 93 60

HOTEL RESTAURANT ROSSLI AMDEN

Restaurant - Bar - Dancing

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in unser rustikales Dancing charmante

Barmaid
sowie eine freundliche, versierte

Serviertochter
Es erwartet Sie ein lebhafter Betrieb, geregelte Arbeits- und Freizeit. Junges Team.

Offerten sind erbeten an
 L. + R. Eberle
 8873 Amden
 Telefon (058) 216 11 94 4168



Für unser Restaurant Cabana suchen wir per 20. 5. oder nach Übereinkunft

1 Chef de partie
1 Commis de cuisine

Neben einer interessanten Tätigkeit bieten wir eine zeitgemässe Entlohnung, gute Unterkunft und die Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung.

Wenn Sie Freude und Interesse an einem dieser Posten haben, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien, die Sie an die folgende Adresse schicken

Hotel Adula
 Fri. Schöli, Assist. Man.
 7018 Films
 Telefon (031) 39 01 61



Sekretärin der Sales-Abteilung

hat diese Möglichkeit.

Wir bieten Ihnen:

- ständiger Kontakt mit ausländischen Reisebüros
- Aufbau und Führung (selbständig) des Sales-Sekretariates
- periodische Mitwirkung bei Aktivitäten
- moderner Arbeitsplatz in einem jungen Team
- Pensionskasse
- gute Sozialleistungen
- den Anforderungen entsprechender Lohn

Wir erwarten:

- Sprachgewandtheit D, E, F in Wort und Schrift
- schnelle Arbeitsweise
- Teamgeist

Sollte Sie diese Position ansprechen, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung. Antritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Katag-Treuhand Luzern
 Habsburgerstrasse 22, 6002 Luzern P 25-3726

Koch gesucht!

Wir suchen sofort bestausgewiesenen

Commis de cuisine
Chef de partie

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:
 Elmont Plaza AG
 Hotel, Restaurant, Pub
 Löwenstrasse 23
 8280 Kreuzlingen
 Telefon (072) 72 68 68
 Telex 71678 elmo ch 4143

Macht Ihnen Arbeiten Freude? Und... verdienen Sie gerne sehr gut?

Dann sollten Sie sich bei uns melden. Wir suchen tüchtige Leute wie Sie; nämlich:

Saucier
Chef de partie
Jungköche
Buffetdame
Serviertochter
Kellner

Auf Wunsch stellen wir Ihnen sehr schönes Zimmer zur Verfügung. Ausländische Bewerber können nur mit Bewilligung berücksichtigt werden, so leid uns das tut.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Hager

Restaurant Falkenschloss

Seefeldstrasse 5, 8003 Zürich

Wir suchen für unsere mittlere Küchenbrigade einen Initiativen

Küchenchef

Mitbringen sollte er:

- Kreativität in Menügestaltung und Angebotsplanung
- Freude an gepflegtem Kochen
- Erfahrung in Lehrlingsausbildung

Wir geben:

- guten Lohn
- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeit

Senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an:
 Tel. (01) 252 40 05
 Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Kurt Graf. 4174

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.



HOTEL RESTAURANT PIZ TAMBO splügen

An der San-Bernardino-Route

auf die Sommersaison 1980 per 1. 5. ein tüchtiges Fachepaar als Mieter eventuell als Geranten.

17 stilvolle Zimmer mit zirka 30 Betten, 70 Plätze in der rustikalen Bündner Gaststube + «Susta-Cheller», 70 Plätze in der «Furra-Stube» + Terrassenrestaurant.

Der Ganzjahresbetrieb mit einmaliger Ambiance wurde 1976 auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung sofort an
 Walter Christen i. Fa.
 Hotel Immobilien Zürich AG
 Seidengasse 20, 8023 Zürich
 Telefon (01) 211 60 63 109

Landgasthof Leuen

Birmensdorferstrasse 56
 8142 Uitikon-Waldegg
 Telefon (01) 54 69 56 152

Für unseren lebhaften Hotelbetrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Front-Office:
Kassier
Nacht-Telefonist
Night-Auditor

Lager:
Lagerchef
Lagergehilfe

Stewarding:
Assistant Chief-Steward

Hotelbar:
Tagesbarmaid

Restaurant:
Chef de rang
Kellner/Serviertochter
Commis de rang

Interessenten/innen für diese Stellen wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an unsere Personalabteilung.

HOTEL NOVA PARK
 Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
 Telefon (01) 54 22 21 620

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft eine

Réceptionspraktikantin
oder eine
Réceptionistin
sowie
Nachtportier-Aushilfe
(zweimal pro Woche)

Gerne erwarten wir Ihren Anruf zur Vereinbarung einer persönlichen Vorstellung. 4101

Hotel Chesa Rustica
 Limmatquai 70 8001 Zürich

Persönlich, erstklassig, rustikal.

An der Limmat im Herzen der Stadt Zürich.

Familie Altorfer Tel. 01/2519291

Restaurant Muntelier Le Chablais

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Barmaid/Serviertochter
sowie
Serviertochter
oder **Kellner**

Angenehmes Arbeitsklima. Reitsportmöglichkeit. Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz.

Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf oder Ihre schriftliche Bewerbung. 4192

Im Reit- und Sportzentrum
 Snack-Restaurant Français-Bar
 Kegelbahnen, 3280 Muntelier
 037/715932, Gebr. Zehnder

Gediegenes Hotel mit Spezialitätenrestaurant für gehobene Ansprüche in Bronschhofen bei Wil/SG sucht auf 1. Mai 1980 nette, selbständige

Serviertochter Kellner

Sehr hohe Verdienstmöglichkeit sowie

Haus-/Küchenbursche

nur mit Bewilligung B oder C. Guter Lohn, geregelte Freitage, auf Wunsch schöne Unterkunft zugesichert.

Offerten sind zu richten an
 H. + K. Oettliker-Tanner
 Kanonengasse 29, 8004 Zürich
 Telefon (01) 242 22 02, ab 20.00 Uhr
 Telefon von 9.00-18.30 Uhr (01) 54 08 43 4181

Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

DANCE & SHOW

Winkel

Telefon 226047 St. Gallen

Wir suchen per 1. Mai oder nach Übereinkunft an unsere attraktive Bar versierte

Barmaid

Auskunft
 Tel. (071) 22 60 47 (ab 19.30 Uhr Frau Brugger verl.) 4119



Zunftthaus zur Schneidern, Zürich, sucht nach Übereinkunft

1. Chef de rang

mit sehr guter, fachlicher Ausbildung im gehobenen A-la-carte-Service sowie Erfahrung in Personal- und Lehrlingsführung.

Wir bieten: erstklassige Entlohnung, sehr gute Aufstiegschancen

Commis de rang, Kellner oder Serviertochter

Setzen Sie sich bitte mit Herrn oder Frau Hug telefonisch in Verbindung.
 Telefon (01) 47 08 18 4142



Klinik für med. Rehabilitation 9056 Gais

Für unsere Rehabilitationsklinik suchen wir einen verantwortungsbewussten, flexiblen

Nachtportier

dem wir vielfältige Aufgaben zur selbständigen Erledigung übertragen können.

Weiter suchen wir eine flinke, fleissige

Telefonistin

die

- abwechslungsweise Früh- und Spätdienst leistet (zwischen 8.00 und 22.00 Uhr)
- selbständig arbeitet
- bereits Erfahrung als Telefonistin mitbringt

Wir bieten für beide Stellen:

- angenehmes Arbeitsklima
- angemessenes Gehalt
- vorbildliche Sozialleistungen

Interessenten für diese beiden Stellen mögen sich bitte mit der
 Klinik für med. Rehabilitation, Gais
 Telefon (071) 93 23 23, intern 141 in Verbindung setzen. P 33-1604



**Hotel
Villa Cäsar**
6614 Brissago
direkt am See

Wir suchen noch zur Ergänzung unseres Teams folgende Mitarbeiter: kreativen

Commis de cuisine

Eintritt baldmöglichst

Koch

für die Trattoria, grillkundig und phantasievoll auf Teigwarengerichte sowie pizzakundig, Eintritt baldmöglichst

Réceptionist(in)

für Desc-Arbeiten

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, versehen mit den üblichen Unterlagen und Foto, an

C. E. Rossi, Direktor
Hotel Villa Cäsar, 6614 Brissago
Telefon (093) 65 27 66

4165



sucht für Anfang Mai oder nach Vereinbarung

**Réceptionssekretärin
Koch**

mit Erfahrung in Lehrlingsausbildung

**Hotelfachassistentin
Saaltöchter**

für Restauration und Speisesaal.

Bitte richten Sie Ihre schriftlichen Unterlagen an:

R. Bratschi
Hotel Crystal, 3775 Lenk
Telefon (030) 3 20 06

3792

**Hotel du Lac-Seehof
6902 Lugano-Paradiso**

Erstklasshotel sucht für lange Sommersaison: Albergo di prima categoria circa per la prossima stagione estiva:

**1 Demi-chef de rang
Commis de rang**

Offerten mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und evtl. Lohnansprüchen sind an die Direktion zu richten.

Eintritt nach Übereinkunft.

Le offerte con curriculum vitae, fotografie, certificati ed ev. pretese salariali sono da inoltrare alle direzioni.

Inizio secondo intesa.

4090

**Hotel du Lac-Seehof
6902 Lugano-Paradiso**
Eine kleine Welt für sich!
Un piccolo mondo a sé!



**Hotel Schatzalp
Davos**



Für unser Hotel mit Tradition und Stil, prächtig gelegen, suchen wir einen

Küchenchef

Wir bieten Ihnen:

- Jahresstelle
- weitgehende Selbständigkeit
- Leistungslohn
- gute Sozialleistungen

Wir erwarten:

- viel Initiative
- Erfahrung in Einkauf und Kalkulation
- Fähigkeit, eine Brigade zu führen und zu motivieren
- Kreativität

Für einen ersten Kontakt erwarten wir gerne Ihre vollständige Bewerbung mit Foto an

K. Künzli
Alteiner 3, 7270 Davos Platz
Tel. (083) 3 51 07

3476



**Im schönsten Hochtal
Europas!**

Ein in die Zukunft gerichtetes Konzept.

- ein Haus der oberen Mittelklasse, vollständig neu ausgebaut
- ein Hotel, verbunden mit einem Appartementhaus, Fitness-Center und Sauna
- eine Attraktion für den Sommer- und Wintergast

Für diesen vielseitigen Betrieb mit Speisesaal, Spezialitätenrestaurant und Rôtisserie - Dancing - Bar suchen wir einen bestausgewiesenen

**Chef de réception/
Direktions-Stellvertreter**

Wir erwarten:

- mehrere Jahre Praxis in Hotelbüro und Réception
- Sprachen mündlich und schriftlich D, F, E und etwas I
- Sinn für Zusammenarbeit mit den übrigen Betriebsabteilungen
- sicheres, konzilianes Auftreten
- Zuverlässigkeit und Ausdauer

Wir bieten:

- Ihrem Aufgabenbereich angemessene Kompetenzen
- modernst eingerichtete Réception (elektron. Hotelbuchungsmaschine und Schreibautomat)
- Gute Salarierung
- Anstellung im Jahresvertreter

Interessenten, die den gestellten Anforderungen entsprechen, senden ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an

W. H. Brüggemann, Dir.
Hotel Edelweiss, 7514 Sils-Maria

4157



**Hotel Waldhaus
St. Moritz**

Für die kommende Sommersaison, ab Anfang Juni bis Ende September 1980, suchen wir noch folgendes Personal:

Küchenchef

versierter Chef de partie als Anfangs-Küchenchef

**Kochlehrling
Réceptionspraktikantin
Kellner
Saaltöchter
Hilfszimmer- Etagenmädchen**

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

Fam. W. Felix-Testa
Hotel Waldhaus, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 38 52

4159



**Gundeldinger-Casino
Basel**

Wir suchen in unseren lebhaften A-la-carte- und Bankettservice einen strebsamen, einsatzfreudigen

Koch

der auch fähig ist, den Chef zu vertreten.

Wenn Sie für Ihren guten Einsatz gutes Geld verdienen möchten und eine geregelte Arbeitszeit schätzen, dann sind Sie für uns der richtige Mann.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und Ihre Zusammenarbeit.

W. Vollenweider
Tellstr. 2, 4018 Basel
Telefon (061) 34 58 90

4145

**Viele Köche verderben den Brei?
Stimmt nicht, wenn...
der rechte Koch am rechten Platz arbeitet!**

Wir bieten Ihnen den rechten Platz:

Produktionsküche:
in der Regel von 8.00-18.00 Uhr

Chef pâtissier

in moderner Pâtisserie sollen Sie der Chef sein

Chef de partie

für anspruchsvolle Bankett-Menüs

Chef de partie

für unsere kalten Buffets

Fertigungsküche:
9.00-14.00 Uhr/18.00-22.00 Uhr

Chef tournant

Als führendes Haus in Basel stellen wir hohe Anforderungen an unsere Köche. Helfen Sie uns dabei, unsere Gäste zufriedenzustellen.

Hoher Lohn, 5-Tage-Woche und stets wechselndes Angebot bringt Ihnen Verdienst und Fachkenntnis. Eintritt nach Übereinkunft oder April/Mai.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung oder telefonieren Sie unserem Herrn Bodo Schöps (061) 22 18 70. 4084

Bewerbung einsenden an:

HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70



tourhotel
CH-8835 Feusisberg
Telefon 01/784 24 64

Als grosser Restaurant- und Hotelkonzern sind wir mit unseren vielen Angestellten 25 Jahre alt geworden.

Um auch das zweite Vierteljahrhundert mit Schwung zu nehmen, suchen wir noch einige junge dynamische Leute, die uns tatkräftig unterstützen. An selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und Sinn für Humor und Teamwork haben.

Dazu brauchen wir

**Chef de service
Köche
Réceptionistinnen
Servicepersonal
Serviceaushilfen
Zimmermädchen
Buffetkräfte**

Wenn Sie an einer dieser Stellen interessiert sind, über die Anforderungen müssen wir Ihnen ja nichts sagen, denn die sind allseits bekannt, und wenn Sie die Sicherheiten eines weltweiten Konzerns schätzen, dann rufen Sie uns einfach an.

Verlangen Sie Herrn Murbach oder Frl. Mächler. Oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.



Gesucht per sofort

**Praktikant
für Réception
und Service**

Telefonieren oder schreiben Sie an

Hotel Rothaus
Langstrasse 121, 8004 Zürich
Tel. (01) 241 24 51
(ab 14.00 Uhr)

4091



Nach langjähriger Mitarbeit verlässt uns leider unser Küchenchef. Deshalb suchen wir für die kommende Sommersaison (April-Oktober) einen fachlich und charakterlich ausgewiesenen

Küchenchef

für unseren erstklassigen Hotel- und Bankettbetrieb.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter folgende Voraussetzungen:

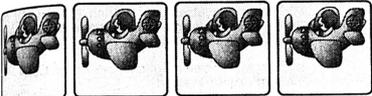
- vielseitige fundierte Berufserfahrung
- Autorität für kompetente Personalführung
- kreative Menüplanung für internationale Hotelkundschaft und à la carte
- Wirtschaftlichkeit
- Lehrlingsausbildung

**GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE
3800 INTERLAKEN**

Das führende
Erstklasshotel
Tel. 036-22 46 21
TX 32827
Telegr. Beurivage

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an:
Joe L. Gehr, Direktor

1586



Flughafen-Restaurants

Zürich, 81433 00

Zur Eröffnung der Restaurationsbetriebe am Flughafen-Bahnhof, Zürich Flughafen, am 1. Juni 1980

suchen wir auf Mitte Mai 1980 noch folgende Mitarbeiter:

- Serviertochter**
 - Commis de cuisine**
 - Kassiererin**
 - Buffetverkäuferin**
 - Officebursche oder -mädchen**
- (Ausländer nur mit C- oder B-Bewilligung.)

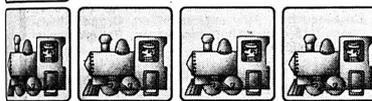
Wir bieten Ihnen:

- einen Ihren Leistungen entsprechenden Lohn
- 2 Tage frei pro Woche
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Verpflegung in unserem neuen Personalrestaurant
- Unterkunft in unserem Personalhaus in preiswerten Zimmern oder Apartments.

Wenn Sie sich für einen dieser Posten interessieren, rufen Sie uns doch gleich an: unsere Herren J. L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

Flughafen-Restaurant
8058 Zürich Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

4037



hotel atlas pontresina

Für die kommende Sommersaison, von Anfang Juni bis Ende September, eventuell in Jahresstelle, suchen wir einen

Küchenchef

für unsere kleine Brigade.

Wir erwarten von Ihnen eine vielseitige und selbständige Menügestaltung und Sicherheit in der Kalkulation. Wir bieten Ihnen die notwendige Selbständigkeit und ein entsprechendes Gehalt.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina

4074

Zur Grün 80 erwarten wir viele anspruchsvolle Gäste. Sie perfekt zu bedienen, sollte auch Ihr Anliegen sein.

Für unser ★★★ Hotel suchen wir

bestausgewiesene, hübsche Barmaid

und eine erfahrene

Réceptionistin

sowie

Aushilfs-Servicpersonal

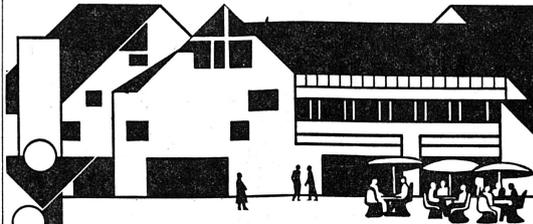
für Frühstück und Bankette.

Lust auf gutbezahlte Arbeit in einem netten Team? Rufen Sie bitte Herrn Aenishänslin, Dir., an!

152



JACOB BURCKHARDT-STRASSE 61
4052 BASEL
TELEFON 061 50 66 66



mittenza

Wir suchen auf 1. Mai oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen zielstrebrigen, freundlichen, einsatzfreudigen und fachlich gut ausgewiesenen

Chef de service / Direktionsassistent

Wir möchten unserem neuen Mitarbeiter die Chance bieten, in einem gut frequentierten und vielseitigen Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird, jeden Tag sein unternehmerisches Denken und organisatorisches Talent unter Beweis zu stellen.

Wenn Sie zudem eine gute Portion Begeisterungsfähigkeit besitzen und den Willen haben, wirklich etwas mehr zu leisten, dann sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Laufbahn vorhanden (unser langjähriger Chef de service übernimmt einen eigenen Betrieb) und es lohnt sich, uns Ihre schriftliche Offerte einzu-reichen.

Herr K. Jenni orientiert Sie gerne näher über diese interessante Position.

3197

kongresszentrum hotel mittenza

4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

HESSER

Unternehmensberatungen für das Gastgewerbe

Ich suche für einen bekannten Hotel- und Restaurationsbetrieb in der Region Zürich einen jüngeren

Restaurationsfachmann

welcher nach gründlicher Einführung in der Lage ist, die Leitung des Restaurations- und Bankettbereiches zu übernehmen. Wenn Sie über eine vielseitige Ausbildung im Restaurationsbereich verfügen und einem Mitarbeiterstab vorstehen können, dann erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden. Für einen initiativen jüngeren Fachmann bietet diese Position eine einmalige Gelegenheit, sich einen wichtigen Grundstein für eine weitere erfolgreiche Karriere zu legen.

Analysen · Reorganisationsen · Werbung · Projektstudien · Personalberatung usw.
Heissächerstrasse 10, 8907 Wettswil, Telefon 700 27 28

ENGELBERG
Hotel Europäischer Hof

ASH ***

Für kommende Sommersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter(innen).

Küche:
Küchenchef
Köche

Service:
Kellner(innen)

Büro:
Praktikantin

Dauer der Sommersaison: zirka 10. Mai bis 30. September 1980.

Für Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsvorstellung danken wir Ihnen im voraus bestens.

4046

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil CH-Engelberg/Direction: R. und P. Steinger tel. 041 94 12 63

Saas-Fee

Wir suchen für die Sommersaison noch 1 folgendes Personal für das Hotel Britania

- 2 Restaurationsstöchter**
- 1 Commis de cuisine**
- 1 Zimmermädchen**
- 1 Buffettochter**

und für das Restaurant La Gorge

- 1 Serviertochter**
- 1 Hausbursche**

Offerten sind zu richten an
Hotel Britania, Fam. Bumann
3906 Saas Fee
Tel. (028) 57 16 16 P 36-012568

HOTEX

Die Professionals für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32.93.75

Gesucht auf Ende Mai bis zirka Ende Oktober (evtl. auch Wintersaison)

- Kaffeeköchin** mit Kochkenntnissen,
- Hilfs-Zimmermädchen/ Hausmädchen**

für Hotel garni, 50 Betten.
Offerten gefl. an:
A. Berthod, Chalet Beryll
CH-3818 Grindelwald 3407

Restaurant Räblus Pery-Bar

Gesucht auf 15. April oder 1. Mai

Restaurationsstochter oder Kellner

für erstklassigen Speiseservice, sonntags frei;

sowie

Commis de cuisine

Sich melden:
Restaurant Räblus
Zeughausgasse 3, 3011 Bern
Tel. (031) 22 59 08 4040



Auf Sommer 1980

wird in unserem vielseitigen Restaurationsbetrieb die Stelle des

Betriebs-Assistenten

frei.

Für einen initiativen, fröhlichen und interessierten Kadermitarbeiter oder eine charmannte, «angriffige» Kadermitarbeiterin sehen wir folgende Kompetenzen und Aufgaben vor:

- Überwachung, Einteilung und Betreuung der Office-, Buffet- und Hausdienst-Brigaden
- Ablösungen Chefs de service, Einkäufer, Saalchef, Verkaufsassistent
- Einarbeitung zur Stellvertretung der Sekretärin (Einnahmeerfassung)
- Vertretung der Direktion nach aussen bei frei, Ferien, Militär usw.
- Mithilfe im Personalbüro (Personaleinstellungen, Arbeitspläne, Versicherungen usw.)

... ein reiches und vielfältiges Tagwerk wartet auf Sie! Die Arbeitszeiten sind so geregelt, dass Ihnen auch eine gute Freizeitgestaltung möglich ist.

Auf eine gute, integrale Persönlichkeit legen wir mehr Wert als auf Fachkenntnisse und Altersgrenzen.

Rufen Sie uns an. Sie wissen doch: frisch gewagt ist halb gewonnen. Ob wir wohl miteinander das grosse Los ziehen?

BAHNHOFBUFFET 4600 OLTEN

Tel. (062) 21 56 31, Herr Hofmann, Direktor, oder Herrn Favre, Direktionsassistent, verlangen.



Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.

Suchen Sie den Einstieg in das F-&-B-Department?

Wir offerieren jungen Nachwuchsteilnehmern eine ausbaufähige, verantwortungsvolle Position als

Assistent Chief Steward

Ihre Tätigkeit umfasst die Mitarbeit und Organisation in den Abteilungen: Office, Bankett und Personalrestaurant.

Bei dieser Position schaffen Sie sich eine gute Grundlage für Ihre weitere Karriere. Die Hotellerie braucht gut ausgebildete Kaderleute - nehmen Sie Ihre Chance wahr!

Interessenten wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an die Personalabteilung

HOTEL NOVA PARK
Badenerstr. 420, 8004 Zürich
Tel. 54 22 21

609



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21



Kreuzstube Restaurant Bar Grillroom
«Les Tonneaux»
Hotel Hallenbad Sauna

Neu eröffnet im Dezember 1979

Unser treuer Küchenchef verlässt uns nach 7jähriger Tätigkeit.

In Jahresstelle, evtl. lange Sommer- und Wintersaison, suchen wir einen dynamischen, qualifizierten

Küchenchef

- Ausgezeichnete Fachkenntnisse
- gute Personalführung
- Lehrlingsausbildung
- Eintritt 1. Juni oder nach Übereinkunft

Ihre detaillierte Bewerbung richten Sie bitte an
Fam. W. Tritten, Hotel Kreuz, 3775 Lenk
Tel. (030) 3 13 87

3824



Grand Restaurant
Tea-room/Confiserie
3800 Interlaken
am Höheweg 56

sucht nach Übereinkunft

**Officemädchen
Buffetdame** (mit Erfahrung)
**Buffettochter
Chef garde-manger**

mit Erfahrung

**Serviertöchter
und Kellner**

Wir bieten gutbezahlte Saison- oder eventuell Dauerstellen, mit geregelter Arbeitszeit, in gutem Arbeitsklima.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Arbeitszeugniskopien.

Fam. F. Beutler
Restaurant SCHUH, 3800 Interlaken
Telefon (036) 22 94 41

2598



Für unseren vielseitigen Betrieb mit Dorfbeiz, Grillroom, Bankettsaal suchen wir

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Bei uns finden Sie 5-Tage-Woche, 13. Monatslohn und schöne Personalzimmer.

Rufen Sie uns an.

Klaus G. Lippert
Restaurant Liebrüti, 4303 Kaiseraugst
Tel. (061) 83 42 84

P 03-8142



am Zürichsee

Gesucht per 1. März oder nach Übereinkunft in bekanntes Fischspezialitäten-Restaurant am rechten Zürichseeufer

Commis de cuisine

in kleine Brigade, evtl. aushilfsweise

sowie

**Kellner oder
Serviertochter**

in gepflegten Speiseservice.

Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Wir erwarten gerne Ihren Anruf.

W. + M. Wolf
Gasthof Löwen, 8706 Meilen
Telefon (01) 923 43 66

2178

Hotel Pischa
7270 Davos Platz GR

140 Betten, moderner Betrieb

sucht auf 1. Juni 1980 oder nach Vereinbarung

**Sekretärin -
Réceptionistin**

Sprachen: Deutsch, Französisch und evtl. Italienischkenntnisse.

Erfahrung im Hotelfach erwünscht oder möglichst mit Hotelfachschulbildung oder kaufm. Lehrausbildung.

Interessante Jahresstelle.

Offerten mit Foto an

W. ALTORFER, Dir.
Hotel Pischa, 7270 Davos Platz

4014



Am Lindenplatz,
8048 Zürich, Telefon 01 62 24 00

RESTAURANT
Spürgarten
HOTEL

Möchten Sie nach einer langen Wintersaison wieder in der Weltstadt Zürich arbeiten?

Auf 1. Mai oder nach Übereinkunft suchen wir folgende Mitarbeiter:

Küche: **Chef de partie
Chef tournant
Sous-chef/Saucier**

Service: **freundliche(n)
Serviertochter/Kellner**
für die «Lindenstube» und «Dorfbeiz»

Wir bieten: vielseitigen, interessanten Betrieb
5-Tage-Woche
hoher Lohn

Wir wünschen Freude am Beruf und freundliches Auftreten.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf (Herr Demarmels oder Herr Brunner verlangen) oder senden Sie uns einfach Ihre Unterlagen.

3400

HÄTTEN SIE LUST

schon vor der Neueröffnung eines kleineren, nicht alltäglichen Ferien- und Schulungshotels mit Hallenbad (der Schweizerischen Nationalbank) in einem der schönsten Winter- und Sommersportorte mit dabei zu sein?

Wir suchen auf Ende Mai 1980 noch

Köchin oder Koch

in Jahres- oder Saisonstelle. Die Anstellungsbedingungen sind attraktiv!

Telefonieren Sie: (041) 66 36 51 oder (036) 71 42 95 (H.-J. Mayer) oder schreiben Sie:

hasli-zentrum SNB +
centre BNS
centro 6084 Hasliberg-Wasserwendi

3941



sucht für die Sommersaison (bei Zufriedenheit lange Wintersaison zugesichert) noch folgende Mitarbeiter:

Loge **Telefonist(in)
Chasseur** (mit Fahrbewilligung)

Büro **Sekretär(in)** (qualifiziert, eventuell Jahresstellung)
Sekretärin (NCR 42 kundig)

Saal **Chefs de rang
Demi-chefs
Commis de rang
Saaltochter
Servicepraktikant(in)**

Küche **Chef garde-manger
Kochlehrling
Kaltmamsell
Kaffeeköchin** (kann auch angelehrt werden)

Lingerie **Näherin/Ramendatrice
Wäscher** (nur mit Erfahrung)

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsanspruch sind erbeten an die Direktion.

4010



Rôtisserie und Weinstube
A.-W. Lindauer-Meier
RORBAS, Unterdorf 2H
Telefon (01) 865 01 12

Spezialitätenrestaurant vor Zürichs Toren sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Kellner oder
Serviertochter
evtl. Serviceaushilfe**

(versiert in A-la-carte-Service)
(Verdienst zirka Fr. 2700.-)

Wir zahlen **Spitzenlöhne**, bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche. Zimmer vorhanden.

1175



eröffnet in Chur auf 1. Juni 1980

Wir suchen deshalb

**1 Kellner
1 Barmaid
1 Kellner oder
Serviertochter**

für Tisch- und Barablösung.

Nähere Auskunft erteilt

Frau J. Boone, Quader
7204 Untervaz
Tel. (081) 51 39 28, ab 20.00 Uhr

P 13-23517

Für unseren vielseitigen Betrieb (80 Betten, Brasserie, Restaurant, Kegelbahnen, Bankettsälen für 600 Personen)

suchen wir für baldmöglichst oder nach Übereinkunft, zuverlässigen

**Betriebsassistenten/
Aide du patron**

Es erwartet Sie eine interessante, abwechslungsreiche und selbständige Aufgabe im Rahmen eines lebhaften und gut eingespielten Teams.

Ebenfalls suchen wir per sofort tüchtigen

Koch/Entremetier

Bewerbung oder Anfragen an:

E. Togni
Hotel Restaurant Salmen
Uttikonstrasse 17
8952 Schlieren ZH
Telefon (01) 730 60 71

3960



Wir sind eine lebhaft organisierte Organisation mit nahezu 800 zu betreuenden Verpflegungsbetrieben verschiedenster Art und Grösse.

Für baldigen Eintritt suchen wir eine aufgeschlossene, sprachenkundige

Betriebsleiterin

für einen leitenden Posten in internationaler Umgebung. Es handelt sich um die Führung des Wirtschaftsbetriebes des Kinderdorfes Pestalozzi, Trogen. Zusammen mit dem Koch und Hilfskräften sind Sie für die gute und abwechslungsreiche Verpflegung der Dorfbewohner verantwortlich.

Willkommen ist: Eine verantwortungsbewusste, freundliche Mitarbeiterin mit guter gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung, Praxis im Grosshaushalt, Führungsqualitäten, Organisations-talent und guten Umgangsformen. Fähigkeitsausweis erwünscht.

Wir bieten: Weitgehend selbständige Tätigkeit bei zeitgemässer Entlohnung, gute Anstellungsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen und permanente Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst, Neumünstergasse 1, Postfach 124, 8032 Zürich, Telefon (01) 251 84 24, intern 245, Frau H. Furter.

P 44-855

SV-Service
Schweizer Verband Volksdienst

Grand Hotel Europe
6000 Luzern

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt Ende April/Mitte Mai

2. Barman (Engl.)
**Chefs und Demi-chefs
de rang** (Engl.)

Garde-manger
1. Etagengouvernante
Hilfsgouvernante

für Office/Kaffeküche

Lingeriegouvernante

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an Herrn G. Meier, Direktor, zu richten, Telefon (041) 30 11 11.

1005

Inselrestaurant
«Bauschänzli»

Stadthausquai, 8001 Zürich

Möchten Sie in einem lebhaften Saisonbetrieb Ihre Fähigkeiten als qualifizierter

Koch

voll zur Geltung bringen?

Diese Gelegenheit bietet sich Ihnen in unserer modern konzipierten Satellitenküche, deren Führung Sie in Zusammenarbeit mit unserem Küchenchef übernehmen.

Wir bieten:

Der Position entsprechendes Salär. Auf Wunsch Zimmer in unserem Personalhaus.

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung richten Sie bitte an:

I. Wurmbrand, Küchenchef
Embassy La Ferme
Stadthausquai 13, 8001 Zürich
Telefon (01) 211 86 25

3906

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Schiffstouristik

Tauch-Kreuzfahrten

Die Eigner zweier führenden Tauch- und Expeditionsboote der Philippinen, «Lady of the Sea/Gloria Maris» (40 m lang, 30 Passagiere) und «Aventure» (22 m lang, 12 Passagiere), haben Irene Tourism Zürich als ihren Generalagenten für Zentraleuropa nominiert.

«Lady of the Sea» (das ehemalige Privatschiff des indonesischen Präsidenten Sukarno) spezialisiert sich auf Tauch- und Expeditionsfahrten in abgelegene, unberührte Gegenden. Unterkunft in Kabinen mit Klimaanlage. Die 24-Mann-Besatzung ist für Abenteuerfahrten speziell trainiert.

«Aventure», eine Banca (typisches, philippinisches Boot mit Baumstamm-Seitenausleger) kann bis 12 Personen im Schlafraum beherbergen und ist speziell für kleinere Gruppen- und Tauchklubreisen geeignet.

Die Boote werden je nach Saison und Wetter in verschiedene Regionen der philippinischen Inselwelt eingesetzt und führen 1- bis 2wöchige Programme durch.

Irene Tourism, Dufourstrasse 82, 8008 Zürich, Tel. 01/69 19 00, Telex 59 844.

Costa-Kreuzfahrten 1980

Kürzlich ist der Prospekt mit den grossen Costa-Kreuzfahrten 1980 erschienen. Er enthält das Programm der Karibischen Kreuzfahrt und der Levante-Kreuzfahrt, jeweils mit der T/S Eugenio C. Die Karibik-Fahrt beginnt am 10. August 1980 in Genoa und fährt über Cannes, Barcelona und Funchal nach Bridgetown (Barbados), Grenada, La Guaira (Venezuela), Aniba, Cartagena (Kolumbien), Panama, S. Andres (Kolumbien), Cozumel (Mexiko), Miami, Kap Canaveral und Bermuda zurück über Lanzarote, Barcelona nach Genoa, wo das Schiff am 8. September wieder anlegt. Insgesamt sind auf der Reise 22 fakultative halb- und ganztägige Landausflüge möglich. Die Preise für die Kreuzfahrt bewegen sich zwischen 4485 und 26 255 Franken pro Person, je nach Kategorie.

Die Levante-Fahrt dauert von 9. bis 21. September und führt über die Route Genoa-Malta-Alexandrien-Haifa-Rhodos-Piräus-Genoa. 17 halb- bis dreitägige Landausflüge. Preise pro Person für die Kreuzfahrt von 1860 bis 10 865 Franken.

Linea C, Costa Schiffsreisen GmbH, Gerbergasse 5, 8001 Zürich, Tel. 01/211 53 53, Telex 813 595.

Jachtferien

Joker Reisen (Baden) hat für die Saison 1980 einige Programme aufgestellt, so z. B. eine Zaire-Rundreise im Dezember, eine Rheinschiffahrt mit der Bündner Landlerkapelle Rhygold im September sowie eine Kunstreise nach Wien im Juni und Jachtferien in Griechenland. Die Kunstreise nach Wien vom 12. bis 16. Juni wird in Zusammenarbeit mit der Galerie Silhouette (Zürich, Baden) durchgeführt.

Die Motorsegeljacht-Reisen in Griechenland werden ab Zürich begleitet. Die Wienesee für 790 Franken umfasst Flüge und sämtliche Exkursionen, die Motorsegeljachtferien ab 1600 Franken schliesslich Flug, Halbpension und Ausflüge ein.

Joker Reisen, Vordere Metzgergasse 4, 5400 Baden, Tel. (056) 22 42 74, Telex 59 750.

«Wenn wir eine Kaderstelle zu besetzen haben, schreiben wir sie natürlich in der

touristik revue aus; denn damit erreichen wir bestimmt das Gros der geeigneten Kandidaten.»

(Haben Sie sich das auch schon einmal überlegt?)

Airlines

Icelandic auf dem Glatteis

Die Reise des luxemburgischen Transportministers Josy Barthel und des Luxair-Direktors Roger Sietzen in die isländische Hauptstadt Reykjavik zu angeblichen «Gesprächen und Konsultationen im Rahmen des bilateralen Luftverkehrsabkommens» im Januar war wohl, angesichts der prekären Lage der isländischen Fluggesellschaft Icelandic (ehemals Loftleidir), eher eine Krisenstabsitzung denn ein «Routinetreffen». Bei der «Erörterung der Zusammenarbeit» ging es um viel mehr, genau genommen um die Zukunft der Icelandic einerseits und andererseits auch um die des luxemburgischen Flughafens Findel und seinen USA-Verbindungen. Dabei wird natürlich auch die Luxair als Zubringergesellschaft der Icelandic in Europa tangiert.

Was ist geschehen? Es ist inzwischen kein Geheimnis mehr, dass auch die seit zwei Jahrzehnten im Nordatlantikkongress mit ihren billigen Flugpreisen so erfolgreich operierende Icelandic/Loftleidir durch die «Open-Sky»-Politik von US-Präsident Carter in arge Bedrängnis geraten ist. Während sie bisher als Ausenseiter im Nordatlantik-Luftverkehr (sie gehört bis jetzt der Iata nicht an) auf der Basis von bilateralen Luftverkehrsabkommen zwischen Island und Luxemburg einerseits und Island und den USA andererseits ihr eigenes Billigpreis-Süppchen abseits der grossen Luftverkehrspolitik kochen konnte, ist sie durch Carters neue Luftverkehrspolitik nun jäh in den Strudel des grossen Preiskrieges hineingezogen worden.

Als kleine Privatairline, von zwei nur schwachen Kleinststaaten unterstützt, konnte sie da kaum mithalten. Ihre Philosophie, zwar mit älteren und weniger attraktiven Maschinen (ab 1950 mit DC-4 und mit DC-6B, 1964 mit Turboprop CL-44 und ab 1970 mit DC-8 Jets) und mit dem Handicap einer Zwischenlandung in Island aus der Mitte Europas, Luxemburg, nach New York und Chicago zu wesentlich billigeren Preisen als den Iata-Tarifen Linienmässig zu fliegen, hatte in den letzten zwanzig Jahren erfolgreich funktioniert und war bei Touristen und vor allem bei Studenten und Jugendlichen allgemein gut angekommen. Es war lange die einzige Möglichkeit, linienmässig billig nach den USA zu fliegen, ausserhalb den nur saisonal operierenden Charterflügen. Dafür dauert der Flug mit der Zwischenlandung in Island aber länger.

Nordatlantik-Preiskampf fordert Opfer

Seitdem aber Jimmy Carter die Iata vom Nordatlantik verbannt und den Himmel als offen erklärt hat, können viele der neue US-Fluggesellschaften nach Europa fliegen und es tobt ein heisser Preiskampf auf diesen Strecken. Liniengesellschaften aus Kontinentaleuropa und USA offerieren seitdem ihre Apex-Tickets zu ähnlichen Preisen wie die Icelandic aber mit Non-stop-Flügen in Grossraumflugzeugen. Es ging den Isländern gleich wie den Chartergesellschaften, sie wurden mehr und mehr aus dem Geschäft gedrückt und sie konnten, um sich auf dem Markt zu behaupten, nur noch die Flucht nach vorne antreten und versuchen, die gleichen Leistungen anzubieten.

Mit der Miete eines DC-10-30-Grossraumjets wollte die Icelandic der verschärften Konkurrenzsituation begegnen. Sie hoffte, durch das attraktive Flugzeug und die tieferen Sitzkosten der DC-10 wieder mithalten zu können. Aber sie hatte Pech auf der ganzen Linie, denn kaum flog ihre neue DC-10 in die erste Sommersaison, musste sie infolge des Flugverbotes nach dem DC-10-Unfall in Chicago stillgelegt werden. Als aber ihre europäischen Konkurrenzgesellschaften ihre DC-10 gegen die Vorschriften des amerikanischen Luftamtes wieder flogen, da konnte sie nicht mitziehen, denn ihre Maschine war gemietet und in den USA registriert. Die Icelandic hatte den doppelten Schaden und anstelle einer Verbesserung der Lage war sie durch die DC-10 noch tiefer in die Finanzmisere geraten.

Als einzige Hilfe in ihrer schlechten Lage erhielt sie nun die Rechte, die Hälfte ihrer Flüge in die USA Non-stop zu fliegen. Aber das nützt ihr auch nicht mehr so viel, denn inzwischen hat sie die DC-10 an die Air Florida, eine Konkurrenzfirma ihrer Tochtergesellschaft Air Bahama, vermietet und die DC-10 war ihre einzige Maschine, die Non-stop mit voller La-

dung bis New York fliegen konnte. Warum Icelandic die DC-10 abgibt ist unklar, aber wahrscheinlich konnte sie doch nicht genügend ausgelastet werden. Air Florida wird mit ihr andersorts ABC-Charterflüge von Miami nach Europa, unter anderem auch nach Zürich fliegen.

Gesundenschumpfung?

Icelandic wird nun diesen Sommer nur noch mit zwei DC-8-63 von Luxemburg aus nach New York und Chicago fliegen, die Hälfte der Flüge Non-stop, die anderen wie bisher über Island. Zudem fliegt ihre Tochtergesellschaft Air Bahamas mit einer dritten DC-8-63 von Luxemburg nach Nassau. Die Flüge ihrer zweiten Tochter, der ehemaligen Icelandair, mit B 727 und F 27 im Inland und nach Europa sind nicht tangiert worden und auch die kürzlich übernommene isländische Charterfluggesellschaft Eagle Air operiert wie bisher, unter anderem diesen Sommer auch mit Charterflügen ab Zürich nach Island.

Dagegen entliess sie in Luxemburg 17 von 70 Angestellten und in Island seien 139 Kündigungen fällig. Dennoch hat damit das Unternehmen sein Überlebensproblem noch nicht tangiert, denn ob es nach dieser Gesundschumpfung wieder konkurrenzfähig sein wird, bleibt sehr fraglich. Falls die Lage im Nordatlantikverkehr nicht ändert – wofür es keine Anzeichen gibt –, könnte die finanziell angeschlagene Gesellschaft, die 1979 angeblich Verluste von etwas weniger als 100 Millionen Franken einflog, zum Aussteigen aus dem USA-Geschäft gezwungen sein.

Die Leidtragenden dabei wären nicht nur die Isländer, sondern auch die Luxemburger mit ihrem Flughafen Findel, dessen internationales Image durch diese populäre Verbindung begründet wurde, und die Luxair als Zubringergesellschaft.

Swissair-Sommerflugplan

Jakarta neu im Streckennetz

Auf Beginn der Sommerflugplanperiode am 1. April nimmt die Swissair auch Jakarta in ihr Streckennetz auf. Damit bedient sie insgesamt 94 Städte in 64 Ländern. Mit zwei zusätzlichen DC-10-Flugzeugen kann das Angebot vor allem im Mittleren und Fernen Osten verstärkt werden.

Das Grossraumflugzeug DC-10 löst auf allen Kursen nach Dhanran und den Arabischen Emiraten, teilweise auch nach Bagdad und Kuwait, die DC-8 ab. Jeddah erhält drei statt zwei wöchentliche Flüge. Athen wird vermehrt mit Lokal- und Transkursen und Kairo mit direkten Flügen bedient.

Die Zahl der wöchentlichen Fernost-Frequenzen erhöht sich von neun auf elf. In diesem Verkehrsgebiet werden nun ausschliesslich – neu auch nach China – DC-10-Flugzeuge eingesetzt. Singapur, Manila und Karachi erhalten eine zusätzliche Bedienung. In Afrika wird das Flugprogramm nach Annaba, Dar es Salaam und Khartoum durch je einen zweiten wöchentlichen Kurs ergänzt.

Ab Juli mit DC-9-81

Das Angebot in Europa erhöht sich markant durch die Inbetriebnahme der neuen DC-9-81. Dieses grössere Kurzstrecken-Flugzeug wird ab Juli sukzessive nach London, Frankfurt, Nizza, Stockholm, Helsinki, Lissabon und Hamburg eingesetzt. Im Rahmen einer engeren Zusammenarbeit mit der Air France fliegt die Swissair einzelne Kurse nach dem Flughafen Paris-Charles de Gaulle statt Paris-Orly. Zusatzflüge sollen das Angebot ab Zürich und Genf nach Nizza verstärken.



Die Icelandic McDonnell-Douglas DC-10-30CF, welche seit Mitte Februar 1980 an die Air Florida vermietet ist.

Wohl haben beide sich in den letzten Jahren diversifiziert, aber die Icelandic stellt immer noch ein Drittel aller Fluggäste, welche den Findel-Airport passieren und die Air Bahama bringt weitere zehn Prozent.

Icelandic will in die Iata

Wäre der Icelandic ein solches Schicksal vor 10 bis 12 Jahren widerfahren, so wäre aus dem Internationalen Flughafen Luxemburg wieder ein Regionalflughafen geworden, heute dagegen würde es nur noch eine Kerbe in das Image des Flughafens schlagen. International wird Findel jedenfalls bleiben und seinen regelmässigen Verbindungen nach Johannesburg, Nassau, Freeport, Kingston, Havana und Lima, ganz zu schweigen vom internationalen Frachttrekkennetz.

Ersatz für die Icelandic-Flüge nach den USA zu finden, wäre auch kein Problem, liegen doch drei Anträge amerikanischer Fluggesellschaften beim Luftfahrtsministerium Luxemburg vor. Doch Luxemburg fühlt sich mit der Icelandic sehr eng verbunden und viele Luxemburger sehen in der ältesten Fluggesellschaft in Findel eine luxemburgische «Adoptiv-Fluggesellschaft».

Doch wie will man der kranken Icelandic konkret helfen? Man trägt sich in Luxemburg mit der Idee, sie vorübergehend von den Start- und Landtaxen zu befreien, oder eine neue Luxemburger Gesellschaft zu gründen, welche auch die Luxair und die Cargolux (eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Icelandic und der Luxair für Frachtcharterflüge ab Luxemburg) einbeziehen würde. Auch Fernostflüge zu Billigtarifen werden erwogen und ein Iata-Beitritt der Icelandic soll noch in diesem Frühjahr erfolgen. PB

Autotouristik

Jugoslawien 1980

TCS-Reisen Zürich bietet auch dieses Jahr seinen Kunden zwei Autotouren mit einer Flussflossfahrt auf dem Fluss Drina und mit Bauernhofferien für Naturfreunde an. Die Rundreisen lassen sich beliebig mit Badeferien, FKK-Ferien und Minikreuzfahrt kombinieren. Die Daten können während der Monate Mai bis Oktober frei gewählt werden. Die Preise bewegen sich zwischen 70 bis 440 Franken für 1 Woche Badeferien und zwischen 125 bis 289 Franken für 1 Woche FKK-Ferien und für die Autotouren pro Woche zwischen 350 bis 600 Franken.

TCS Reisen Zürich, Alfred-Escher-Strasse 38, 8027 Zürich, Tel. (01) 201 25 36, Telex 5 20 20.

Counter

Saudiarabien: Kleiderverschiff

Ausländerinnen in Saudiarabien werden seit einiger Zeit «regierungsamtlich» überwacht, ob sie sich «konservativ» nach islamischen Vorschriften kleiden. Das gilt nicht nur für im Lande lebende Ausländerinnen, sondern auch für Touristinnen und andere Besucherinnen.

Alle ausländischen Botschaften und Konsulate sind durch das saudi-arabische Innenministerium auf eine neue Verfügung König Khalids aufmerksam gemacht worden. Alle nichtmoslemischen Ausländerinnen müssen knöchellange Kleider ohne Ausschnitte und mit langen Ärmeln tragen – auch bei 50 Grad im Schatten. apa

Reisetелефon USA

USA-Besuchern steht ab sofort eine gebührenfreie, telefonische Auskunftsstelle zur Verfügung, die von sämtlichen amerikanischen Bundesstaaten aus, ausgenommen Alaska, Hawaii und Puerto Rico angerufen werden kann. Die Auskünfte umfassen allgemeine Informationen über das Land, Attraktionen, Veranstaltungen, Kosten und nützliche Vermittlung bei Krankheit. Folgende Sprachen werden gesprochen: Deutsch, Französisch, Japanisch, Spanisch und Englisch.

Nr. 800-255-3050 (Ausnahme Kansas 800-322-4350).

MOTORHOME-Ferientreueit à la carte

Ungebundene Ferien auf eigene Faust. Mit einem Bonanza-Motorhome von Marti. Komfortabel, modern und sicher. Verlangen Sie den Spezialprospekt bei: Ernst Marti AG Camper-Service 3283 Kallnach Tel. 032/82 28 22 oder bei Ihrem nächsten Marti Reisebüro

Flugtouristik

CTA mietet vierte Caravelle

Um die zunehmende Nachfrage zu befriedigen, hat die CTA in den letzten Tagen ein zusätzliches Flugzeug aufgenommen. Es handelt sich um eine Super-Caravelle der finnischen nationalen Gesellschaft Finnair. Sie ergänzt während der Dauer von sieben Monaten, das heisst bis Oktober 1980, die ständige Flotte der CTA, die ebenfalls aus Super-Caravellen besteht. Das Flugzeug trägt die Farben unseres Landes und wird von CTA-Besatzungen geflogen. Der technische Dienst der Gesellschaft in Genf führt den Unterhalt der Maschine aus.

Der erste kommerzielle Flug für Passagiere auf der Suche des Frühlings fand am 30. März nach Malaga statt. Ab 1. Mai wird die CTA täglich von Genf und Zürich nach London fliegen. Die anderen Destinationen der CTA befinden sich in Europa und im Mittelmeerraum. Sie bieten den Touristen viele Möglichkeiten für Ferien in Griechenland, Italien, Spanien, auf den Balearen, den Kanarischen Inseln und in Nordafrika. pd

Olympic Airways modernisiert

Ende März hat Olympic Airways ihren dritten Airbus A300-B4 eingesetzt und im April werden zwei weitere hinzukommen. Insgesamt wird die Flotte auf zehn Grossraumflugzeuge dieses Typs aufgestockt. Die Gesellschaft hat vier Boeing B 737 in Betrieb und stellt im Laufe des Jahres weitere fünf und im Laufe des nächsten zusätzliche zwei ein. Andererseits werden die Boeing 720 laufend ausser Dienst gestellt, die Boeing 707 durch Jumbo Jets B 747 ersetzt und im April 1980 eine B 707 als Frachter umgebaut. apa

Flugtouristik

Im Fluge Treibstoff sparen

Auf dem Sektor des Flugzeugtreibstoffes hat sich die Lage entspannt, eine Rationalisierung von Turbinentreibstoff ist nicht zu erwarten. In diesem Jahrhundert zeichnet sich aber noch keine Alternative zum Kerosin, bzw. Flugbenzin ab. Eine wesentlich korrektere Planung als bisher seitens der Luftverkehrsgesellschaften und eine Abstimmung der Verfügbarkeiten von Treibstoff auf einzelnen Flughäfen ist jedoch unvermeidlich. Mit vielen kleineren und grösseren Massnahmen im Flugbetrieb und in der Konstruktion von Flugzeugen und Triebwerken lassen sich bedeutende Treibstoff-Einsparungen erzielen. Das ist das Fazit einer Vortragsveranstaltung, die der Deutsche Luftfahrt-Press-Club kürzlich im Flughafen Frankfurt/Main durchgeführt hat.

Dipl. Ing. Ernst Simon, Leiter der Hauptabteilung Technische Projekte der Deutschen Lufthansa, stellte fest, dass der Kraftstoffverbrauch seiner Gesellschaft 1980 ein Kostenniveau erreichte, das etwa 25 Prozent der gesamten Lufthansa-Kosten ausmachte. Bei den Chartergesellschaften liegen diese Zahlen bereits bei 30 bis 50 Prozent!

Beispiele für Kraftstoffeinsparungen

Dipl. Ing. Simon nannte eine Reihe von Beispielen, die Kraftstoff und Geld kosten. Im Laufe mehrerer tausend Betriebsstunden erhöht sich der Kraftstoffverbrauch der Triebwerke bis zu etwa 6 Prozent. Durch äussere Einflüsse und durch ungenau eingestellte Landeklappen, Spoiler (Luftbremsen und Störklappen) sowie von Höhen-, Seiten- und Querruder kann sich die aerodynamische Güte des Flugzeuges ebenfalls bis zu 6 Prozent verschlechtern, was einer ebenso grossen Verbrauchssteigerung gleichkommt.

Eine fehlerhafte Türdichtung von nur 30 Quadratzentimeter einer Boeing-747 «Jumbo» verursacht örtliche Luftwirbel, die Energie, resp. Widerstand kosten und

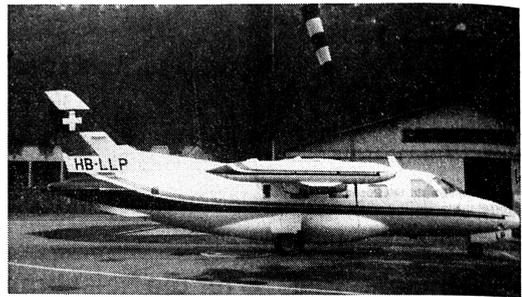
zwar im Gegenwert von umgerechnet 48 000 Franken pro Jahr und Flugzeug. Wenn sich zwei Klappen im Reiseflug nicht ganz genau in die Konturen der Flügeloberseite einfügen, kostet das 185 000 Franken pro Jahr und Flugzeug. Wenn das Seitenruder nur ein halbes Grad von der korrekten Einstellung abweicht, gibt das um rund 100 000 Franken höhere Kosten. Und wenn schliesslich im Reiseflug das Machmeter 0,01 M zu wenig anzeigt, was ein minimaler Fehler ist, fliegt das Flugzeug um et 11 km/h zu schnell und die Mehrkosten betragen rund 485 000 Franken im Jahr.

Was wird getan?

Das Verkehrsflugzeug befindet sich in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess, dessen Verbesserungen sich über die verschiedensten Gebiete, von der Aerodynamik bis zu den Flugführungssystemen erstrecken. Der transsonische oder superkritische Flügel gestattet, bei der nächsten Flugzeuggeneration (Airbus A-310, Boeing-767 und -757, Fokker F-29 usw.) einen schlankeren Flügel mit geringeren Widerstand und besseren Leistungen zu bauen als dies noch vor ganz wenigen Jahren möglich war. Sogenannte «aktive Rudern» (Steuerflächen, die zusätzlich zu ihrer eigentlichen Funktion noch unabhängig vom Piloten von Sensoren gesteuerte Bewegungen ausführen) haben eine zusätzliche Gewichtseinsparung am Flügel zur Folge, die den Kraftstoffverbrauch um 3 Prozent zu senken vermag.

Bei den Triebwerken werden in den nächsten 15 Jahren gegenüber den besten heutigen Motoren Verbesserungen in der Grössenordnung von 10 bis 15 Prozent erwartet. Bei den Werkstoffen werden in Zukunft neben verbesserten Aluminiumlegierungen mit etwa 10 Prozent besserer Festigkeit vor allem kohlenfaserverstärkte Kunststoffe verarbeitet. Ein aus diesem Material hergestelltes Bauteil spart gegenüber seinem Konterpart aus Leichtmetall mindestens 20 bis 25 Prozent an Gewicht.

Dipl. Ing. Simon ist davon überzeugt, dass selbst mit zu erwartenden weiteren Kraftstoffpreiserhöhungen der Luftverkehr in der Lage bleibt, seine Aufgaben mit wettbewerbsfähigen Preisen und vertretbarem Energieaufwand zu erfüllen. Dies ist dank zahlreichen Verbesserungen auf allen Gebieten der Luftfahrt und dem ab 1985 erwarteten zunehmenden Anteil an synthetischen Kraftstoffen möglich. sda



Die neue Mitsubishi Marquise HB-LLP der Air Material AG auf dem Flugplatz Agno. (Foto: Air Material)

Flugtouristik

Neues Kleinflugzeug am Schweizer Himmel

Die HB-LLP, eine zweimotorige Propellertriebmaschine Mitsubishi Marquise mit Druckbelüftung ist das neueste Kleinverkehrsflugzeug, das im schweizerischen Luftfahrzeugregister aufgeführt ist.

Das im Februar an die Firma Air Material AG in Kloten gelieferte Flugzeug verfügt über eine Airline-Bestuhlung mit acht vorwärts gerichteten Sesseln und wird auf den Strecken Zürich-Lugano und Genf-Lugano eingesetzt. Ein eigentlicher Linienverkehr ist zwar infolge der ungenügenden Ausrüstung des Flugplatzes Lugano-Agno nach den Vorschriften des Bundesamtes für Zivilluftfahrt nicht möglich, aber die Air Material hat die Genehmigung zur Durchführung mehrerer täglicher Passagierflüge nach Bedarf zu Abflugzeiten ihrer Wahl auf den genannten Strecken. pd

Dieser Flugbetrieb wird bei stetig steigender Nachfrage seit dem Herbst 1978 durchgeführt. Die Flugzeit Zürich-Lugano beträgt rund 40 Minuten und Genf wird in 45 Minuten mit Lugano verbunden. Der Zeitgewinn ist auf beiden Strecken gegenüber dem Strassen- und Eisenbahnverkehr beträchtlich; insbesondere können die Hin- und Rückreise ohne Mühe am gleichen Tag eingepflanzt werden und die Tessiner Bevölkerung findet somit auch über Zürich und Genf Anschluss an den internationalen Linienluftverkehr. pd

Internationale Medizin

Souvenirs als Krankheitsquelle

Es ist seit einiger Zeit in Mode gekommen, Teppiche, Ledertaschen, handgewobene Kleidungsstücke oder andere handwerkliche Erzeugnisse aus fernen Ländern als Souvenirs oder als Gebrauchsgegenstände für sich selbst oder als Geschenke für Verwandte und Freunde nach Hause zu bringen. Dass dabei Infektionskrankheiten mitgebracht und übertragen werden können, ist wohl wenig bekannt; zwei Fallbeschreibungen sollen dies verdeutlichen.

Eine junge Amerikanerin kaufte in Port-au-Prince eine aus Ziegenhaut hergestellte Bongo-Trommel als Souvenir ein; nach ihrer Heimkehr erkrankte sie an einer Bindehaut-Entzündung, die allmählich auf die Augenlider übergriff und diese massiv anschwellen und schwarzblau verfärbt liess. Eine andere 32jährige Amerikanerin wusch Stoffe zuhause; das Wollgarn, das sie dazu brauchte, stammte aus Pakistan. Die Weberin erkrankte an einer schweren Lungenentzündung, an der sie verschied.

mit infizierten Tieren, in der Lunge, durch das Einatmen von sporenhaltigem Staub und im Darm durch Genuss von unreinem Fleisch. Milzbrand ist in Europa eine seltene Krankheit. Bei rechtzeitiger Diagnose ist Milzbrand gut heilbar. Immerhin ist eine gewisse Vorsicht beim Kauf von Naturprodukten am Platz; besonders bekannt für Milzbrandgefahr sind Ziegenfellprodukte aus Haiti.

Schweizerisches Tropeninstitut
Dres. med. D. und Th. Stürchler-Tjia

In beiden Fällen liess sich der Krankheitsreger sowohl am Patienten als auch am tierischen Rohprodukt nachweisen. Es handelt sich um das seit langem bekannte Bakterium, das unter Rindern, Schafen, Ziegen und Pferden vorkommt und den sogenannten Milzbrand verursacht. Das Milzbrand-Bakterium, Bacillus anthracis, kann bei ungünstiger Umgebung Sporen bilden und sehr lange überleben. Der Mensch kommt mit Sporen sowohl bei direktem Umgang mit infizierten Tieren in Berührung als auch indirekt durch die verschiedenen tierischen Produkte wie z. B. Häute, Felle, Wolle, Borsten, Knochenmehl in Teppichen, Ledertaschen, Pinseln, Bürsten, Dünger usw.

Vorsicht bei Ziegenfellen aus Haiti

Ein Gärtner erkrankte ebenfalls an einer tödlich verlaufenden Lungenentzündung, weil er Knochenmehl-Dünger verwendet hatte, der Milzbrand-Sporen enthielt, die er einatmete. Nach Untersuchungen des Center for Disease control in den USA waren 96 von 368 (26 Prozent) Ziegenfell-Produkten (Teppiche, Bongo-Trommeln, Woodoo-Puppen, Handtaschen, Geldbeutel u. a.) mit Milzbrand-Bakterien verunreinigt. Bei Teppichen waren sogar vier Fünftel verunreinigt, einer noch drei Jahre, nachdem er gekauft worden war.

Milzbrand tritt bei Menschen in drei Formen auf: auf der Haut, beim Umgang

«Ich will mich verbessern» .. Klar, dass ich mich zuerst in der

touristik revue

über den Stellenmarkt meiner Branche informiere..»

(Wo sonst suchen Sie Ihre Mitarbeiter?)

TOURISTIK-STELLENMARKT - MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Stellenausschreibung



Direktor des Walliser Verkehrsverbandes (wvv)

Der Direktor des Walliser Verkehrsverbandes sieht sich krankheitsbedingt gezwungen, vorzeitig in Pension zu gehen; als dessen Nachfolger suchen wir eine Persönlichkeit, die folgende Anforderungen erfüllt:

- abgeschlossenes Universitätsstudium erwünscht
- gründliche Kenntnisse des Tourismus und der touristischen Werbung
- deutsche oder französische Muttersprache, Beherrschung der zweiten Sprache sowie der englischen.

Stellenantritt: sobald als möglich.
Gehalt: nach Vereinbarung.
Das Pfllichtenheft ist auf Anfrage hin beim WVV, rue de Lausanne 15, 1950 Sitten, erhältlich.

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, d. h. Lebenslauf, Foto, Zeugnisse, Referenzen usw. sind bis zum 25. April 1980 an Herrn Hubert Bumann, Präsident des Walliser Verkehrsverbandes, 3906 Saas Fee, zu richten. P 36-7204

Angebote, Programme

China für Alpinisten

Kürzlich hat Popularis Bern von der Mountaineering Association der Volksrepublik China als erster Schweizer Reiseveranstalter die Erlaubnis erhalten, Expeditionen zur Besteigung von 8 der gewaltigsten Bergriesen durchzuführen, u. a. auf den Shisha Pangma (8012 m) und den Mt. Everest (8848 m) von Tibet aus.

Popularis hat zudem vom renommierten Deutschen Alpenverein (DAV Berg- und Skischule) die alleinige Verkaufsvertretung für die Schweiz erhalten. 120 Expeditionen, Berg- und Trekkingreisen führen vom Himalaja bis zu den Cordilleren von Grönland bis Marokko und vom Hoggar-Sahara bis Neuseeland. pd

Sport-Pauschalen

Das Allegra-Sportprogramm von St. Moritz umfasst 10 Kurstypen und ist überaus erfolgreich: 1978 hatte sich die

Teilnehmerzahl verdoppelt und das letzte Jahr brachte erneut eine Frequenzzunahme von 60 Prozent.

Das Programm bietet Pauschal-, Aktiv- und Sportferien zu günstigen Wochenpauschalen. Tenniswoche: 170 Fr., Segelwoche: 170 Fr., Sommerwoche: 190 Fr., Golfwoche: 85 bis 195 Fr., Deltaflugwoche: 200 Fr., Kanuwoche: 200 Fr., Reitwoche: 140 Fr., Eislaufwoche: 145 Fr.

Inbegriffen sind Ausbildungsstunden, Unterhaltungsprogramm (Kegeln, Filme, Barbecue-Parties, Turnier) und Allegra-Sport-Klubkarte, die St. Moritzer Gästen sonst für 40 Fr. während einer Woche folgende Vorteile bietet: Gratis-Eintritt ins Hallenbad, zur Kunsteisbahn, zu Mini-golf und Tischtennis. Anleitung von Sportlehrern: Volleyball, Morgengymnastik, Fitness, Bogenschiessen, Schwimmen, Bergwanderungen, Ermässigung auf den Bergbahnen (St. Moritz und Corvatsch). Neu sind dieses Jahr die kombinierten Sommer- und Tenniswochen (265 Fr.) sowie die Starkwindkurse für Windsurfen (220 Fr.).

Kur- und Verkehrsverein, 7500 St. Moritz, Tel. 082/3 31 47 - 49, Telex 74 429.

Für unser junges, dynamisches Team suchen wir in Dauerstelle eine

Sekretärin/ Sachbearbeiterin

für das Verkehrsbüro Lenzerheide



- Wir erwarten**
- gute Auffassungsgabe, Exaktheit, Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist
 - Beherrschung der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift
 - Freude am Umgang mit Gästen am Telefon und am Schalter

- Wir bieten**
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
 - den Leistungen und dem Können entsprechende Entlohnung
 - nettes Arbeitsteam

Eintritt
1. Juni 1980

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien senden Sie bitte an: Direktion Kur- und Verkehrsverein 7078 Lenzerheide - Telefon 081 34 15 88

Lenzerheide-Valbella
Mehr Ferien in den Ferien



Cet avion glouton, c'est le Super Guppy qui, sur cette photo, «avale» le fuselage entier d'un BAC-111 à destination de la Roumanie; ce fuselage, de 30,4 m de long, pèse 6 tonnes! Ce BAC-111 est actuellement en cours de montage à Bucarest, dans le cadre d'un accord entre la Grande-Bretagne et la Roumanie; deux autres fuselages suivront prochainement le même chemin. Rappelons que le Super Guppy est habituellement utilisé par Airbus Industrie pour le transport des pièces de l'Airbus A300 entre la Grande-Bretagne, l'Allemagne et la France. (rh)

Sur la ligne Genève-Londres par British Airways

La première apparition du Super B737

Le 1er avril prochain, British Airways lancera son nouveau Super B737 sur la ligne Genève-Londres. British Airways est la première compagnie aérienne à avoir pris livraison du nouveau Super Boeing 737; un total de 19 appareils a été commandé pour sa flotte et 9 pour celle de British Airtours, filiale charter de la compagnie. Le prix total des 28 appareils s'élève à 300 millions de dollars.

Le Super B737 est la plus récente version d'un avion dont plus de 500 exemplaires sont actuellement en service dans le monde entier. Cependant, grâce à une étroite collaboration entre Boeing et British Airways en vue d'établir les caractéristiques de l'équipement répondant aux exigences de la compagnie, le Super B737 apparaît, au point de vue technique, comme le plus avancé parmi les avions de cette catégorie et de cette importance actuellement en service.

Le renouvellement de la flotte

Pour British Airways, la mise en service de cet appareil inaugure un très important programme de rééquipement. En une année exactement, la compagnie prendra livraison de 40 nouveaux appareils et aura retiré de la circulation 30 de ces plus anciens modèles (Viscount, Trident, VC10). En plus de ces 28 avions, British Airways ajoutera à sa flotte 2 B747, 6 Lockheed-Tristars, un autre Concorde et 3 British Aerospace 1-11 durant l'année prochaine.

La mise en service des Super B737 a imposé au service d'entraînement de la compagnie un travail sans précédent. Un type de programme d'entraînement pour convertir près de 300 pilotes est actuellement appliqué à un groupe d'équipages, mais, dès réception de son propre simulateur de vol, British Airways donnera à chaque pilote des cours complets d'entraînement pendant 6 semaines. Des cours d'entraînement ont été également prévus pour environ 600 membres du personnel de cabine.

Rendement, énergie, bruit

Les caractéristiques particulières du Super B737 résident principalement dans les commandes de l'appareil qui permettent une amélioration de son rendement et une économie de carburant. De plus, une autre modification concernant l'atténuation du bruit est actuellement mise au point par les constructeurs et on pense qu'elle pourra être appliquée ultérieurement.

La cabine des passagers a été modifiée pour lui donner un aspect plus important et assurer plus de place dans les casiers d'une nouvelle conception. La cabine est également équipée de nouveaux sièges légers avec un dispositif permettant de transformer des rangées de 2 sièges de 1ère classe en rangées de 3 sièges à l'usage

des passagers en classe touristique (économique) si besoin est. L'agencement des sièges peut être modifié pour accueillir 8 passagers en 1ère classe et 96 en classe touristique ou 108 passagers en classe économique ou encore 130 en agencement charter.

A partir de son apparition, le Super B737 sera utilisé progressivement sur les lignes desservies actuellement par les Trident. En commençant par les lignes entre Londres, Dublin, Cork et Newcastle, le réseau s'étendra, au fur et à mesure des livraisons d'appareils, vers Aberdeen, Amsterdam, Bruxelles, Lyon, Luxembourg, Pise, Turin, Hannover, Shannon, Göteborg, Stavanger, Stockholm, Istanbul, Cologne et Oslo. sp/r

De la responsabilité des agents de voyages

Le dernier bulletin de la Fédération universelle des associations d'agences de voyages (FUAAV) fait état de quelques cas de mise en cause de la responsabilité des agents de voyages:

- En Grande-Bretagne, un voyageur attaque une agence de voyages pour le fait qu'il a dû passer 24 heures à l'aéroport sans avoir été averti que l'avion partirait avec retard. L'agence allègue la force majeure (grève des contrôleurs aériens) et le fait qu'elle a fourni repas et rafraîchissements pendant l'attente et obtient gain de cause auprès de la cour d'arbitrage.
- En France, un agent est déclaré responsable pour ne pas avoir confirmé le vol de ses clients; ceux-ci n'ont pas trouvé place dans l'avion. La Cour estime que l'agence contracte l'obligation d'assurer l'efficacité du titre de transport délivré et tranche en faveur du client.
- En France encore, l'agence organisatrice d'un périple encadre la responsabilité d'un transporteur envers son client en cas d'accident, même si le transport a été confié à une compagnie locale de transport.

L'ASTA conseille ses membres

Aux Etats-Unis, l'ASTA a jugé opportun de mettre ses membres en garde quant à la responsabilité qu'ils peuvent encourir:

- Légalement, l'agent agit en tant qu'intermédiaire. Ce n'est donc pas l'agent,

Agences de voyages romandes en difficulté

Vers une crise?

Resatour, agence et tour operator genevois, vient de déposer son bilan, une déconiture qui entraîne aussi avec elle Orbit-Voyages et des succursales. Quelques semaines après la faillite d'Asy-Voyages, cette information nous permet de faire part d'une certaine inquiétude...

Dans les milieux bien informés, on parle même de quelques prochains surprises du même genre qui se prépareraient en Suisse romande. Mais qu'est-ce qui ne va plus dans le monde du voyage de la région lémanique? Dans les deux cas précités, certains éléments extérieurs à la bonne marche des entreprises concernées sont à prendre en considération; cependant, il est peut-être temps de s'apercevoir aussi que la cote d'alerte de la prolifération des agences de voyages a été largement atteinte pour un marché qui ne se développe plus avec autant d'aisance qu'au début des années 1970.

Doit-on alors s'attendre à des moments particulièrement difficiles dans les années 1980? Rien ne nous permet de le démentir. Quand on sait que la majorité du chiffre d'affaires des agences de voyages est réservée au transport aérien, que les compagnies aériennes luttent de plus en plus pour atteindre des bénéficiaires d'exploitation qui fondent comme neige au soleil et que la situation politique internationale n'en est pas au point d'arranger les choses...

Seules les agences de voyages qui auront su maîtriser leurs ambitions arriveront - et non sans problèmes - à surmonter ce que l'on peut d'ores et déjà appeler une crise, dont les premiers signes apparaissent maintenant, mais dont on ne connaît pas encore les limites. Quand on sait que l'activité des agences de voyages est souvent considérée comme un baromètre de la conjoncture économique, il convient de rester vigilant!

René Hug

Compagnies aériennes

L'horaire d'été de Swissair

Pendant l'horaire d'été, qui entre en vigueur le 1er avril, Swissair desservira 94 villes dans 64 pays. Une nouvelle ligne desservira deux fois par semaine en DC-10 Djakarta, capitale de l'Indonésie. L'avion gros-porteur DC-10 assurera tous les services de Swissair vers l'Extrême-Orient, y compris la Chine. Il remplacera le DC-8 sur tous les vols vers Dhahran et les Emirats, et en partie ceux vers Bagdad et Kuwait. Djedda sera desservie trois fois au lieu de deux fois par semaine. Il y aura également une augmentation des fréquences à destination de Singapour, Manille et Karachi. En Afrique, Annaba, Dar-es-Salam et Khartoum bénéficieront chacune d'un deuxième vol hebdomadaire. Au départ de Genève, Le Caire sera relié uniquement par des vols sans escale.

En Europe, l'offre augmentera considérablement par la mise en service des nouveaux DC-9-81, avions court-courriers, de plus grande capacité. Ils seront introduits progressivement, à partir de la fin juillet, sur les lignes de Londres, Francfort, Nice, Stockholm, Helsinki, Lisbonne et Hambourg.

Dans le cadre de la collaboration plus étroite avec Air France, Swissair opérera quelques-unes de ses liaisons quotidiennes avec Paris à l'aéroport Charles-de-Gaulle au lieu d'Orly-Ouest. Air France transférera à Orly-Ouest l'opération de son Airbus effectuant le service quotidien (sauf le dimanche) Paris-Genève-Paris le matin. La ligne Genève-Nice aura deux vols de plus par semaine. Un vol direct supplémentaire reliera Genève à Francfort l'après-midi, le vol du matin sera exploité via Bâle. Dusseldorf sera desservie au départ de Genève le matin par Lufthansa et le soir par Swissair. Lisbonne bénéficiera d'un nouveau vol Swissair au départ de Genève le samedi, du 28 juin au 18 octobre. sp

Lufthansa vers Israël

La compagnie aérienne allemande Lufthansa a transporté en 1979, sur la ligne Allemagne fédérale-Israël, 90 377 passagers dans les deux sens, ce qui correspond à une augmentation de 20,3% par rapport à l'année précédente. D'autre part, le nombre de personnes ayant quitté Israël à bord des avions de la Lufthansa est passé de 38 450 en 1978 à 46 651 en 1979 (+21,3%). On note également une augmentation du nombre de passagers arrivant en Israël à bord des appareils aux couleurs de la Lufthansa (43 726 en 1979 contre 36 674 en 1978).

M. Norbert Kohl, représentant général de Lufthansa en Israël, a indiqué que la compagnie met en service, sur la ligne Allemagne-Israël, 10 vols hebdomadaires, soit une vingtaine de vols dans les deux sens et occupe la première place dans l'ensemble du tourisme européen vers Israël (145 000 touristes allemands sont arrivés en Israël en 1979, ce qui marque une hausse de 8% par rapport à 1978). Malgré l'augmentation du prix du carburant, Lufthansa a terminé son exercice annuel avec des bénéfices satisfaisants. En 1980, la compagnie inaugurerait de nouvelles liaisons, telles que Pékin, Kuala Lumpur, Atlanta et Dallas aux USA, Leningrad, portant ainsi le nombre de ses lignes internationales à 121. J. A.

Swissair et Air France vers la Chine

Swissair et Air France ont ouvert dernièrement leur premier service long-courrier à destination de Pékin et la compagnie ouest-allemande Lufthansa va de son côté établir pour la première fois une liaison entre Francfort et la capitale chinoise. La liaison d'Air France est assurée par Boeing 747 et celle de Swissair par DC-10-30. Le premier vol de Lufthansa fera de cette dernière la 12e compagnie aérienne à desservir Pékin.

La 4e Caravelle de CTA

Pour faire face à une demande croissante, la CTA (Compagnie de transport aérien) a récemment reçu une unité supplémentaire. L'appareil, une Super-Caravelle de la compagnie finlandaise Finnair, complètera, pour une durée de 7 mois (jusqu'en octobre prochain) la flotte permanente composée elle aussi de Super-Caravelles. L'avion porte les couleurs de notre pays et est piloté par les équipages de CTA.

Le premier vol commercial a eu lieu le 30 mars dernier à destination de Malaga, transportant de nombreux touristes en quête de printemps. Dès le 1er mai prochain, CTA desservira Londres tous les jours de Genève et Zurich. Les vols de la compagnie se concentrent en Europe et autour du bassin méditerranéen et offrent de nombreuses possibilités pour se rendre en Grèce, Italie, dans la péninsule ibérique, aux Iles Baléares et Canaries, ainsi qu'en Afrique du Nord. sp

Offres, programmes

«Week-end à l'italienne»

A Rome, un week-end c'est toujours trop court, car on y prend le temps de vivre! C'est pourquoi London Air Tours, en collaboration avec Kuwait Airways, propose un séjour de 7 jours à Rome qui forme un «week-end à l'italienne». Le vol à destination de Rome est effectué en B 707 de Kuwait Airways le lundi et le retour a lieu le dimanche, du 7 avril au 26 octobre au départ de Genève. A Rome, 4 hôtels ont été sélectionnés, de la catégorie modeste à la première catégorie. Le prix forfaitaire, par personne, comprend le vol, les transferts à Rome et le logement avec petit déjeuner pendant 6 nuits. Pour une chambre double avec douche ou bain, ce prix varie de 525 à 960 francs. sp/r.

Voile et tennis

L'agence de voyages Départ, à Lausanne, s'est vu confier la représentation du produit «Voile Voyage» pour toute la Suisse; ce produit, très complet, s'articule autour de 3 formules: location du voilier avec équipage, location du voilier sans équipage et location à la cabine. Les bateaux sont disponibles sous tous les latitudes. Grenadines, Maldives, Galapagos, Seychelles, Polynésie, Martinique, Guadeloupe, Ste-Lucie, St-Vincent, Virgin Island, Honduras, Bahamas, Tahiti, Tonga et en Australie. En Europe, ils sont basés en Grèce, à Ibiza et en Corse.

En accord avec Promatch, une organisation française spécialisée dans les stages de tennis, l'agence Départ organise au départ de la Suisse un programme de stage très intensif à l'Hôtel La Kasbah à Agadir; plus de 4 heures de tennis quotidien sous la direction d'une équipe compétente et dynamique pour tous les niveaux (8 courts en terre battue) permet d'améliorer son style ou son service! Le prix du séjour d'un semaine, au départ de Genève, s'élève à 1395 francs (prix du stage de 380 francs à rajouter) et comprend le vol de ligne, les transferts, le logement en bungalow, la pension complète et certaines activités sportives (piscines, ping-pong, pétanque, mini-golf, tir à l'arc, etc.). sp/r. ● Départ, place de la Gare 2, 1003 Lausanne.

Jade Tours: l'Indonésie

Après deux ans de production au sein de Mayor-Voyages, M. Whitem Whittlau vient de créer Jade Tours entièrement de sa conception. D'origine néerlandaise et natif de Java, M. Whittlau a voulu se permettre un brin de nostalgie vers l'Extrême-Orient, en proposant depuis déjà 2 ans d'accompagner ses clients dans un circuit de qualité et parfaitement original dans cette région du monde. C'est en février dernier, que, en marge de ses activités chez Mayor-Voyages, il s'est décidé à créer une marque dont le nom frappe l'imagination de la clientèle avide de charmes asiatiques.

Le produit est présenté dans une splendide brochure, sous forme de plusieurs circuits réservés à la clientèle romande. Deux départ sont prévus pour la Malaisie et deux départs pour une combinaison de Java-Sumatra et de la Malaisie en été. Pour l'hiver 1980/81, un voyage Thaïlande-Birmanie-Philippines-Taïwan est déjà prévu.

Jade Tours s'adresse plutôt, comme le précise M. Whittlau, à une tranche d'âge se situant entre 40 et 60 ans qui aime le voyage personnalisé. Evidemment, le client devra parfois faire un effort pour laisser ses propres coutumes et habitudes à la maison, car c'est là l'intérêt des circuits; je m'efforce de créer un lien entre mes clients et les habitants des pays visités, afin de leur offrir un voyage inoubliable et riche en enchantements. E. B.

Haiti chérie

Haiti c'est un autre monde, où on trouve les plages et le soleil des Caraïbes, le rythme d'une musique envoûtante, une peinture populaire dont l'expression et la couleur font vibrer le cœur et un peuple de gaieté qui a su mêler la culture française, la tradition créole et la fantastique du vaudou; «vive la différence», tel est le symbole du tourisme à Haiti. Promoconseils, à Genève, et Air Bahama proposent deux séjours de 9 et 15 jours à Haiti, qui, jusqu'au 14 juin prochain, s'élèvent respectivement à 1459 et 1734 francs.

Le programme comprend le vol Luxembourg-Nassau-Port-au-Prince, un stop-over à l'aller d'une nuit à Nassau, le logement à l'Hôtel Le Village à Pétionville ou à l'Hôtel Ouanga Bay près de la plage de Port-au-Prince, la visite du célèbre marché de Kenshoff, du marché de l'artisanat de Ferme et d'une rumerie, ainsi que la participation à une cérémonie vaudou. ● Promoconseils SA, avenue Calais 14, Genève.

TOURISTIK-STELLENMARKT - MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Office du tourisme du Valais romand

engage de suite ou à convenir

un secrétaire du tourisme

poste à responsabilités pour secrétariat, relations publiques, direction de personnel, animation etc. Age: 30 à 50 ans.

La connaissance des langues est indispensable (français, anglais, allemand).

Faire offre manuscrite avec curriculum vitae sous chiffre 1022, Mosse-Tourisme, 17, rue de Lausanne, 1950 Sion. Mosse 97-400044

Air France: Airbus no 100!

Air France, première compagnie qui ait mis l'Airbus en service commercial, a mis en service le 15 mars dernier le centième appareil de la chaîne. Il s'agit du quinzième appareil de ce type qui vole sous les couleurs de la compagnie nationale française, dont le parc d'Airbus se compose aujourd'hui de 7 A-300B 2 et de 8 A-300B 4. Rappelons que ce bi-réacteur assure, conjointement avec Swissair, la liaison Paris-Genève chaque matin. Treize autres appareils, actuellement en commande ferme (8 Airbus A-300 et 5 Airbus A-310) viendront renforcer la flotte d'Air France d'ici à 1983. Des options ont été prises également sur 22 autres avions de ce type. Au 31 décembre 1979, les Airbus de la compagnie française avaient volé durant 104 723 heures, parcouru 651 389 000 km, soit plus de 1500 fois le tour de la terre, transporté 8,074 millions de passagers et acheminé un total de 170 millions de tonnes/km de fret. rh

Restaurant



Restaurant Dörfli im Üedikerhus

Unser Restaurant mit diversen Sälen bis zu 350 Personen liegt an einer der schönsten Gegenden von Zürich.

Wir sind ein junges, aktives Team und suchen für unseren lebhaften Betrieb mit anspruchsvoller Kundschaft flinkes, einsatzfreudiges Personal.

Für unser A-la-carte-Restaurant suchen wir auf Frühjahr oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine Kochlehrlinge

sowie

versierte(n)

Serviertöchter oder Kellner

mit guten Kenntnissen im Speiseservice (evtl. angelehrt)

Sie sollten Freude haben an Ihrem Beruf, denn unser Betrieb gibt Ihnen die Möglichkeit, alle Sparten in diesem Metier kennenzulernen.

Wir bieten sehr gute Verdienstmöglichkeiten, schöne Zimmer in unserem einjährigen Haus, nur 10 Minuten von der Stadt entfernt, und 5-Tage-Woche, wenn gewünscht.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Restaurant Dörfli im Üedikerhus 8142 Uitikon-Waldegg

Werner Boll oder Fr. Wirth verlangen. Tel. (01) 54 95 10.

3469



Restaurant «Neuhaus» 4410 Liestal

Wir suchen

Koch und Koch-Commis

neben Chef.

Sie haben die Möglichkeit, in einer vielseitigen Küche Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Angenehmes Betriebsklima. Hoher Lohn.

Es freut sich auf Ihren Anruf P. + C. Bugmann Tel. (061) 91 25 62 o/a 134.162.605

Hotel-Restaurant Blume 3800 Interlaken

Für lange Sommersaison suchen wir nach Übereinkunft freundliche

Serviceangestellte

In lebhaftem, gemütlich eingerichteten Passantenrestaurant (Tellerservice) können Sie sehr gut verdienen. Geregelter Arbeits- und Freizeit sowie angenehmes Arbeitsklima. Auf Wunsch Einzelzimmer im Haus.

Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Offerte an:

Familie H. Oberli-Steiner Hotel Blume Jungfraustrasse 30 3800 Interlaken Telefon (036) 22 71 31 3631



Restaurant Bären Bern-Oberbottigen

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Koch

in kleine Brigade

sowie per 1. 5. 1980

freundliche(n)

Serviertöchter oder Kellner

Wir bieten Ihnen 5-Tage-Woche. P 05-9785

3019 Bern-Oberbottigen Tel. 031 50 14 24 Fam. H. + M. Schwab-Aebersold



Speiserestaurant Grill-room Zum grünen Affen

2545 Selzach an der Aare

Wir suchen

Serviertöchter od. Kellner für den Speiseservice

Serviertöchter od. Kellner für Service-Anlehre mit Schulbesuch und Abschlussprüfung nach einem Jahr.

Service-Aushilfen

Buffetöchter Anfangsbuffetöchter

Rest.-Angestellte mit Schulbesuch und Abschlussprüfung nach einem Jahr.

Familie R. Lehmann Tel. (065) 61 10 73 ausser Montag o/a 123.143.869



Hotel Mischabel

Wir suchen auf zirka 20. Juni bis anfangs November

Commis de cuisine

Buffetmädchen

Offerten sind zu richten an:

E. Bumann-Fux 3906 Saas Fee Tel. (028) 57 21 18 4086

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in Sommersaisonstelle

Köchin oder Koch

sowie

Aushilfsserviertöchter

für Mai und Juni 1980.

Telefon (01) 764 00 06 E. Burkhard, Hotel Löwen 8915 Hausen a/A 4068



Gesucht per 1. Juni 1980 in Saison- eventuell Jahresstelle

Koch Chef de partie Officemädchen Office-/Küchenbursche

Offerten sind erbeten an:

Hotel-Restaurant Bernina Fam. Fl. Arpagaus-Jenne 7500 St. Moritz Telefon (082) 3 60 22 o/a 163.370.702

Das neu erbaute Familienhotel Seehof am traumhaften Bergsee in Valbella Lenzerheide

sucht für die Sommer- und Wintersaison

Serviertöchter/Kellner

mit Kenntnissen für Spezialitätenrestaurant

Buffetöchter Köche

Sie arbeiten in einer grossen, modernen Küche mit Tageslicht, ein angenehmes Arbeitsklima, weitere berufliche Ausbildung vermittelt Ihnen unser anerkannter Küchenchef, Herr Kuhn.

Küchengehilfen

Persönliche Vorstellung erwünscht bei:

Fam. P. Plattner Küchenchef, Herr Kuhn 7077 Valbella Telefon (081) 34 18 02

3339

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Spezialitäten-Restaurant freundliche

Serviertöchter

sowie

Koch

(neben Patron und 2 Lehrlingen)

Gute Entlohnung, Kost und Logis im Hause.

Anfragen an:

Familie Hofer Hotel Bad 4464 Maisprach Telefon (061) 86 12 11 4023

Gesucht nach Übereinkunft

junger Koch

in mittlere Brigade.

Offerte an

H. Wüger Hotel Sternen, Oerlikon Postfach, 8050 Zürich Tel. 46 77 77 1299

Gepflegter Restaurationsbetrieb in der Nähe von Zürich sucht per sofort oder nach Übereinkunft fachlich qualifizierten

Chef pâtissier

Für diese Aufgabe sollten Sie mitbringen:

- gesunde Autorität
- Qualitätsbewusstsein
- Organisationstalent
- Idealalter ab 25 Jahren.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte unter Chiffre 44-73482 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.



In unserem Erstklasshaus im Zentrum von Zürich sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Bardame Chef Saucier Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Hotel Plaza Goethestrasse 18, 8001 Zürich Telefon (01) 252 60 00 2256

hotel revue

Planen Sie Ihre Karriere!

Werden Sie Abonnent

Für Fr. 49.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 64.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



HOTEL-REVUE Postfach, 3001 Bern

HR



In unserem modernem Betrieb sind per 7. Mai oder später hochfolgende Stellen offen:

**KELLNER
SERVIERTÖCHTER
(COMMIS DE CUISINE
BUFFETKRAFT
in unserer Confiserie
VERKÄUFERIN
an der Reception
SEKRETÄRIN
PRAKTIKANTIN**
Wir bieten tüchtigen Kräften beste Bedingungen in gut organisiertem Betrieb mit geregelter Arbeitszeit. Verlangen Sie Unterlagen! Tel 082 344 02 oder senden Sie uns Ihre Bewerbung!

Gutgehendes Restaurant im Zentrum der Stadt Bern sucht initiativen und selbständigen

Alleinkoch/Küchenchef

Interessante Jahresstelle mit guter Bezahlung und freiem Sonntag. Eintritt 1. Juni oder nach Übereinkunft.

Melden Sie sich bitte bei

Familie Sabatini
Restaurant Thurm
Weissenhausplatz 13, 3011 Bern
Tel. (031) 22 21 71

P 05-9139

**Hotel-Restaurant
Kreuz
CH - 3715 Adelboden**

In unseren neu renovierten und modern eingerichteten Restaurationsbetrieb mit origineller Pizzeria suchen wir auf Ende 1980 (in Saison- oder Jahresstelle) noch folgende Mitarbeiter:

versierten

**Alleinkoch
Serviertöchter
oder Kellner**

mit A-la-carte-Erfahrung

Pizzaiolo

Anfänger wird angelernt

Tochter

für Zimmer und Lingerie.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima in jungem Team, zeitgemässe Entlohnung und geregelte Arbeitszeit.

Bitte telefonieren oder schreiben Sie uns.

Fam. Albert Gempeler, Tel. (033) 73 21 21 3748

Riederalp/Wallis

Gesucht für Sommersaison 1980 (Mitte Juni bis November)

**Koch oder Köchin
Commis de cuisine
Küchen- und Hausbursche
Kellner oder Serviertochter
Zimmer- und Lingeriemädchen**

Offerten an
Fam. Eyholler
*** Hotel-Rest. Adler
3981 Riederalp
Telefon (028) 27 10 10
P 36-120628

Interessante Aufgaben erwarten Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz als

Empfangssekretärin

im neuen Appartementhaus Panorama-Obersaxen mit Restaurant und Schwimmbad.

Die Beratung der Gäste, die Führung der Reservationstabelle und des Rechnungswesens am Platz stellt die Haupttätigkeit dar; Kontakte zu den Vermietungsstellen in Deutschland und den Benelux-Staaten, aber auch zu den Eigentümern ergänzen die Aufgaben. Die Unterstützung des Restaurateurs in administrativen Belangen rundet das Pflichtenheft ab.

Ein schönes Appartement mit TV, Cheminée und Kleinküche steht zu Ihrer Verfügung.

Stellenantritt: 1. Mai 1980
evtl. 1. Juni 1980

Schriftliche Bewerbungen an:

Verwaltung Panorama
c/o Raetia AG, Zürich
Mythenquai 26
8002 Zürich
P 44-1412

Rest. Meierhof, 5400 Baden
sucht nach Übereinkunft

Alleinköchin

in einfachen, dynamischen Betrieb. Jahresstelle. Samstag und Sonntag frei.

Offerten an:
K. Ryman
Tel. (056) 22 57 80 ofa 111.244.155

Gesucht für Sommersaison (20. 5. bis Ende Sept.)

Küchenbursche

als Kochhilfe.

Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an
Sporthotel Lohner, 7270 Davos Platz.
4149

Wir suchen in unser gepflegtes Speise-Restaurant eine freundliche

Service-Angestellte

Hoher Lohn mit Umsatzbeteiligung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

H. + V. Albert
Hotel Adler
8272 Ermatingen
Tel. (072) 64 11 33
P 41-1239

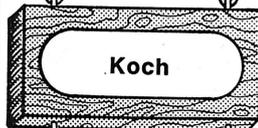
Für unseren lebhaften Restaurations- und Bankettbetrieb am Stadtrand von Bern suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in mittlere Brigade einen pflichtbewussten bestaunungswürdigen, selbständigen und netten

Chef de partie

Jean-Pierre Pult erwartet gerne Ihren Anruf, um mit Ihnen alles Nähere zu besprechen.

Bären Ostermündigen
Klaus Künzli
Telefon (031) 51 10 47
P 05-9165

Wir suchen



Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit. Guten Verdienst. Personazimmer im Hause. Wenn Sie mehr über Ihre neue Stelle erfahren möchten, so rufen Sie uns unverzüglich an.

RESTAURANT MÖVENPICK
FELDSCHLOSSCHEN
Bahnhofstrasse 81, 8001 Zürich, Tel. 211 50 34 oder 211 50 38 (Personalbüro)

**Bahnhofbuffet Frutigen
Berner Oberland**

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft selbständigen

Koch

in Jahresstelle. Kost und Logis im Hause.

Anfragen bitte an:
Familie Zimmermann-Rohner
Tel. (033) 71 16 61
3871



**Parkhotel am See
Christl. Familienhotel
CH-3654 Gunten**
Telefon (033) 51 22 31
Leitung: D. + H. Pinösch-Engler

In unser 100-Betten-Hotel suchen wir zur Führung unserer Serviceequipe (7 Personen) mit sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft

**Chef de service
Restaurants- und Saaltöchter**

Geregelte Arbeits- und Freizeit, angemessenen Lohn, vielseitige, selbständige Tätigkeit (Speisesaal, Restaurant, Anlässe), freundliches Arbeitsklima, Kost und Logis im Hause, lange Saison bis Ende Oktober/Anfang November.

Zentrale Lage (Nähe Thun und Interlaken) mit Ausflugs- und Sportmöglichkeiten.
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.
2553



Frisch und knackig!

Attribute, die wir uns für alles stellen. Daher unsere Frage: Gibt es ihn schon, den

Schweizer Jungkoch

der vor dem unauffhaltsamen Vormarsch der chinesischen Küche die Augen nicht verschliessen möchte?

Ja? Dann können Sie bei uns zum vollen, guten Salär tiefen Einblick in jene Küche bekommen, aus der Paul Boccuse bereits in der westlichen Welt unübersehbare Akzente setzte. (Und Sie vielleicht setzen werden!)

Na dann, melden Sie sich doch bei unserem Herrn G. Styger. Er wird sich natürlich freuen.

Natürlich, wie FRISCH UND KNACKIG.

A.-E. Bucher 16569

Adligenswil / Luzern
Dienstag geschlossen
Tel. 041 - 31 17 17



Parkhotel Waldhaus, Flims

5-Stern-Hotel, inmitten des grössten Privatparks der Schweiz gelegen.

Wir suchen auf die Sommersaison 1980 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Betriebsassistenten

Der Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt im administrativen Bereich (Kontrollwesen). Die Vielseitigkeit und Grösse unseres Betriebes bringt es jedoch mit sich, dass Sie vielfach einerseits an der Front, andererseits auch hinter den Kulissen mit interessanten Aufgaben betraut werden.



Ein junger, lernbegieriger Berufsmann mit viel Freude am Hotelfach wird sich in unserem Team wohlfühlen und eine Aufgabe finden, bei der er seine theoretischen Kenntnisse anwenden kann.

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an:

R. Frey, Direktor
Parkhotel Waldhaus
7018 Flims-Waldhaus 3847

Park Hotel Waldhaus
Die Oase zeitgemässer Hotelkultur Flims

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100m - 2800m

**Hotel Crap Ner
7017 Flims Dorf**

sucht für die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter

Küche

**Saucier
Garde-manger
Chef de partie
Commis**

Service

Serviertöchter

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Urs Trauffer
Hotel Crap Ner, 7017 Flims Dorf
2397

**Hotel Solbad Schönegg
Mumpf-Aargau**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

**Jung-Koch
Koch-Lehrling
Aide du patron
Buffetochter
Serviertochter**

in lebhaften Betrieb. Dauerstellen.

Ihre Bewerbung, mit den üblichen Unterlagen, richten Sie bitte direkt an

Herrn Felix Bretcher-Wüthrich
Hotel Solbad Schönegg Mumpf
4322 Mumpf-Aargau.

Oder rufen Sie uns an, Telefon (064) 63 12 40.
P 02-21949

See-Restaurant Hecht



Faulensee am Thunersee

In unseren lebhaften A-la-carte- und Restaurationsbetrieb (Fischspezialitäten) suchen wir für Eintritt April/Mai oder nach Übereinkunft

Jungkoch

sowie freundliche, fachkundige

Restaurationstöchter

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeit, angenehmes Arbeitsklima und Unterkunft im Haus.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erwarten gerne

Familie Hs. Fuhrer- Hofstetter
Telefon (033) 54 63 78
3834

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.

Für unseren lebhaften A-la-carte-Service suchen wir per Ende April oder nach Übereinkunft einen jungen, zielstrebigen

Chef de service

der bereit ist, sich voll einzusetzen. Geregelte Frei- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche).

Bewerber mit einer natürlichen Persönlichkeit und die gerne Verantwortung übernehmen, richten Ihre Offerte an unsere Personalabteilung.

HOTEL NOVA PARK
Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
Telefon 54 22 21

611



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

hotel



CH - 3718 Kandersteg

Für unser originell eingerichtetes Spezialitäten-Restaurant mit Pizzeria und Speisesaal suchen wir noch einen versierten

Kellner

zur Ergänzung unseres jungen, kameradschaftlichen Teams.

Saison 15. Mai bis Oktober.

Unverbindliche Auskunft
Tel. (033) 75 14 82

4081



Parkhotel Reuteler ****

Wir suchen mit Eintritt per Juni in Saison- oder Jahresstelle für unseren vielseitigen Betrieb jungen, initiativen

Küchenchef

- Kreativität in Menugestaltung und Angebotsplanung
- Sicherheit in Kalkulation und Rezeptur
- Freude an gepflegtem Kochen und Teamwork
- Erfahrung in Lehrlingsausbildung und Personalführung

Falls Sie überzeugt sind, dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen zu sein, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an

A. Pedolin, Dir.
Parkhotel Reuteler, 3780 Gstaad
Tel. (030) 8 33 77

Diskretion zugesichert.

3621



GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE
3800 INTERLAKEN

Das führende Erstklasshotel
Tel. 036-22 46 21
TX 32827
Telegr. Beurivage

Wir suchen für die Sommersaison 1980 (April bis Oktober) für unseren vielseitigen Hotel- und Bankettbetrieb einen fachlich und charakterlich ausgewiesenen

1. Oberkellner

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir folgende Voraussetzungen:

- Mehrjährige fundierte Berufserfahrung
- Organisationstalent für Bankette aller Art
- Sehr gute Sprachkenntnisse
- Autorität für kompetente Personalführung

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an:
Joe L. Gehrer, Dir.

4105



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Dancing-Kellner oder Serviertochter

sehr hoher Verdienst

sowie

Hausangestellte Aushilfen

für Küche, Lingerie und

Buffettochter

zur Ablösung am Nachmittag.

Anfänger werden angeleitet.

Zeitgemässe Entlohnung und familiäre Behandlung sind bei uns selbstverständlich.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Familie Berner, Tel. (041) 61 22 62.

P 25-16154



Wir suchen auf 1. Mai freundliche

Serviertochter

evtl. auch Anfängerin

in heimeliges Restaurant in Klosters.

Gute Verdienstmöglichkeit.

Interessentinnen melden sich unter Telefon (083) 3 65 68 oder Telefon (083) 5 17 65

Bitte Herrn Monigatti verlangen.
P 13-23772

Gesucht für Saison vom 1. Juni bis 15. Oktober 1980 im Oberwallis für Restaurant mit Speisesaal

leitende Angestellte Alleinkoch oder -köchin Kellner oder Serviertöchter

Telefonische Anfragen unter (01) 52 19 91 3991



Ursula u. Joseph Berner-Zumofen
Bruggerstrasse 171 Tel. 22 26 60
5400 Baden/Kappelerhof

Gesucht per 1. Mai, evtl. später

Hilfe für Buffet und Küche

Wir bieten: hohen Lohn, abwechslungsreiche Arbeit und Arbeitszeiten, gutes Arbeitsklima, (junges Team) Zimmer kann notfalls gestellt werden.

Bitte rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Berner, er wird Sie gerne über weitere Details informieren oder kommen Sie einfach vorbei.
01a 111.244.750

In unsere renovierte, moderne

Cafeteria Kehhof
Allstetterstrasse 147
8048 Zürich

suchen wir kontaktfreudige, gewandte Mitarbeiterin für den

Service

ferner eine/n

Alleinkoch/ Alleinköchin

Wir bieten: 45-Stunden-Woche, jeden Sonntag frei, gutes Gehalt, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Auskunft erteilt die Personalabteilung des ZFV, Mühlebachstr. 86, 8032 Zürich, Telefon (01) 252 14 85 (Herr P. Huber verlangen) 4156



Tagungs- und Sporthotel
8767 Elm/Glarnerland
Telefon 038 88 18 88

GRAND HOTEL BEAU RIVAGE 3800 INTERLAKEN

Das führende Erstklasshotel
Telefon (036) 22 46 21
Telex 32827
Telegr. Beurivage

Wir suchen für die kommende Sommersaison, ab Ende April bis Mitte Oktober 1980, folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Lingeriegouvernante Etagenportier

Barmaid/-tochter

(Sprachenkundig)

Detaillierte Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an:

Joe L. Gehrer, Direktor 3932



SPORTHOTEL KRONE CHURWALDEN
Telefon (081) 35 13 93
F. Härtsch Dir.

(100 Betten)

sucht für kommende Sommersaison (Eintritt Anfang Mai) jungen

Chef de partie Réceptionspraktikant

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.
Telefon (081) 35 13 93 4162



Für die Neueröffnung unserer Gotthard-Raststätte suchen wir noch folgende Mitarbeiter

Restaurant: Serviertöchter oder Kellner (auch Anfänger)

Restaurantpraktikantinnen Serviceaushilfen

Küche: Chef de partie Commis de cuisine

Lieben Sie das Neue, das Internationale, das Lebhaftige, das aufbauende Teamwork und interessante Anstellungsbedingungen, dann liegen Sie bei uns genau richtig.

Bitte melden Sie sich bei

J. Schnarwiler
Gotthard-Raststätte
6467 Schattdorf
Tel. (044) 2 79 63

ASSA 86-8564

Hotel Müller Pontresina

sucht für kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Chef de partie Commis de cuisine Chef de rang Saalkellner

Eintritte nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an:
H. Bieri, Dir. Hotel Müller, 7504 Pontresina.
Telefon (082) 6 63 41.

3100

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz ★ ★ ★
(100 Betten)
3800 Interlaken

sucht für kommende Sommersaison

für das Spezialitätenrestaurant:

Serviertochter

für das Hotel-Restaurant:

Saaltochter Saalkellner

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten an:

R. Bieri
Telefon (036) 22 59 51

2533

Saas Almagell bei Saas Fee

Möchten Sie gerne in einem gepflegten Speiserestaurant arbeiten als

Serviertochter/ Servicelehrtöchter

Gute Entlohnung
Geregelte Arbeitszeit
Gemütliche Atmosphäre
Unterkunft im Hotel

Bewerbung bitte an:

Fam. A. Zurbriggen
Hotel Mattmarkblick, 3905 Saas Almagell
Tel. (028) 57 22 75, (028) 57 22 35

4176

Seilerhotel Neues Schloss Zürich

sucht auf den 1. Mai oder nach Vereinbarung

Empfangssekretärin

für Korrespondenz D, F, E. Bedienung der NCR-Buchungsmaschine 250 (42). Allgemeine Büroarbeiten.

Wir bieten:

5-Tage-Woche mit geregelter Arbeitszeit, gute Entlohnung.

Bitte richten Sie Ihre Offerten an
Seilerhotel Neues Schloss
Stockerstrasse 17, 8022 Zürich 2
Tel. (01) 201 65 50

4182

Hotel SURSELVA

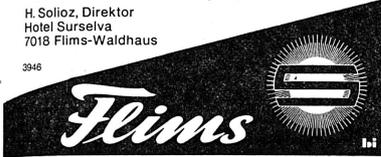
Für die kommende Sommersaison von Anfang Mai bis 20. Oktober suchen wir zur Ergänzung unseres Teams noch folgende Mitarbeiter:

Büro: 1 Sekretärin/
Réceptionistin
in Saison- oder Jahresstelle mit
Eintritt per 2. Mai

Küche: 1 Commis
mit Eintritt per 23. Mai

Offerte mit Lohnanspruch und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

H. Solioz, Direktor
Hotel Surselva
7018 Flims-Waldhaus



Gasthaus Weinhalde 8640 Rapperswil/Kempraten

Auf Anfang Mai sucht junges Wirteheepaar

Jungkoch

mit Erfahrung in gepflegter A-la-carte-Küche, in kleiner Brigade.
Wir legen Wert auf kreatives Kochen mit ständig abwechselnder Spezialitäten-Küche. Wir bieten den Leistungen entsprechende Entlohnung.
5-Tage-Woche. Sowie schönes Einzelzimmer.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon (055) 27 66 33. Herr oder Frau Pfiffner verlangen. 3948

Nähe Zürich

mit dem Auto
10 Minuten ab Triemli

suchen wir in unser junges Team in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

(auch Anfängerin)

Für gepflegten A-la-carte- und Getränkeservice. Jeden Mittwoch und jeden zweiten Samstag und Sonntag frei.

Offerten erbeten an:

Restaurant Drei Linden
Zentrum, 8907 Wettwil am Albis
Telefon (91) 700 03 22
Herrn Häberling verlangen. 3884

Hostellerie Tenne Zermatt

sucht ab zirka 10. Juni für Sommersaison und anschließende Wintersaison

Sekretärin Rôtisseur

Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen an

Hotel Tenne
A. Stoeper
3930 Zermatt 3964

GSTAAD

Gesucht in Sommer- oder Jahresstelle

1-2 Serviceangestellte Buffettochter Buffetbursche Pizzaiolo

(wird auch angelernt)

Crêpière

(wird auch angelernt).

Offerten bitte an:

Familie H. Matti
Hotel-Restaurant Arc-en-Ciel
3780 Gstaad
Telefon (030) 4 29 33 4020

Gasthof Steinbock 3818 Grindelwald

Gesucht junger

Küchenchef

mit viel Verantwortungsgesühl.

Telefon (036) 53 10 10
Herr U. Zumbunn 4019

HOTEL DREI KÖNIGE SEVELEN



Gesucht per sofort

Hotel- und Lingerie-Gouvernante

die mir zwei HOFA-Assistentinnen betreut.

Entremetier Garde-manger Tournant

Service-Lehrtochter
auf Frühjahr 1980

Telefon (085) 5 54 22
Familie Franz Frick 3938



Locarno-Brione

Für unser renommiertes Hotel und Restaurant suchen wir mit Eintritt anfangs April

Chef de partie

(remplacant du chef)

restaurationskundig, der gewillt ist, sich in eine mittlere Brigade (5-7 Mann) zu integrieren und an eine feine und abwechslungsreiche Küche gewöhnt ist.

Den Kandidaten bietet sich die Gelegenheit, sich in einem angenehmen Arbeitsklima neu zu entfalten. (Vollständig renovierte Küche)

Offerten sind erbeten an:

Direktion Hotel de la Vallée
Grillroom in Lando
6645 Brione Locarno 3997

Hotel Seidenhof

Sihlstrasse 9, 8021 Zürich

Per 15. April suchen wir einen einsatzfreudigen und zuverlässigen

Réceptions- Praktikanten

Wir bieten: 5-Tage-Woche, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Auskunft erteilt die Personalabteilung des ZFV, Mühlebachstr. 86, 8032 Zürich, Telefon (01) 252 14 85 (Herrn P. Huber verlangen) 3978

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft freundliche

Serviertochter

Geregelte Arbeitszeit, Zimmer im Hause, Saison- oder Jahresstelle.

Ihren Anruf nimmt gerne entgegen:

Familie Laubscher
Restaurant Jäger
3280 Murten
Telefon (037) 71 22 20
Montag Ruhetag 4030

Gesucht nach Übereinkunft

Koch (Chef de partie)

in mittlere Brigade.

Offerten an:

H. Wüger
Hotel Stern Oerlikon
Schaffhauserstrasse 335
8050 Zürich
Telefon 311 77 77 4012

Für unser erstklassiges, rustikales Spezialitäten-Restaurant

Grill-Room



Zermatt

suchen wir für die kommende Sommersaison, ab zirka Mitte/Ende Juni

Chef de service Chef de rang Commis de rang

Offerten mit den nötigen Unterlagen an:

Familie M. Perren-Lehner
Grill-Room Spycher
3920 Zermatt 4006

Globus Glatt

sucht zur Ergänzung seines Teams für die *** Delicatessa einen gewandten, umgänglichen

Weinverkäufer

Branchenkenntnisse und Verkaufserfahrungen erwünscht. Wir sind jedoch auch bereit, einem geeigneten Bewerber aus einer anderen Branche den Einstieg in das sehr interessante Gebiet zu ermöglichen. Auch ältere Bewerber sind uns willkommen (evtl. Teilzeit).
Der Stellenantritt ist auf 1. Juni 1980 vorgesehen oder nach Übereinkunft.

Bitte setzen Sie sich telefonisch mit unserer Personalabteilung in Verbindung. Sie erhalten dort weitere Auskünfte.
Telefon (01) 830 04 11
Globus Glatt,
Personalabteilung
6301 Glattzentrum ofa 154.273.000

Zur Ergänzung unserer Brigaden suchen wir in Jahresstelle:

Koch und Serviceangestellte(n)

- geregelte Dienstzeiten
- gute Entlohnung
- angenehmes Arbeitsklima
- auf Wunsch Zimmer i. H.
- deutschsprachig

Offerten an
Wallberg, Volketswil ZH
Telefon (01) 945 52 22 - Fanti 3908

An den Bodensee

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison für unser Spezialitäten- und Fischrestaurant junge, tüchtige

Köche

5-Tage-Woche

Offerten an
Fam. R. Keller
Strandhotel Schlössli
8598 Bottighofen
bei Kreuzlingen
Tel. (072) 75 12 75 3131

Hotel Alpha 3901 Saas Grund

Wir suchen für die Sommersaison (evtl. Jahresstelle)

Koch Kochlehrling Serviertochter

Eintritt ab 1. 5. 1980 oder nach Vereinbarung.

Offerten sind zu richten an:
Fam. G. Bumann
Tel. (028) 57 20 06 3956

Wir suchen für unsere renommierte Küche für sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie Commis de cuisine

Wir bieten:
Gutes Arbeitsklima
Guten Lohn

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne schriftlich oder telefonisch entgegen.
Restaurant Falkenschloss
Seefeldstrasse 5
8008 Zürich

Offerten an:
Herrn Kurt Graf
Tel. (01) 252 40 05 3955

HOTEL Schloss

8590 Romanshorn
am Bodensee
30 Betten, alkoholfreies Restaurant

Wir suchen für die kommende Sommersaison jüngeren

Koch

neben Küchenchef, abwechslungsreiches Angebot, Fischküche.

Serviertöchter

Einfacher Service, wir legen daher mehr Wert auf Freundlichkeit als auf Fachkenntnisse. Ausländerbewilligungen vorhanden.
Allen Mitarbeitern bieten wir geregelte Arbeits- und Freizeiten, gute Entlohnung, Kost und Logis im Haus.
Auf Ihre Bewerbung freut sich R. Werneburg
Telefon (071) 63 10 27. 2300

Zermatt - Sommersaison

Gesucht

Sekretärin

(Hotelerfahrung nicht Bedingung)

Alleinkoch/-köchin

Kellner oder Serviertochter

(mit Erfahrung)
Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten an:
Hotel Albano
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 13 03 4026

Kornhauskeller Bern

sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle jüngeren, einsatzfreudigen

Chef de service

Nur ausgewiesener Bewerber (Schweizer) mit guten Fachkenntnissen, Deutsch, Französisch, Englisch sprechend, welcher Freude am Organisieren und an Büroarbeiten hat, reicht seine handschriftliche Offerte mit Bild an:

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller
Postfach 124, 3000 Bern 7 1520

Seehotel Romantica 8266 Steckborn TG

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft qualifizierten

Koch

in kleine Brigade.
Sehr gute Entlohnung, Saison- oder Jahresstelle.

Offerten sind erbeten an:
Familie Th. Stoschka
Telefon (054) 8 21 36 4025

Suchen Sie
- einen verantwortungsvollen Posten
- mit einem den Leistungen angemessenen Lohn

Haben Sie schon als Vertreter gearbeitet
- in der Lebensmittelbranche
- bei Grossverbraucher
- bei Hotelbedarf, Kantinen, Spitätern
dann senden Sie uns Ihre schriftliche Offerte mit Lebenslauf.

Zur Erweiterung unseres Teams im Depot Zürich suchen wir

einen dynamischen Vertreter

hauptsächlich für Neukunden wie Lebensmittelgeschäfte, Kioske, Campings, Schwimmbäder, Restaurants, Kantinen, Spitäler, kurz, für jeden Betrieb, der Glace und Tiefkühlprodukte verkauft oder verbraucht.

Schriftliche Offerten mit Zeugnissen und Lebenslauf an
LUGANELLA AG, Vicolo del Pino 5
6962 Viganella-Lugano P 24-853



Hotel Merkur
Rôtisserie
«Le Mazot»
Bahnhofplatz 35
3800 Interlaken

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir in lange Sommersaison oder in Jahresstelle noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Saucier/Sous chef

Eintritt per Anfang April oder nach Übereinkunft

Chef de partie/Tournant

Eintritt per Anfang April oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Eintritt per 15. Juni oder nach Übereinkunft
Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion
Telefon (036) 22 66 55. 3836



hotel atlas
pontresina

Auf kommende Sommersaison, von Anfang Juni bis Ende September, auch in Jahresstelle, suchen wir einen jüngeren, initiativen

Betriebsassistent D/F/E

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie eine gute Grundausbildung (eventuell Hotelfachschule) besitzen, speziell auf dem Gebiet der Administration und Buchhaltung und über organisatorische Fähigkeiten verfügen.

Wir bieten Ihnen Aufstiegsmöglichkeiten nach einer Einführung über die Sommersaison, verbunden mit den entsprechenden Kompetenzen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina 3728



HOTEL RESTAURANT KAISERSTUHL
am Lungensee

Restaurant
La papaya
Kaisercabane

6099 Kaiserstuhl-Lungern

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant per sofort oder nach Übereinkunft

versierte

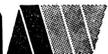
Serviceangestellte

Serviceangestellte

(auch Anfängerin)

Buffettochter

Francis und Pia Baer
Tel. (041) 69 11 89 4039



Für die Sommersaison 1980 oder in Jahresstelle haben wir folgende Posten zu besetzen:

Barmaid

Commis de cuisine

Chef de partie

Commis de rang

Saaltöchter

Restaurationskellner

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an

Werner J. Beck
Hotel Acker, 9658 Wildhaus 3875

HOTEL ACKER
WILDHAUS

CH-9658 Wildhaus 2, Telefon 074 5 22 21,
Telex 71208

Kurhotelgesellschaft
Schuls

Hotel Belvédère ****

Hotel Engadinerhof ***

in Bad Scuol, dem Ferienparadies für Kenner, sucht per Ende Mai 1980 für lange Sommersaison

Empfangssekretär/-in
Empfangspraktikant/-in

Chauffeur/
Portier tournant

Oberkellner
Chef/Demi-chef de rang

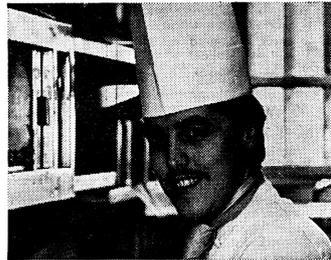
Barmaid (evtl. Anfängerin)

Chef/
Demi-chef de partie
Pâtissier

Hilfsgouvernante

Hausmeister/
Handwerker

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an die Direktion,
Kurhotelgesellschaft Schuls, 7550 Scuol,
Tel. (084) 9 14 41 4108



Er
arbeitet
bei Mövenpick -
und man sieht es ihm an.

Tun Sie auch etwas für Ihre Zukunft!
Am besten gleich jetzt:

Initiative und tüchtige Mitarbeiter finden im Mövenpick ihren Arbeitsplatz «nach Mass» in über hundert Berufen. Fragen Sie uns (unverbindlich). Wir antworten (umgehend). Es genügt, wenn Sie den folgenden Coupon ausfüllen und einsenden. Es würde mich interessieren, in einem Mövenpick zu arbeiten in:

<input type="checkbox"/> Zürich	<input type="checkbox"/> Regensdorf-Zürich (Holiday Inn)	<input type="checkbox"/> Kempthal (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Gelsenkirchen
<input type="checkbox"/> Basel	<input type="checkbox"/> Opfikon-Zürich (Holiday Inn)	<input type="checkbox"/> Pfäffikon SZ	<input type="checkbox"/> Neu Ulm
<input type="checkbox"/> Bern	<input type="checkbox"/> St. Gallen	<input type="checkbox"/> Sihlbrugg	<input type="checkbox"/> Stuttgart
<input type="checkbox"/> Luzern	<input type="checkbox"/> St. Gallen	<input type="checkbox"/> München	<input type="checkbox"/> Wiesbaden
<input type="checkbox"/> Lausanne	<input type="checkbox"/> Würenlos	<input type="checkbox"/> Frankfurt	<input type="checkbox"/> Viernheim
<input type="checkbox"/> Genf	<input type="checkbox"/> Lugano (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Hannover	<input type="checkbox"/> Essen
<input type="checkbox"/> Lugano	<input type="checkbox"/> Zug	<input type="checkbox"/> Dortmund	<input type="checkbox"/> Bonn
<input type="checkbox"/> Wälensee	<input type="checkbox"/> Deitingen (Autobahn)	<input type="checkbox"/> Wuppertal	<input type="checkbox"/> London
<input type="checkbox"/> Etoy			<input type="checkbox"/> Riad
			<input type="checkbox"/> Kairo
			<input type="checkbox"/> Paris
			<input type="checkbox"/> Toronto
			<input type="checkbox"/> New Jersey

als
 Chef de partie Sous-Chef/Küchenchef
 Commis de cuisine Chef de Service
 Pâtissier
 Chef de rang _____
 Service-Steward
 Service-Hostess _____
 Commis de rang Am frühesten wäre mir
 Commis de bar dies möglich ab _____
 Gouvernante Und nun bin ich gespannt auf Ihre
 Essbarverkäuferin Antwort.
 Zimmermädchen

Name: _____ Nationalität: _____ Jahrgang: _____
 Vorname: _____ Bewilligung: _____
 Strasse: _____ Tel.: _____
 PLZ/Ort: _____

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon 01 241 09 40

MÖVENPICK

Ein Unternehmen. 100 Berufe. 100 Wege in die Zukunft.

694/44-61



Hotel SUNSTAR-PARK ★ ★ ★ ★

400 Betten

Hotel SUNSTAR ★ ★ ★, 140 Betten

sucht folgende Mitarbeiter mit Berufsausbildung oder -erfahrung für lange Sommersaison von Ende Mai bis 20. Oktober:

Réception:

Sekretärin

(CH) mit Praxis an der Réception eines Grosshotels

Telefonistin (CH)

Sekretärin (CH)

für Zimmerplanung und Korrespondenz, in Jahresstelle

Nachtportier

mit Sprachkenntnissen D/F/E

Saal:

Chef de service

für Brigade von 10 Mitarbeitern

Saalkellner/Saaltöchter

Küche:

Sous-chef

übernimmt im Hotel SUNSTAR★ ★ ★ die Funktion des Chefs, ohne Einkauf und Rezeptierung. Chance für routinierten Chef de partie.

Chef saucier

Chef garde-manger

Commis de cuisine

Bar:

Dancingkellner

Richten Sie Ihre Bewerbung mit Zeugnissen und Foto an

H. Geiger, Direktor
SUNSTAR-HOTELS, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 12 41 3846



Restaurant Guggach

Am Bucheggplatz/Rötelstrasse 150
8057 Zürich

Für unseren modernen Restaurationsbetrieb mit angenehmem Arbeitsklima suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Koch

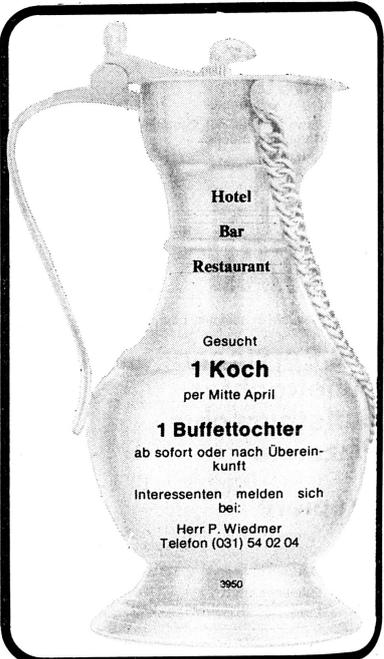
Alle Sonn- und Feiertage frei

Bitte richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

C. Hemmann, Küchenchef

Telefon (01) 363 34 15

oder (01) 363 32 10 3809



Hotel

Bar

Restaurant

Gesucht

1 Koch

per Mitte April

1 Buffettochter

ab sofort oder nach Übereinkunft

Interessenten melden sich bei:

Herr P. Wiedmer
Telefon (031) 54 02 04 3950



Wir bewirtschaften schon mehr als 50 Betriebsrestaurants und expandieren weiter. Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen erfahrenen und qualifizierten

Inspektor

für den westdeutschen Raum, der in der Lage ist, mehrere EUREST-Betriebsrestaurants in übergeordneter Funktion zu führen. Er ist direkt verantwortlich für die Erreichung der budgetierten Zielsetzung. Zu den Aufgaben gehören:

- Überwachung und Kontrolle der unterstellten Betriebe
- Kontaktpflege zu unseren Kunden
- Personalplanung und Führung
- Koordinierung der einzelnen Betriebe
- Optimierung der Rentabilität und Verkaufsgestaltung
- Budgetplanung und Erfolgsanalysen

Der Inspektor ist dem Gebietsleiter direkt unterstellt. Sie sollten Absolvent einer Hotelfachschule sein und aus mindestens 5jähriger, erfolgreicher Tätigkeit in übergeordneter Funktion z. B. in einer Restaurantkette fachliche und kaufmännische Erfahrungen mitbringen. Eigeninitiative, Organisationsgeschick und Selbständigkeit setzen wir voraus. Sie arbeiten in einem jungen, dynamischen Team mit einer interessanten, vielseitigen und entwicklungsfähigen Aufgabenstellung. Wir bieten ein gutes Gehalt, soziale Leistungen und Aufstiegsmöglichkeiten.

Bitte schreiben Sie uns mit tabellarisch, handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Einkommensvorstellungen.

Eurest Deutschland
z. H. Herrn Vogt
Leiter Personal- und Sozialwesen
Lyoner Strasse 23, Nestlé-Haus
6000 Frankfurt/Main-Niederrad
Telefon 0611/661625

619

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Kommen Sie nach Zürich ins Hotel Nova-Park. Das wird ein Markstein in Ihrer Karriere sein.

Für unsere lebhafteste Telefonzentrale suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine(n) sprachgewandte(n), kontaktfreudige(n)

Nacht-Telefonist(in)

der/die dreimal pro Woche (Mi, Do und Fr) von 23.00 bis 08.00 Uhr unsere Telefonzentrale bedienen kann.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch an unsere Personalabteilung.

HOTEL NOVA PARK
Badenerstr. 420, 8004 Zürich
Tel. 54 22 21

610



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21



Für unser Hotel mit Tradition und Stil, prächtig gelegen, suchen wir für die Sommersaison einen

Commis de cuisine

mit viel Freude und Interesse am Beruf. Bei Eignung Anstellung für die Wintersaison zugesichert.

Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung mit den Zeugnisunterlagen und Foto an

K. Künzli
Alteining 3, 7270 Davos Platz

4122



HOTEL Butterfly ZERMATT

ASSA eines der 80 gutgeführten AMBASSADOR SERVICE HOTELS

Gesucht auf 1. Mai oder nach Übereinkunft junge, freundliche

Barmaid

(Anfängerin)
in kleinere Hotelbar. Sprachen D, F, E.

Anfragen an
Al. Weingand
Hotel Butterfly
3920 Zermatt

4146

DISCO LIVE BANDS
BARBARELLA
im Grand-Hotel Victoria Jungfrau Interlaken
Für unsern neu zu eröffnenden Nightclub suchen wir auf den 1. Mai
Chef de service
Anfragen erbeten an
R. Märkle
Hotel Spinne
Grindelwald
4196
Cabaret
SHOW-GIRLS
★★★★★

Hotel Bären, 8840 Einsiedeln
sucht zu baldigem Eintritt

Jungkoch oder -köchin

in mittlere Brigade. Saison- oder Jahresstelle.

Anfragen erbeten an:
Fam. Franz Kälin
Tel. (055) 53 28 76 o/a 147.313.524

Lugano



BOLDT - HOTEL - ARCADIA
CH - 6976 CASTAGNOLA - LUGANO

Zur Komplettierung unserer Mitarbeiter suchen wir noch folgendes Personal ab sofort oder Übereinkunft mit Saisondauer bis Ende Oktober ac., in erstklassiges Familienhotel

1. Hotelpraktikantin/Anfangsgouvernante

Tochter mit Haushaltslehre bevorzugt.

1 Anfangsserviertochter

für Tessinerstube «La Gerla». Deutsche Sprache Bedingung.

Anfragen mit den üblichen Unterlagen und den Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Direktion

Boldt-Hotel Arcadia
6976 Castagnola (TI)
Tel. (091) 51 44 41

4144

Wir suchen für unser kleines 1.-Klass-Hotel

Receptionistin

(mit guten Sprachkenntnissen)

Möchten Sie in einem gepflegten Hotel mit einer anspruchsvollen Kundschaft, diese nett und freundlich bedienen, und in einem jungen Team mithelfen, dann nehmen sie mit uns Kontakt auf.

HOTEL AMMANN

Dir. H. J. Ammann
Hotel Ammann
Kirchgasse 4-6, 8001 Zürich

4170

M
RESTAURANT-BAR-GRILL
6064 KERNS - 041/66 68 68
Direktion: Joe + Pia Dietlin
Anfang Mai eröffnen wir an herrlicher, ruhiger Sonnenlage den Neubau
Gourmet
Hotel Belmont, Kerns
Zu diesem Schritt fehlen uns noch folgende Mitarbeiter:
Serviceangestellte
Barmaid
Kindermädchen
für unsere Buben, 1 und 3 Jahre alt
Bitte telefonieren Sie uns, damit wir Ihnen einiges mehr über Ihre neue Stelle sagen können.
Fam. I. + P. Dietlin ASSA 86-320

HOTEL BELMONT

Personalchef sucht Personalchef

Meine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, die ich im Hotel International seit acht Jahren ausübe, hat mich nebst dem Personalsektor auch befähigt, die Funktion eines Vizedirektors auszuführen. Da ich ab Januar 1981 eine eigene Direktion übernehmen werde, suche ich meinen Nachfolger, der dort anfangen soll, wo ich aufhöre und dazu eine solide und aussichtsreiche Plattform für seine Karriere sucht.

Als mein Nachfolger stelle ich Sie mir etwa so vor:

- mindestens 26 Jahre alt
- gute Schulbildung, evtl. KV- oder Handelsschule
- abgeschlossene Lehre im Hotelfach oder Hotelfachschule
- Schweizer oder Jahresaufenthalter
- Deutsch, Französisch in Wort und Schrift, Italienisch in Wort
- Freude an EDV, Buchhaltung und kaufm. Denken
- Receptions- oder F & B-Praxis
- Eintritt: 1. September 1980 oder nach Übereinkunft

Ich garantiere Ihnen:

- leistungs- und anforderungsbezogenen Lohn
- Pensionskasse
- 5-Tage-Woche
- ausführliche Einarbeitung durch mich

Bitte senden Sie mir Ihre komplette Offerte, inkl. Handschriftprobe. Für Fragen stehe ich Ihnen gerne jederzeit telefonisch zur Verfügung. Mein Name: Bodo Schöps. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.

3424

Bewerbung einsenden an:

HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70



Hotel Chesa Randolina Sils/Engadin

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir ab Anfang Juni noch eine tüchtige, freundliche

Hotelfachassistentin

in mittelgrossen, gepflegten Familienbetrieb.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Familie Clavadetscher
Chesa Randolina, 7515 Sils-Baselgia
Tel. (082) 4 52 24

4147

INSEL SPITAL



Wünschen Sie sich einen Posten mit Verantwortung?

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Mitarbeiterin, der wir die Leitung eines unserer Tea-Rooms anvertrauen möchten.

Voraussetzungen für die Besetzung dieser Stelle sind:

- einige Jahre Praxis in ähnlicher Funktion
- Sinn für Zusammenarbeit in einem gut eingespielten Team
- angenehme Umgangsformen

Wir bieten Ihnen alle Vorteile eines modernen Universitätsklinikums:

- Besoldung nach kantonalem Dekret
- sicheren Arbeitsplatz und vorzügliche Sozialleistungen
- auf Wunsch Vermittlung einer geeigneten Unterkunft
- Verpflegungsmöglichkeiten in unseren gut geführten Personalrestaurants

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Leiter der Restaurants für Personal und Besucher, Herr R. Kagerbauer, (031) 64 21 11 (intern 6419 verlangen).

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 63/80.

DIREKTION DES INSELSPITALS
Personalabteilung
3010 Bern

o/a 117.132.606



Hotel Albana - Pizzeria

Gesucht für lange Sommersaison freundliche

Serviertochter oder Kellner

Geregelte Arbeitszeit, hoher Verdienst.

Anfragen an
Fam. B. Ghidoni
Telefon (083) 3 58 41

4154



Hotel Metropol St. Gallen

sucht per sofort oder nach Übereinkunft
initiativen, ausgewiesenen

Saucier (Chef-Stellvertreter)

sowie

Entremetier

Gerne erwarten wir Ihre Kurzzofferte oder
Ihren Telefonanruf, (071) 23 35 35, damit wir
die näheren Details persönlich mit Ihnen bespre-
chen können. 4109



Die Hotel- und Restaurationsbetrie-
be der

Thermalquelle AG in Bad Zurzach

(am Rhein zwischen Zürich und
Basel) suchen

Restaurationskellner und Serviertöchter Gouvernante

für Economat, Buffet und Etagen

Buffettöchter Hotelsekretärin

Aushilfe für zirka 3 Monate

Hilfspersonal

für Küche (Männer und Frauen)

Wir können zurzeit nur Schweizer oder Aus-
länder mit C- oder B-Bewilligung engagieren.

Wir bieten: hohe Löhne, geregelte Arbeitszeit
mit jungem Team und guter Arbeitsatmo-
sphäre sowie Gratis-Eintritt ins Thermalbad
Zurzach.

Wir freuen uns auf Ihren Telefonanruf.

Turmhotel
M. Jordan-Kunz, Hoteldirektion
8437 Zurzach, Telefon (056) 49 24 40 3802



Hotel Säntis Unterwasser

Obertoggenburg
P. und J. Schätti-Meyer

Neueröffnung 1. August 1980

Auf zirka Mitte Juli suchen wir in unserem mo-
dernst eingerichteten, im rustikalen Stil ge-
bauten Hotel-Restaurationsbetrieb

Sous-chef de cuisine Koch-Pâtissier Commis de cuisine Service-Angestellte Allround-Mann

Wir bieten Ihnen neuzeitliche Anstellungsbe-
dingungen und geben Ihnen die Möglichkeit,
Ihre bereits erworbenen Fachkenntnisse an-
zubringen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewer-
bung oder telefonieren Sie uns.

P. Schätti, Hotel Säntis, 9657 Unterwasser
Telefon (074) 5 28 11 oder (073) 28 15 15 3749

Modern eingerichteter
Landgasthof sucht tüchtige

Restaurationsköcher

in Jahresstelle
(Schichtbetrieb)

Weiterbildungsmöglichkei-
ten im Tranchieren und
Flambieren.

Offerten mit Zeugniskopien
richten Sie bitte an

E. Trachsel
Gasthaus Schiff
9425 Buriet/Thal
Tel. (071) 44 12 66

Für unseren Betrieb mit 80 Betten suchen wir

Küchenchef

Er sollte ein guter und phantasievoller Koch mit Berufserfahrung
sein.

Mithilfe für Büro und Service

Büro- und Sprachkenntnisse sind Voraussetzung. Sie haben die
Möglichkeit, sich in allen Sparten des Gastgewerbes weiterzubil-
den.

Wir bieten gute Entlohnung und eine geregelte Arbeitszeit inner-
halb eines jungen Teams.

Beide Posten auch durch junges Paar zu besetzen.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Fl. Plözza
Hotel Waldrand, 3823 WENGEN BO
Telefon (036) 55 28 55 4089



Heilbadzentrum St. Moritz

sucht auf Sommersaison
1980 für Personalküche

Alleinkoch/-köchin

mit selbständigem Arbeitsbe-
reich, geregelter Arbeitszeit,
Samstag nachmittag und
Sonntag frei, guter Entlöh-
nung.

Ihre Offerte richten Sie bitte
an:

Heilbadzentrum St. Moritz
Verwaltung
7500 St. Moritz Bad
Tel. (082) 3 30 62 4041

Per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertöchter oder Kellner

geregelte Arbeits- und Freizeit
(Schichtbetrieb).
Guter Verdienst. Auf Wunsch Zimmer
im Hause.

Interessenten wenden sich an
Lotti Keller
Direktion Hotel Worbenbad
3252 Worben
Tel. (032) 84 67 67



HOTEL WORNBAD WORBN 032/84 67 67

Hotel Krone, Murten

Gesucht für sofort oder nach
Übereinkunft

2 Köche oder Köchinnen

2 Saaltöchter oder Kellner

Eintritt sofort oder nach
Übereinkunft
sowie

1 Sekretärin

Eintritt per 1. Mai.

Schreiben Sie, oder rufen Sie
uns an.

Wir werden gerne mit Ihnen
alle Einzelheiten bespre-
chen.

Frau L. Nyffeler
Tel. (037) 71 52 52 4042

Hotel Moy ★ ★ ★ 3653 Oberhofen Thunersee

sucht für Sommersaison,
Eintritt Mitte Mai,

Jungkoch Chef de rang Hausburschen

Bewerbungen mit Zeugniskopien
und Foto bitte an die
Direktion. 2094

Nähe Zürich, oberhalb des
Greifensees
Ihre neue Stelle als

Serviertöchter evtl. Kellner

(Arbeitszeit 08.30-18.30 oder
18.00-24.00 Uhr)

Serviceaushilfen Alleinkoch

5-Tage-Woche

Anfragen an: Fam. Schenk
Restaurant Cholbuck
Einkaufszentrum
8121 Benglen
Tel. (01) 825 21 10
oder (01) 825 57 95 4033

Hotel Münchnerhof

Riehenring 75, 4058 Basel
Telefon (061) 26 77 80

Wir suchen in Jahresstelle
per sofort oder nach Übe-
einkunft für unser A-la-carte-
Restaurant

Chef de partie

Offerten sind erbeten an
A. Gloggnier. 4069

In Jahres-/Saisonstelle su-
chen wir

versierten Kellner Buffetöchter/Bursche

Wir brauchen tüchtige, saubere
Angestellte, die es noch
schätzen, den Gast zu ver-
wöhnen!
Ihr voller Einsatz in unserem
lebhaften, sehr gepflegten
Betrieb wird entsprechend
entlohnt.

Rufen Sie uns an:
Telefon (061) 47 15 15 oder
schreiben Sie an:
Rest. Schloss
Familie Gischtig
4103 Bottmingen
(5 Minuten von Basel) 4084

Wir suchen für lange Sommersaison, evtl.
auch in Jahresstelle:

Chef de partie Commis de cuisine

Guter Verdienst und angenehmes Arbeitsklima
sind zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an
die Direktion zu richten. Telefon
(085) 9 23 55 3940



Hotel-Sekretärin

(evtl. Praktikantin)

für Empfang, Telefon, allgemeine Büro-
arbeiten, NCR. Sprachkenntnisse
Deutsch/Englisch, evtl. Französisch.

Interessante und abwechslungsreiche
Stelle in Mittelbetrieb mit 55 Bet-
ten. Einzelzimmer im Hause. Eintritt
per 1. Mai oder nach Übereinkunft.

Offerten oder telefonische Anmel-
dung an:

Walther A. Hegglin
City-Hotel Ochsen, 6301 Zug
Tel. (042) 21 32 32 4044



Gesucht dringend

Serviertöchter oder Kellner und Küchenhilfen

Speiserestaurant Post
Rupperswil
Tel. (064) 47 13 27
Bitte verlangen Sie Peter Erb.

ofa 107.114.634

Zum Stellvertreter unseres Küchenchefs su-
chen wir

Sous-chef

in mittlere Brigade, mit Organisationstalent
und fundierten Berufskennntnissen.

- Geregelte Arbeitszeit
- hohe Entlohnung
- bestes Sozialsystem
- gutes Teamwork

Offerten an

Wallberg, Volketswil ZH
Telefon (01) 945 52 22 - Fanti 3907

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft
einen exaktes Arbeiten gewohnter

Koch/Jungkoch

der gewillt ist, neben dem Patron eine gute
Landgasthofküche zu führen. Hoher Lohn
wird zugesichert.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie an
Restaurant Brandenburg, Gusti Brandenberg
Allmend, 6300 Zug, Telefon (042) 21 16 47 3964



Unser Personalrestaurant ist gepflegt und bekannt für seine Vielsit-
tigkeit und Güte. Zur Ergänzung unseres Kadres suchen wir auf Juni/
Juli oder nach Vereinbarung eine qualifizierte

Betriebsassistentin

für die Bereiche Personaleinsatz, -anleitung und -überwachung sowie
Wareneinkauf.

Willkommen ist:
Eine gastgewerblich oder hauswirtschaftlich gut ausgewiesene Mit-
arbeiterin mit Praxis in ähnlicher Stellung, Führungseigenschaften und
Teambereitschaft.

Wir bieten:
Verantwortungsvolle Mitarbeit, zeitgemäße Entlohnung, fortschrit-
tliche Sozialleistungen, sympathisches Arbeitsklima. P 03-2992

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Frau G. Weiss Personalrestaurant Horburg oder Frau H. Furrer
SV-Service Schweizer
Ciba-Geigy Verband Volksdienst
Mülthelmsstrasse 195 Postfach 124
4057 Basel 8032 Zurich
Telefon (061) 36 65 65 Telefon (01) 251 84 24

SV-Service

Schweizer Verband Volksdienst



Wir suchen für sofort für unsere «Taverne» eine

Servicetochter (auch Anfängerin)

für das Restaurant «Alhambra» A-la-carte-Service

Servicetochter oder Kellner

für das Buffet ein

Buffetier oder Buffettochter

kann auch angelernt werden.

5-Tage-Woche, Kost auf Wunsch, Logis im Hause, ortsübliche Entlohnung.

Es kommen nur Schweizer oder C- und B-Bewilligungen in Frage.

Telefon (062) 51 14 07 oder (062) 51 14 08

4048

Restaurant und Metzgerei zur Sonne
8634 Hombrechtikon
am Zürichsee

Gesucht auf 20. April oder 1. Juni tüchtiger

Alleinkoch

sowie tüchtige

Serviertochter

Hoher Lohn. Schönes Zimmer im Hause. Familiäre Behandlung.

Mittwoch Ruhetag. Tel. (055) 42 12 83

4080



8804 Au/Zürichsee, Tel. 01/780 00 21

Hätten Sie Lust an einer lebhaften, verantwortungsvollen Kaderstelle als

Chef saucier

in unserem erstklassigen, vielseitigen Landgasthof mit gut ausgebauter Spezialitätenküche.

Ein tüchtiger, erfahrener Koch findet hier eine gut bezahlte Dauerstelle, die Aufstiegsmöglichkeiten einschliesst.

Der Eintritt kann sofort oder nach Vereinbarung erfolgen.

Für nähere Auskünfte rufen Sie uns an, (01) 780 00 21, oder schreiben Sie an

Landgasthof Halbinsel Au
8804 Au, Zürichsee

4065

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.



Für unseren lebhaften Hotelbetrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

**Restaurant:
Chef de rang
Kellner/
Serviertochter
Commis de rang**

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C. Geregelt Fre- und Arbeitszeit (5-Tage-Woche).

Gerne erwartet unsere Personalabteilung Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

HOTEL NOVA PARK
Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
Telefon 54 22 21

612

Hotel Nova-Park – wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21



Wirtshaus Am Grauholz

3063 Ittigen/Bern, Fam. R. Günter
Tel. 031/57 45 25
Ihr Treffpunkt an der N1

Gesucht nach Übereinkunft in unseren lebhaften Betrieb an der Autobahn, unmittelbar vor der Stadt Bern,

Koch

Wir bieten:

- Schichtbetrieb
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- modern eingerichteten Arbeitsplatz
- Mitarbeit in jungem Team (10 Personen)
- hoher Verdienst

Bitte melden Sie sich bei Herrn R. Günter, Telefon (031) 57 25 45. P 05-9726

Kur- und Ferienhotel Alvier
9479 Oberschan SG

sucht in Saison- oder Jahresstelle mit Eintritt April/Mai

Küchenchef

in kleine Brigade. Wir bieten ideale Arbeitszeit (19 Uhr Feierabend). Offerten sind zu richten an:

E. Feiss, Direktor
Telefon (085) 5 11 35 3882

Hotel Rigi-Bahn
6411 Rigi Staffel

sucht für die Sommersaison oder in Jahresstelle

Hotelsekretärin

(eventuell auch Anfängerin) mit kaufmännischer Bildung

Zimmermädchen

Eintritt: 1. Mai 1980.

Offerten an Josef Rickenbach
Telefon (041) 83 11 57 3835



Ein Arbeitsplatz an der Stadtgrenze Berns.

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir noch

Serviceangestellte oder Kellner

2 Tage frei in der Woche, Schichtbetrieb, Einzelzimmer, geregelte Arbeitszeit usw. Eintritt nach Vereinbarung.

Fam. Felix Künsch-Ingold
Küchenchef
Tel. (031) 52 02 20 ofa 117.389.608

Hotel Croix-d'Or

Poste 3985 Münster/Wallis

Wir suchen

Kellner oder Serviertochter

1 Praktikantin

für Büro und Réception, etwas Mithilfe im Service.

Geregelte Arbeitszeit. Hoher Verdienst.

Offerten an: Simon Aellig-Bumann
Tel. (028) 73 11 10 4083

Brasserie Walfisch, Winterthur

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Koch oder Köchin

(eventuell aushilfsweise). Wir bieten Ihnen guten Verdienst sowie geregelte Arbeitszeit.

Offerten an Brasserie Walfisch
Telefon (052) 22 13 49
Herrn Caviezel verlangen
M+S 315

Landgasthof Kreuz
8821 Hütten
ob Zürichsee

Wir suchen per 1. Mai in unser Spezialitätenrestaurant im Speiseservice versierte

Serviertochter

Hoher Garantielohn, 4 1/2-Tage-Woche, Personalwohnung vorhanden.

W. + M. Treichler-Leu
Telefon (01) 788 16 35 3371

An der Grün 80 dabei

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige

Kellner oder Serviertochter Buffettochter

in Jahresstelle, evtl. lange Saison.

Offerten bitte an: Herrn W. Gehrig
Hotel-Rest. Cavalier
Reiterstr. 1, 4054 Basel
Tel. (061) 39 22 62 4173



Auf die kommende Sommersaison, von Anfang Juni bis Ende September, auch in Jahresstelle, suchen wir einen

Réceptionist D/F/E

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

E. A. Lehmann
Hotel Atlas
7504 Pontresina
Tel. (082) 6 63 21 3707

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder Köchin

für einfache Hotel-/Restaurant-Küche, selbständiges Arbeiten erwünscht, Jahresstelle, Kost + Logis sowie

Koch für Rôtisserie

der Freude hätte sich zu einem selbständigen Rôtisseur auszubilden.

Offerten oder Telefon an Hotel Landhaus Rôtisserie Schmitte
9500 Wil
Telefon (073) 22 46 22 ofa 128.198.730



CONGRESS CENTER

Bankett- und Restaurationsbetrieb

Kongress-Restaurant - Hallenbad

der führende Betrieb der Mittelklasse, umsatzstark, vielseitig, dynamisch

Auf 24. Mai oder später sind folgende Posten im Jahresvertrag, evtl. nur Sommersaison, zu vergeben:

Chef de partie

Chance für erfahrenen Commis

Commis de cuisine

auch erste Stelle

Buffetdame

Hofa-Diplom SHV oder entsprechende Praxis

Serviceangestellte

SHV-Diplom

Wir geben gerne telefonische Auskunft von 9.00-12.00 und 17.00-20.00 Uhr; (083) 3 63 12

Bewerbungen bitte mit Zeugnisunterlagen und Foto an

Ed. Kleinert, Inh., 7270 Davos 2 4107



mittenza

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir auf 1. Mai 1980 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle flinke, einsatzfreudige und fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiter

Chef tournant Commis de cuisine

Ihr Arbeitsort:

Modernes, gut frequentiertes und vielseitiges Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo kulinarisch im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird.

Ihre Mitarbeiter:

freundlich und aufgeschlossen

Ihr Verdienst:

überdurchschnittlich mit 5-Tage-Arbeitswoche

Ihr Chef:

Bruno Rosenkranz, eidg. dipl. Küchenchef, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte und freut sich auf Ihren Anruf. 4061

kongresszentrum hotel mittenza 4132 Muttenz bei Basel
Hauptstrasse 4
Telefon 061 - 61 06 06

Restaurant Auberge Ma Vallée
1961 Nax sur Sion

Wir suchen für die Sommersaison vom 1. Juli bis Ende Oktober zuverlässigen

Koch oder Commis de cuisine

für unsere A-la-carte-Küche.

Wir erwarten Ihre Offerte oder Telefon. Jean Pierre Grobely
Tel. (027) 31 15 28 4082



seehotel meierhof
8810 horgen

Grösstes Hotel am Zürichsee, 20 Minuten per Bahn oder Auto vom Zentrum Zürich entfernt gelegen, sucht mit Eintritt baldmöglichst

Réceptionssekretärin

in Jahresstellung.

Bewerberinnen wenden sich bitte an

P. Kreidner
Seehotel Meierhof, 8810 Horgen
Tel. (01) 725 29 61 3762

Embassy La Ferme

Stadthausquai 13, 8001 Zürich

Zur Ergänzung unserer Service- und Küchenbrigade suchen wir folgendes, bestqualifiziertes Personal:

Servicehostessen

für unser attraktives Dancing

Commis de cuisine

für unser Spezialitätenrestaurant

Wir bieten:

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit sowie Leistungslohn.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung. (Telefon 01/211 86 25, Küchenchef, oder 01/211 57 50, Direktion.)

3907



Hotel Restaurant Belvoir 6072 Sachseln am Sarnersee

Familie Zumstein
Telefon (041) 66 14 17

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir auf 1. April oder nach Übereinkunft: dynamischen und verantwortungsbewussten

Alleinkoch

mit eigenen Ideen und einem Flair für eine gepflegte Küche.

Sowie für unser heimeliges Speiserestaurant

Restaurationstochter oder Kellner

(auch Service-Praktikanten sind willkommen)

In unserem Disco-Dancing wird auf den 1. Mai die Stelle als



Barmaid

frei. Welches aufgestellte junge Girl hätte den Plausch, an der Bar unsere Gäste zu bewirten?

Richten Sie bitte Ihre Anfrage an

Klaus Zumstein
Hotel Belvoir, 6072 Sachseln
Telefon (041) 66 14 17

3403



sucht per sofort in Jahres- oder Saisonstelle

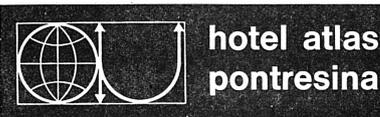
Entremetier Commis de cuisine

Vielseitige Küche für A-la-carte-Restaurant, Spezialitätenwochen, Bankette, Snack-Bar. Interessiertem Jungkoch bieten wir beste Weiterbildungsmöglichkeiten.

Offerten oder telefonische Anmeldungen an

Dir. T. u. V. Zimmermann-Vogt
oder an
Küchenchef Rolf Götzing
Derby-Hotel, 9500 Wil
Telefon (073) 22 26 26

4198



Für die kommende Sommersaison, von Anfang Juni bis Ende September, suchen wir eine jüngere, initiative

Gouvernante/ Hotelfachassistentin

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich fühlen in der Leitung der einzelnen hauswirtschaftlichen Departemente und bieten Ihnen dafür die notwendige Selbständigkeit.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

E. A. Lehmann
Hotel Atlas, 7504 Pontresina

4073



Hotel zum Storchen

Das Hotel zum Storchen sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtigen

Chef garde-manger Commis de cuisine

Wir legen grossen Wert auf fachlich gut ausgewiesenen Berufsmann.

Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ausgebaute Sozialleistungen.

Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen an die Direktion, Hotel zum Storchen, Weinplatz 2, 8001 Zürich 22, Telefon (01) 211 55 10

4032

Hotel Zürichberg

Orellstrasse 21, 8044 Zürich

Ein fröhliches Küchen-Team!
Möchten Sie

Koch oder Jungkoch

(evtl. auch Aushilfe)

auch dazu beitragen? Dann rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Wir bieten: 5-Tage-Woche, zeitgemässe Anstellungsbedingungen, gutes Gehalt, auf Wunsch Zimmer im Personalhaus.

Personalabteilung des ZFV, Mühlebachstrasse 86, 8032 Zürich, Tel. (01) 252 14 85 (Herrn Huber verlangen). 3980

Gesucht per 1. Mai oder nach Übereinkunft zwei freundliche

Serviertöchter

à-la-carte-kundig, in gutgehendes, gemütliches Restaurant; guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten erbeten an:

Fam. H.-U. Bleuer
Hotel Blümlisalp
3818 Grindelwald
Tel.-Nr. (036) 53 13 68

3981

Hotel Restaurant Schönbühl 3652 Hiltterfingen

am Thunersee
Fam. E. + V. Gilb-Frei, Dir.

Für unseren vielseitigen Hotelmit Restorationsbetrieb suchen wir für die kommende Sommersaison 1980 eine/n

Serviceangestellten

Wir erwarten von Ihnen etwas Berufspraxis, Gewandtheit, gute Umgangsformen und Bereitwilligkeit, in einem jungen Team mitzuarbeiten.

Gerne erwarten wir Ihre telefonische oder schriftliche Anfrage unter obiger Adresse oder Tel. (033) 43 23 83. Herrn Gilb verlangen.

3985

Hotel Astoria 4600 Olten

Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir per 1. April oder nach Übereinkunft

Koch

in unsere 5-Mann-Küchen-Brigade eines abwechslungsreichen A-la-carte-Services. Sind Sie jung, einsatzfreudig und fachlich ausgewiesen, so sind Sie unser geeigneter neuer Mitarbeiter.

Serviertochter

für unser lebhaftes Passantenrestaurant, unsere Gäste, und wir erwarten, dass Sie freundlich, flink und zuverlässig sind.

Sie finden bei uns ein nettes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit sowie einen den Anforderungen und Leistungen entsprechenden guten Lohn.

Interessent(-innen) melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei P. H. Langenegger, Hotel Astoria, Hübelenstr. 15, 4603 Olten, Telefon (062) 21 84 91

3408

Für unser erstklassiges, rustikales Spezialitäten-Restaurant

Grill-Room



suchen wir für die kommende Sommersaison in Jahresstelle

Küchenchef

oder evtl. einen versierten Sous-chef, der den Sprung zum Küchenchef wagen möchte.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Fam. Manfred Perren-Lehner
3920 Zermatt

4005



Romantik Hotel-Restaurant Taverne zur Krone 8953 Dietikon ZH

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, flinke, fröhliche

Serviertochter

für das gepflegte Spezialitätenrestaurant. Wir arbeiten 5 Tage in der Woche und bieten festen Monatslohn. Wenn Sie Ihren Beruf lieben und unsere Gäste gerne verwöhnen möchten, wenn Sie Lust haben, in einer Ambiance zu arbeiten, die das Gegenteil eines uniformierten Massenbetriebes bietet, sind Sie goldrichtig bei uns. Kommen Sie vorbei und sehen Sie sich unser schönes Haus an oder telefonieren Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!

Alois Gstrein und Mitarbeiter
Telefon (01) 740 60 11

4016

Hotel-Restaurant Schönegg 3715 Adelboden

sucht freundliche

Serviertochter oder Kellner Buffetochter Zimmermädchen

sowie tüchtigen
Jungkoch

in kleine Brigade
(Saison- oder Jahresstelle)

Eintritt 1. Mai 1980 oder nach Übereinkunft. Kost und Logis auf Wunsch im Hause.

Offerten sind erbeten an:

Fam. Thüler
Tel. (033) 73 16 61

3943

In schönem Landgasthof (Hotel), 4 km von Biel, gesucht

3 Serviertöchter 1 Lehrtochter

für den Service

Anfängerinnen werden angeleitet von gelerntem Kellner.

Gasthof Hotel Bären
2552 Orpund
Fam. Walter Mutti
Tel. (032) 55 17 33

3947



Restaurant Chamäleon

In neue, grosszügig eingerichtete Küche suchen wir einen sachlich vielseitig ausgebildeten

Küchenchef

In unserem Restaurant in Cham (100 Sitzplätze) möchten wir mit Ihnen eine anspruchsvolle Kundschaft mit einer überdurchschnittlichen Küche verwöhnen. Wir würden Ihnen ebenfalls den Einkauf anvertrauen.

Eröffnung Anfang Oktober. Sonntags ist das Restaurant geschlossen. Neue Wohnung im Hause kann zur Verfügung gestellt werden.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Chamäleon AG
z. H. Lander Holding AG
Zugerstrasse 53, 6330 Cham

3987



Ich suche für unseren vielseitigen Restaurationsbetrieb

Chef de service

in Jahresstellung.

Einer fachkundigen Person möchte ich die grösste Verantwortung und Selbständigkeit übertragen und habe dafür eine überdurchschnittliche Entlohnung vorgesehen.

Offerten bitte an

P. Kreidner
Seehotel Meierhof, 8810 Hergen
Telefon (01) 725 29 61

3977



Infolge Beförderungen haben wir in folgenden Migros-Restaurants für jüngere, tüchtige

Köche

je eine vielseitige Stelle frei: Zürich, Regensdorf, Uster, Volketswil und Rapperswil.

Nehmen Sie mit uns bitte Kontakt auf, denn wir offerieren Ihnen nicht nur fortschrittliche Arbeitszeiten und vorbildliche Sozialleistungen, sondern auch noch einen guten Lohn.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

GENOSSENSCHAFT MIGROS ZÜRICH
Personalabteilung
Pflingstweidstrasse 101, 8021 Zürich
Tel. (01) 44 44 21, intern 237, Herr R. Taddei

014 154 273 013



Gesucht nach Davos, in mittleren Betrieb, nette, tüchtige, selbständig arbeitende

Sekretärin- Réceptionniste

mit guten Sprachkenntnissen.

Eintritt 1. Mai oder nach Vereinbarung.

Schriftliche Offerten mit Zeugnisunterlagen bitte an:

Primo Rinaldi, Sporthotel Rinaldi
7270 Davos Platz

3967

Bilan d'une année d'exploitation à l'Hôtel du Rhône, Genève

L'installation de captage d'énergie solaire

par MM. Jean-Pierre Renaud, Dominique Roux et Michel Noël, ingénieurs à la SGI, Genève

Après que la décision fut prise en avril 1978 par la direction de l'Hôtel du Rhône d'intégrer un équipement solaire au complexe, environ deux mois furent consacrés au montage de l'installation. Dès le 15 juin de la même année, les essais débutèrent et l'équipement de captage fut réellement en service à fin juin/début juillet 1978, date des premiers relevés journaliers d'exploitation. Le but du présent article est de présenter expériences et conclusion après comparaison systématique entre les résultats réels d'exploitation et les performances calculées, le tout mis en regard des conditions météorologiques lors de la même période.

Grâce à l'obligance et à la collaboration de la Société Générale pour l'Industrie (SGI) et avec l'autorisation de M. Richard A. Lendi, administrateur-délégué et directeur général de l'Hôtel du Rhône, nous publions aujourd'hui un dossier important sur l'énergie solaire à l'hôtel. Le texte reproduit ci-contre a été publié au mois d'août 1979 dans la revue «Ingénieurs et architectes suisses».

Rappel des caractéristiques

Toute la toiture plate disponible a été recouverte de 308 capteurs modulaires assemblés en 10 bancs, totalisant une surface utile de 203 m², soit une des plus importantes de Suisse. Les capteurs sont du type simple vitrage, avec tubes en cuivre et absorbeur en aluminium non sélectif.

Un accumulateur existant de 6000 litres, ainsi que son échangeur de chaleur ont été raccordés aux capteurs, alors que le circuit d'eau potable était monté en sé-

étant quasiment permanent entre 7 et 20 heures.

Mise en regard de la consommation annuelle globale de combustible (avant juillet 1978) qui est environ de 700 000 litres de mazout léger, la part représentant l'eau chaude sanitaire se monte à environ 130 000 litres, soit le 19%. Ce quota est représentatif des besoins en énergie pour l'eau chaude domestique dans les hôtels de premier ordre.

Il faut donc comparer les taux de couverture par l'équipement solaire avec les besoins assurés par la chaufferie principale qui traite 25 des 40 m³/jour d'eau chaude, soit l'équivalent thermique annuel de 50 000 kWh.

Expérience d'exploitation

Il faut d'emblée signaler qu'à ce jour aucun incident, fût-il mineur, n'est encore apparu tant sur les circuits qu'au niveau des collecteurs. Ce préambule paraît important dans la mesure où l'énergie solaire en général est souvent suspectée d'un défaut de fiabilité comparée aux équipements connus.

Les tableaux ci-après ont été établis par le truchement de relevés journaliers effectués scrupuleusement par l'équipe de maintenance de l'Hôtel du Rhône. Il est évident que la constante collaboration du maître de l'ouvrage a facilité la tâche des ingénieurs, notamment au moment de dresser ce premier bilan.

Le temps exact de fonctionnement est mesuré grâce à un compteur d'heures connecté à la pompe de circulation.

A l'analyse de ce tableau, il ressort que: ● la moyenne journalière est ramenée à tous les jours du mois (28-30-31...). Il faut en tenir compte lors de l'interprétation du tableau, notamment en hiver, où l'instal-

présentent lors d'ensoleillements moyens ou faibles. A posteriori, il est possible d'affirmer qu'avec un Δ t oscillant entre 1 et 3° C au primaire, alors que les sondes différentielles maintenaient les systèmes en exploitation, l'énergie récupérée n'était enregistrée que partiellement par l'appareil de comptage.

Ce défaut, qui peut être estimé entre 5 et 10% du total mesuré, n'a pas été intégré dans les résultats du tableau III, donc les résultats sont plutôt sous-évalués.

Afin de ne pas alourdir les frais d'investissement consentis, l'échangeur existant a été maintenu, bien que sa surface (17 m²) soit très inférieure à celle requise idéalement (environ 40 à 45 m²). Ce sous-dimensionnement influe bien sûr le rendement général d'échange circuit solaire-accumulateur.

Si les résultats des tableaux II et III sont mis en parallèle, il est observé qu'à part les mois d'octobre, décembre 1978 et

réel correspond quasiment à la statistique (écart 4,5%). L'écart entre le rendement réel et celui calculé est de 0,4%.

Rentabilité

L'équipement solaire complet a compris:

- modification des circuits d'eau froide;
- nettoyage de l'échangeur existant (accumulateur de 6000 l);
- fourniture et montage de l'agrégat solaire composé des collecteurs, tuyauteries, isolation, armatures, expansion, tableau et matériel électronique;
- travaux divers de maçonnerie.
- mise en service;
- honoraires d'ingénieur-conseil.

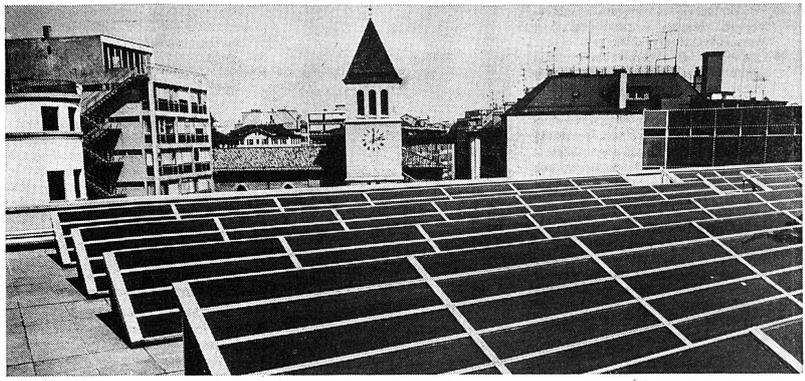
Le coût définitif s'est élevé à 140 000 francs (690 francs/m² de capteur). Tenant compte d'un taux d'intérêt de 5% sur une durée d'amortissement d'environ 15 ans (capteurs garantis 10 ans), l'annuité du

De plus, il est préférable de comparer l'énergie solaire, source renouvelable et non polluante, avec l'électricité possédant à la consommation les mêmes avantages. A Genève, le prix moyen du kWh est de 13 centimes environ. Les 106 730 kWh éparpillés durant les 12 mois écoulés représentent donc un gain de 13 874 francs, soit environ le 10% de l'annuité.

Programme du calcul

Les performances mensuelles de l'installation avaient été estimées au moyen d'un programme d'ordinateur travaillant comme suit:

A partir des données statistiques d'ensoleillement qui ont été mesurées depuis le début du siècle, l'ordinateur établit pour chaque mois une journée moyenne type, dont il peut calculer les valeurs du rayonnement à chaque instant de la journée. Il intègre alors le rayonnement et donne pour la journée type les valeurs du



Les capteurs solaires de l'Hôtel du Rhône, à Genève. (Photo SGI)

capital investi en représente le 9,6%, soit en valeur absolue 13 440 francs par an.

Le tableau III fait ressortir un total d'énergie réellement collectée de 106 730 kWh/année. En admettant les deux paramètres suivants:

- PCI mazout léger 10 100 kcal/kg;
- rendement moyen annuel pour la production de chaleur à partir du mazout à 0,55,

un équivalent-mazout de 15,15 t/année, ou 18 500 litres, est obtenu, soit une économie de 11 360 francs au coût du mazout (750 francs/t).

Pour une année d'ensoleillement moyen, l'économie réalisée aurait été égale à l'annuité. On peut donc dire qu'au prix du mazout de 750 francs/t, l'installation est rentable.

rayonnement direct, diffus et global, sur une surface de 1 m².

Sur la base de toutes les caractéristiques du système (surfaces, températures, etc.), l'ordinateur calcule de quart d'heure en quart d'heure le rendement des capteurs et l'énergie absorbée durant 3 journées types successives. En fin de 3e journée, il fait le total et indique quelle part du chauffage a été réalisée au moyen de l'énergie solaire, cette dernière valeur étant corrigée au moyen des courbes indiquées par Swanson et Boehm («Calculation de long term solar collector heating system performance», Solar Energy Volume 19, Number 2, 1977).

Afin de vérifier la précision, les données réelles de température et d'ensoleillement ont été introduites dans le pro-

gramme en janvier 1979, une simulation apparaît entre les heures d'ensoleillement réel et l'énergie récupérée.

Rendement global

Ce paramètre est défini par le rapport entre:

- l'énergie effectivement récupérée, tenant compte des diverses pertes du système entre collecteurs, liaisons, accumulateur-échangeur, etc.
- l'énergie disponible dans le plan des capteurs.

L'énergie solaire incidente réelle n'est pas (encore) mesurée localement. Par conséquent, elle doit être calculée, par exemple au moyen de l'équation d'Angström d'une part et de la corrélation de Liu et Jordan (Duffie et Beckman: Solar Energy Therman Process).

Les résultats apparaissant dans la colonne «énergie rayonnée» du tableau IV sont issus de cette calculatrice appliquée aux relevés météo.

L'analyse de ce tableau met en évidence que:

- il est intéressant de comparer les rendements réels et prévus ou, excepté décembre 1978 (énergie relevée bien supérieure à la valeur statistique, voir tableau III), tous les rendements réels sont inférieurs d'environ 0,4% à max. 16% (mars 79) à ceux prévus. Ceci s'explique par la moins-value se reportant évidemment sur le rendement global;
- dans la même optique, on peut se référer au mois de septembre (tableau III) dont la caractéristique d'ensoleillement

Tableau I: Heures d'exploitation

Mois	Heures mensuelles	Moyenne pondérée journalière
Juillet 78	435 h.	14,0 h.
Août 78	369 h.	11,9 h.
Sept. 78	310 h.	10,3 h.
Octobre 78	186 h.	6,0 h.
Novembre 78	98 h.	3,2 h.
Décembre 78	101 h.	3,6 h.
Janvier 79	67 h.	2,2 h.
Février 79	207 h.	7,4 h.
Mars 79	182 h.	5,8 h.
Avril 79	224 h.	7,4 h.
Mai 79	497 h.	16,0 h.
Juin 79	325 h.	10,7 h.
Total	3001 h.	8,2 h.

Tableau II: Heures d'ensoleillement et température moyennes journalières selon les mois

Mois	Ensoleillement		Différence %	Température moyenne météo
	Relevés météo	Moyennes statistiques 1900-1960		
Juillet 78	7,10	9,51	-25%	17,6°C
Août 78	7,50	8,76	-14%	16,4°C
Septembre 78	7,20	6,18	+ 8,6%	14,0°C
Octobre 78	4,20	4,50	+ 2,3%	8,5°C
Novembre 78	1,70	2,31	-23%	3,7°C
Décembre 78	1,30	1,43	- 9%	3,2°C
Janvier 79	2,20	1,84	+16,4%	-1,1°C
Février 79	2,00	3,56	-44%	4,0°C
Mars 79	2,20	5,08	-57%	6,1°C
Avril 79	5,30	6,43	-17,6%	7,3°C
Mai 79	7,48	7,77	- 3,7%	12,7°C
Juin 79	8,00	8,89	- 10,9%	17,0°C
Total	1713 h/an	2016 h/an	-15,0%	9,1°C

Tableau III: Energie mensuelle en kWh (mesures au compteur)

Mois	Energie mesurée		Energie calculée sur base des statistiques mensuelles	Différence %
	globale mensuelle	kWh/m ² /jour		
Juillet 78	16 620	2,64	21 195	-22%
Août 78	14 780	2,35	19 650	-25%
Septembre 78	15 220	2,50	14 541	+ 4,5%
Octobre 78	6 680	1,06	8 710	-23%
Novembre 78	1 930	0,31	3 244	-42%
Décembre 78	1 840	0,29	1 407	+24%
Janvier 79	1 700	0,27	2 204	-23%
Février 79	3 120	0,55	5 562	-44%
Mars 79	4 900	0,78	11 080	-56%
Avril 79	10 950	1,80	15 107	-28%
Mai 79	14 490	2,30	18 844	-23%
Juin 79	14 500	2,38	19 970	-31%
Total	106 730	1,44 (Moyenne)	141 615 (Moyenne)	-24,6%

Tableau IV: Rendement mensuel

Mois	Energie en kWh/m ² /jour		Rendement %	
	mesurée	rayonnée (calcul)	réel	prévu (calcul)
Juillet 78	2,64	5,67	47,8	50,5
Août 78	2,35	5,64	41,6	50,6
Septembre 78	2,50	5,06	49,4	49,8
Octobre 78	1,06	3,21	33,0	43,7
Novembre 78	0,31	1,75	17,7	28,6
Décembre 78	0,29	1,39	20,8	15,6
Janvier 79	0,27	1,84	14,6	20,4
Février 79	0,55	2,19	25,1	35,2
Mars 79	0,78	2,79	28,3	44,4
Avril 79	1,80	4,61	39,0	48,8
Mai 79	2,30	5,81	39,5	50,5
Juin 79	2,38	6,09	39,0	50,8
Moyenne	1,44	3,84	37,5	45,7

gramme. Le tableau V permet la comparaison des valeurs calculées et mesurées. En ne tenant pas compte des corrections de Swanson, on observe que les résultats sont plus concordants. Les différences importantes (par exemple en juin 1979) sont dues à une consommation d'eau chaude inférieure à la moyenne.

Conclusion

Le bilan de la première année d'exploitation de cette installation de captage d'énergie solaire est très concluant. La fiabilité semble valable, puisqu'il faut noter l'absence de toute panne durant les 12 premiers mois d'exploitation.

Cette installation a été réalisée dans un temps très rapide à un prix de 690 francs le m². Grâce à ce coût unitaire bas et à l'accroissement du prix du mazout économisé, on peut dire que cette installation est rentable sous nos latitudes. Pour une année d'ensoleillement moyen, le seuil de rentabilité correspond à un prix du mazout de 750 francs la tonne, pour une application aussi intéressante que celle de l'Hôtel du Rhône. La quantité de mazout économisée a été de 15,15 tonnes/an pour une année d'ensoleillement inférieure de 15% à la moyenne.

Enfin, le programme de calculs utilisé s'est avéré un outil de travail valable. La concordance avec les éléments de mesure donne une garantie que, pour une installation donnée, on peut prédire le rendement et l'énergie récupérable.

rie avec deux autres bouilleurs dont les échangeurs sont raccordés sur une production d'énergie classique au mazout.

Il faut donc noter que: ● la surface disponible n'est pas suffisante pour couvrir les besoins à 100% même pour une très belle journée;

● le stock de 6000 litres est consommé 4 fois par jour.

Il en résulte que la température dans le circuit des capteurs est toujours relativement basse et que le rendement est favorable.

Par les plus beaux jours d'été, la température n'a que rarement dépassé 55° C dans le circuit primaire.

Les collecteurs solaires sont orientés plein sud en étant parallèles aux parapets de la toiture-terrasse. Une inclinaison de 30° les rend invisibles de l'environnement tout en permettant une bonne exploitation annuelle.

Il est brièvement rappelé qu'un complexe hôtelier, important consommateur d'eau chaude, représente une application idéale pour un équipement solaire actif.

Consommation d'eau chaude sanitaire:

L'établissement de 440 lits consomme journalièrement 40 000 litres d'eau chaude, dont 25 000 litres sont produits par la chaufferie principale. L'allure de la consommation a été relevée précisément. Des crêtes apparaissent entre 8 et 10 heures, ainsi qu'à 14 et 19 heures, le soulage-

ment peut demeurer plusieurs jours hors service.

● Le total des heures de fonctionnement pendant les 12 mois a dépassé 3000 heures, alors que l'on a enregistré 1713 heures d'ensoleillement. Cette différence de 1288 heures met en évidence l'importance non négligeable du rayonnement diffus. A ce propos, on peut conclure que les capteurs plans sont donc bien adaptés aux régions à couverture nuageuse peu dense, mais fréquente, telle que le stratus.

Performances

Météorologie

Les relevés du Service climatologie de la Suisse romande/Centre météorologique de Genève-Aéroport permettent de dresser le tableau II. L'analyse de ce tableau montre que l'année écoulée est nettement déficitaire par rapport à la statistique, base du programme de calcul des performances. Le corollaire immédiat est que cette moins-value sur l'ensoleillement se reporte sur le rendement réel de captation.

Energie récupérée (tableau III)

Un compteur de chaleur installé sur le circuit collecteurs solaires-accumulateur permet de relever les quantités d'énergie soutirées au soleil. A ce propos, il faut noter qu'un appareil de ce genre n'enregistre pas fidèlement les faibles écarts de température, ces derniers d'ailleurs souvent se

Tableau V: Comparaison en des valeurs mesurées et calculées (en kWh)

Mois	Energie mensuelle mesurée	Energie calculée (avec courbes de correction)	Energie calculée (sans courbes de correction)	
			17 786	16 328
Juillet 78	16 620	17 786	16 328	16 328
Août 78	14 780	17 701	16 234	16 234
Septembre 78	15 220	15 300	13 757	13 757
Octobre 78	6 680	8 772	7 445	7 445
Novembre 78	1 930	2 696	2 219	2 219
Décembre 78	1 840	1 617	1 325	1 325
Janvier 79	1 700	1 989	1 633	1 633
Février 79	3 120	3 758	3 110	3 110
Mars 79	4 900	6 503	5 445	5 445
Avril 79	10 950	11 699	10 173	10 173
Mai 79	14 490	16 621	15 069	15 069
Juin 79	14 500	17 841	16 498	16 498
Total	106 730	122 281	109 237	109 237

Alternativenergie ist auch im Hotel nicht mehr Sache von Umweltschutzpropheten

Alternativenergie im Hotel

Im neuen Hotel Gauenpark in Flumserberg ist bezüglich der Nutzung von Alternativenergien in der Hotellerie ein neuer Meilenstein gesetzt worden: Dank der energiebewussten Haustechnik wird der Warmwasserbedarf zu 90 bis 95 Prozent ohne den Rückgriff auf Heizöl gedeckt. Daraus resultiert eine jährliche Einsparung des Heizölverbrauches von zirka 50 bis 60 Tonnen. Das entspricht beim heutigen Tonnenpreis (zirka 600 Franken) dem beachtlichen Betrag von 30 000 bis 36 000 Franken.

Wodurch werden diese Einsparungen möglich? Von allem Anfang an war es die Absicht des Bauherrn **Walter Schneider** (Inhaber der Metallwarenfabrik gleichen Namens in Langnau am Albis) im neu gebauten Hotel ein zeitgemässes Energiekonzept zu verwirklichen.

- Erste Voraussetzung dazu war eine gute Isolation. Die Fassade hat den sehr günstigen k-(Wärmedämm-)Wert von höchstens 0,5 und die dreifachverglaste Fenster von 2,1.
- Das Brauchwasser wird durch Sonnenenergie, Abwasserwärme und eine Wärmepumpe aufgeheizt.
- Das durch die Wärmepumpe abgekühlte Wasser wird ebenfalls gespeichert und dient der Klimaanlage für den Kühlbetrieb.
- Alle Lüftungsanlagen werden mit Aussenluft betrieben und sind mit Wärmerückgewinnungsanlagen ausgerüstet.
- Die Abwärme der Kältekompressoren für die Kühlzellen wird in das System geleitet.

Wie ist das System aufgebaut?

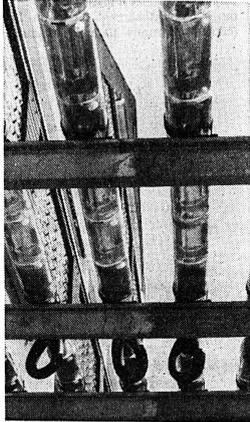
Das Brauchwasserheizsystem besteht aus einer Sonnenkollektoranlage, diversen Speichertanks, einer Wärmepumpe mit Mehrfachfunktion und der Abwasserrückgewinnung.

Sonnenkollektoranlage

Die Sonnenkollektoren sind in die Balkonbrüstungen und das Vordach der Südfassade integriert. Die 78 Quadratmeter Sonnenkollektorenläche setzen sich aus einzelnen flaschenähnlichen Glaselementen zusammen. Jedes Element ist 33 Zentimeter lang und hat einen Durchmesser von 11 Zentimetern. Der Durchmesser ist allerdings nicht rund, sondern parabolförmig und in Richtung des einfallenden Sonnenlichtes abgeflacht.

Durch den flachen Teil treten die (direkten und die diffusen) Sonnenstrahlen ein. Die verspiegelte Parabolform reflektiert sie fast unabhängig vom Einfallswinkel

auf den Brennpunkt. Durch den Brennpunkt läuft ein schwarzes Absorberrohr, das die Strahlung absorbiert und das durch die Röhre fließende Wasser erwärmt. Wie viel Wärme durch diese Kollektoren gewonnen wird, zeigt die Tatsache, dass schon im Februar bei Minustemperaturen bereits eine Stunde nach



Die Sonnenkollektoren sind flaschenartige Gebilde aus Glas. Der Parabolspiegel reflektiert die Sonnenstrahlen auf das schwarze Absorberrohr im Brennpunkt.

dem ersten Sonneneinfall 29 Grad warmes Wasser aus dem System floss. Zu dieser Jahreszeit sind Tageshöchsttemperaturen von 45 Grad keine Seltenheit.

Wärmepumpe

Die Wärmepumpe wird zur Erwärmung des Brauchwassers auf etwa 55 Grad eingesetzt. In ihrer Funktionsweise entspricht sie den Kühlaggregaten von

Kühlzellen. Das Herz der Pumpe ist ein Kompressor. Durch die Komprimierung eines Gases entsteht (wie bei der Velopumpe) Wärme, während durch die Dekomprimierung auf der anderen Seite Kälte entsteht. Die Wärmepumpe ist dadurch in der Lage, auf der einen Seite handwarmes Wasser die letzte Wärme (bis knapp über dem Gefrierpunkt) zu entziehen und damit auf der anderen Seite Wasser bis über 50 Grad zu erwärmen. Die Wärmepumpe ist deshalb wirtschaftlich, weil sie im Vergleich zur direkten Erwärmung mit Elektrizität oder mit Brennstoffen etwa dreimal weniger Energie benötigt.

Speichertanks

Speichertanks dienen der Lagerung von Wärme oder auch von Kälte. Im Prinzip sind es nichts anderes als gut isolierte Wassertanks. Speichertanks sind notwendig, wenn die Wärmegewinnung zeitlich nicht mit dem Wärmeverbrauch übereinstimmt. Das ist beispielsweise bei der Sonnenkollektoranlage der Fall: Die gewonnene Energie wird hauptsächlich dann gebraucht, wenn die Sonne nicht mehr scheint.

Abwasserwärmerückgewinnung

Im Hotel Gauenpark fallen täglich über 15 Kubikmeter Abwässer mit Temperaturen von 30 bis 60 Grad an. Bevor dieses Wasser in die Kanalisation gelangt, wird ihm mittels Wärmeaustauscher und Wärmepumpe möglichst viel Wärme entzogen und der Erhitzung des Brauchwassers zugeführt.

Wärmeaustauscher

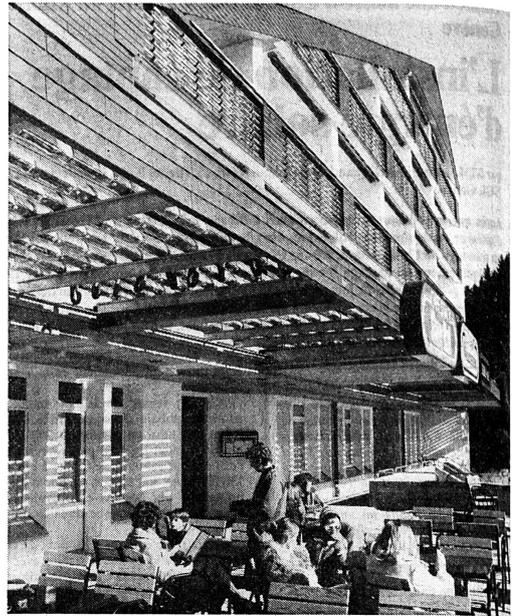
Im Gegensatz zur Wärmepumpe, die handwarmes Wasser Wärme entziehen kann um auf der anderen Seite Wasser zu erhitzen, gibt der Wärmeaustauscher bloss Wärme von wärmerem Wasser an kälteres Wasser (bzw. Luft) ab. So wird beispielsweise die angesogene Aussenluft für die Lüftung durch die ausgestossene Abluft erwärmt.

Funktionsweise des Systems

Wie wirken die verschiedenen Komponenten des Brauchwassererwärmungssystems zusammen? Die Schemazeichnung gibt darüber Aufschluss. (Die folgenden Zahlen in Klammern entsprechen der Schemanummerierung.) Das System hat Energiezugänge von der Sonnenkollektoranlage und vom Abwasser. Diese Energie wird für die Erwärmung des Brauchwassers eingesetzt.

Erwärmung in zwei Phasen

Wie wird nun das Frischwasser auf die erforderliche Temperatur gebracht? In einer ersten Phase gelangt das eingespiste Frischwasser durch einen Plattenwärmeaustauscher (2), in dem es durch die Wärme des Abwassers von 8 auf 20 bis 22 Grad erwärmt wird. Das vorgewärmte Brauchwasser kommt in den mit Boiler 1 bezeichneten Warmwasserspeicher (4) mit einem Fassungsvermögen von 32 Kubikmetern. Das nun auf die sel-



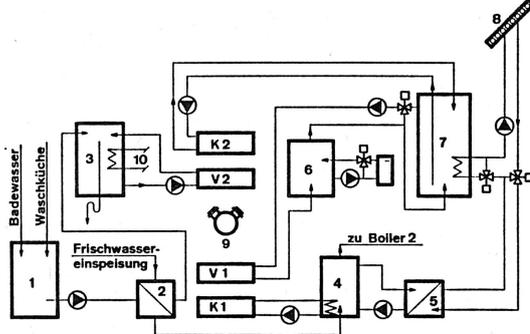
In die Südfassade des neuen Hotels Gauenpark in Flumserberg sind die Sonnenkollektoren eingebaut. Eine Lösung, die auch ästhetisch voll befriedigt. (Bilder Ziegler)

be Temperatur abgekühlte Abwasser fließt in den Abwassertank 2 (3).

In einer zweiten Phase wird das Wasser im Warmwasserspeicher aufgeheizt. Dazu wird der Sonnenkollektorkreislauf eingeschaltet, solange seine Temperatur genügend über der Temperatur des Wassers im

Warmwasserspeicher liegt. Fällt die Temperatur unter das Minimum, wird der Sonnenkollektorkreislauf in den Sonnenenergiespeicher (7) umgeleitet und gibt seine Wärme hier ab.

(Fortsetzung auf Seite 39)



Schema Abwasser-Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe und Kollektoranlage. 1 Abwassertank 1, 2 Plattenwärmetauscher, 3 Abwassertank 2, 4 Warmwasserboiler 1, 5 Plattenwärmetauscher, 6 Kältespeicher, 7 Sonnenenergie-Speicher, 8 Sonnenkollektoren, 9 Wärmepumpe, 10 Wärmetauscher gewerblich. Kälteanlage. (Polke und Ziege AG, Zürich).

Die hotel+touristik revue beantwortet Energiefragen

Antwort auf Energiefragen

Die Heizabrechnung des (hoffentlich) vergangenen Winters und die jüngsten Erdölpreisprognosen führen in vielen Betrieben zur Suche nach Sparmöglichkeiten für die nächste Winteraison. Was ist zu tun, damit die Energiekosten im Rahmen gehalten werden können?

Richten Sie Ihre Energiefragen (bitte schriftlich) an die Redaktion. Wir werden sie in Zusammenarbeit mit kompetenten Energiespezialisten beantworten. Damit möglichst viele Hoteliers davon profitieren, werden die Fragen und die Antworten im Sinne eines Erfahrungsaustausches Anfang Juni in der hotel+touristik revue publizieren. Letzter Einsendetermin für die Fragen: 2. Mai 1980

Talon für die Einsendung der Fragen

Hotel/Tel.

Name/Vorname

Adresse

Ort

Frage(n):

Örtliche Bauleitung:	Architekturbüro Nadig + Saladin, Falkenstrasse, 7320 Sargans	Telefon (085) 21 53 63
Aushub, Baumeisterarbeiten:	Bless + Ackerman AG, Bauunternehmung, 8809 Flums	Telefon (085) 3 11 17
Diesel-elektrische Notstromanlage:	Sauber + Gisin AG, Wildbachstr. 5, 8340 Hinwil Ein Unternehmen der Walter Meier Holding	Telefon (01) 937 22 22
Liftschacht-Elemente:	W. Brodtbeck AG, Zementwarenfabrik, 4133 Pratteln	Telefon (061) 81 50 12
Wärmerückgewinnung aus Schmutzwasser und Warmwasserspeicher:	APACO, AG für Apparatebau, 4203 Grellingen	Telefon (061) 70 15 44
Waschkücheneinrichtung:	A. Cleis AG, Wäschereimaschinenfabrik, 4450 Sissach	Telefon (061) 98 26 31
Elektrische Treppenheizung:	E. Küffer AG, Eustrasse 16, 3422 Kirchberg	Telefon (034) 45 26 21
Kollektoren, Vordach:	Eisenbau Dietikon, Reppischhof, 8953 Dietikon	Telefon (01) 740 56 11
Zufahrtsstrasse und Plätze:	Walo Bertschinger AG, Bauunternehmung, 7320 Sargans	Telefon (085) 2 36 15
Isolation mit Aminothers Ortschaum:	Poliso AG, Hegisplatz 6, 7000 Chur	Telefon (081) 22 41 61

Alternativenergie im Hotel

(Fortsetzung von Seite 38)

Wärme im Niedertarif gepumpt

Der Sonnenenergiespeicher dient nun der Wärmepumpe als Wärmeservoir. Sie wird nachts mit Niedertarifstrom in Betrieb gesetzt und pumpt die Wärme aus dem Sonnenenergiespeicher und dem Abwasserspeicher 2 (3) in den Warmwasserspeicher. Sobald die oberste Wasserschicht die besagten 55 Grad hat, fließt das Wasser in den Boiler 2 ab, wo es für den Verbrauch bereitgestellt wird. Die beim Wärmepumpvorgang anfallende Kälte gelangt in den Kältespeicher (6). Die gespeicherte Kälte deckt den ganzen Kältebedarf des Kühlbetriebes der Klimaanlage.

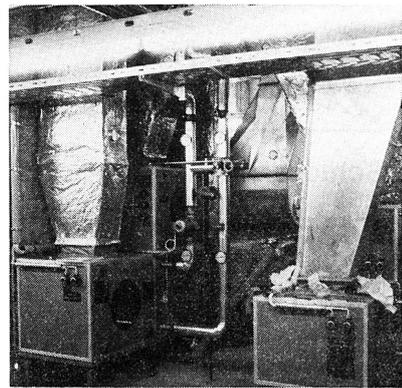
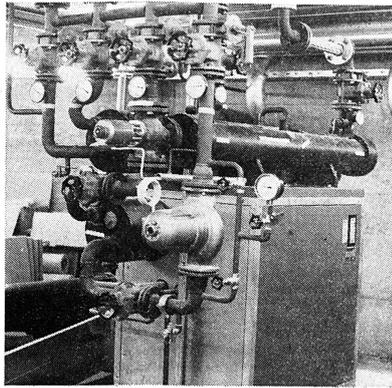
Potentiell wirtschaftlich

Die ganze Brauchwasseraufbereitung muss recht kompliziert an, obwohl das System neben der Steuerung eigentlich bloss aus Tanks, Wärmeaustauschern und

einer Wärmepumpe besteht. Was die Anlage kompliziert macht, sind die verschiedenen Querverbindungen zwischen den einzelnen Komponenten.

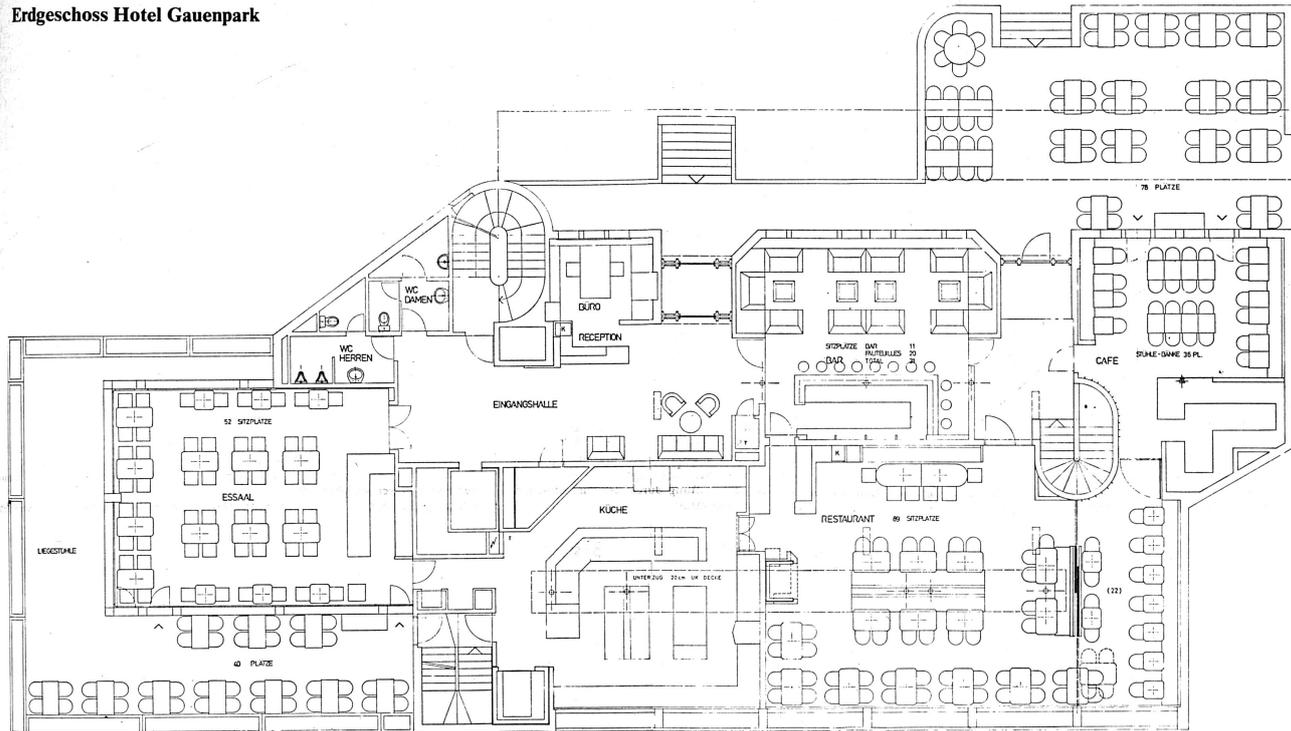
Der Installationsraum, in dem die ganze Anlage untergebracht ist, veranschaulicht die Grössenverhältnisse des Systems: Er ist immerhin 20 Meter lang und zwischen 6 und 12 Metern breit.

Das ganze Brauchwasseraufbereitungssystem inklusive der Sonnenkollektoranlage haben 800 000 Franken gekostet. Bei den heute möglichen Energiekosteneinsparungen von jährlich 30 000 bis 36 000 Franken arbeitet das System natürlich nur mit einer sehr langfristig kalkulierten Abschreibung wirtschaftlich. Doch geben die Energiepreisprognosen zumindest bezüglich der Wirtschaftlichkeit des vom Ingenieurbüro Polke und Ziege AG in Zürich konzipierten Systems zu berechtigtem Optimismus Anlass!



Die Wärmepumpe (links) ist das Herz der Brauchwasseraufbereitungsanlage. Zusammen mit den anderen Anlagen (rechts die Lüftungsanlage) nimmt die Haustechnik im Hotel Gauenpark fast industriellen Charakter an.

Erdgeschoss Hotel Gauenpark



Firmen berichten

Kulm Arosa mit Lattoflex

Die Schweizer Hotellerie besitzt international einen hervorragenden Ruf. Überstimmende Aussagen von Gästen weisen jedoch erneut darauf hin, dass der Komfort und die Qualität der Betten, respektiv der Matratzen leider in vielen Hotels, auch hohen Ranges, ein wunder Punkt geblieben ist. Wer um das Wohl der Gäste besorgt ist, dem kann die Qualität des Gastes bisher nicht genügend gegeben wurde. Er räumt jedoch ein, dass sich ein Trend zum Besseren abzeichnet. Als weitsichtiger und fortschrittlicher Manager setzt auch er auf diese Karte: «Wir verwöhnen den Gast mit jeder möglichen Dienstleistung. Dabei vergessen wir aber nicht die Nachtruhe, die wir nach den abendlichen Aktivitäten zu einem erholsamen Erlebnis gestalten wollen. Mit der Umrüstung auf Lattoflex Betten haben wir jene Voraussetzungen geschaffen, die zum guten Einschlafen und zu einem langen Schlaf beitragen. Manchen einer lernt so vielleicht erst in unserem 5-Stern-Hotel, was erquickender, entspannender Schlaf ist.



Die Hülle ist abnehmbar und kann gewaschen werden. Das unterstützt zugleich unsere Anstrengungen für eine bestmögliche Hygiene. Wir glauben, dass wir mit dieser Umrüstung langfristig das Problem ausgebeulter Matratzen verbessern können. Das Echo auf unsere neuen Betten ist nur positiv. Die Lattoflex-Degen AG in 4415 Lausen hat für Hoteliers eine interessante Informationsschrift bereit.

Wir wägen die Anschaffungskosten der Lattoflexunter- und Obermatratzen auch sorgfältig ab mit der überdurchschnittlichen Lebensdauer, mit der aussergewöhnlichen Strapazierfähigkeit, die sie in einem Hotel oft durchstehen müssen, mit der Pflegeleichtigkeit und mit den Vorteilen, die sie unserem Zimmerpersonal bieten. Die relativ leichten Obermatratzen lassen sich mühelos kehren.

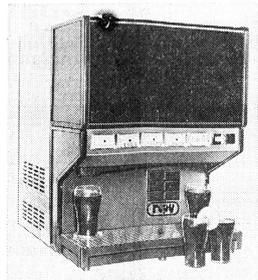
Ihre Hülle ist abnehmbar und kann gewaschen werden. Das unterstützt zugleich unsere Anstrengungen für eine bestmögliche Hygiene. Wir glauben, dass wir mit dieser Umrüstung langfristig das Problem ausgebeulter Matratzen verbessern können. Das Echo auf unsere neuen Betten ist nur positiv. Die Lattoflex-Degen AG in 4415 Lausen hat für Hoteliers eine interessante Informationsschrift bereit.

Getränkeausschanksystem

Bereits über 1000 Gastwirte arbeiten mit dem «repy» Offenausschanksystem in der Schweiz und in Deutschland. Es erlaubt bei geringerem Arbeits-, Raum- und Zeitaufwand erst noch eine bessere Kalkulation.

Bis vier verschiedene Getränke und Siphonwasser können auf Tastendruck, gleichmässig gekühlt und genau dosiert, ausgeschenkt werden. Die einfache Handhabung gestattet den problemlosen Einsatz auch für die Selbstbedienung. Münz- oder Jetoneinwurf und Zählwerke sind als Zubehör lieferbar.

Die «repy»-Fruchtsirupe werden in pfandfreie Einwegpackungen abgefüllt. Diese Packungen können direkt an das Gerät angeschlossen werden, wodurch absolute Hygiene gewahrt bleibt. Die Sirupe sind bei Raumtemperatur monatelang problemlos haltbar. Der Inhalt einer



Packung ergibt 120 Glas Getränk zu 2 dl. Die gleiche Getränkemenge in Flaschen ist elfmal schwerer, benötigt das 24fache an Platz und kostet bis dreimal mehr! Übrigens stellt jetzt die schweizerische «repy»-Vertriebsgesellschaft Repa AG in 5502 Hunzenschwil (Tel. 064/47 25 82) allen Wirten, die «repy» einmal ausprobieren möchten, die Anlage inklusive Getränke Sirup und Siphon für einen 14-tägigen Gratistest franko Haus zur Verfügung.

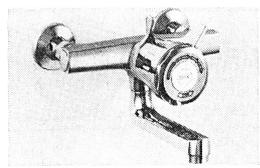
Neu - Neu - Neu

Zeitgesteuerte Armatur

Langzeittests haben gezeigt, dass mit NEOSTOP-Armaturen bis zu 50% an Wasser- und Energiekosten gespart werden können.

Mischen: Der NEOSTOP ist ein Hebelmischer. Er hat also keine separaten Kalt- und Warmwasser-Griffe, mit denen zu erst die Idealtemperatur lange einreguliert werden müsste. Sekundenschnell ist mit dem Hebel die richtige Mischtemperatur eingestellt, und das spart Wasser.

Wassermengen-Begrenzung: Bei der Ausführung «Leva» ist die ausfliessende Wassermenge auf die gewünschten Liter pro Minute einreguliert. Man hat festge-



stellt, dass im Durchschnitt aus allen Wasserhähnen 30 bis 50 Prozent zuviel Wasser fliesen. Beim Händewaschen zum Beispiel braucht es nicht mehr als 6 Liter pro Minute.

Höchsttemperatur-Begrenzung: Bei der Ausführung «Limita» ist nebst der fix eingestellten Wassermenge auch die maximale Auslauftemperatur begrenzt. Das spart Warmwasser und bietet wirksamen Verbrühungsschutz.

Schliessautomatik: Alle NEOSTOP-Armaturen schliessen selbständig, gesteuert durch einen eingebauten und sehr robusten Zeitmechanismus. Die Laufzeiten

können vom Werk je nach Wunsch des Bestellers eingestellt werden, und zwar 1/4, 1/2, 1, 1 1/2, 2 oder 2 1/2 Minuten. Mit diesen Laufzeiten sind die Bedürfnisse voll abgedeckt. In der Praxis haben sich z.B. folgende Richtzeiten herauskristallisiert: Händewaschen 1/2 Minute, Händespülen 1/4 Minute, Duschen 1 1/2 Minuten.

Mit dieser Zeitautomatik ist der gedankenlosen Verschwendung ein Riegel geschoben, und gleichzeitig wird ein Fortschritt in der Hygiene erzielt, weil nach dem Händespülen der Bedienungsgriff nicht mehr berührt werden muss.

KWC Karrer, Weber & Cie. AG, Armaturenfabrik, CH-5726 Unterkulm, Tel. 064/46 01 01

Balit-Dent-Set

Ein Werbegeschenk, das seinen Zweck erfüllt, denn es wird, weil praktisch und nützlich immer wieder zur Hand genommen. Das Normalset enthält eine zusammensteckbare Zahnbürste, Zahnpasta und Zahnstocher. Für einen Aufpreis von 65 Rappen können Zahnseide und Mundwasser dazu.

Preis für das Normalset Fr. 2.- (100 Stück), Fr. 1.95 (500), Fr. 1.90 (1000) und Fr. 1.80 (5000). Der Werbedruck kostet, ebenfalls gestaffelt Fr. 1.- bis 25 Rappen.

Verkaufsgesamt Rolf Wenger, Schönenbergweg 6, 3006 Bern



GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Schlosshotel
Spezialitäten-Restaurant Don Juan
7018 Flims Waldhaus

sucht für die kommende Sommersaison ab Anfang Juni:

Chef de partie
Commis de cuisine
Saaltochter
Saalpraktikantin
Hotelpraktikantin

Offerten erbeten an:
H. Burkhart
Schlosshotel, 7018 Flims Waldhaus
Tel. (081) 39 12 45

3154



Hotel Fiescherhof fiesch

Wir suchen für unser A-la-carte-Restaurant auf den 1. Juni 1980 fachkundiges Personal:

Kellner oder Serviertochter
Saaltochter
Commis de cuisine
Ehepaar für Küche

Sie finden bei uns eine interessante, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit in modern eingerichteten Betrieb, ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeit (Schichten).

Ihre Bewerbungsunterlagen können Sie schriftlich oder telefonisch an uns richten.

Fam. R. Margelisch-Guntern
Tel. (028) 71 21 71

P 36-012843

In unser schönes Haus mit einem gepflegten Speisesevice suchen wir zur Ergänzung unseres Teams für lange Sommersaison bestausgewiesene

Serviceangestellte

Tel. (01) 853 11 35 von 14 bis 17 Uhr
Frau A. Flach
Taverne Krone
8158 Regensberg

4169

Derby Hotel Wil

sucht per sofort

Kellner oder
Serviertochter

in Snack-Bar (Tellerservice)
Anfänger werden angelernt.
Ausländer nur mit Jahresaufenthalts-Bewilligung.

Offerten oder telefonische Anmeldung an
Dir. T. + V. Zimmermann- Vogt
Derby Hotel Wil
Tel. (073) 22 26 26

4180

HOTEL ELITE UND AURORA

Zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft bis Ende Oktober

1 Saucier
1 Garde-manger
oder Commis de cuisine

sowie zur Betreuung unserer 2 Töchter

Kindermädchen

Offerten erbeten an:
Fam. Kurt Achermann
HOTEL ELITE UND AURORA, 6440 Brunnen
Tel. (043) 31 10 24

4155

Zum Weiterausbau eines exklusiven Speiserestaurants und Hotels wird von alleinstehender Dame tüchtiger, alleinstehender

Küchenchef

mit guten Referenzen, viel Ehrgeiz und Verantwortungsbewusstsein gesucht. Alter zwischen 40 und 55 Jahren.

Offerten unter Chiffre 2638 A sfa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 4001 Basel.

Restaurant Schlosshalde
Mörsburg, 8543 Stadel
bei Winterthur

In unser gepflegtes A-la-carte-Restaurant suchen wir per sofort fachkundige

Serviertochter

Gerne erwarten wir Ihren Anruf zwecks persönlicher Kontaktaufnahme.

Fam. A. Werner
Tel. (052) 37 13 58 M + S 303



Bergrestaurant
Jatzmeder
2045 m ü. M.
7275 Davos Glaris

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir noch für die kommende Sommersaison in unser modernst eingerichtete Selbstbedienungsrestaurant

1 Koch

Wir bieten Ihnen zeitgemäße Entlohnung, Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit (kein Abenddienst).

Interessenten, welche Freude haben, in einem jungen Team mitzuarbeiten, setzen sich in Verbindung mit:

Herrn J. Hug
Bergrestaurant Jatzmeder
7275 Davos Glaris
Tel. (083) 4 92 55
oder 4 92 52

P 25-606

Landgasthof Rössli

3700 Spiezwiler/Spiez
(am Thunersee)

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in modern eingerichtete Küche

Jungkoch
oder -köchin

Geregelte Arbeitszeit

Offerten an Hansueli Stähli-Glaus
Telefon (033) 54 34 34

3651



Der Landgasthof mit Tradition

Wir suchen auf 1. Mai oder nach Übereinkunft eine fachtüchtige

Serviertochter

für den A-la-carte-Service.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
P. 65-9589



Familie
H. P. Bernhard-Auer
Romantik-Gasthof
Löwen
3076 Worb
Tel. 031 83 23 03

Wir suchen in unsern lebhaften Betrieb in der City von Zürich einen

Saucier/Sous-chef
Commis de cuisine

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

4011



URANIASSTRASSE 9, 8001 ZÜRICH, TEL. 01 211 11 55

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für Dorfrestaurant in Nähe Basel

Alleinserviertochter
oder Kellner

Sich melden bei

Fam. Gallati
Restaurant zur Eintracht
MuttENZ
Telefon (061) 61 10 18 3733

Cafeteria Ombra

Schwanengasse 8, 3000 Bern
Tel. (031) 22 40 12

Gesucht wird per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter

2 tüchtige

Buffettangestellte

Schichtbetrieb, gutes Salär.
1809



Hotel-Restaurant
Seeblick ★★★
3705 Faulensee-Spiez
(am Thunersee)

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft (Sommer-saison)

Restaurationstochter
Serviceanfängerin

(Frühstückservice)

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Arbeitsklima, Unterkunft im Haus.

Gerne erwarten wir Ihre Anfrage oder schriftliche Bewerbung.

Fam. Habegger jun.
Telefon (033) 54 23 21 4180

Für einen modernen und lebhaften Hotelbetrieb im Raume Zürich suchen wir nach Übereinkunft einen

Einkaufschef

Anforderungen:

Hotelfachschule oder KV- Abschluss mit Praxis in der Hotellerie, Erfahrungen im Einkaufssektor sind erwünscht aber nicht Bedingung, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Wir offerieren:

Gründliche Einführung, Selbständigkeit und grossen Kompetenzbereich.

Bewerber richten Ihre Offerte unter Chiffre 615 an die hotel revue, 3001 Bern.



Für unser Hotel allerersten Ranges suchen wir ab Mitte April 1980 oder nach Vereinbarung in Jahresstelle einen

Chef de réception

(Dame oder Herr)

Wenn Sie sprachen- und NCR-42-kundig sind, Erfahrung aus ähnlichen Häusern mitbringen, Freude an einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit haben, verantwortungsbewusst sind und ein kleines Team von 4 Mitarbeitern leiten können, bitten wir um Zustellung Ihrer Unterlagen mit Foto.

W. Pinkwart, Direktor
Hotel Mont Cervin, 3920 Zermatt
Tel. (028) 66 11 21

3652

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

Mitglied Abonnett

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonnett

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

Hotel Restaurant Bellbacherhof

8703 Zürich-Erlenbach

Für unser bekanntes Spezialitäten-Restaurant am rechten Zürichsee-Ufer (10 Minuten ab Stadtzentrum) suchen wir mit Eintritt im April tüchtigen, gut ausgebildeten und einsatzfreudigen Fachmann als

Chef de partie

sowie

Commis de cuisine

die nicht nur einen Job suchen, sondern auf eine anspruchsvolle Jahresstelle Wert legen.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr W. Hodel.
Telefon (01) 910 55 22

3106

Bahnhofbuffet Bern sucht

Wir wissen, dass es Leute gibt, die gerne ihre Hobbies pflegen, wenn andere arbeiten.

Unsere zukünftige

Aushilfs-Chefin

(für das Galeriecafé) kann dies, denn sie arbeitet nach einem genau festgelegten Plan (3 bis 4 Tage pro Woche), auch an Samstagen und Sonntagen sowie abwechslungsweise abends bis 23 Uhr.

Kontaktfreudigkeit sowie Vorgesetztenenerfahrung sind weitere Voraussetzungen. Erfahrung im Gastgewerbe wäre von Vorteil.

Melden Sie sich bitte schriftlich oder mündlich bei Herrn Fritz Haller.

4129

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Telefon 031 22 34 21

Saas Fee

Für die kommende Sommersaison 1980 suchen wir folgende Mitarbeiter

- Koch
- Küchengehilfen
- Zimmermädchen
- Saaltöchter
- Officemädchen/-burschen

Stellenantritt nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Lohnansprüchen sind zu richten an:

HAPPY FERIEN
Bahnhofstr. 17, 3930 Visp, Tel. (028) 46 10 48
MA 57409

Hotel Continental Lugano

Gesucht nach Lugano

Bar- und Hallentöchter

zur Führung unserer neu eröffneten Hotelbar

- Chef de partie
- Commis de cuisine
- Saaltöchter (auch Anfängerin)
- Zimmermädchen
- Etagenportier (alleinstehend)
- Näherin

Eintritt nach Übereinkunft.

Angebote an
Tel. (091) 56 11 12

2953

Hotel Filli, 7550 Scuol

Engadin

Für die Sommersaison 1980, 1. bis 10. Mai bis 31. Oktober, evtl. Jahresstelle, suchen wir:

- Alleinkoch
- Serviertöchter
- Zimmermädchen

für unser neu renoviertes Hotel mit 38 Betten und unser Spezialitätenrestaurant (30 Sitzplätze), in der gut eingerichteten Küche arbeiten zwei tüchtige Hilfsköche, im Service eine zweite Serviertöchter mit. Geregelter Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind erbeten an

Fam. Claudio de Gennaro
Hotel Filli, 7550 Scuol
Tel. (084) 9 13 36.

2373

St. Moritz

Wir suchen zur Saisonöffnung 5. 6. 1980 in Jahresstelle einen gutausgebildeten

Chef de service Barmaid oder Barman

mit Berufserfahrung

Serviertöchter oder Kellner

Offerten mit Zeugniskopien sind erbeten an

J. Santschi
Restaurant-Bar-Dancing «Au Réduit»
7500 St. Moritz

3843

HOTEL
Sursee
all restaurant
troubadour **trötte** chagler-
schlube
Neu in Sursee
Eröffnet Dez. 1978

Wir suchen noch folgende freundliche Mitarbeiter in junges Team

- 2 Serviceangestellte
- 1 Servicepraktikant(in)
- 1 Chef de partie (sofort)
- 1 Commis de cuisine 15.4.

Wir sind ein Jahresbetrieb in einem schönen Landstädtchen des Kt. Luzern

Offerten bitte an

Marcel und Blandina Pellet
Gastgeber Hotel Sursee
6210 Sursee
Tel. 045 21 50 51 4190

Confiserie/Tea-room Bel-Air
3803 Beatenberg

Gesucht wird junge, freundliche

Serviertöchter

sowie

Buffetöchter

Auch Anfängerin sowie Ausländerin mit Deutschkenntnissen. Tagesbetrieb, Kost und Logis im Haus. Jahresstelle, Eintritt Anfang Mai.

Bitte telefonieren Sie F. Marbach, Tel. (036) 41 11 25. P 05-21835

Berner Oberland, Beatenberg

Gesucht in Sommersaison (1. Mai bis 31. Oktober)

2 Serviertöchter

Kost und Logis im Haus, familiäres Arbeitsklima, überdurchschnittlicher Lohn. Sich bitte telefonisch oder schriftlich melden bei: Harald Schulz, Hotel Beauregard, 3803 Beatenberg, Tel. (036) 41 13 41. P 05-21813

Gesucht für die Saison ab sofort

Serviertöchter

für Snack-Bar in Lugano-Paradiso.
Sprachen: Italienisch und Deutsch.

Für Informationen sich wenden an Tel. (091) 54 20 61. P 24-296



Gasthof
Kappelenbrücke
Wohlensee bei Bern

Wir suchen fachkundige

Serviertöchter

bekanntes Fischspezialitäten-Restaurant, 5 km ausserhalb Berns. Gutes Arbeitsklima. Verdienst überdurchschnittlich. Jeden Montag und Dienstag geschlossen.

Fam. H. Gygax
3032 Hinterkappelen
Telefon (031) 36 15 36 P 05-9648

Wir suchen freundliche
Serviertöchter
in gemütlichen Landgasthof. Eintritt nach Übereinkunft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
D. Bachmann und U. Schmocker
Telefon (030) 2 18 44
Gasthof Adler
3771 St. Stephan
zwischen Zweisimmen und Lenk 4022

Restaurant Sunegga Zermatt

sucht für die Sommersaison

Köchin

Nur Tagesbetrieb.

Interessenten können sich melden bei

Heini Biner
Restaurant Sunegga
3920 Zermatt MA 57415

Atlantis Sheraton Hotel
Nach Übereinkunft haben wir die äusserst wichtige Position des
Executive-Housekeeper
neu zu besetzen.
Einer bestens qualifizierten Bewerberin mit grossem Verantwortungsbewusstsein, sehr guten Führungseigenschaften sowie mündlichen Sprachkenntnissen in E, F, I oder Sp. bieten wir interessanten und vielseitigen Wirkungskreis in lebhaftem Hotelunternehmen.
Interessentinnen richten bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung. 3854
Atlantis Sheraton
Hotel und Guesthouse
Döltzschweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/35 00 00

CARLTON ELITE HOTEL
Bahnhofstrasse 41, 8023 Zürich
Telefon 01/211 65 60
Für unser gepflegtes Spezialitäten-Restaurant Locanda suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung
**Chef de rang/
Chef de service-Ablöser**
mit mehrjähriger Berufserfahrung im A-la-carte-Service.
Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit (Sonntag frei) und zeitgemässe Entlohnung.
Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Unterlagen an Herrn E. K. Greif, Direktor. 4139

Erstklass-Speiserestaurant in Bern sucht per sofort oder nach Übereinkunft freundliche(n) und branchenkundige(n)
Serviertöchter oder Kellner
zur Ergänzung des Mitarbeiterstabes.
Sonntag geschlossen. 5-Tage-Woche. Hoher Verdienst.
Telefonische Anmeldung an
Herrn Klug, Restaurant Mistral
Kramgasse 46, Tel. (031) 22 82 77 P 05-9151

Hotel des Alpes Davos Dorf

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

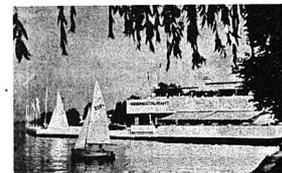
1. Sekretärin

(Schweizerin)

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in mittelgrossem Betrieb und verlangen von unserer neuen Mitarbeiterin gute Sprach- und Fachkenntnisse.

Ausführliche Offerten mit Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion zu senden. 2074

seerestaurant rorschach



Bei uns sind noch folgende Stellen neu zu besetzen

- 1 Serviertöchter
- 1 Kellner
- 2 Dancing-Kellner oder Serviertöchter

Bewerbungen sind zu richten an die Direktion
Seerestaurant
9400 Rorschach
Tel. (071) 41 55 66 4132

seerestaurant rorschach

MÖVENPICK LÖWEN SIHLBRUGG

Telefon:
01 729 95 55

Wir sind ein traditioneller Landgasthof mit einer gemütlichen, rustikalen Gaststube, einem Spezialitätenrestaurant, einer Bar mit Dancing und diversen Banketträumen.

Wir suchen einen (weiblichen oder männlichen)

Chef de service

Wenn Sie schon etwas Erfahrung als Chef de service haben und den Wunsch, vorwärts zu kommen, um so besser. Voraussetzung für diese Tätigkeit ist Kontaktfreudigkeit, Einsatzwille, Freude am Beruf und die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und sie ihre Aufgabe zu begeistern.

Ausserdem suchen wir eine(n) jüngere(n)

Betriebsassistent(in)

Ihre Aufgabe umfasst die Administration (Statistiken, Karteführung, Kontrollarbeiten), die Réception und verlangt ein Flair für Zahlen. Erfahrung brauchen Sie keine, wir führen Sie sorgfältig ein.

Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns einfach an. Tel. (01) 729 95 55. Verlangen Sie den Geschäftsführer Christoph Wolfensberger, er wird Sie gerne näher informieren.

Mövenpick Löwen
8944 Sihlbrugg Dorf

P 44-61



Flughafen-Restaurants Zürich



In Jahresstellung, für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir einen Chef de rang für unser Restaurant Top Air.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit die

- den A-la-carte-Service beherrscht
- Englisch und Französisch spricht
- aufgeschlossen und kontaktfreudig ist.

Wir bieten Ihnen:

- eine im voraus geregelte Arbeits- und Freizeit
- ein schönes Zimmer oder Appartement
- Verpflegung in unserem Personalrestaurant
- 5-Tage-Woche
- Leistungslohn

Wenn Sie gerne mehr über diesen Posten erfahren möchten, schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Unsere Herren J.-L. Gerber oder J. Grohe werden Ihnen gerne weitere Fragen beantworten.

FLUGHAFEN-RESTAURANTS
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

4135

Hotel allerersten Ranges im Tessin sucht auf 1. Juni oder nach Übereinkunft qualifizierte und sprachkundige

Empfangssekretärin

Offerten mit Foto und den üblichen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 4203 an hotel revue, 3001 Bern.



Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
☎ 01 - 211 55 00, ☎ 812420

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Zimmermädchen Lingeriemädchen

Wir bieten Ihnen guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung. Zimmer im Personalhaus vorhanden.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr F. H. Offers, Personalchef. 4127



Gepflegter Restaurationsbetrieb in der Nähe von Zürich sucht per sofort oder nach Übereinkunft fachlich qualifizierten

Chef pâtissier

Für diese Aufgabe sollten Sie mitbringen:

- gesunde Autorität
- Qualitätsbewusstsein
- Organisationstalent
- Idealalter ab 25 Jahren

Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung erwartet gerne die Personalabteilung P 44-61



MÖVENPICK
SHOPPING-BRÜCKE
Würenlos
Tel. 056/74 01 61

In unserem gepflegten Landgasthof mitten im Grünen und trotzdem nur 10 Minuten von Luzern, suchen wir einen jungen, dynamischen

Küchenchef

der uns tatkräftig und mit kreativen Ideen anmieren und motivieren kann. Macht es Ihnen Freude, Lehrlinge auszubilden? Es handelt sich um einen ausbaufähigen Posten.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung unter Chiffre 4116 an hotel revue, 3001 Bern.



WELSCHDÖRFLEI 2 · 7000 CHUR

**** Hotel
2 Restaurants
Dancing
Bankettsäle
zentral gelegen
(081) 22 21 61

Für die Bereiche Etage und Economat suchen wir initiative

Gouvernante

Eintritt nach Vereinbarung.

Legen Sie Wert auf ein zeitgemässes Salär und eine selbständige, interessante Aufgabe in einem modernen Betrieb?

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und geben Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Hotel Chur, H. Kuhn, Dir.,
Welschdörfli 2, 7000 Chur
Telefon (081) 22 21 61

P 13-2863

Bürgenstock-Hotels



Die Bürgenstock-Hotels am Vierwaldstättersee suchen für lange Sommersaison (Mitte April bis Mitte Oktober) noch folgendes qualifiziertes Personal:

Chef pâtissier Chef tournant Chef entremetier

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 30, 6003 Luzern. 4164



Bergrestaurant Corviglia

Tagesbetrieb

für Sommersaison 7. Juni bis Mitte Oktober suchen wir sprachkundige

Restaurations-tochter und Buffettochter

Guter Verdienst.
Geregelte Arbeitszeit und Freizeit.

Offerten bitte an

H. Mathis
Bergrestaurant Corviglia
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 63 55

4115



Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung jüngeren

Koch

evtl. Aushilfe

für kalte und warme Küche.

Wir bieten Leistungslohn und 5-Tage-Woche sowie sehr gute Sozialleistungen.

Melden Sie sich bitte bei unserem Geranten

P. Nett
Restaurant Molino
Grossackerzentrum, St. Gallen
Tel. (071) 25 88 11

P 33-873



Hotel Lago di Lugano Bissone-Lugano

****Hotel direkt am See, 160 Betten, Grottingo, Bar, Restaurant, grosser Park, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Massage, Coiffeur, Physiotherapie

sucht auf Anfang Mai oder nach Übereinkunft tüchtigen und selbständigen Chef de rang, welcher den Sprung zum

Anfangsoberkellner

machen möchte.

Offerten an:

A. Omischl, Hotel Lago di Lugano
6816 Bissone, Telefon (091) 68 85 91

4189

HOTEL SPINNE GRINDELWALD



Für unseren erstklassigen Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir auf den 1. Mai oder nach Übereinkunft tüchtigen, initiativen und kreativen

Küchenchef

in Jahresstelle

Wohnung vorhanden.

Offerten erbeten an

R. Märkle
Hotel Spinne, 3818 Grindelwald

4197

Wir suchen per 15. Mai evtl. 1. Juni 1980 für unser

Restaurant Escale Seestrasse 3, 8002 Zürich

einen qualifizierten, selbständigen

Alleinkoch

Er sollte Erfahrung haben und ein guter Kalkulator sein.

Wir führen nebst italienischen Spezialitäten auch eine gute französische Küche.

Wir bieten Ihnen modernste Küche, jeden Sonntag und jeden zweiten Samstag frei.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsvorstellungen an die Direktion BELMOND ZÜRICH AG, Albisriederstrasse 7, 8030 Zürich. 4153

Für unser Spezialitäten-Restaurant (1 Stern im Michelin-Führer) suchen wir für sofort oder später in Jahresstellung einen

Chef de rang

der bereits in führenden Häusern gearbeitet hat, an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, gute Umgangsformen besitzt und Freude an seinem Beruf hat.

Wir bieten ihm ein gutes Arbeitsklima in einem jungen Team, überdurchschnittlichen Verdienst und die 5-Tage-Woche (Samstag und Sonntag frei).

Bitte nur schriftliche Angebote an:

Hotel Traube

z. H. Herrn Recknagel jun.
7000 Stuttgart-70
Plieningen Deutschland



4151

Kurhotel Lenkerhof **** Lenk

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison

Küche: **Pâtissier
Chef de partie
Commis de cuisine**

Restaurant: **Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang**

Taverne: **Serviertochter
Kellner**

Réception: **Secrétaire de réception**
NCR-42-kundig.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion Kurhotel Lenkerhof, 3775 Lenk, Telefon (030) 3 14 24 4187



Gesucht per 10. April 1980 oder nach Über-einkunft

1 oder 2 Serviertöchter
1 Kellner
1 Jungkoch

Richten Sie Ihre Kurzofferte an
Hans Rudolf Burkhard
Hotel Bären, 3800 Interlaken
oder telefonieren Sie uns (036) 22 76 76 4123

STELLENGESUCHE
DEMANDES D'EMPLOIS

Chef de cuisine qualifié

33 ans, très bonnes références, de première force dans l'exécution de la cuisine française, la nouvelle cuisine et les banquets, excellent calculateur, cherche rapidement un poste à responsabilités dans hôtel ou restaurant de classe en Suisse romande.

Faire offres sous chiffre 4167 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Chef de réception

(hôtel)

(36) cherche à Genève emploi identique ou sous-directeur dès le 1. 7. 1980.

Prière tél. (022) 46 18 33
Hôtel la Résidence
ou écrire à
Di Maio Pierre
5, rue Fallier, 1202 Genève
P 18-308952

Cuisinier

expérimenté, cherche place à l'année, évtl. remplacements. Est vaudois, Gruyère ou Pays-d'Enhaut de préférence.

Tél. (029) 8 17 42, dès 20 h.
P 22-2030

Jeune dame cherche travail comme **femme de chambre lingère dame de buffet aide de cuisine** ou pour répondre au téléphone

De préférence région la côte vaudoise. Téléphonez (021) 75 20 65 dès 19 h. 30 4198

22jähriger Jungling sucht Stelle als **Hotelbüropraktikant** vom 1. Mai - 1. September für Diplombabschluss Hotelfachschule

Offerten unter Chiffre 4028, hotel revue, 3001 Bern

Stabsaufgabe

(Hotel- oder Touristikbranche) in seinen Spezialgebieten
- Planung/Organisation
- Marketing
- Schulung

Anspruchsvolle, kreative Tätigkeit sowohl in grösserer Einzelunternehmung, einer Gruppe oder Kette im In- oder Ausland wünschenswert.

Verbands-/Vereinstätigkeit nicht ausgeschlossen. Praktische Erfahrung in den verschiedenen Bereichen nachweisbar.

Ich freue mich auf Kontaktnahmen mit grober Aufgabendefinition unter Chiffre 4191 der hotel revue, 3001 Bern.

Küchenchef, 31

mit Freude an einer «alten Küche», sucht neuen Wirkungskreis im Raume Bern, evtl. auch Oberland,

Offerten mit Gehaltsangaben an
Edwin Felder, Effingerstr. 4A, 3011 Bern
P 05-303788

Koch-Lehrstelle

Jüngling, 16jährig (26. 3. 1964), 4 Jahre Primar-, 5 Jahre Sekundarschule; 1980 km. Fächer in Weiterbildungsschule, sucht

auf Frühling 1981, Bevorzugt: Berner Oberland/Mittelland. Vorstellung mit Unterlagen jederzeit gerne zu vereinbaren.
Bernhard Spori
Berghotel Hahnenmoospass
3715 Adelboden
Telefon (033) 73 21 41, wenn keine Antwort (033) 73 17 58 P.
P 05-9694

Holländische, 25

secrétaire

réceptionniste/aide-comptable cherche travail dans l'hôtellerie. Comnaissance français/allemand/anglais.

Ecrire à
J. Nienhuis
c/o Von Kaenel
4, ch. des Mouilleuses
1249 Laconnex
P 18-308800

Schweizer, 26jährig, sucht interessante Stelle in der

Administration F.B.-Assistent

Aide de patron in In- und Ausland, Ausland bevorzugt. Auf Juni 1980 Geleiteter Koch, Serviceerfahrung. Besuch des Réceptionskurses der Hotelfachschule Lötscher, Sprachen D, E und ein wenig F/VS. Offerten erbeten unter Chiffre 4103, an hotel revue, 3001 Bern.

Deutsche, Permis C, Patentinhaberin, seit 1970 im Hotelfach, Belvoir-Absolventin, sucht Stelle als

Gerantin oder Kantinenleiterin

Raum Zürich oder Limmattal bevorzugt.
Angebote bitte unter Chiffre 3813 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotelsekretärin

mit Französisch- und Englischkenntnissen sucht Anstellung ab zirka 1. Mai in mittleren Betrieb in der Westschweiz (Riviera).

Offerten unter Chiffre 4185 an hotel revue, 3001 Bern

Schweizerin (22) sucht Stelle ab 15. Mai 1980 als

Aide du patron

Hotelfachschule Zürich, gute Service- und Französischkenntnisse, Stadt Luzern bevorzugt. Offerten unter Chiffre 4179 an hotel revue, 3001 Bern.

Réceptionnisten

30, sucht interessanten Wirkungskreis für 1980, ab zirka April, Sprachen D, E, F, Arbeitsbewilligung A, Nat. Deutsch, Hotelerfahrung.

Offerten erbeten unter Chiffre 3593 an hotel revue, 3001 Bern.

Junge Hotelfachassistentin sucht verantwortungsvollen Posten als

Hofa oder Gouvernante

Gute Zeugnisse sind vorhanden.
Offerten mit Lohnangaben sind erbeten unter Chiffre 4183 hotel revue, 3001 Bern.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT • MARCHÉ IMMOBILIER

Gesucht in Pacht/Miete

Finanzkräftiger, diplomierter Hotelier SHL, mit langjähriger Erfahrung im Gastgewerbe, zurzeit Betriebsinhaber eines ***70-Betten-Hotel-Restaurants im Mittelwallis, sucht auf Ende 1980, jedoch spätestens Frühling 1981, ähnliches

***** Hotel-Restaurant**

im

Berner Oberland oder Oberwallis

- Zweisaisonbetrieb bevorzugt (eventuell Jahresbetrieb),
- Umsatzgrösse zirka eine Million,
- Sanitärer Zimmerkomfort, wenn möglich alle mit Bad/Dusche/WC,
- Gross- und Kleininventar könnte eventuell käuflich übernommen werden,
- In Frage kommt nur ein Betrieb mit der Möglichkeit eines langjährigen Pachtvertragsabschlusses.
- Auf Wunsch wird eine Jahresmiete bei einer Schweizer Bank hinterlegt.

Solvente Interessenten werden gebeten, ihre Unterlagen an folgende Adresse zu senden: Postfach 190, 1950 Sion/VS.

Sämtliche Offerten werden in einem persönlichen oder schriftlichen Kontakt beantwortet.

3309

An bester Lage in Frauenfeld verpachten wir diesen Sommer ein

gepflegtes Speiserestaurant

mit zirka 90 Plätzen.

Gegenwärtig befindet sich das Objekt noch im Innenausbau, die geschützte Fassade hingegen bleibt.

Fairer Pachtzins (Umsatz-Zins).

Die Umsatzprognosen lauten auf zirka Fr. 500 000.- pro Jahr.

Loyal, seriöser Vermieter.

Ihre Offerte richten Sie bitte unter Chiffre 8313 H ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.

Hotelier - vermieten Sie uns langfristig ihre Zimmer in der Zwischensaison?

Wir suchen in attraktiven Fremdenverkehrsgebieten gute Hotels ab 100 Betten, Zimmer unbedingt mit Bad oder Dusche und WC, von welchen wir in der Zwischensaison ein grösseres oder eventuell das ganze Zimmerkontingent mieten wollen. Hotels mit Hallenbad, Sauna usw. bevorzugt.

Wenn Sie Interesse an einer unverbindlichen Kontaktnahme haben, senden Sie uns bitte ausführliches Informationsmaterial über ihr Hotel und ihr Fremdenverkehrsgebiet unter Chiffre 622 an hotel revue, 3001 Bern.

Café-Restaurant

a remettre à Lausanne. Etablissement de 1er ordre, grande patente, Long bail, chiffre d'affaire très important.

S'adresser: Sous chiffre PL 900770 à Publicitas, 1002 Lausanne.

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.

Wenn Ihre Küche nicht rentiert, sollten Sie nicht einfach die Preise erhöhen... sondern die Planung überprüfen.

Es gibt Hoteliers und Gastwirte, die sagen: heutzutage kann die Küche nicht mehr rentieren. Die Einkaufskosten sind zu hoch. Die Einrichtungen zu teuer. Und das Personal kostet zu viel. Haben Sie Unrecht?

Telefonieren Sie uns, wenn es darum geht, eine neue Küche einzurichten. Oder die bestehende umzubauen. Oder ganz einfach, wenn Sie von uns einen Vorschlag möchten, wie Sie Ihre Küche rentabel gestalten können. Wir haben während

15 Jahren in unzähligen Betrieben Erfahrung gesammelt. Und diese Erfahrung sollten Sie nutzen.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon

031 46 18 81

Wer nicht planen kann, muss fühlen!

In Einkaufszentrum eines Bezirkshauptortes, Nähe Zürich (mit 25 neuen Geschäftsbetrieben und 40 Mietern) wird auf Ende August 1980

Mieter oder Gerant

für eine neue Wirtschaft mit Alkohollizenz gesucht. Investitionen und Einrichtungen sind durch den Mieter vorzunehmen.

Zu verkaufen im aargauischen Oberfreiamt (Bezirkshauptort)

Landgasthof

Nähe Industriequartier gelegen. Kaufpreis Fr. 750 000.-, Anzahlung zirka Fr. 200 000.-.

Zu verkaufen

Tavernenhotel und Speisewirtschaft

mit modernster, sehr grosser Bar (aufgeteilt in 3 Bars) mit Dancing. Getränke-Umsatz in der Bar. Fr. 700 000.-. Kaufpreis Fr. 1 900 000.-, Anzahlung Fr. 400 000.-.

Nähe Schaffhausen

Wirtschaft und Metzgerei

(Metzgerei separat verpachtet) mit Fr. 375 000.- Umsatz für Fr. 580 000.- zu verkaufen. Gebäudeschätzungen Fr. 706 000.-, Anzahlung Fr. 70 000.-.

In Faido und Lugano-Paradiso kommen 2 schöne

Touristik-Hotels

an bester Lage recht günstig zum Verkauf.

Hotel-Rôtisserie

mit Bar und Dancing, grossen Gesellschaftsräumen, erstklassiger Küche. Ausgewiesener Umsatz Franken 1 400 000.-. Kaufpreis zirka Fr. 2 600 000.-. Miete, Kauf, Kaufrecht möglich. Miete zirka Fr. 115 200.-.

Zu verkaufen

Hotel-Restaurant

mit Gemeindsaal und verschiedenen attraktiven Lokalitäten. Fischspezialitäten-Restaurant. Günstige Finanzierung. Kaufpreis zirka Fr. 12 Mio. Anzahlung Fr. 200 000.-. Evtl. Miete/Kauf für Küchenchef oder Wittehepaar. Miete zirka Fr. 3200.-.

Im Raume Brugg-Lenzburg vollständig neu umgebaute

Speisewirtschaft

mit grosser Wirtwohnung und zusätzlicher 3-Zimmer-Wohnung sowie 4 Angestelltenzimmern und Metzgerei (Metzgerei separat verpachtet). 50 Parkplätze und 500 m² Umschwung (Bauland mit Verkehrswert von Fr. 60.-/70.- pro m²), wegen Krankheit des Eigentümers für zirka Fr. 1,2 Mio zu verkaufen.

In Kleinstadt bei der Kaserne

Speisewirtschaft

mit 60 Sitzplätzen, zusätzlich 4 Wohnungen, neuwertig für zirka Fr. 600 000.- per sofort zu verkaufen. Anzahlung Fr. 140 000.-. Günstige Finanzierung. Antritt sofort oder nach Vereinbarung. Evtl. auch zu vermieten (Miete/Kauf).

Mehrfamilienhaus mit Speisewirtschaft

und Bar. 7% Rendite ausgewiesen (Umsatz der Wirtschaft Fr. 600 000.-). Alle Wohnungen sehr gut vermietet. Kaufpreis Fr. 2,4 Mio. Anzahlung Fr. 400 000.-

Offerten unter Chiffre 21725 Wo ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 5610 Wohlen.

Ich verkaufe im Dreieck Olten-Biel-Bern den schönsten und umsatzstärksten (2,5 Millionen Franken)

Hotel-, Bar-, Restaurations- und Dancingbetrieb

Mein Angebot wird Sie überzeugen.

Nehmen Sie Rücksprache mit W. Christen i. Fa. 109

HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Ältestes Spezial-Treuhandbüro für das Gastgewerbe
Seidengasse 20, 0823 Zürich 1
Telefon (01) 211 60 62

Wir vermieten auf September 1980

Gasthof

in aufstrebender Ortschaft mit alteingesessener Industrie, 15 Minuten von Bern, zentrale Lage am Bahnhof, Verkehrsknotenpunkt. Heimelige Lokalitäten. Gaststube und Saal 90 Plätze
Saal unterteilt 80 Plätze
Terrasse 50 Plätze
Fremdenzimmer
Einem erfahrenen und initiativen Restaurationsfachmann bietet dieser Betrieb eine sehr gute Existenz.

Weitere Angaben unter Chiffre 3975, hôtel revue, 3001 Bern.

A remettre à Lausanne

café-restaurant-hôtel

Restaurant de 80 places. Hôtel de 50 lits.

Pour traiter: Fr. 70 000.-

Demandeur: André Zbinden

ASSA 851580020

BERNARD NICOD SA

TEL (021) 20 40 61
28, AVENUE DE LA GARE
CASE POSTALE 101 LAUSANNE

Arosa

Umständehalber zu verkaufen in Betrieb stehende Mittelklass-Hotel-Liegenschaft mit 160 Betten (umfassend Hauptgebäude mit Schwimmbad sowie 2 Dependenzen). Zentrale, aber doch ruhige Lage, grösserer Umschwung mit Wald 15 000 m², Winter- und Sommerbetrieb. Anfragen von solventen Interessenten, wenn möglich mit Angaben über max. Investitionslimiten, sind erbeten unter Chiffre 2336 B ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, Zeughausgasse 14, 3001 Bern. ofa 120.082.020

Zu kaufen gesucht in Fremdenverkehrsregion oder grosser Ortschaft oder Ausflugspunkt in Stadtnähe

Hotel-Restaurant

Wir sind ein sehr gut ausgebildetes Ehepaar und verfügen über die nötigen Mittel zum Kauf eines eigenen Betriebes.

Gerne erwarten wir Ihre Kontaktaufnahme.

Offerten erbeten unter Chiffre 3909 an hotel revue, 3001 Bern.



Planen Sie einen Umbau? Oder einen Neubau? Wir machen Ihnen den wichtigsten Sparvorschlag: Planen Sie mit uns.

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentardienst
Montbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon (031) 46 18 81

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

BON Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name _____
Vorname _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____

Zu verpacken, evtl. zu verkaufen in renommiertem Kurort Graubündens, an bester Geschäftslage

Hotel

(50 Betten) mit Café, Spezialitätenrestaurant und haus eigener Konditorei.

Für tüchtiges Fachehepaar. Fr. Küchenchef oder Chef-Konditor, erstklassige, ausbaufähige, Existenz. Notwendiges Eigenkapital bei Kauf zirka Fr. 300 000.- Finanzierung geregelt. Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 13-5109 an Publicitas, 7001 Chur

Zu vermieten, evtl. zu verkaufen

Motel/Restaurant

50 Betten.

Notwendiges Eigenkapital zur Miete zirka Fr. 50 000.-.

Anfragen unter Chiffre 13-5119 an Publicitas, 7001 Chur.

H*-Organisation**

sucht in Miete oder Kauf

Hotel-Restaurants

in der ganzen Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 109180 an hotel revue, 3001 Bern.

Oberhalb Castagnola zu verkaufen

Café-Bar

Patent könnte für einige Zeit zur Verfügung gestellt werden. Geeignet für Familienbetrieb. Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre H 24-303.667, Publicitas, 6901 Lugano.

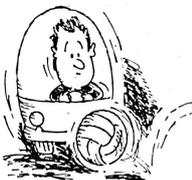
A remettre au centre de Lausanne

café, restaurant, bar, pizzeria

avec terrasse, loyer très bas. Chiffre d'affaire important pour traiter environ 200 000.-

Faire offres sous chiffre 3998, hôtel revue, 3001 Bern

Ein Gentleman - auch am Steuer



Gefahren voraussehen

TCS) Gefahren kündigen sich meist vorher an. Achten Sie deshalb schon auf die kleinsten Anzeichen, speziell bei Kindern, Radfahrern, ortsfremden und Parkplatz suchenden Automobilisten, bei Schulen oder bei Veranstaltungen. Auch bei nasser Fahrbahn, Rollspitt, unübersichtlichen Kurven und an Kreuzungen können Sie Gefahren voraussehen.

Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der Material-Chef empfiehlt

Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

Zum Beispiel:

Artikel 1050
Kassenbuch mit 50 nummerierten Blättern mit Doppel Original abtrennbar Fr. 9.-

031 461881

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!

Mancher Hotelier kennt seine geheimen Kostenfresser nicht. Wir werden sie finden.



Vielleicht gibt es in Ihrem Betrieb ein technisches oder ein organisatorisches Problem, welches Ihnen Monat für Monat hohe Unkosten verursacht. Mag sein, Ihre Personalarbeits-Planung hat einen Haken. Oder Ihre Betriebsanordnungen lassen keinen rationalen Ablauf zu Oder ein anderer Punkt stört den Betriebsablauf. Mit einer kleinen Umplanung und mit minimalen Investitionen sind oft tausende von Franken zu sparen. Unsere Spezialisten untersuchen Ihren Betrieb auf Herz und Nieren. Profitieren Sie von unserer 15-jährigen Erfahrung und rufen

Sie uns an, damit Sie die geheimen Kostenfresser so rasch als möglich entlarven.

Schweizer Hotelier-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Montbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81
Unsere Spezialisten sind auf Ihrer Seite!

BLÄTTLERS
Spezialfachschule
Service
25. 8.-12. 9./23. 6.-11. 7.
Bar
12. 5.-23. 5./15. 9.-26. 9.
**Flambieren/
Tranchieren**
3. 11.-7. 11./29. 9.-3. 10.
Weinseminar
6. 10.-10. 10.
**Chef
de service**
21. 4.-2. 5.
6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

Die private Fachschule, die hält was sie verspricht:
Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.
Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.
Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

Das Hotelfach sucht tüchtige Kräfte . . .

... und bezahlt gut. In dieser Branche gibt es kaum Arbeitslose. Aus gutem Grund: Essen, Trinken und Ferien sind Dinge, auf die man nicht gerne verzichtet. Deshalb ist der Job im Hotelfach ein guter Job, ein interessanter Job, ein sicherer Job.

Vorausgesetzt natürlich, dass man etwas vom Fach versteht. Vorausgesetzt, dass man sich seriös ausbilden lässt oder sich intensiv weiterbildet. Zum Beispiel mit unserem 1000fach bewährten Fern-Kurs für das Hotel- und Restaurationsgewerbe.

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, müssen keine Schulbank drücken und haben keinen Lohnausfall. Unser praxisnaher Fern-Kurs wird auch aus Ihnen einen tüchtigen Mitarbeiter machen, den man überall bevorzugt.

Lassen Sie sich gratis und unverbindlich informieren. Senden Sie uns einfach den nachstehenden Talon.

Institut Mössinger AG
(Die Fernfachschule mit Erfahrung)
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. (01) 35 53 91

Ich interessiere mich für das Hotelfach. Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich.

Name: _____
Alter _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Hotelschule Lötscher
6356 Rigi Kaltbad
Tel. (041) 83 15 53

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Unterlagen senden?

Food and Beverage-Kurs
26. Oktober-7. November 1980

Réceptionskurs
9. November-19. Dezember 1980

Managementkurs
22. März-10. April 1981

Name: _____
Adresse: _____
111

CPC-TI

Corso per impiegati di servizio praticanti (camerieri/e) Art. 41 Ascona 1980

La CPC-TI, informa che un corso nel ramo vendita, riservato agli impiegati di servizio praticanti (camerieri/e) in ossequio alla Legge sulla Formazione Professionale, Art. 41, si terrà ad Ascona con inizio il 5 maggio 1980.

Tutti i camerieri/e con almeno tre anni di pratica comprovata da certificati, possono iscriversi a questo corso di 220 ore e quindi presentarsi per gli esami di fine tirocinio, richiedendo al più presto i formulari d'iscrizione presso il segretariato della CPC-TI, Via Gemmo 11, tel. (091) 56 17 51. Il costo del corso è di Fr. 200.- e comprende tutto il materiale didattico e la quota d'esame.

Il programma è così stabilito:
5 maggio/30 giugno 1980
8 settimane di corso ripartite in lezioni di 3 ore per due giorni settimanali
15 settembre/15 dicembre 1980
12 settimane di corso ripartite in lezioni di 3 ore per due giorni settimanali
12 gennaio/14 febbraio 1981
4 settimane di corso ripartite in lezioni di 5 ore per 5 giorni settimanali

Seguiranno gli esami di fine tirocinio per ottenere il certificato federale di abilitazione quale impiegato di servizio qualificato.

CPC-TI

HOTELFACH - SPEZIALLEHRGÄNGE
SRACHEN - UND ADMINISTRATION
22 Wochen Spezialausbildung mit Diplom
TOURISTIK - FACHKURSE
10 Wochen - Lehrgang mit Diplom

HOSPRA S.A. CH - 1854 Leysin
Tel. 025/34 15 24 - Telex: 26451 leyo ch
Prospekt anfordern - Sommersemester, Wintersemester

FACHKOMMISSION FÜR DAS GASTGEWERBE

KFG
DER REGION BASEL

Die KFG führt in Zusammenarbeit mit dem SHV einen Kurs über einzelne Probleme in der Personalführung durch.

Inhalt:

- Standortbestimmung zum persönlichen Führungsstil
- Auswirkungen verschiedener Führungsstile
- Probleme der Motivation
- Massnahmen zur Einführung neuer Mitarbeiter
- Stellenbeschreibung
- Mitarbeiterqualifikationen

Teilnehmer: Leitende Mitarbeiter mit Führungsfunktionen in der Region Basel

Datum: 29. und 30. April 1980

Ort: Restaurant Safran-Zunft, Basel

Zeit: jeweils von 8.30 bis 18.00 Uhr

Kursleitung: Herr Max König, Präsident der Fachkommission für das Gastgewerbe der Region Basel

Referent: Herr Rudolf Bollerger, Leiter der Kadenschulung SHV

Anmeldung: KFG Basel, Blumenrain 25, 4051 Basel
Telefon (061) 25 28 18

Kursgeld: Fr. 160.-

Melden Sie uns freie Kochlehrstellen, damit wir Ihnen Bewerber-Adressen vermitteln können.

Betrieb _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____

Bitte einsenden an:
Schweizer Hotelier-Verband
Abteilung für berufliche Ausbildung,
Mönchjustrasse 130
3001 Bern, Tel. 031/46 18 81

VERMISCHTES • DIVERS

FRANKE

Franken AG, 4663 Aarburg, Tel. 062/43 31 31

Auch mit kalten Sachen lassen sich gute Umsätze machen. Und dafür wurden die Sandwichmaschinen aus dem Franke-Programm entworfen.

Leichte Speisen leicht serviert

Die kalte Küche liegt im gastronomischen Trend: Öftermal was Leichtes. Kalte Sachen, appetitlich zubereitet, finden darum ständig mehr Liebhaber. Doch schnell sollten sie serviert sein.

Die durchdachten Sandwichmaschinen von Franke kommen dem entgegen. Alles ist gleich zur Hand, das Aufbewahren und Zubereiten kühler Köstlichkeiten ist damit eine leichte Sache. Also eine Investition, die Gast und Wirt bald zu schätzen wissen.

Grösstes Programm auf diesem Kühlsektor. Mit unzähligen Variationen. Also Dokumentation verlangen.



BOLLINGER DE BOLLINGER
No 1 du Champagne

Bollinger No 1
Bollinger No 1
Bollinger No 1
Bollinger No 1

AGENT Exclusif pour la Suisse
Grossenbacher & Cie SA Langenthal
Tel. 063/22 19 52-53
Telex: gvin 680-362

Nordisch schlafen
Daunen-Flachduvets

sind das Feinste vom Feinen. Verlangen Sie ein Angebot direkt ab Fabrik Aolsterhausen/SRD. Umarbeiten grosser Serien.

Vertr. Schweiz:
J. Feldmann
Mattenweg 29, 2557 Studen bei Biel
Telefon (032) 53 47 35 745

CURRY INDIA

empfiehlt

- * Currysaucen * Maharani
- * Basmati Reis * Tadsch
- * Madras Curry * Tadsch
- * Garam Masala * Tadsch

Postfach 208, 1701 Fribourg 605

Neuheit
Mini-Swiss-Guide

Ihre Werbung bleibt jahrelang in Erinnerung.

Bitte verlangen Sie Gratismuster.

Direkt
Postfach 50, 8952 Schlieren
Telefon (01) 730 21 02
P 44-45436

Top Duo Unterhaltungsmusik
Musik
061 + 4718 336
vierteljährlich - preisgünstig

Pâtisserie-Kühlvitrine Occasion

stieckerfertig, von vorne bedienbar, mit 12 Monaten Vollgarantie.
Fr. 2900.-

Rufen Sie uns an:
UTO Kühlmaschinen AG
Eggbühlstrasse 15
8050 Zürich
Tel. (01) 301 25 50
P 44-1414

Inseratenschluss Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Wichtig
Bitte Erschuldigungsdatum vorschreiben

Inventar-Liquidation

Wir liquidieren wegen Erneuerung, zu günstigen Konditionen:

ab Dienstag, 8. 4. 80
Silber, Besteck, Glaswaren, Porzellan, Wein, Spirituosen.

Maschinen und Apparate, Kupfer, Inox, Küchenartikel, Wirtschaftsartikel, Wäsche, Möblierung Hotelhalle komplett, Aranzimmer, Bettinhalte inkl. Matratzen, Bilder, Wandspiegel, Ständerlampen, Orientteppiche usw.

Direktverkauf täglich 10.00-12.00 Uhr, 15.00 bis 19.00 Uhr, kein Versand. Preislisten auf Anfrage erhältlich.

Hotel Chesä Guardalej
7512 Champlér
Telefon (082) 3 18 33, Telex 7 47 81 3837

BOAC Sonnenstoren

Kompaktbauweise. Breites Sortiment. Ausstellstoren, Senkrechtstoren, Knickarm-Markisen und Korbmarkisen. Einfache Eigenmontage möglich.

BOAC AG Isolerfassaden
Aluminium-Rolläden - Jalousien - Sonnenstoren
Höchhusmatte, 6130 Willisau Tel. 045-81 32 23

Besuchen Sie uns an der MÜBA, Stand Nr. 372, Halle 23.

Währungsprobleme

Ziel:
Auswirkungen der Wechselkursschwankungen in der Hotellerie erklären und Verhaltensmöglichkeiten erarbeiten.

Inhalt:
- Welche Faktoren beeinflussen die Wechselkurse?
- Vorstellen der Kurssicherungsinstrumente
- Was ist ein «Touristenfranken»
- Beispiele zur Kurssicherung
- Preispolitik bei schwankenden Wechselkursen
- Bargeldloser Zahlungsverkehr

Teilnehmer:
Betriebsleiter(innen) und deren Stellvertreter

Kurs-Nr.:
V/80-1 V/80-2 V/80-3

Datum:
22. April 1980 23. April 1980 24. April 1980

Ort:
Hotel Sternen Hostellerie Schweizer
7013 Domat/Ems Geroldswil Hoteller-Verein
am Dorfplatz Monbijoustr. 130
8954 Geroldswil 3007 Bern

Zeit:
von 9.30 bis zirka 17.00 Uhr

Kursleiter:
Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung,
Leiter Fachkurse SHV

Referent:
Alberto Vonäsch
lic. rer. pol., Leiter des wirtschaftspolitischen Dienstes SHV

Auskünfte:
siehe Inserat «Weitere Kurse»

Marketing-Seminar

Ziel:
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, die Dienstleistung seines Betriebes marktgerecht zu gestalten und wirksam zu verkaufen.

Inhalt:
● systematische Marktforschung
● Die Produktanalyse/Produktgestaltung
● Die Marktanalyse
● Die Konkurrenzanalyse
● Die Marketingplanung
● Die Marketingziele
● Die Preisgestaltung
● Die Werbung
● Publicrelations/Salespromotion
● Das Marketingkonzept

Teilnehmer:
Betriebsleiter und Direktoren und deren Stellvertreter, im besonderen aus Klein- und Mittelbetrieben.

Datum:
Teil 1: 5.-8. 5. 1980
Teil 2: 9.-12. 6. 1980

Ort:
Hotel Stella, 3800 Interlaken

Referenten:
D. Rentke, Zürich, Pro Hotel
D. Beerfelde, Zürich, Pro Hotel
P. Jaussi, Zürich, Pro Hotel
D. Frei, Hoteller, Interlaken

Kursleitung:
B. Krippendorf, Leiter Unternehmensschulung SHV, Bern

Auskünfte:
siehe Inserat «weitere Kurse»

Weitere Kurse Prochains cours

Mitarbeiter besser führen

Ziel: Die Fähigkeit erwerben, Massnahmen zu treffen, um die Leistungsbereitschaft seiner Mitarbeiter zu erhöhen.

Kursnummer: 2/80
Kursort: Hergiswil
Datum: 3.-6. Juni

Verkauf und Beratung im Service

Ziel: Gezielte Verkaufsgespräche führen und den Gast aktiv beraten können.

Kursnummer: VI/80-1 VI/80-2 VI/80-3
Kursort: Bad Ragaz Wettingen Bern
Kursdatum: 17. 6. 1980 18. 6. 1980 19. 6. 1980

Redetechnik; Verhandlungs- und Konferenztechnik

Ziel: Wirkungsvoll sprechen; Sitzungen und Konferenzen taktisch und technisch überzeugend leiten.

Kursort: Einsiedeln
Datum: 1. Teil: 17.-19. 6. 1980
2. Teil: 19.-21. 8. 1980

Auskünfte/Renseignements

Schweizer Hoteller-Verein, 3001 Bern
Société suisse des hôteliers, 3001 Berne
Tel. (031) 46 18 81

Promotion de vente pour l'hôtelier

Objectifs:
A fin du cours, le participant sera en mesure d'organiser la vente pour son établissement vers les agences de voyages et les touroperators en Suisse et à l'étranger.

Programme:
- Connaissance de son établissement
- Les instruments de la vente
- L'organisation d'un voyage de prospection
- Collaboration-agence de voyages - hôtels
- Conversation de vente
- Workshop
- Collaboration avec l'Office de tourisme

Participants:
Chefs d'entreprises et leurs collaborateurs

Cours No:
VI/80 - F

Date:
23. 4. 80

Lieu:
Montreux, Hôtel Terminus

Heure:
09.00 h.-17.00 h.

Organisation du cours:
Monsieur Urs Hofmann
Service de formation professionnelle
Société suisse des hôteliers, Berne

Animateur:
Monsieur Urs Hofmann
Service de formation professionnelle
Société suisse des hôteliers, Berne

Renseignements:
voir annonce «prochains cours»

Ohne Sand im Getriebe

Ziele:
Der Teilnehmer erwirbt die Fähigkeit, durch die behandelten Methoden der rationalen Betriebsorganisation die betrieblichen Abläufe und den Personaleinsatz richtig zu organisieren.

Inhalt:
Die Führungsorganisation
- organisatorische Besonderheiten des Hotels
- Zielsetzungen/Arbeitstechnik
- Entscheidungshilfen
- wirtschaftliche Kontrolle

Die Aufbauorganisation
- Organigramm/Organisationsmatrix
- Stellenbeschreibung

Die Ablauforganisation
- Arbeits- und Personalplanung
- Arbeitsablaufdiagramm

Das Organisationshandbuch

Teilnehmer:
Betriebsleiter und Direktoren und deren Stellvertreter

Datum:
20. bis 22. Mai 1980

Ort:
Hotel Stella, 3800 Interlaken

Referenten:
Dr. Arnold Meyer, Privatdozent ETH, Ittigen
Daniel Frei, Hoteller, Interlaken

Kursleitung:
B. Krippendorf, Leiter Unternehmensschulung SHV, Bern

Auskünfte:
siehe Inserat «Weitere Kurse»

Finanz- und Rechnungswesen

Ziel:
Sie sollen in diesem dreiteiligen Seminar Ihr betriebliches Finanz- und Rechnungswesen in den Griff bekommen, daraus wichtige Kennzahlen herausarbeiten und dementsprechend die richtigen unternehmerischen Entschlüsse fällen.

Inhalt:
- die Grundlagen der doppelten Buchhaltung
- der Jahresabschluss und die Abschlusselemente
- Nachweis und Anwendung an Geschäftserfolgen
- die Organisationsprinzipien der Buchhaltung
- Interpretieren der Bilanz und Erfolgsrechnung
- Erarbeiten von Betriebskennzahlen

Teilnehmer:
Betriebsleiter und deren Stellvertreter sowie Kadermitarbeiter, die sich mit Fragen des Finanz- und Rechnungswesens befassen.

Datum:
Teil A 28.-29. 5. 80
Teil B 25.-27. 6. 80
Teil C 19.-21. 8. 80

Ort:
Hotel Gurten-Kulm, 3084 Wabern bei Bern

Kursleitung:
Manfred Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung SHV
Dr. Hans Riesen, Delegierter für betriebswirtschaftliche Fragen SHV
Erich Berger, Betriebsberater Treuhand AG SHV

Auskünfte:
siehe Inserat «Weitere Kurse»



l'École hôtelière de Lausanne

Abteilung für berufliche Ausbildung im Ausland

Bereits zum zweiten Male führen wir dieses Jahr unsere Sommerkurse durch. Es finden folgende Kurse statt:

- A 80** Planification de la restauration 7.-11. 7. 1980
- B 80** Marketing «Comment survivre et gagner» 15.-18. 7. 1980
- C 80** Initiation à l'informatique hôtelière 25.-29. 8. 1980
- CFF 80** Formation de formateurs 11.-20. 8. 1980
- D 80** Option du cours CFF 80

L'utilisation pratique du matériel audio-visuel dans l'enseignement professionnel hôtelier 21.-23. 8. 1980

Die Kurse werden ausschliesslich auf französisch gegeben.

Um genaue Angaben zu erhalten, wollen Sie uns untenstehenden Talon an folgende Adresse senden:
Ecole hôtelière Lausanne
Département FPE
1000 Lausanne 25, Le Chalet-à-Gobet
Telefon (021) 91 64 01 oder 91 64 83

Ich bitte Sie, mir Ihre Informationsmappe für folgende Kurse zu senden:

- A 80
- B 80
- C 80
- CFF 80
- D 80

Name: _____

Vorname: _____

Firma: _____

Funktion: _____

Strasse: _____

Tel.: _____

Ort: _____

Telex: _____

Land: _____

Wenn Ihre Küche nicht rentiert, sollten Sie nicht einfach die Preise erhöhen... sondern die Planung überprüfen.

Es gibt Hoteliers und Gastwirte, die sagen: heutzutage kann die Küche nicht mehr rentieren. Die Einkaufskosten sind zu hoch. Die Einrichtungen zu teuer. Und das Personal kostet zu viel. Haben Sie Unrecht?

Telefonieren Sie uns, wenn es darum geht, eine neue Küche einzurichten. Oder die bestehende umzubauen. Oder ganz einfach, wenn Sie von uns einen Vorschlag möchten, wie Sie Ihre Küche rentabel gestalten können. Wir haben während

15 Jahren in unzähligen Betrieben Erfahrung gesammelt. Und diese Erfahrung sollten Sie nutzen.

Schweizer Hoteller-Verein
Beratungs- und Dokumentationsdienst
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Telefon
031 46 18 81

Wer nicht planen kann, muss fühlen!

Wochen-Digest

Optimismus

An der letzten Bundesratssitzung vor Ostern orientierte Bundesrat Honegger über die Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage. Der Konjunkturaufschwung verstärkt sich. Aufträge und Exporte nehmen zu. Die Verbesserung geht aber vor allem auf die Binnenwirtschaft zurück, und zwar auf den Wohnungsbau, die Ausstattungsinvestitionen und den privaten Konsum, der zurzeit die höchsten Zuwachsraten seit 1974 aufweist. Auch die Arbeitslosigkeit ist auf dem niedrigsten Stand seit 1974; der Arbeitsmarkt trocknet zunehmend aus. Trotzdem kommt eine wesentliche Änderung in der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte nicht in Frage.

Die Schwäche des Schweizer Franks führt zu einer fühlbaren Verteuerung der Importe. Diese wird aber erst im nächsten Jahr auf unsere Teuerung, gemessen am Index der Konsumentenpreise, durchschlagen. Folglich besteht eine gewisse Gefahr, dass sich die günstige Entwicklung im nächsten Jahr nicht mehr fortsetzt, und dass es 1981 wieder zu höheren Teuerungsraten kommt.

Mieterschutzverordnung

Der Bundesrat hat rund 170 Gemeinden neu dem Bundesbeschluss gegen Missbrauche im Mietwesen unterstellt. In diesen Gemeinden unterstehen fortan auch Geschäftsliegenschaften dem Mieterschutz. Gründe für die Ausdehnung

wären die sinkenden Leerwohnungsbestände und die Überlegung, dass nicht auf die Zahl der leeren Wohnungen allein abgestellt werden dürfe, sondern auch das Angebot in den verschiedenen Preisklassen zu berücksichtigen sei.

Fortschritt bei der zweiten Säule

Die vorbereitende Ständeratskommission hat zum Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge beschlossen, dass die Pensionskassen im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten selber entscheiden sollen, ob sie Teuerungszulagen ausrichten können oder nicht. Ferner soll ein Sicherheidsfonds geschaffen werden, der Zuschüsse an Kassen mit ungünstiger Altersstruktur leistet und die Ansprüche der Versicherten an zahlungsunfähig gewordene Pensionskassen sicherstellt. Für jene, die sich nicht einer Pensionskasse anschliessen können, wird eine Auffangeinrichtung geschaffen. Die Differenzen zum Nationalrat sind damit wesentlich kleiner geworden. Der Ständerat wird das Gesetz voraussichtlich in der Junisession verabschieden.

Neue Milchschemme?

Die Milchproduktion hat im letzten Jahr nochmals um 3,5 Prozent zugenommen. Der Milchhertrag pro Kuh ist von 4000 auf 4130 Liter angestiegen. Der Pro-Kopf-Verbrauch blieb dagegen mit 448 Litern unverändert. Die Mehrproduktion musste zu Butter verarbeitet werden, was dem Bund neue Verluste beschert. R. S.

Howeg: Ausserordentliche GV?

Der Gerichtspräsident des Richteramtes Solothurn-Lebern hat am Gründonnerstag den Verwaltungsrat der Howeg aufgefordert, bis zum Mittwoch, 9. April, eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen.

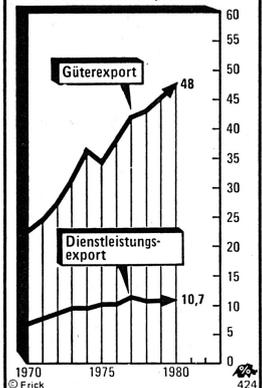
Sollte der Verwaltungsrat keine entsprechenden Schritte unternehmen, so hat der Richter in Aussicht gestellt, die Versammlung selbst einzuberufen. Bis zum Redaktionsschluss sind aber keine endgültigen Entscheide gefallen. Noch müssen einige Fragen geklärt werden.

So müsse überprüft werden, ob die Gesuchsteller im Besitz der erforderlichen Legitimationen sind. Oppositionsführer Edi Reber ist selber nicht Howeg-Genossenschaftsmitglied. Die geforderte ausserordentliche Generalversammlung wird ausschliesslich über die von den 1097 Op-

ponenten geforderten Traktanden (Herabsetzung des Wertes der Anteilscheine?) beraten können. Gerade in diesem Punkt scheint Reber von anderen Vorstellungen auszugehen: Es seien der gesamte Verwaltungsrat und der Direktionspräsident abzugeben und ein neuer Verwaltungsrat im Sinne eines «Krisenmanagements» zu wählen, der damit beauftragt werden solle, die Auflösung und Umwandlung der Howeg zu überprüfen sowie die Verantwortlichkeiten des bisherigen Verwaltungsrates abzuklären und gegebenenfalls Strafklage einzureichen. p/d/t.

Zweierlei Export

Ausfuhr der Schweiz an Gütern und Diensten in Milliarden Franken pro Jahr



Wenn vom Export der Schweiz die Rede ist, wird meist nur der Warenexport gemeint, der Dienstleistungsexport aber (bestehend hauptsächlich aus Kapitalerträgen, Einnahmen aus Tourismus und Transporten) übersehen oder vernachlässigt. Dabei wäre gerade in den Jahren seit der Rezession eine getrennte Betrachtung der beiden Exportarten wichtig, weil sich nämlich eine neue Entwicklung angebahnt hat. So wird 1980 voraussichtlich das dritte Jahr ohne einen Zuwachs des schweizerischen Exportes an Dienstleistungen (gemäss Schätzung der Arbeitsgruppe für Wirtschaftsprognosen). Noch 1977 hatte das Wachstum 10% betragen, 1978 gab es einen Rückgang um 6%, 1979 um 0,5%. Für 1980 wird zwar ein Plus von 2% erwartet (Anstieg von 10,5 auf 10,7 Mrd Fr.), aber zieht man von diesem nominellen Wert den Preisanstieg ab, dann resultiert für die drei Jahre 1978 bis 1980 ein realer Rückgang von insgesamt 4%. Mit anderen Worten: Die Kaufkraft der Einnahmen aus dem schweizerischen Dienstleistungsexport ist 1980 um 4% tiefer als 1978. Da die Warenexporte dagegen weiter steigen, hat sich der Anteil der Dienste am Gesamtexport seit 1977 von 21% auf 18% vermindert.

Personalien • Carnet

Nun steht es also fest: Hansruedi Bolli, seit dem 1. Januar 1975 Direktor des «Holiday Inn» Regensdorf, wird «Jahn im Korb» und arbeitet vom 1. Juni an als Regionaldirektor für die «Wienerwald»-Betriebe Schweiz. Bolli, der nach der Hotelfachschule in Lausanne und der Weiterbildung im Ausland (u.a. «Hilton International») Puerto Rico oder «Mariotti» Atlanta) als F+B-Manager im Hotel «Zürich» begann, wird sich neben Ausbauplänen mit der erweiterten Imagepflege zu befassen haben.

Die familiären Bindungen zum Kuoni-Boss Jack Bolli mögen Schuld daran sein, dass durch diesen Wechsel Gerüchte in Umlauf gesetzt wurden, die im Mai 1979 gegründeten Jahn-Reisen betreffen; immerhin besitzt dieses neue Unternehmen 1200 Retailer in Deutschland, während ein

Vertriebsnetz in der Schweiz noch fehlt. Doch Hansruedi Bolli's Wechsel hat überhaupt nichts damit zu tun. Dagegen brachte Bolli jun. seinen bisherigen Vizedirektor und Leiter der Kongressabteilung, Werner Scharfetter, auch gleich mit; dieser wird ab 1. Juli als Direktor des «Tourotel» Feusisberg arbeiten.

Arosa muss sich nach einem neuen Direktor seines Kurvereins umsehen. Der bisherige Arosa-Direktor Hansruedi Zünd, 44, wechselt auf den 1. Oktober 1980 in die Reisebranche. Airtour-Suisse-Direktor Hansruedi Egli engagierte Zünd zum verstärkten Auf- und Ausbau der Inlandangebote des Veranstalters. Zünd wird Direktor der Airtour-Tochter Airtour Suisse Touring AG und sich dem Verkauf von Schweiz-Ferien im In- und Ausland widmen.

Kalender • Calendrier

Messen Foires

- 1980
- 12.4.-12.10. Grün '80, Schweiz. Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau, Basel
- 12.-16.4. «Reiselivsukun», Norwegische Reisewoche, Oslo
- 14.-23.4. Int. Handelsmesse, Mailand
- 15.-18.4. Food Asia, Int. Exhibition of Food, Drink and Hotel Equipment, Singapur
- 15.-25.4. EXCAF, Int. Tourism, Leisure and Handicrafts Exhibition, Dakar/Senegal
- 16.-24.4. Internationale Messe, Hannover
- 17.-23.4. Intergastra - Int. Fachausstellung für Hotel-, Gaststätten-gewerbe, Stuttgart
- 18.-27.4. LOISIRAMA, Foire internationale des loisirs, Genève
- 19.-27.4. MUBA, Basel
- 21.-25.4. Hostex, Canadian Restaurant and Hotel Motel Show, Toronto
- 24.4.-1.5. Luftfahrt-Ausstellung, Hannover
- 25.-27.4. Travel Age West Show, San Francisco
- 26.4.-4.5. Grazer Frühjahrsmesse, Graz

- Mai
- Trade Shows, Ostküste USA (Minneapolis, Detroit)
- 8.5. Toronto Skigroup, Toronto
- 15.-26.5. Foire de Lille, Lille
- 17.-21.5. NRA, 61. Rest. Hotel-Motel Show, Chicago
- 18.-22.5. Rendez-vous Canada, Winnipeg
- 19.-21.5. Norwegischer Tourismus-Workshop, Tromsø
- 23.5.-1.6. Int. Handelsmesse, Padova
- 27.-30.5. PATA, Pacific Travel Mart, Hong Kong
- 28.-30.5. Info80, Séminaire - exposition informatique, Basel
- 1.-10.6. FIB '80, Int. Mustermesse, Barcelona
- 28.6.-6.7. Swisskor '80, Schweizer Industrieausstellung, Seoul/Korea
- 5.-20.7. 13. Int. Messe FIB '80, Bogota

- 4.-15.9. Foire de Strasbourg, Strasbourg
- 13.-17.9. 12. Pow-Wow, Los Angeles
- 13.-28.9. Comptoir Suisse, Lausanne
- 19.-24.9. IKOFA '80, 13. Int. Fachmesse der Ernährungswissenschaft, München
- 21.-29.9. Innsbrucker Messe mit Fachmesse für die Fremdenverkehrswirtschaft, Innsbruck

- 24.9.-5.10. Int. Centenary Exhibition, Melbourne
- 26.9.-5.10. HOVENTA, Int. Handels- und Gastgewerbeausstellung, Budapest
- 9.-19.10. OLMA, St. Gallen
- 14.-17.10. Int. Messe für Lebensmittelindustrie, Grossküchen und Handel, Göteborg
- 19.-23.10. INTERHOGA AUSTRIA, Fachmesse, Wien

- 25.10.-9.11. SNOW '80, Basel
- 4.-6.11. TTW, Travel Trade Workshop, 5e Marché professionnel du voyage, Montreux
- 8.-12.11. HOGAFEST '80, Int. Fachmesse Hotellerie, Gastronomie, Catering, Düsseldorf
- 9.-13.11. Arab Travel '80, Dubai
- 15.-23.11. Techotel-Bibe '80, Int. Ausstellung für Gastgewerbe und Fremdenverkehr, Genova
- 3.-7.12. World Travel Market, London

Kongresse Congrès

- 1980
- 14.-17.4. AMI 80, Autobusmeeting International, Opotija (Jugoslawien)
- 24.-31.8. BITS, Bureau int. du tourisme social, Montreal
- 14.-20.9. AIEST, Association Internationale d'Experts scientifiques du Tourisme, 30. Kongress, Balearen
- 27.9.-10.10. WTO, World Tourism Organization, Manila
- 5.-12.10. UFTAA/FUAAV, Nairobi
- 12.-16.10. IHA, Intern. Hotel-Association, Manila
- 10.-14.11. Skål, Int. Vereinigung der Skål-Clubs, Dublin

Generalversammlungen Assemblées générales

- 1980
- 14.-17.4. RDA, Ring Deutscher Autobusunternehmer, Opotija (Jugoslawien)
- 15.-16.4. VDH, Vereinigung dipl. Hoteliers SHV, Vereinsversammlung, Crans
- 23.4. REKA, Winterthur COTAL, GV, Buenos Aires
- 1.-5.5. AEEH, Association des Anciens Elèves de l'Ecole Hôtelière SSH, Zürich
- 8.-9.5. VSKVD, Frühjahrs-GV, Fribourg
- 13.5. SVZ, Schweizerische Verkehrszentrale, Thun
- 14.5. ASK, Briel
- 18.-21.5. FICT, Fédération Internationale des Centres Touristiques, Rothenburg ob der Tauber
- 19.5. SGH, Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit, Zürich
- 20.5. SWV, Schweizer Wirteverband, Thun
- 3.-4.6. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. dél., St. Gallen
- 11.-12.9. SFV, Schweiz. Fremdenverkehrsverband, Arbeitstagung und GV, Zürich
- 14.-21.9. EUHOFA, Congrès de l'Ass. européenne des directeurs d'écoles hôtelières, Anvers/Belgique
- 2.-3.10. SVS, Schweizerischer Verband der Seilbahnmutter-nehmungen, Locarno
- 5.-10.10. UFTAA, Universal Federation of Travel Agents' Associations, Nairobi
- 9.-12.10. EUTO, Europ. Verband für Fremdenverkehrsfachleute, Union Européenne des Cadres du Tourisme, Linz
- 19.-25.10. ASTA, American Society of Travel Agents, Manila
- 27.-30.10. IATA, GV, Montreal
- 14.-20.11. ICCA, Intern. Conventions and Congress Association, Wien
- 17.-22.11. Chaîne internationale des Relais et Châteaux, Luzern
- 18.-20.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten/Bern
- 21.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 24.-26.11. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes, Berlin
- 3.12. SHV, Ausserordentliche DV, Bern

- 19.-25.10. ASTA, American Society of Travel Agents, Manila
- 27.-30.10. IATA, GV, Montreal
- 14.-20.11. ICCA, Intern. Conventions and Congress Association, Wien
- 17.-22.11. Chaîne internationale des Relais et Châteaux, Luzern
- 18.-20.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten/Bern
- 21.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 24.-26.11. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes, Berlin
- 3.12. SHV, Ausserordentliche DV, Bern

- 19.-25.10. ASTA, American Society of Travel Agents, Manila
- 27.-30.10. IATA, GV, Montreal
- 14.-20.11. ICCA, Intern. Conventions and Congress Association, Wien
- 17.-22.11. Chaîne internationale des Relais et Châteaux, Luzern
- 18.-20.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten/Bern
- 21.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 24.-26.11. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes, Berlin
- 3.12. SHV, Ausserordentliche DV, Bern

- 19.-25.10. ASTA, American Society of Travel Agents, Manila
- 27.-30.10. IATA, GV, Montreal
- 14.-20.11. ICCA, Intern. Conventions and Congress Association, Wien
- 17.-22.11. Chaîne internationale des Relais et Châteaux, Luzern
- 18.-20.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten/Bern
- 21.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 24.-26.11. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes, Berlin
- 3.12. SHV, Ausserordentliche DV, Bern

- 19.-25.10. ASTA, American Society of Travel Agents, Manila
- 27.-30.10. IATA, GV, Montreal
- 14.-20.11. ICCA, Intern. Conventions and Congress Association, Wien
- 17.-22.11. Chaîne internationale des Relais et Châteaux, Luzern
- 18.-20.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten/Bern
- 21.11. VSKVD, Herbst-GV, Bern
- 24.-26.11. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüroverbandes, Berlin
- 3.12. SHV, Ausserordentliche DV, Bern

Kulinarische Wochen Actions gastronomiques

- 1980
- 22.3.-13.4. Ma cuisine du soleil - Spécialitäten aus der Provence, Garten-Hotel, Winterthur

Manifestations

Monte-Carlo Show

La saison à Monte-Carlo devrait être encore plus brillante que d'habitude! La Société des Bains-de-Mer vient en effet de passer un important accord avec la Twentieth Century Fox et la Paseta Overseas Ltd pour la production de 24 spectacles télévisés publics, du 1er mai au 22 juin. Chaque fois, une vedette internationale de premier plan se produira sur scène. Le coût de l'opération se monte à 40 millions de francs, la «Twentieth» a déjà vendu ces spectacles à 80 chaînes de télévision, dans tous les continents.

On peut se demander pourquoi cette production américaine se fait à Monte-Carlo? Tout simplement parce que, dans l'esprit du public américain, la ville se place bien au-dessus de Las Vegas, par exemple. Monte-Carlo accueille d'ailleurs plus d'Américains que de ressortissants de l'importation quelle autre nation: 63 337 Américains en 1978 contre 49 728 Français et 32 414 Allemands.

La 3e Semaine nautique

Plus de 40 exposants, en provenance de plusieurs chantiers navals de 12 pays, se sont déjà donnés rendez-vous à Monte-Carlo pour la 3e Semaine nautique internationale, qui aura lieu du 14 au 22 juin prochains. Il ne s'agira pas d'un «salon nautique» ressemblant à d'autres manifestations de ce genre, mais d'une exposition pratique tout simplement.

Au même titre qu'un concessionnaire automobile démontrant la qualité de ses modèles par de nombreux essais, le visiteur, le client et l'exposant pourront se réunir pour effectuer ces essais de bateaux. Des visiteurs aux cabin-cruisers, des canots aux goélettes, le port de Monaco abritera, tant à l'amarrage qu'à sec, une série de bateaux 1980.

Académie suisse des gastronomes

Une «Coupe de l'accueil»

L'Académie suisse des gastronomes ne souhaite pas seulement se cantonner dans les problèmes de la qualité, de la conservation des spécialités régionales et du respect des appellations. Elle vient de décider la création d'une «Coupe de l'Accueil» réservée à la restauration. Il ne s'agit ni d'une compétition, ni d'une élection.

Il s'agira de désigner à l'attention du public et des milieux de la profession le travail particulièrement efficace et aimable du (de la) responsable de l'accueil et du service d'un restaurant disposant d'une brigade de salle. Il est important de savoir que les lauréats sont proposés comme des «exemples à suivre». La Coupe sera décernée, en octobre de chaque année, par un jury composé de journalistes professionnels, spécialisés dans le domaine de la gastronomie et du vin, et qui se placeront dans l'optique de la clientèle.

Un premier référendum sera fait sur l'ensemble du territoire de la confédération par les soins de l'Académie suisse des gastronomes + Club Prosper Montagné, puis le jury fera, en plusieurs étapes, son choix. C'est sans doute une initiative heureuse car il convient soit d'encourager ceux qui font bien leur métier et encourager les autres à prendre le chemin qui conduit à l'accueil le plus parfait. La clientèle a droit à quelques égards et les bons collaborateurs à être justement à l'honneur.

Abonnez-vous!

Souscription d'un abonnement à l'hotel revue + revue touristique

	Suisse	Etranger
1 an	Fr. 49.-	Fr. 64.-
6 mois	Fr. 34.-	Fr. 40.-
3 mois	Fr. 23.-	Fr. 28.-

Cochez l'abonnement désiré.

M./Mme/Mlle/Entreprise

Rue/No

No postal/Lieu/Pays

Ce coupon est à retourner à: hotel revue, case postale 2657, 3001 Berne